Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Für die Montag-Morgen-Ausgabe: Sonnabend Mittag.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 526. **Mittwoch** den 30. October 1895. **89. Jahrgang.**

Für November und December

kann das **Leipziger Tageblatt** durch alle **Postanstalten** des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns zum Preise von **4 ℳ** bezogen werden.
In Leipzig abonnirt man für **3 ℳ**, mit Bringerlohn **3 ℳ 75 ₰** für beide Monate und nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1,

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr **Herm. Messke**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr **Paul Schreiber**, Drogengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
Peterskirchhof 5 Herr **Max Nierth**, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr **A. C. Classen**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstische Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **O. Debus**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,

in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23, 1. Etage,
„ **Eutritzsch** Herr **Robert Altner**, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
„ **Gohlis** Herr **Rob. Altner**, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5,
„ **Lindenau** Herr **Alb. Lindner**, Augustenstraße 13,
in **Neustadt** Herr **Klemens Scheit**, Eisenbahnstraße 1,
„ **Plagwitz** Herr **M. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
in **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Anzeigen für die am Freitag früh erscheinende Nummer können nur noch bis heute Mittag 12 Uhr angenommen werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Als **Abladeplätze** für **Schnee** und **Eis** sind für den gegenwärtigen Winter die nachverzeichneten Plätze bestimmt worden:

1) Parcelle Nr. 2786 der Stadtflur, gelegen rechts vom Fahrwege nach dem Berliner Güterbahnhofe;
2) die zu dem Gute Thonberg gehörige Parcelle Nr. 169 des neuen Flurbuches für Leipzig-Thonberg, am Windmühlenwege gelegen;
3) die Abtheilungen 1, 2, 3, 4 und 6 des Eilenburger Rodelandes, gelegen zu beiden Seiten des Weges von der Heiligen Brücke nach der ehemaligen Rothsgiegelei;
4) Abtheilung 2, 3b, 4, 5, 6 und 11 der Ranstädter Viehweide, gelegen rechts am Leutzscher Wege, hinter dem Perlig'schen Zimmerplatze;
5) Parcelle Nr. 388 von Leipzig-Reudnitz, an dem von Leipzig-Anger-Crottendorf nach Stötteritz führenden Communicationswege vor der Verbindungsbahn gelegen;
6) Die Schafwiese in der Flur Leipzig-Lindenau, gelegen an der verlängerten Friesenstraße daselbst;
7) Abtheilung A der Gohlliser Mühlwiese, gelegen am Gohlliser Wehr im Rosenthal, gegenüber dem Kaiserpark;
8) Abtheilung 20 der Ranstädter Viehweide, gelegen an der Lindenauer Chaussee, rechts vom Wege, welcher vom Kuhthurme nach dem Leutzscher Wege führt;
9) Abtheilung 1 und 6 der sogenannten Heydenwiesen in der Flur Leipzig-Connewitz, zu beiden Seiten des Uniumweges gelegen.

Die vorgedachten Plätze sind durch Placattafeln bezeichnet. Ihre Benutzung ist jederzeit allen Leipziger Einwohnern gestattet.

Das Abwerfen von Schnee und Eis aus den Grundstücken auf Straßen und öffentliche Plätze ist ebenso, wie die Ablagerung desselben auf Privatareal, welches unmittelbar an den öffentlichen Verkehrsraum angrenzt, bei 15 ℳ Strafe für jeden Zuwiderhandlungsfall verboten.

Leipzig, am 24. October 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 5804. Dr. Georgi. Stahl.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Rudis, Band III, Blatt 104 auf den Namen des Mechanikers **Richard Jentzsch**, früher zu Rudis, jetzt zu Berlin eingetragenen, im Dorfe Rudis und dessen Flur belegenen Grundstücke: Gemarkung Rudis, Angerstücke, Kartenbl. 3:

a) Parc. Nr. $\frac{1818}{625}$, vom Plan 95, Holzung 16, 96 Ar,
b) „ „ $\frac{1317}{624}$, „ „ 96, „ 10, 35 „

welche jetzt nach der Grundsteuermutterrolle die Parcellennummern $\frac{1781}{624}$, $\frac{1782}{624}$, $\frac{1783}{625}$ und $\frac{1784}{625}$ führen und von welchen die Parcellen $\frac{1781}{624}$ und $\frac{1783}{625}$ nach der Gebäudesteuerrolle mit Gebäuden bebaut sind, **am 13. December 1895, Nachmittags 3 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht im Rabenstein'schen Gasthof zu Rudis versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 13/100 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,2731 Hektar zur Grundsteuer und nach der Gebäudesteuerrolle mit 438 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, an den Werktagen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags, eingesehen werden.

Grossenhainchen, den 16. October 1895.

Königliches Amtsgericht.
(gez.) Seiler.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 27. vorigen Monats, den Handarbeiter Paul Clemens Tietze aus Freiberg betreffend.

Leipzig, den 25. October 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-B. IVa. No. 1827. Hentschel. Hr.

Geld hat auszuleihen

Sparcasse Burgstädt.

Bekanntmachung.

Der am 5. April d. J. in Leipzig-Plagwitz verstorbene Privatmann Herr Ernst Reinhold **Segnitz** hat der Thomasschule allhier ein **Legat von 2000 Mark**, deren Zinsen für Freistellen oder für bedürftige Schüler verwendet werden sollen, testamentarisch hinterlassen, um seinen und seines früher verstorbenen Bruders Salomon **Segnitz** Dank für im Alumneum der Thomasschule genossenen Unterricht und sonst erhaltene Unterstützung zum Ausdruck zu bringen.

Nachdem nun dieses Legat zur Auszahlung gelangt ist, bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und rufen als Vertreter der vorgenannten Schulanstalt dem dankbaren Schüler derselben aufrichtigen Dank in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 22. October 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
II A. $\frac{1302}{1471}$ Dr. Georgi. Wünsch, Afl.

Unser Seehandel und seine Bedrohung im Kriegsfalle.*)

Von Contre-Admiral Reinhold Werner.

Durch die Gefälligkeit der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erhalten wir Kenntniß von einem hochinteressanten Artikel, der unter dem Titel: „Was unserer Marine noth thut" in dem demnächst zur Ausgabe gelangenden November-Heft der „Deutschen Revue" (herausgegeben von Richard Fleischer) erscheinen wird. Der allseits bekannte Verfasser giebt hier ein hochinteressantes Bild unserer Vertheidigungsfähigkeit zur See im Kriegsfalle. Nachdem Admiral Werner in Kürze die Gefahren einer Blockade und Invasion unserer deutschen Küsten besprochen hat und zu der tröstlichen Erkenntniß gelangt ist, daß der Feind hier uns wenig schaden kann, kommt er auf unseren Seehandel und seine weitgehenden Interessen zu sprechen. Wir geben nachstehend wörtlich, was dieser hochgeschätzte und erfahrene Seemann, dem Niemand die Autorität absprechen wird, über den deutschen Seehandel und seine Bedrohung im Kriegsfalle schreibt:

Unsere Marine hat noch eine nicht minder wichtige Aufgabe zu erfüllen, den Schutz unseres Handels, und nach dieser Richtung genügt sie bis jetzt nicht.

Unser überseeischer Handel, der durch Tausende von deutschen Schiffen vermittelt wird, beziffert sich seinem Werthe nach auf Millionen und wächst von Jahr zu Jahr. Greifen wir nur ein Gebiet, Ostasien, heraus, so beweist die Handelsstatistik der letzten acht Jahre dies schlagend.

1888 führten wir von China ein für 990 000 ℳ, 1893 (für 1894 ist die Statistik noch nicht veröffentlicht) für 14 065 000 ℳ. Unsere Ausfuhr dahin betrug im erstgenannten Jahre 16 699 000, 1893 aber 33 268 000 ℳ. Darnach hat sich die Einfuhr in jenem Zeitraum verfünfzehnfacht, die Ausfuhr aber verdoppelt.

Aehnlich steht es mit Japan. Die Einfuhr stieg von 214 000 auf 7 427 000, also fast um das Fünfunddreißigfache, die Ausfuhr von 4 570 000 auf 18 578 000 ℳ, also um das Vierfache.

Nehmen wir noch Australien hinzu, so lauten die Einfuhrziffern 9 188 000 und 96 240 000, die der Ausfuhr 8 Millionen und 17 963 000. Im ersten Falle finden wir eine zehnfache, im letzten eine mehr als doppelte Zunahme. Das stellt zusammen allein für diesen Theil der Welt eine jährliche Handelsbewegung von über 180 Millionen dar, und man kann demnach, ohne hier weiter auf Einzelheiten einzugehen, ermessen, welche kolossalen Summen unser überseeischer Handel umfaßt, die sich auf 7 Milliarden belaufen.

Nun, dieses gewaltige Capital steht im Falle eines Krieges mit einer Seemacht gegenwärtig fast ohne jeglichen Schutz da, denn unsere Marine ist aus Mangel an geeigneten Fahrzeugen unfähig, ihr denselben zu gewähren, und das ist für uns eine höchst bedenkliche Sache.

Er läßt sich nur ausüben durch moderne geschützte und durch Panzerkreuzer von großer Geschwindigkeit, starker Bewaffnung und bedeutender Fassungskraft für Feuerungsmaterial, um monatelang kreuzen zu können, ohne zu dessen Ergänzung gezwungen zu sein.

Wie viele von diesen so wichtigen Schiffen besitzen wir aber? Nur vier geschützte Kreuzer: „Kaiserin Augusta", „Prinzeß Wilhelm", „Irene" und „Gefion". Sie haben ein gewölbtes Stahldeck über ihren sogenannten lebendigen Theilen (Maschinen, Steuerapparat u. s. w.), das einschlagende Geschosse von ihnen abhalten soll. Alle übrigen Theile, auch die Kanonen, sind ungeschützt, und die vier durch japanische Brisanzgeschosse in der Seeschlacht bei Yalu in den Grunt gebohrten chinesischen geschützten Kreuzer haben bewiesen, daß ihre bisherige Bauart nicht genügt und wichtige Verbesserungen an ihnen vorgenommen werden, oder sie nach außen mit einem Panzer von solcher Stärke (10—12 cm) versehen sein müssen, an denen Brisanzgeschosse zerschellen. (Der Panzer von Schlachtschiffen hat eine Stärke von 60—80 cm.)

Stellen wir Frankreich gegenüber, so verfügt dasselbe augenblicklich über 29 geschützte und 12 Panzerkreuzer. Zu ihnen treten schon 1896 einer der letzteren, zwei der ersteren, und da der Marineminister für die nächsten zehn Jahre je 80 Millionen Franken, die ihm ohne Zweifel auch bewilligt werden, allein für Neubauten verlangt, so wird in dieser Zeit die Flotte noch um eine erkleckliche Zahl solcher modernen Kreuzer vermehrt werden.

Man hat sich auch jenseits der Vogesen der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß nach Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Canals eine Blockade und Invasion aussichtslos sind, glaubt uns aber in anderer und empfindlicher Weise zu treffen, indem man unsern Seehandel vernichtet, und wird diese Absicht auch erreichen, wenn wir letzteren wie bisher so gut wie schutzlos lassen.

Was wir von unseren Nachbarn in dieser Beziehung zu erwarten haben, darüber spricht sich einer ihrer activen Admirale, Aube, in einer der angesehensten Revuen deutlich genug aus. Er predigt, wie seiner Zeit Melac in der Pfalz gethan, Alles mit Mord und Brand zu verheeren, was der Flotte erreichbar ist, und dadurch unserem Nationalvermögen einen Schlag zu versetzen, der uns bis ins innerste Mark treffen soll.

Wie überraschend schnell Kriegserklärungen kommen können, hat das Jahr 1870 gezeigt. Wenn die augenblicklich maßgebenden Kreise in Frankreich aus Respect vor Deutschlands Macht es auch noch nicht wagen zu dürfen glauben, einen Krieg heraufzubeschwören; wer kann ahnen, wie lange sie dem wahnsinnigen Revanchegeschrei widerstehen können? Ein mir bekannter älterer französischer Marineofficier sagte mir in Kiel bei der Canalfeier mit seltener Offenheit: „Il n'y a plus d'autorité en France; nous sommes commandés par la canaille." Nun, diese „Canaille" kann über kurz oder lang zum Ausbruche eines Krieges treiben.

Unsere Feinde werden aber dann sofort ihre Kreuzer in alle Welttheile aussenden, um unsere Handelsschiffe zu kapern und zu verbrennen, und wer von diesen nicht zufällig in einem neutralen Hafen liegt, ist ihnen verfallen. Selbst unsere Bremer und Hamburger Schnelldampfer können ihnen nicht entgehen, wenn sie sie in Sicht bekommen; denn wenn jene auch eine Durchschnittsfahrt von 19 Knoten machen, laufen die neueren französischen Kreuzer 21—22 und fangen sie ab.

Was wird das Resultat sein? Ungeheure und nicht wieder gut zu machende directe Verluste an Nationalvermögen, völlige Lahmlegung unseres Handels und Abschneiden jeder Zufuhr, die wir so nothwendig gebrauchen, vor Allem von Brodkorn. Wir bedürfen schon im Frieden jährlich mindestens 30 Millionen Centner Getreide vom Auslande. Wenn nun Rußlands Grenzen uns verschlossen werden, Oesterreich und Rumänien ihr Korn selbst gebrauchen, was dann? Dann sind wir auf Amerika angewiesen, aber die Kreuzer schneiden die Zufuhr ab. Sollen wir dann bei einem länger dauernden Kriege — und dieser ist doch wahrscheinlich, da es sich um unsere Existenz handelt — vielleicht trotz siegreicher Kämpfe zu Lande durch Hunger zum Frieden gezwungen werden?

Wir müssen deshalb das Mißverhältniß an Kreuzern möglichst bald einigermaßen ausgleichen, wenn wir uns nicht selbst aufgeben wollen. Gewiß können wir auch unsere Schnelldampfer zum Kapern aussenden, um den Franzosen Gleiches mit Gleichem zu vergelten, und dies kann nur dringend empfohlen werden, aber sie bleiben immer der Wegnahme ausgesetzt, sobald einer der neueren Kreuzer mit ihnen zusammentrifft, während sie allerdings sich den älteren durch Flucht entziehen können.

Aber wir müssen durchaus den feindlichen Kreuzern gleichwerthige Fahrzeuge haben, um im Kriege jene auf dem Ocean zu bekämpfen und auch im Frieden dorthin imponirende Streitkräfte zu senden, wo, wie zum Beispiel jetzt in Ostasien, große deutsche Interessen auf dem Spiele stehen. Was sollen da vier Kreuzer, von denen wir doch immer mindestens die Hälfte in der Heimath behalten müssen?

Nach leider zu langem Zögern hat endlich der Reichstag im vorigen Jahre einen Panzerkreuzer und drei Kreuzer II. Classe bewilligt. Das ist zwar sehr erfreulich, aber erstens dauert der Bau drei Jahre und dann genügt die Zahl nicht. Noch sechs, und von ihnen wenigstens noch zwei Panzerkreuzer, sind das Mindeste, was sofort in Angriff genommen werden muß.

Wenn nun dem einen bewilligten Panzerkreuzer, wie das doch gar leicht passiren kann, etwas an der Maschine passirt, so stehen wir wieder da und vielleicht gerade in dem Augenblick, wo ein solches Schiff uns auf das Dringendste nöthig ist.

Anzuerkennen ist es, daß die Marineverwaltung bei den drei in Angriff genommenen Kreuzern II. Classe im Bau Verbesserungen vorgenommen hat, durch welche sich ihr Gefechtswerth bedeutend erhöht, so daß sie den älteren französischen geschützten Kreuzern überlegen werden, sowohl hinsichtlich der Schnelligkeit, wie der Angriffs- und Vertheidigungsfähigkeit.

Nach den officiell veröffentlichten Angaben in der Marine-Rundschau werden alle drei Schwesterschiffe 105 m lang. Bei 1000 Tonnen Wasserverdrängung — wie ungefähr unsere „Sachsen"-Classe — und 4,4 m Tiefgang können sie 900 Tonnen Kohlen fassen und werden Maschinen von zusammen 10 000 Pferdekräften erhalten. Die vollständig von einander getrennten Maschinen treiben drei Schrauben, die sich bei der „Kaiserin Augusta" so vorzüglich bewährt haben und ihr eine so hervorragende Schnelligkeit verleihen. Die Bewaffnung wird aus zwei langen 21-cm-Geschützen in gepanzerten Drehthürmen, einer langen 15-cm-Schnellfeuerkanone in gepanzerter Kasematte, zehn 8,8-cm-Schnellfeuerkanonen hinter Schutzschilden, zehn 3,7-cm-Maximgeschützen und vier 8-cm-Maschinengewehren bestehen, während im Bug und auf jeder Seite ein Unterwasserlancierrohr für Torpedos eingebaut wird und das Schiff zwei bewaffnete Gefechtsmasten führt.

Die Stärke des inneren gewölbten Panzerdecks beträgt 10 cm Krupp'schen Nickelgußstahl; in ähnlicher Weise sind die Geschütze und Commandothürme gepanzert. Um Feuersgefahr durch einschlagende Granaten zu verhindern, wird nur Stahl und Eisen zum Bau verwendet, und an den sonst ungeschützten Seiten zieht sich in ganzer Länge ein 70 cm dicker und 2,5 cm hoher Korkdamm hin, dessen Zweck ist, einerseits die Sprengwirkung der Geschosse zu vermindern, wie andererseits die Schußlöcher selbsttätig zu schließen.

Wie gesagt, werden durch diese Verbesserungen die neuen Schiffe nicht nur den älteren französischen geschützten Kreuzern in jeder Beziehung überlegen sein, sondern sich auch mit den älteren Panzerkreuzern messen können, aber ihre Zahl reicht bei Weitem nicht aus, um sowohl ersteren entgegenzutreten, als unsere Kreuzerdivisionen im Auslande, wo dies nöthig erscheint, zu verstärken, sowie unter geschützteren kleinen Kreuzern den Aufklärungs- und Vorpostendienst bei der Flotte zu versehen.

Nach dem eben Dargelegten wird sich jeder unbefangene Laie auch selbst sagen können, daß neben Umbau und Ersatz unserer veralteten Panzerschiffe eine Vermehrung unserer Torpedoflotte um zehn Fahrzeuge und der Kreuzer um mindestens sechs unumgänglich nothwendig ist, um unsere Marine in den Stand zu setzen, ihre volle Schuldigkeit zu thun und das Vaterland vor schwerer Schädigung zu bewahren, zu

*) Dieser Aufsatz wird bei der hervorragenden Persönlichkeit des Herrn Verfassers und der hochbedeutsamen Beleuchtung unserer überseeischen Handelsverhältnisse auch auf den Seiten außergewöhnliches Interesse finden, die sich die Schlußfolgerungen aus den hier entwickelten Thatsachen vorbehalten.

dem die Mehrforderungen an Geld in keinem Verhältniß stehen. Dort handelt es sich um Milliarden, hier nur um hundert Millionen, die sich überdies auf 3 bis 4 Jahre vertheilen.

Feldmarschall Graf Moltke that den Ausspruch, wir müßten fünfzig Jahre eine schwere Rüstung tragen, um das 1870 Errungene zu behaupten. Sie hat uns fünfundzwanzig Jahre den Frieden bewahrt, und sie wird es auch ferner thun, wenn wir sie blank erhalten. Unsere Armee steht auf ihrem Höhepuncte und wird ihn bewahren, die Marine noch nicht. Sie muß so bald wie möglich dahin gebracht werden, damit zur See unserem Handel, dem Lebensnerv eines Staates, nicht Wunden geschlagen werden, die Jahrhunderte zur Heilung bedürfen, während wir es in der Hand haben, ihnen zuvorzukommen.

Es ist wohl allgemein anerkannt, daß unsere Seeleute die besten sind, die es giebt. Sie werden sich ebenso tapfer, hingebend und heldenmäßig schlagen wie ihre Kameraden der Armee, aber was hilft das, wenn ihnen nicht die Schiffe zu Gebote stehen, die ihren Sieg in Aussicht stellen!

Wenn Frankreich im Stande ist, in den nächsten zehn Jahren 800 Millionen Franken allein für Neubauten von Schiffen aufzuwenden mit dem Gedanken, uns anzugreifen, sollte Deutschland, das zwölf Millionen Einwohner mehr zählt, nicht hundert Millionen in drei bis vier Jahren aufbringen können, um uns zu vertheidigen?

Videant consules, ne quid respublica detrimenti capiat!

Deutsches Reich.

id. **Leipzig**, 29. October. Bei der Schlußsteinlegung im Reichsgericht hat der Kaiser, wie uns mitgetheilt wird, den Staatsminister Dr. von Boetticher dadurch in besonderer Weise ausgezeichnet, daß er kurz vor Beginn des feierlichen Actes, nachdem er sich schon gesetzt hatte, sich erhob, auf den Staatsminister zuschritt und ihm in herzlicher Weise die Hand drückte.

△ **Berlin**, 29. October. Wir haben die Genugthuung, die „Freis. Ztg." insofern auf unserer Seite zu sehen, als das Blatt einer eindringlichen Warnung vor der Betheiligung an afrikanischen Minengesellschaften seine Spalten öffnet. Der Unterschied ist nur, daß wir am 15. August von der Aufnahme von Minenactien durch das Privatpublicum abgemahnt haben, während die „Freis. Ztg." dies erst am 27. October angezeigt fand. Mittlerweile waren ungezählte deutsche Kinder in den afrikanischen Brunnen gefallen, und freisinnige Organe sind daran nicht ohne Schuld. Wenn sie jetzt von scrupulöser Mache reden, die sich die Kleinen, die Unwissenden zu Opfern ausersehen, von Beutezügen, so war im August bei ihnen viel Rühmliches von den Gründern und ihren Gründungen zu lesen, förmliche Anpreisungen, die durch den Umstand, daß sie das ausdrückliche „hereinspaziert, meine Herrschaften" vermieden, an ihrer Werbekraft mindestens nichts einbüßten. Die „Voss. Ztg." ging sogar so weit, gerade im Interesse des „unerfahrenen Privatcapitalisten" heftige Vorwürfe in bittere Klagen darüber zu verweben, „daß durch enge Gesichtspuncte den deutschen Märkten die Mitwirkung auf jenem großen, jetzt so maßgebend für die Gestaltung des Minenactiengeschäfts gewordenen Gebiets unmöglich gemacht worden ist". Nach unserer Meinung haben sich die Aufsichtsorgane der deutschen Märkte ein besseres Anrecht auf Dank und die Anerkennung ihrer Einsicht erworben, als die Zeitungen, die die mit der Zurückhaltung der öffentlichen Märkte stillschweigend ausgesprochene Meinung dem Publicum nach Kräften ausgeredet haben. Den in Deutschland wirkenden Agenten für Goldshares sind natürlich jene in Rosa und Gold getauchten publicistischen Malereien trefflich zu Statten gekommen. Da die Bemühungen, deutsches Geld in den englisch-afrikanischen Abgrund zu ziehen, noch keineswegs aufgehört haben — in Berlin z. B. betreiben jetzt Leute das Unterbringen von Minenactien im kleinen Publicum vollkommen in der Art der Stadtreisenden —, so ist es dankenswerth, daß auch das führende freisinnige Organ an der Aufklärung des Publicums sich zu betheiligen anfängt. Die „Freis. Ztg." würde aber das Verdienstliche ihres Beginnens erhöhen, wenn sie dabei auf die Verfolgung von Nebenzwecken verzichtete, wie ein solcher ohne Zweifel beabsichtigt wird, wenn sie die Warnung vor dem Minenschwindel in der für colonialpolitische Mittheilungen und Raisonnements bestimmten Abtheilung ihres Blatt unterbringt. Die deutsche Colonialpolitik hat mit den englisch-französisch-afrikanischen „Raubzügen" nicht den geringsten ursächlichen Zusammenhang. Sie ist nur insofern nicht ganz ohne Einfluß auf die Chancen der Minenschwindler gewesen, als unser Colonialbesitz der Kenntniß afrikanischer Verhältnisse eine vordem nie gekannte Verbreitung in Deutschland verschafft und so mittelbar den Verführungskünsten der Minengesellschaften ein Gegengewicht gegeben hat. Parteipolitischer Profit läßt sich mithin aus den Verlusten, die das deutsche Nationalvermögen an Goldactien erleidet, nicht herausschlagen. Wenigstens dort nicht, wo die „Freisinnige Zeitung" steht.

* **Berlin**, 28. October. Die „Post" berichtet: Das königliche Seeamt in Flensburg verhandelte am Sonnabend zum zweiten Mal über die Explosion auf dem Torpedojäger G. 14 am 27. Mai d. J. in der Eckernförder Bucht. Bereits am 13. Juli d. J. hat die erste Verhandlung stattgefunden, die damals vertagt wurde, um den leitenden Maschinisten Duge, der sich auf der Reise nach Marokko befand, nach seiner Rückkehr als Zeugen zu laden. Als weitere Zeugen waren jetzt erschienen: der Ober-Ingenieur Zeitz von der Germaniawerft in Kiel und die Maschinisten Sachau und Zeitz, sowie der Director Nagen aus Kiel als Sachverständiger. Der Dampfer G. 14, ein sogenannter Torpedojäger und für Rechnung der türkischen Regierung auf der Germaniawerft in Kiel erbaut, machte am 27. Mai d. J. eine Probefahrt nach der Eckernförder Bucht. Die Fahrt begann um 9 Uhr Vormittags, war eine forcirte und es wurde 10 Uhr 50 Minuten die größte Fahrtgeschwindigkeit erreicht. Der höchste Atmosphärendruck war 13¾, der nach verminderter Fahrt nach 11 Uhr 11,8 betragen hat. Im Heizraum wurde bemerkt, daß Wasser im Kessel mangelte, und deshalb nach mehr Wasser telegraphirt. Nachdem diesem Wunsche aus dem Condensator Folge gegeben und später diese Speisung nochmals vorgenommen worden war, theilte der verunglückte Heizer Klatt dem leitenden Maschinisten Duge abermals mit, daß dem Kessel Wasser fehle, worauf die Hilfspumpe angesetzt wurde. Unmittelbar darauf erfolgte die Explosion, der 13 Menschenleben zum Opfer fielen, wohingegen 10 Verwundete wieder hergestellt worden sind. Während der Oberingenieur Zeitz die Oberleitung auf dem Torpedojäger hatte, waren dem Maschinisten Duge der Maschinenraum und dem ums Leben gekommenen Werkmeister Rose der Heizraum zur Beaufsichtigung unterstellt. Nach dem Gutachten der Sachverständigen sind der Werkmeister Rose und der Heizer Klatt, nicht die Ingenieure, für den Unfall verantwortlich. — Der Reichscommissar Capitain z. S. z. D. v. Trenenfeld führte aus, daß der Wassermangel im Kessel die Explosion herbeigeführt habe und das Ansetzen der Hilfspumpe als die unmittelbare Ursache der Explosion anzusehen sei. Nach seiner Ansicht seien nicht Rose und Klatt für den Unfall verantwortlich, sondern ausschließlich der leitende Maschinist Duge; das Maschinenpersonal sei übrigens nicht genügend gewesen. Anträge habe er nicht zu stellen. Das Seeamt verkündete Nachmittags 5 Uhr seinen Spruch und zwar dahin, daß, wie auch das Gutachten der Sachverständigen ergeben habe, die Ursache des Unfalls auf den Wassermangel des Steuerbordkessels zurückzuführen sei und das plötzliche Hinzutreten des kalten Wassers durch die Hilfspumpe die Explosion hervorgerufen habe. Der Werkmeister Rose war in erster Linie für den Heizraum verantwortlich und hätte das Unglück durch Fallenlassen des Rostes leicht verhüten können; da alle im Heizraum Beschäftigten ihr Leben eingebüßt hatten, habe sich nicht feststellen lassen, weshalb Rose dieses einfache Auskunftsmittel nicht angewendet habe. Der Maschinist Duge habe den Maschinenraum nicht verlassen dürfen und es treffe diesen deshalb keine Schuld. Die Direction der Germaniawerft hätte für eine bessere Beaufsichtigung des Heizraumes sorgen müssen, dieser Vorwurf könne derselben nicht erspart werden. Die Construction der Kessel müsse als eine sehr gefährliche bezeichnet werden, weil sie zu wenig Raum für das Wasser haben, und bei forcirten Fahrten könne leicht Wassermangel eintreten, wenn nicht ganz besondere Sorgfalt beobachtet werde. Ob bei den Kesseln der Torpedos eine andere Construction sich empfehle, sei nicht Sache des Seeamts, zu entscheiden; jedenfalls sei eine bessere Verbindung zwischen Heizraum und Maschinenraum nothwendig, da man nicht erkennen könne, ob der Telegraph aus dem Vorder- oder Hinterraum komme. Die Anbringung eines Sprachrohres zwischen den leitenden Räumen sei durchaus wünschenswerth.

* **Berlin**, 29. October. Nach der Haltung, welche die Presse des Centrums in der letzten Zeit gegenüber der Socialdemokratie eingenommen, durfte es als zweifellos gelten, daß die Partei bei der Stichwahl in Dortmund mit voller Kraft für Herrn Möller eintreten werde. Nicht, weil sich an den principiellen Gegensätzen zwischen Nationalliberalismus und Centrum irgend etwas geändert hätte — davon kann selbstverständlich keine Rede sein —, sondern weil es ein gemeinsames Interesse aller bürgerlichen Parteien ist, daß in einem der wichtigsten industriellen Wahlkreise Deutschlands der Socialdemokratie eine vernichtende Niederlage beigebracht werde. So weit wenigstens müßte die Bevölkerung sich doch wohl „ermannen" können. Wir glauben auch jetzt nicht, daß die Centrumspartei des Wahlkreises einen andern Beschluß fassen werde; aber es muß erwähnt werden, daß der klerikale „Westfäl. Merkur" schreibt: „Für die Centrumsanhänger ist bei der Stichwahl natürlich (!) Wahlenthaltung geboten." Man wird ja bald erfahren, ob dies auch anderwärts, in der Centrumspartei „natürlich" gefunden wird. Dem Freisinn genügt aber solche indirecte Unterstützung der Socialdemokratie nicht: „directes Eintreten für den socialdemokratischen Candidaten ist es, was die „Berl. Z." in folgender Ausführung verlangt:

„Diesmal steht der Ausgang der Stichwahl wieder auf des Messers Schneide. Die Socialdemokraten kündigen an, daß sie das Aeußerste aufbieten wollen, um den Wahlkreis zu erobern; das kann ihnen aber aus eigener Kraft allein diesmal um so weniger gelingen, als der nationalliberale Candidat schon bei der Hauptwahl einen geringen Vorsprung gewonnen hat. Von unseren Parteigenossen hoffen wir, daß sie bei der Stichwahl nicht zu Hause bleiben, sondern ihre Stimmen gegen den nationalreactionären Herrn Möller in die Wagschale werfen werden."

Was sagt die Leitung der Freisinnigen Partei zu dieser schmählichen Haltung? Wird sie dieselbe, wie es erforderlich ist, mißbilligen und das Ihre dazu thun, um die Wähler vor solcher demagogischen Irreleitung zu schützen?

Y. **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Der **Kaiser** gedenkt, heute Abend von Liebenberg nach dem Neuen Palais zurückzukehren.

≈ **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Das **preußische Staatsministerium** trat heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

∞ **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht von den Ministern des Cultus, der Justiz und des Innern erlassene Anweisungen über die **Aufnahme und Entlassung Geisteskranker, Idioten und Epileptischer** in und aus Privat-Irrenanstalten, sowie über die Einrichtung, Leitung und Beaufsichtigung solcher Anstalten.

⊙ **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Der **Colonialrath** beendete heute den Togo-Etat und drückte seine Befriedigung über die fortgesetzt günstige Entwickelung dieses Schutzgebietes aus. Die darauf folgende Generaldebatte über den Etat für Südwestafrika gab Anlaß zur Erörterung von Fragen über Besiedelung, Erhebung von Zöllen und Abgaben, sowie über das Vorgehen einzelner in dem Schutzgebiete bestehender Gesellschaften.

B. **Berlin**, 29. October. (Privattelegramm.) Bezüglich des Baues der **deutsch-ostafrikanischen Centralbahn** besteht nach der „Nat.-Ztg." die begründete Hoffnung, der nach Ostafrika gesandte Geheimrath Bormann werde das nöthige Material so zeitig beschaffen, daß dem Bundesrath und Reichstag noch in der bevorstehenden Session die erforderlichen Vorlagen gemacht werden können, was die bestimmt ausgesprochene Absicht der Reichsregierung sei.

B. **Berlin**, 29. October. (Privattelegramm.) In der Debatte über den am Sonnabend von Professor Lehmann aus Rostock gehaltenen Vortrag über „Das Colonial-Gesellschaftsrecht in der Vergangenheit und in der Gegenwart" empfahl der Vortragende, um eine größere Elasticität des Gesellschaftscapitals herbeizuführen, eine Abänderung des geltenden **Actienrechts für Colonial-Gesellschaften**, damit zur Ausgabe von 20-Mark-Antheilen übergegangen werden könne. Die „Post" knüpft hieran die Bemerkung, daß die Einführung solcher Antheile auch ohne eine Aenderung der Gesetzgebung möglich sei; nach dem Colonialgesetz von 1880 bedürfe es nur eines Beschlusses des Bundesraths, um diese Einführung zu ermöglichen.

‡ **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Der „Nordd. Allgem. Ztg." zufolge wird der vortragende Rath im Cultusministerium **Moltke** an Stelle des ausscheidenden Geh. Raths Jordan zum Director der National-Gallerie ernannt werden.

= **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Heute begann der **Majestätsbeleidigungsproceß Dierl und Genossen** vor dem Landgerichtsdirector Brausewetter. Angeklagt waren der Redacteur des „Vorwärts" Dierl, Redacteur Pfund und der Redacteur des „Teltower Volksblattes" Raudmann. Unter den Zeugen befand sich der Oberhofmeister Graf Mirbach. Zur Anklage stand unter Anderm der Artikel über die „Kameel"-Inschrift in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnißkirche. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Heine, bemängelte die unvorschriftsmäßige Besetzung des Gerichtshofes, bewirkt durch die unrichtige Benennung der Anklage nach dem Angeklagten Dierl, und die ungehörige Zusammenziehung verschiedener Strafsachen. Erster Staatsanwalt Drescher begründete die Benennung der Strafsache nachdrücklich damit, daß Dierl die Veranlassung des ganzen Processes zunächst durch den Artikel im „Vorwärts" unter seiner Verantwortlichkeit gewesen sei, daß nachher der Artikel unter der Verantwortlichkeit Pfund's hinzugekommen und daß die Verbindung der Strafsachen durch den Abdruck im „Volksblatte" unter der Verantwortlichkeit Raudmann's eingetreten sei. Dierl fielen ferner fünf Beschuldigungen in drei Artikeln, Pfund drei im zwei Artikeln zur Last; daher sei Dierl der Hauptschuldige. Nach einer Erwiderung des Rechtsanwalts Heine trat der Gerichtshof in die Verhandlung ein. Im Verlauf derselben erklärte Graf Mirbach, er habe als Mitglied des Kirchenbau-Vereins an die Stadt Berlin eine Petition um Beihilfe zum Bau der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche gerichtet, habe Fühlung mit den Fractionsführern der Stadtverordneten-Versammlung genommen und auch Singer besucht, um nicht den Anschein einer Zurücksetzung zu erwecken. Singer habe ihn freundlich empfangen. Er habe Singer gebeten, in der Stadtverordneten-Versammlung für möglichst sachliche Behandlung der Petition zu wirken, und Singer habe ihm dies auch versprochen. Der bald darauf auch im „Vorwärts" erschienene Artikel, der zwar scharf die Beihilfe zum Kirchenbau bekämpfte, sei sachlich gehalten gewesen. Der Staatsanwalt beantragte gegen Dierl 1 Jahr 3 Monate, gegen Pfund 1 Jahr 2 Monate und gegen Raudmann 1 Jahr Gefängniß.

B. **Berlin**, 29. October. (Privattelegramm.) Freiherr **v. Langen** antwortete auf eine ihn betreffende Zeitungsmeldung im „Nl. Journal":

„Es ist nicht wahr, daß ich „seit Jahren über das Privatleben des Freiherrn von Hammerstein unterrichtet war", ich habe vielmehr von demselben erst nach dem Zusammenbruch des v. H. Kunde erhalten. — Es ist nicht wahr, daß ich dem Freiherrn von Hammerstein „bedeutende Summen Geldes übergab", ich habe ihm vielmehr keinen Pfennig gegeben, bin auch nie von ihm darum angegangen worden. — Es ist nicht wahr, daß ich „mit Hammerstein zusammen scurrige Artikel in der „Kreuzztg." veröffentlichte"; ich habe vielmehr in genanntem Blatte nur solche Artikel veröffentlicht, die von mir allein und mit meinem vollen Namen unterschrieben waren."

Gleichzeitig läßt ein Herr Maaß als controlirendes Mitglied des Verwaltungsraths der „Borussia" der „Nat.-Ztg." folgende Berichtigung zugehen:

„Dem Herrn von Hammerstein, damals Vorsitzenden und zugleich controlirenden Mitgliede des Verwaltungsraths der Borussia ist i. J. von der Direction ein Darlehn von 15 000 ℳ gegen Hinterlegung von Nominal 15 000 ℳ Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe gewährt worden. Diese Effecten wurden ordnungsmäßig von der Casse der Borussia übernommen und haben sich bis zur Rückzahlung im Tresor der Gesellschaft befunden. Das Darlehn ist von Herrn von Hammerstein mit 5 Procent verzinst und baar mit den Zinsen zurückgezahlt worden. Provisionen sind bei diesem Geschäfte von keiner Seite weder verlangt noch gezahlt worden. Als controlirendes Mitglied des Verwaltungsraths hatte Herr von Hammerstein eine ihm vom Verwaltungsrath im Rahmen des Statuts bewilligte Remuneration zu beziehen. Verluste hat die Gesellschaft durch Herrn von Hammerstein weder bei diesem Geschäft noch sonst zu erleiden gehabt. Es ist unwahr, daß zur Verdeckung dieses Geschäfts falsche Bilanzen aufgestellt worden sind. Das Darlehen war bereits seit mehreren Jahren zurückgezahlt, als seitens der General-Agenten eine Anzeige bei dem Polizei-Präsidium resp. bei dem landwirthschaftlichen Ministerium angebracht wurde. Durch einen Commissar der Regierung hat unter Mitwirkung des Unterzeichneten als controlirendes Mitglied eine genaue Prüfung der gesammten Geschäftsführung stattgefunden, welche die Grundlosigkeit der angebrachten Denunciation ergab."

— Die Ernennung des Conte-Admirals z. D. Aschenborn zum Marine-Commissar für den Kaiser-Wilhelm-Canal läßt wieder den Wunsch hervortreten, daß auch ein Handels-Commissar für die Interessen des Verkehrs, des Handels und der Kauffahrteischifffahrt bei dem Canal bestellt werde. Die Klagen über eine ungenügende Berücksichtigung dieser Interessen wollen nicht verstummen.

— Ihr 25jähriges parlamentarisches Jubiläum feiern in diesem Herbste der Vicepräsident des Abgeordnetenhauses Freiherr von Heereman und die Abgeordneten Rickert, Dr. Brüel, von Kehler und Dr. Lieber. Von den Genannten haben Rickert und Dr. Brüel stets denselben Wahlkreis vertreten.

— Der erste Director des Norddeutschen Lloyds, Herr Wiegand, ist zum Mitgliede des Colonialrathes ernannt worden.

— Die hiesige dänische Gesandtschaft hat eine Intervention in Sachen des wegen Majestätsbeleidigung verhafteten dänischen Schauspielers Marx abgelehnt.

O. **Oldenburg**, 29. October. (Privattelegramm.) Gestern fand hier ein Familienrath des oldenburgischen Fürstenhauses statt, an welchem außer dem Großherzog, dem Erbgroßherzog und dem Herzog Georg auch der aus Paris erschienene Herzog Alexander theilnahm. Man vermuthet, daß über die Thronfolgefrage berathen wurde. Herzog Alexander ist gestern Abend nach Petersburg abgereist.

* **Bremen**, 29. October. (Telegramm.) „Bösmann's telegraphisches Bureau" meldet: Anläßlich der beim „Vulkan" in Stettin und bei Schichau in Elbing seitens des „Norddeutschen Lloyd" ertheilten Auftrags zur Erbauung neuer Schnelldampfer ist diesem vom Kaiser folgendes Telegramm zugegangen: „Mit lebhafter Freude habe Ich die Meldung von der großartigen Bestellung bei den Werften „Vulkan" und Schichau entgegengenommen, wodurch zugleich die so erfreuliche Fortentwickelung des „Norddeutschen Lloyd", sowie das so dankenswerthe Bestreben in Erscheinung tritt, die heimischen Werftstätten durch so vertrauensvolle Aufgaben zu stärken. Möchten die höchsten Erwartungen durch die Leistungen der Werften übertroffen werden! Wilhelm I. R."

* **Hannover**, 27. October. Der 28. October ist der Geburtstag des in letzter Zeit viel genannten ältesten Sohnes des Herzogs von Cumberland. Das hiesige Welfenblatt widmet dem Prinzen unter der Ueberschrift: „Heil Prinz Georg Wilhelm von Hannover!" einen Glückwunsch, in dem es heißt:

„Sowohl die heilige Handlung der Confirmation Ihr in diesem Jahre bevorsteht) als auch der Eintritt in das 16. Lebensjahr sind in mancher Beziehung von besonderer Bedeutung. Es beginnt das Lebensalter, in dem auf Grund der Erziehung im elterlichen Hause der Charakter sich bildet. Wir haben zum erstgeborenen Prinzen unseres angestammten Königshauses das feste Vertrauen, daß er als Sohn seiner erhabenen Eltern, als Erbe der Ahnen des ruhmvollen Welfenhauses, stets seiner Rechte und Pflichten, die seine hohe Stellung, zu der er geboren ist, bedingen, eingedenk sein und bleiben wird. Möge der Prinz wie sein herzoglicher Ahnherr Georg als Feldherr, wenn es sein muß, für Deutschlands und Hannovers Recht und Freiheit Lorbeeren ernten; möge er wie die Könige Georg III., IV. und V. unbeugsam das Recht seines Hauses und Volkes vertreten und so die Pflicht erfüllen, die sein hoher Beruf ihm auferlegt. Zur Geltendmachung von Gottes Gesetz und Ordnung auf Erden möge es ihm als Namensträger des heiligen Georg gelingen, den Drachen der Revolution, von wo er kommt, zu besiegen! Das ist unsere Hoffnung für die Zukunft!"

Mit Rücksicht auf die Rolle, die man dem Prinzen „Georg Wilhelm von Hannover" bei den Erörterungen über die braunschweigische Thronfolge zugedacht hat, bedarf dieser beziehungsreiche Glückwunsch wohl keines weiteren Commentars.

* **Detmold**, 29. October. Das „Lipp. Volksbl." schreibt: „In verschiedenen uns vorliegenden Blättern finden wir eine Correspondenz aus Detmold, in welcher eine kürzlich unternommene Urlaubsreise des Herrn Cabinetsministers v. Oertzen mit der lippischen Thronfolgefrage in Verbindung gebracht wird. Es ist in dieser Correspondenz sogar von Bemühungen des Herrn Ministers an den süddeutschen Höfen wegen des von der lippischen Regierung beim Bundesrath gestellten Antrages die Rede. Dem gegenüber sind wir von zuständiger Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die gedachte Reise lediglich eine private, zu dem Zweck der Erholung unternommene war, da der Minister v. Oertzen im Sommer Zeit zu einer solchen nicht gefunden hatte. Es ist auch deshalb keinerlei Besuch bei irgend einem süddeutschen Hofe abgestattet worden."

* **Dortmund**, 29. October. (Telegramm.) Bei der am 25. d. in dem Reichstagswahlkreise Dortmund vorgenommenen Ersatzwahl erhielten nach amtlicher Feststellung Dr. Lütgenau (Socialdemokrat) 17 182 Stimmen, Commerzienrath Möller (nationalliberal) 17 117 Stimmen, Lensing (Centrum) 14 636 Stimmen. Es ist somit eine Stichwahl zwischen Dr. Lütgenau und Möller erforderlich.

* **Gera**, 29. October. (Telegramm.) Der Landtag ging heute über den Wahlprotest der Socialdemokraten zur Tagesordnung über und bestätigte sämmtliche Wahlen. Zum Vorsitzenden wurde Finanzrath Fürbringer gewählt.

* **Coburg**, 29. October. (Telegramm.) Im hiesigen Residenzschlosse fanden heute Sitzungen des Ausschusses für die Errichtung eines Denkmals für Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha statt, an welchen auch Herzog Alfred theilnahm. Derselbe begiebt sich morgen nach Darmstadt und setzt übermorgen die Reise nach London fort.

* **Frankfurt**, 28. October. (F. Z.) Der deutsche Verband kaufmännischer Vereine, welcher 82 Vereine mit über 100 000 Mitgliedern umfaßt, hat über die Ausführung und die Wirkungen der Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe an das Reichsamt des Innern eine Denkschrift gerichtet, welche das Ergebniß einer Umfrage bei den Verbandsvereinen zusammenfaßt.

* **Mainz**, 27. October. Am 17. Juli 1893 brachte das ultromontane „Mainz. Journ." eine Mittheilung, nach der ein Schwindsüchtiger bei der Musterung in Mainz als diensttauglich befunden und in das Darmstädter Trainbataillon aufgenommen worden sei. Als Urheber der Mittheilung, die „Alles, was kriechen kann, wird genommen", überschrieben war, wurde der hiesige praktische Arzt Dr. Schachleitner ermittelt; dieser hatte den Soldaten vor der Musterung behandelt. Wie man voraussah, hatte sich der Redacteur des genannten Blattes wegen der Nachricht vor dem Schöffengericht zu verantworten; doch erfolgte ein Freispruch, weil Dr. Schachleitner Alles auf seinen Eid nahm. Der Staatsanwalt beschritt die zweite Instanz, und nunmehr wurde der Redacteur wegen Beleidigung der Militairbehörde zu 100 ℳ Strafe verurtheilt. Von Amts wegen war der angeblich schwindsüchtige Soldat ins Lazareth geschafft worden, aber trotz gewissenhaftester Prüfung konnten die Aerzte an dem jungen Mann keine Krankheitszeichen entdecken; es ergab sich, daß er durchaus gesund war. Um das Mißgeschick von Dr. Schachleitner voll zu machen, sagte auch noch der Soldat, dessen Worte von seiner Mutter eidlich bekräftigt wurden, aus, daß er mit einem Blutsturz gehabt, was Dr. Schachleitner — ebenfalls eidlich — behauptet hatte. Die Staatsanwaltschaft nahm jetzt an, daß Dr. Schachleitner einen fahrlässigen Falscheid geleistet habe, und erhob deshalb Anklage gegen den Arzt. In der vorgestrigen Sitzung der hiesigen Strafkammer kam der Fall zur Verhandlung. Dr. Schachleitner blieb bei seinen früheren Aussagen; er habe die volle Wahrheit nach seiner Ueberzeugung als Arzt ausgesagt; selbst heute noch bleibe er dabei, daß der Soldat schwindsüchtig sei. Was die Frage des Blutsturzes betreffe, so wären dieser und Blutspeien wissenschaftlich dasselbe. Dieser Ansicht des Angeklagten standen die Urtheile der Militairärzte gegenüber. Der Staatsanwalt sah die Fahrlässigkeit des Dr. Schachleitner als erwiesen an; er beantragte gegen ihn wegen Falscheides 4 Monate Gefängniß. Dagegen führte der Vertheidiger aus, daß den Angeklagten, der nur seiner wissenschaftlichen Ueberzeugung gefolgt sei, kein Vorwurf treffen könne. Der Gerichtshof beschloß den Urtheilsspruch erst in einer Woche zu verkündigen. (Voss. Z.)

* **München**, 29. October. (Telegramm.) Kammer der Abgeordneten. Bei der fortgesetzten Etats-Berathung griffen verschiedene Redner die auswärtige Politik des Reiches wegen der Stellung zu Rußland an. Minister von Crailsheim erwiderte: „Ueber die Führung der auswärtigen Politik ist man in Deutschland beruhigt, da sie in den Händen eines der erfahrensten Staatsmänner liegt. Rußland ist ein so bedeutender Factor, daß bei wichtigen Fragen zu überlegen ist, welche Stellung Rußland einnehmen wird. Der bayerisch-russische Auslieferungs-Vertrag besteht zehn Jahre, aber noch niemals ist auf Grund dieses Vertrags irgend eine Auslieferung verlangt worden." Der Minister vertheidigte sodann die Stellung der bayerischen Regierung zu der Umsturzvorlage, den Handelsverträgen und der Börsengesetzgebung. Der Etat wird schließlich genehmigt.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 29. October. (Telegramm.) Der Kaiser ist heute früh hier wieder eingetroffen. (Wiederholt.)

* **Wien**, 29. October. (Telegramm.) Eine Deputation der gegenwärtig hier tagenden evangelischen Generalsynode wurde vom Ministerpräsidenten, dem Unterrichtsminister und dem Finanzminister empfangen. Badeni erklärte, er werde der evangelischen Kirche stets bereitwillig entgegenkommen, so oft sie mit besonderen Wünschen an ihn herantrete. Gautsch sagte zu, er werde sich der Bedürfnisse der evangelischen Kirche wie in seiner früheren Amtsthätigkeit, so auch in Zukunft thatkräftig annehmen. Der Finanzminister Bilinski endlich bemerkte, er erkenne das Recht der evangelischen Kirche an, im Interesse geordneter Zustände die Beihilfe öffentlicher Mittel in Anspruch zu nehmen. (Mgzb. Ztg.)

* **Wien**, 29. October. (Telegramm.) Der Wiener Gemeinderath wählte heute Dr. Lueger mit 93 Stimmen zum Bürgermeister; 44 leere Stimmzettel (die der Liberalen. D. Red.) wurden abgegeben, ein Gemeinderath hatte sich schriftlich entschuldigt. (Wiederholt und berichtigt.)

Frankreich.

* **Paris**, 29. October. (Telegramm.) Der Präsident Faure empfing heute Vormittag Ribot, mit welchem er die Lage besprach. Für Nachmittag wird er Challemel-Lacour und Brisson entbieten lassen. (Wiederholt.)

* **Paris**, 29. October. (Telegramm.) Die Neubildung des Ministeriums wird große Schwierigkeiten bereiten, da Bourgeois, der die meisten Aussichten besitzt, wegen seiner radicalen Anschauungen bei den Opportunisten unbeliebt ist. In Folge des gestrigen Kammerbeschlusses muß auch gegen die auf der Floryliste befindlichen Parlamentarier neuerdings strafgerichtlich vorgegangen werden, was die Lage des künftigen Ministeriums erschwert.

Italien.

* **Rom**, 29. October. (Telegramm.) Dem „Popolo Romano" zufolge ist der Zeitpunct für den Wiederzusammentritt der Kammern auf den 25. November festgesetzt.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877. Schletterstrasse 3,
erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt Incass. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geld. u. g. Bed. & Ref. a. all. Pl.

Bester Erfolg in allen Krankheiten.
Höchst einfache und angenehme wissenschaftlich begründete Heilmethode der Doctoren v. Alimonda. Sicherste Selbstbehandlung. Gratis-Broschüre bei J. Mion, Leiter der großen Fabrik der bezüglichen patentirten elektrischen Apparate zu Sagrado bei Görz.

Focke's Messerputz- u. Wringmaschinen-Rep.-Anst. Erdmannstraße 16.

CHOCOLADE Lebeck & Co. Kgl. Hoflieferanten DRESDEN CACAO

Karl Schröder & Co.
Leipzig,
Schloßgasse Nr. 11,
Kronleuchter
für Gas, elektrisches Licht und Petroleum in größter Auswahl.

Patent-Bureau Sack, Leipzig. Bestehl seit 1878.
Patent- Gebrauchsmuster- und Markenschutz in allen Ländern gut und schnell.
Besondere Neuheitsabtheilung zur Einführung geschützter Erfindungen.
Ständig durch größere Neuheitengruppen in der dauernden Gewerbe-Ausstellung vertreten.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Patent Bureau Joh. Friedr. Wallmann & Co. Berlin S.W. 27 Filiale Leipzig Grimmaische Str. No 23

Muratti-Cigaretten
aus garantirt echt türk. Tabaken.
After Lunch 100 St. 3 ℳ, 10 St. in Blech 35 ₰.
Nebka Nr. 5 100 St. 3,50 ℳ, 10 St. in Blech 40 ₰.
Saxonia, Specialität, 25 Stück 1,25 ℳ
General-Vertrieb:
Gustav Kietz, Hoflieferant, Petersstr. 17.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein. Pachhstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.
Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) täglich von 11—1 Uhr geöffnet.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Leihstelle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Rathhalle), Treppe A.
Mäßigkeitsverein des Blauen Kreuzes (Trinkerrettung). freie Versammlungen Abends ½9 Uhr, Sonntags Rohstr. 14, H. pt., Mittwochs Täubchenweg 14, H. part. Jedermann willkommen. Näheres beim Vorsitzenden Krüger, Täubchenweg 14, III.
Etnotische Markthalle, Roßplatz 15, im Sommerhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Musikhistorisches Museum (Thomaskirchhof 16, gegenüber der alten Thomasschule) ist tägl. v. 10—½1 Uhr und außerdem noch Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 Uhr Nachm. geöffnet. Telephon-Amt I, 2506.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Rathhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Museum für Völkerkunde geschlossen.
Verein für die Geschichte Leipzigs. Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 43/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ
Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)
Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 10 Uhr geöffnet.
Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von ½11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, an jedem Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel, echt St. Petersburger, **Gummi-Regenröcke** bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publikum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter", Beerdigungsanstalt,
32 Neukirchhof 32.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Beerdigungsanstalt „Helmkehr", Neukirchhof 31.
Filiale: Chausseestrasse 46; Depot: Bergstrasse 29. Telephon: 599.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1.

Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hausanschlüsse
E. Otto Wilhelmy, *Inselstrasse 6.*

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE
Reinbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 13.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Mittwoch, den 30. October 1895.
Anfang 7 Uhr.
29?. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Der Trompeter von Säkkingen.
Oper in 3 Acten nebst einem Vorspiel. Mit unterlegter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.
Regie: Oberregisseur Goldberg. Direction: Kapellmeister Porst.

Personen:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	Herr Demuth.
Conradin, Landesknechttrompeter und Werber	Herr Knüpfer.
Der Hauptmann von der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Degen.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Henning.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Wittekopf.
Maria, dessen Tochter	Frl. B. Dönges.
Der Graf von Wildenstein	Herr Neidel.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Beuer.
Damian, des Grafen Sohn	Herr Marion.
Werner Kirchhofer	Herr Demuth.
Conradin	Herr Knüpfer.
Ein Diener des Freiherrn	Herr Hanisch.
Ein Bote des Grafen	Herr Jütsch.
Ein Kellerknecht	Herr Loser.
Bootleute	Herr. Wippel, Schröder, Sänger, Neumann.

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Capläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Fürst-Aebtissin und Ehrendamen des Hochstifts. Landsknechte.
Ort der Handlung: In und um Säckingen.
Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege, etwa 1650.
Im 1. Act: Bauern-Tanz, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Hrably, Frl. Lindner, Herrn Strigel und den Damen des Corps de Ballet.
Die Männerchöre werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Sängertreu" ausgeführt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 31. October (298. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Fra Diavolo.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 30. October 1895.
Anfang 7 Uhr.
8. Volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen.
Die Nibelungen.
Ein deutsches Trauerspiel in 3 Abtheilungen von **Friedrich Hebbel.**
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Erste Abtheilung.
Der gehörnte Siegfried.
Vorspiel in 1 Act.
Personen:

König Gunther	Herr Eisfeldt.
Hagen Tronje	Herr Borcherdt.
Dankwart, dessen Bruder	Herr Prost.
Giselher, Gernot, Brüder des Königs	Herr Kienscherf. Frl. Rudolfi.
Volker, der Spielmann	Herr Hänsler.
Siegfried	Herr Targer.
Ute, Wittwe König Dankwart's	Fr. Römer.
Kriemhild, ihre Tochter	Frl. Jmmisch.

Recken König Gunther's und Siegfried's.

Zweite Abtheilung:
Siegfried's Tod.
Ein Trauerspiel in 5 Acten.
Personen:

König Gunther	Herr Eisfeldt.
Hagen Tronje	Herr Borcherdt.
Dankwart	Herr Prost.
Volker	Herr Hänsler.
Giselher	Herr Kienscherf.
Gernot	Frl. Rudolfi.
Wulf, Truchß, Recken	Herr Greiner. Herr Unger.
Rumolt, der Küchenmeister	Herr Ernst Müller.
Siegfried	Herr Targer.
Ute	Fr. Römer.
Kriemhild	Frl. Jmmisch.
Brunhild, Königin von Island	Frl. Manke.
Frigga, ihre Amme	Frl. Lauterbach.
Ein Caplan	Herr Thiele.
Ein Kämmerer	Herr Wack.

Recken, Gefolgen, Pagen, Mägde, Volk, Zwerge.
Nach dem 1. und 3. Act des Trauerspiels finden längere Pausen statt.
Halbe Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 31. October: **Madame Sans-Gêne.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Voranzeige.
Gastspiel der Mme. Judic mit ihrer französischen Gesellschaft.
Mittwoch, den 6. November:
La Femme à Papa.
Comédie-opérette en 3 actes par Hennequin et Millaud
Musique par Horaé.
Donnerstag, den 7. November:
La belle Hélène.
Opérette en 3 actes par Meilhac et Halévy.
Musique par Jacques Offenbach.
Freitag, den 8. November:
Niniche.
Comédie-opérette en 3 actes par Hennequin et Millaud.
Musique par Boullard.
Sonnabend, den 9. November:
Einacter und Chansonnettes.
Erhöhte Preise.
Billet-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen vom Freitag den 1. November ab täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters, sowie von 10 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19), mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Liszt-Verein.

II. Concert

Montag, den 4. November, Abends 7½ Uhr

Alberthalle.

Mitwirkende:
Fräulein **Hertha Ritter,** Concertsängerin aus München. Herr **Alexander Petschnikow,** Violinvirtuos aus Moskau. Die städtische Capelle aus Chemnitz. Dirigent: Herr Musikdirector **Pohle.**

Programm:
Dräseke, Tragische Symphonie.
Tschaikowski, Violin-Concert.
A. Ritter und **Liszt,** Lieder mit Pianofortebegleitung.
Liszt, „Orpheus", symphonische Dichtung für grosses Orchester.
J. S. Bach, Chaconne, für die Violine allein.

Concertflügel: **Julius Blüthner.**

Billetverkauf in **Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstrasse 5.
Logenplätze 3 ℳ, Parquet und Tribüne 2 ℳ, I. Platz 1 ℳ 50 ₰, II. Platz 1 ℳ, Galerie 75 ₰.

Lieder-Abend von Hermann Gausche

Mittwoch, den 30. October 1895, Abends 8 Uhr
im Hôtel de Prusse.
Programm: Die schöne Müllerin von **Fr. Schubert,** gesungen von **Herm. Gausche,**
unter gütiger Mitwirkung von **Frl. Elsa Vogel** (Declamation) und **Fr. Gausche-Scharffenberg** (Clavier).
Karten zu 3 und 2 ℳ in **Klein's** Kunsthandlung, Universitätsstrasse. Vorzugskarten für die Herren Studirenden bei Herrn Castellan **Meisel,** und für Schüler des Conservatoriums in **Jost's** Musikalienhandlung, Petersteinweg 1.

Albert-Halle.

Freitag, den 1. November, Abends 7½ Uhr
Eugen Gura-Lieder- und Balladen-Abend.

Programm. **Franz Schubert:** Grenzen der Menschheit. Auf dem See. Greisengesang. Der Einsame. **Robert Schumann:** Es leuchtet meine Liebe. Sonntags am Rhein. **Hermann Zumpe:** Gute Stunde. Das heilige Feuer. Liederseelen. Die gefesselten Musen. Die Lautenstimmer. Unruhige Nacht. (Sämmtliche Gedichte von Conrad Ferdinand Meyer.) **Carl Löwe:** Urgroßvaters Gesellschaft. Der Mummelsee. Der Nöck. Der Zauberlehrling.
Begleitung der Lieder durch Herrn **Rudolph Zwintscher.**
Eintrittskarten: Logen und Fremdenloge à 3 ℳ, Parquet und Tribüne 2 ℳ, I. Platz 1.50 ℳ, II. Platz à 1 ℳ, Galerie à 50 ₰ sind in **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstrasse, zu haben. Billets für die Herren Studirenden bei Herrn Castellan **Meisel,** für Conservatoristen bei Herrn **Jost** zu ermässigten Preisen.

Albert-Halle.

Sonnabend, den 2. November, Abends 7½ Uhr

Siloti-Concert.

Loge und Fremdenloge à 3 ℳ, Tribüne à 2 ℳ 50 ₰, Parquet à 2 ℳ, I. Platz à 1 ℳ 50 ₰, II. Platz à 1 ℳ, Galerie à 50 ₰ sind in der Musikalienhandlung von **Franz Jost,** Petersteinweg No. 1, zu haben. Billets zu ermässigten Preisen für Conservatoristen ebendaselbst, für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan **Meisel.**

Viertes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 31. October 1895.

Erster Theil.
Ouverture zu „Coriolan" von **L. van Beethoven.**
Concert für Violoncell (D dur, Op. 101) von **J. Haydn,** neu einstrumentirt und herausgegeben von **A. Gevaert,** vorgetragen von Herrn **Hugo Becker,** grossherzogl. badischem Kammervirtuosen aus Frankfurt a. M.
Präludium und Fuge von **J. S. Bach** und **Choral** von **Abert,** für Orchester eingerichtet von **J. J. Abert.**
Solostücke für Violoncell mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Herrn **Becker.** a) Elegie von **D. van Goens.** b) Elfentanz von **D. Popper.**
Zweiter Theil.
Symphonie (C dur) von **F. Schubert.**

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes a. 3 ℳ für Stehplätze, b. 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c. 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.
Der **Verkauf** der Billets findet **täglich** mit Beginn der Concertwoche Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage Abends von 6—7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.
Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der **Mittwoch,** den 30. October, Vormittag 10 Uhr stattfindenden **Hauptprobe** sind zu 2 ℳ von 9½ Uhr ab am Haupteingange des Hauses zu haben.

Nächstes, fünftes Abonnement-Concert Donnerstag, den 7. November 1895: Symphonien in Es dur von Mozart und in B dur von Beethoven, Ouverture „Die Hebriden" von Mendelssohn-Bartholdy. Gesang: Herr Scheidemantel.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Otto Schmid,
Leipzig,
Grimmaischer Steinweg 9.
Specialität:
Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
aller Art.
Oberhemden,
Einsätze, Taschentücher, Kragen, Manschetten etc.

W. Höffert
Königl. Hofphotograph
Petersbrücke (Haus Polich).
Aufnahmen bei jeder Witterung von 10—5 Uhr.
Sonntags von 10—1 Uhr.

Der **niedrige Preis des Silbers** hat mich veranlasst, ein grosses Lager der modernsten
massiv silbernen Geräthe und Bestecke
anzuschaffen, und halte ich dasselbe in meinem bedeutend vergrösserten Laden zu **billigen Preisen** bestens empfohlen.
Man lasse die **gegenwärtige günstige Silber-Conjunctur** bei Gelegenheit der Beschaffung von
Ausstattungen,
Jubiläums- und Hochzeitsgeschenken
nicht unbenutzt vorübergehen!
L. Holtbuer, Hoflieferant,
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Markt 10.

Amerik. Wringmaschine.

Beckert & Mende,
Klostergasse 5,
Magazin für Haus und Küche,
Aufwaschtische, Gemüseschränke, Küchenschränke, Küchentische, Besenschränke, Waschtische, Fussabtreter.

Botenfuhrwerk Merseburg.
Hierdurch erlaube ich mir den geehrten Kaufleuten wie Privatpersonen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich von heute an jeden Dienstag und Sonnabend nach Leipzig komme, um Güter zum Transport nach Merseburg in Empfang zu nehmen.
Hochachtungsvoll
A. Duysing, Gasthof Drei Lilien.

Th. Köhler, Pianoforte-Stimmer,
L.-Reudnitz, Markthstraße 15, I.
Saubere Ausführung, billigste Preise.

Monogramme
u. **Stickmuster** (Languetten etc.)
in reizender Ausführung und ungeheurer Auswahl zum Vordrucken mit Kautschuk-Apparaten, oder als **Schablonen.**
Fabrik: Oscar Sperling,
L.-Reudnitz, Brommestraße 1.
Musterlager auch bei Otto Kopsch, Markt, Rathhaus, Bihnengewölbe 9.

Berend's Gardinenlager Katharinenstr. 17, I

Visitenkarten bei **R. Aug. Schulze,** Nürnb. Str. 22 (zwischen Reh- u. Königstr.). hochfein, billig und schnell.
100 ff. engl. Briefbogen 50 ₰.
100 ff. engl. Couvert inn. blau 50 ₰.
100 starke Geschäftsbriefbogen 60 ₰.
100 schlierfreie Geschäftscouverts 50 ₰.
empfiehlt **R. Aug. Schulze,** Nürnb. Str. 22.

Schneeballenlaub à Groß von 70 ₰ an bei **R. Aug. Schulze,** Nürnb. Str. 22. Alle Blumentheile billig.

Erhard & Strubel,
Dampfdrechslerei und Fraiserei, Telephon 2375.
Leipzig, Kanst. Steinweg 10.

Empfehlen ihre Fabrikate von **Balustraden** in jeder Holzart u. Preislage pro Meter von 18 ℳ an, **Portièrenstangen, Salonsäulen, Bordüretern** u. s. w., sowie sämmtliche Drechslerarbeiten und Massenartikel zu äußersten Preisen.

Berend's Teppichlager Katharinenstr. 17, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Herren-Stiefeletten, Handarbeit, mit eleg. Knopfverzierung 5.90 ℳ

Herren-Stiefeletten, Handarbeit, ohne Besatz 4.50 ℳ

Damen-Leder-Stiefeln höchst modisch u. solid 4.50 ℳ

Tanzschuhe für den Unterricht
für Damen 3.50 ℳ
für Herren 6.— „

Herren-Schaftstiefeln in eleganter Form 8 ℳ

Damen-Knopf-Stiefeln eleg. engl. Schnitt 6 ℳ

Herren-Schaftstiefeln dauerhaft 5.90 ℳ

empfiehlt das seit 33 Jahren anerkannt größte und reellste Geschäft

Gummi-Schuhe für Herren 2.40 ℳ, für Damen 2 ℳ

Filz-Schuhe 1 ℳ, 1.25, 1.50, 1.75.

No. 19 N. Herz, Reichsstrasse No. 19.

Bitte genau auf Herz und Hausnummer 19 zu achten.

Herren- u. Damen-Pantoffeln 40 ₰, 50 ₰
Knabenstulpenstiefel . . . . 4.50 ℳ
Damen-Hausschuhe . . . . 1.50 „
Kellner-Schuhe mit Lack u. Seitenz. 3.50 „

Mariascheiner Salon-Kohle

verkaufe frei Keller
100 Ctr. ℳ 80, 50 Ctr. ℳ 41, 25 Ctr. ℳ 21,
im Einzelnen à Ctr. 85 ₰,
und zwar ein Preis, ob Stücken, Mittelstücken oder Würfel.

Die Kohle ist tiefschwarz, glänzend und von einer so intensiven Heizkraft, daß sie die theuere Steinkohle vollständig ersetzt. Dagegen hinterläßt sie wenig Asche und nicht eine einzige Schlacke. Für vollständige Geruchlosigkeit übernehme jede Garantie.

Salonwürfelkohle, erste Grösse
(Hühnereiergröße).

Diese Kohle ist von ganz intensiver Heizkraft.

Meine Preise sind nur noch auf kurze Zeit folgende: **68 Pfg.** pro Centner oder **1.05 Mk.** pro Hektoliter frei ins Haus geliefert bei Abnahme von mindestens 7 Hektolitern oder 10 Ctr. Bei Abnahme unter diesem Quantum der Sack 10 Pfg. theurer.

Die Anlieferung geschieht nur in mit Bleiblombe verschlossenen Säcken von netto 1½ Ctr. oder 1 Hektoliter Inhalt.

Größere **Gratis**-Probe sende auf Wunsch sofort ins Haus.

Ferner halte ich mein Lager in ff. **Brikets, Oelsnitzer Steinkohle, Engl. Anthracitkohle** und **Koke** bestens empfohlen.

M. Schlutius,
Hainstraße 11, Telephon 2269, Amt I.

Wegen Aufgabe des Detailgeschäfts

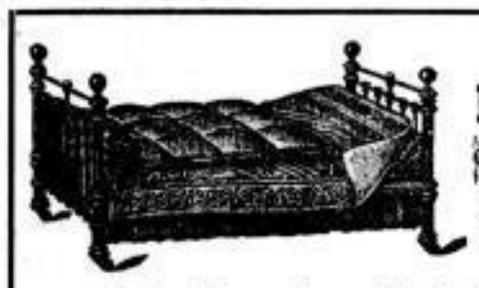
Ausverkauf

von

Lampen

aller Art.

Windmühlenstr. 24 (Ecke Härtelstraße).



Echt englische
Metall-Bettstellen
zeichnen sich aus durch große Haltbarkeit, elegantes Aussehen und billige Preise.
Ich empfehle dieselben, sowie
Sprungfeder-Matratzen,
Federbetten, Bettwäsche, Schlafdecken.

H. Zander, Petersstraße 15.

Damen- und Herrenschirme Std. 3,00,
Garantieschirme 6,00,
Fächer und Pompadours von 0,50 an,
Operngläser
und
Theatertäschchen von 3,00 an,
Hand- u. Reisetaschen von 1,00 ℳ an.

Wiener Bazar

Elsner & Cerf,
Johannisplatz 3.
Beste und billigste
Bezugsquelle
für
Gelegenheitsgeschenke jeder Art.
Größte dauernde
Ausstellung
von
Galanterie- u. Lederwaaren,
Luxus- u. Bedarfsartikeln,
Haus- u. Wirthschaftsgegenständen,
Spielwaaren u. Puppen,
zu den Preisen
von 0,50, 1,00, 2,00, 3,00, 5,00—20,00.

1000facher Erfolg. G. Jacobi's Touristenpflaster gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 75 ₰.
Depôt: Leipzig: Engelapotheke, Salomonisapotheke, Hirsch- u. Lindenapotheke.
Man verlange **G. Jacobi's Touristenpflaster** (Schutzmarke Hühnchen), da viele werthlose Nachahmungen existiren.

Den Herrn aus Gohlis,

welcher am Sonntag Vormittag mit seinem Stereoskop-Magazin-Apparat auf dem Augustusplatz

mir sein Bedauern aussprach, daß er keine Momentaufnahmen mit seinem Apparat machen könne, sowie alle diejenigen Herren, welche mit ihren Apparaten ebenfalls dort waren und dieselben Bedenken aussprachen, lade ich hiermit höflichst ein, die von mir bei dieser Gelegenheit mit meinem

Taschen-Stereoskop-Apparat „Express“

gemachten Aufnahmen, wozu ich allerdings die vorzüglichen Momentplatten der Anilinfabrik in Berlin benutzte, in meinen Geschäfts-Local

Markt Nr. 6, 1. Etage

in Augenschein zu nehmen. Sie können dann selbst beurtheilen, was dieser billige Apparat (45 ℳ) leistet.

Am 1. November eröffne ich meinen Laden Markt Nr. 6, und finden die betreffenden Herren, sowie andere Interessenten die Bilder dann im Schaufenster ausgelegt. Wer sich von der plastischen Wirkung derselben überzeugen will, findet im Laden eine Auswahl Stereoskope, von deren unverbindlichen Benutzung ich den ausgiebigsten Gebrauch zu machen bitte.

Leipzig, den 29. October 1895.

Hochachtungsvoll
Chr. Harbers
Magazin für Photographen-Bedarf
Markt 6, parterre u. 1. Etage.

Günstiger Gelegenheits-Kauf für Küchen-Ausstattungen!

Vortheilhafter Gelegenheits-Kauf für Geschenke!

Wegen

Erneuerung und Umbaues

meiner bisherigen Geschäftsräume verkaufe, um nöthigen Raum zu gewinnen,

meine sämmtlichen Lagerbestände

von **Kochgeschirren, Haus- u. Küchengeräthen, Beleuchtungsartikeln** für **Petroleum** u. **Kerzen, Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren**

mit wesentlicher Preisermäßigung

und empfehle in besonders reicher Auswahl:

Zinkbadewannen,	**Zimmer-Closets,**	**Milchkühler,**
Kinderbadewannen,	**Closets-Einsätze,**	**Milchtransportkannen,**
Waschwannen,	**Schwammbäder,**	**Milchsatten,**
Sitzbäder,	**Bidets und Douchen,**	**Kohlenkasten,**
Rumpfbäder,	**Zimmer-Ventilatoren,**	**Holzkasten,**
Fussbäder,	**Fussbürsten,**	**Ofenschirme,**
Badestühle,	**Teppichkehrmaschinen,**	**Ofenvorsetzer,**
Badeöfen,	**Parquetbürsten,**	**Feuerungsgeräthe.**

und bewillige ich bis auf Weiteres:

bei einer Waaren-Entnahme von 1 Mark bis 50 Mark — 10 % Rabatt,
bei einer Waaren-Entnahme von 51 Mark bis 100 Mark — 15 % Rabatt,
bei einer Waaren-Entnahme von 101 Mark und mehr — 20 % Rabatt

!!! auf meine bisherigen Preise !!!

Der Rabatt wird nur auf jede volle Mark gewährt!

Verkauf nur gegen Baarzahlung! Umtausch findet nicht statt!

Richard Schnabel,

Wintergartenstrasse 15.

Vortheilhafter Gelegenheits-Kauf für Geschenke!

Günstiger Gelegenheits-Kauf für Küchen-Ausstattungen!

Allen Schwächlichen und Reconvalescenten.

Fleisch-Madeira-Wein mit Phosphat und Chinarinde.

Beef-Lavoix von **Dr. Pillet** in **Paris!**

Es giebt kein zweites so angenehm schmeckendes und von so grossartigem Erfolge begleitetes Mittel als obiger Fleisch-Wein.

Ein Madeiraglas voll Fleisch-Madeira-Wein enthält **50 gr. Fleisch.**

Fleisch-Madeira-Wein wirkt überraschend gegen **Abmagerung, Erschöpfung, Magenleiden, Fieber, Blutarmuth etc.,** derselbe belebt den ganzen menschlichen Organismus und sollte in keiner Familie fehlen.

In Flaschen à 3½ u. 6 M. im Haupt-Dépôt für Deutschland bei Oscar Prehn, zur Flora in Leipzig.

Albert-Apotheke, Emilienstr. No. 1.
Engel-Apotheke, Markt 12.
Börsen-Apotheke, Hallesche Str. 12.
Plagwitz, Sophien-Apotheke.

Staatsmedaille 1888.

Man **versuche** und **vergleiche** mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu M. 1,60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

No 2 der **Goldminen-Revue** erscheint heute 24 Seiten stark und enthält u. A. Kabelberichte. — Das Termingeschäft in Goldactien. — Die Goldlager am Witwatersrand II. — Statistisches über das Gold. — Die Schweizerische Mission. — Randfontein Estates. — Die „Ausdehnten“ in West-Australien. — Der Streit um die „Bewaarplatzen.“ — Wochenbericht vom Minenactien-Markt. Beilage: I. Jahresbericht u. Rechnungslegung der London u. West-Australian-Exploration Company. No. 1 ist vollständig vergriffen. Abonnement pro November—December Mk. 2. Postzeitungsliste Nachtrag 16 No. 2800a bei allen Postanstalten und in der Expedition Berlin W., Behrenstrasse 58.

Leih- und Lese-Institut für bessere Belletristik u. wissenschaftliche Literatur von **Alfred Lorentz, Leipzig, Kurprinzstraße 10.** Prospecte gratis.

Leipzig, Grimmaische Strasse 3, Berlin, Breslau, Köln, Hamb., Dresd., Münch.
Dr. J. Schanz & Co.
Patente
billigst, streng reell, sorgfältig, schnell. Vergünstigungen wie v. keiner anderen Seite. Verwerthung, An- u. Verkauf v. Erfindungen.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Polterabendaufführ. für höh. Kreise w. schnell u. schön gef. Lazenstein's Garten F. 1. Et.

Frack- Leih-Institut Rich. Volgt, Matthäikirchh. 2.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht J. Kindermann, Salomonisch. 9, I.

Berend's Trockenlager Katharinenstr. 17, I.

Haarkrankheiten, Schuppen, Haarausfall, Flechten, Haut-, Haarpilzbildungen beh. **Kasperowski,** Neumarkt 17, II. Sp. v. 10—4.

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch **einfaches** Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung

Ergrautem Haar

getreu seine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch bräunt sie **rothes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg zugesichert.

Zu Originalpreisen à Fl. 3.60 ℳ zu erhalten in Leipzig bei **Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12.**

Verbesserte
Origin.-Theerschwefelseife
v. **Bergmann & Co.,** garant. nur **weiß schäumend u. nicht schmutzend,** anerkannt vorzügl. altbew. Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, **Finnen, Flechten, rothe Flecken** ꝛc. Vorräthig à St. 50 ₰ in der **Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstraße 9** (Hauptniederlage), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Tonnen-, St. George-, Kronen- u. Schiller-Apotheke.**

Pianinos für Studium u. Unterricht besond. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 ℳ monatlich.
Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Hornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

Berend's Läuferlager Katharinenstr. 17, I

Sect
von Kloss & Foerster zu Originalpreisen bei **Hampe & Saenger,** Hainstr. 5, Tr. D.

Ital. Tafelwein, roth mild u. leicht, per Flasche 90 ₰
Chianti, lieblich, „ „ 120 „
Chianti, vecchio, „ „ 150 „
Marsala, kräftig, „ „ 200 „
Mosel, leichter Tischw., „ „ 75 „
Samos, vorzüglich, „ „ 135 u. 150 ₰.
Tokayer, Ruster, Portwein, Sherry, Malaga, Französische Roth-Weine, Rum und Arac in verschiedenen Qualitäten.
Diverse Marken Cognac und feine Tafelliqueure.

Max Probst, Nürnberger Straße 14,
Delicatessen- und Weinhandlung.

Hierzu vier Beilagen.

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Großbritannien.

* Die Verlobung der Prinzessin Maud von Wales (geb. 26. November 1869) mit ihrem jüngeren Vetter, dem Prinzen Karl von Dänemark (geb. 3. August 1872), kommt etwas überraschend. Bisher galt die Prinzessin für die künftige Verlobte ihres älteren dänischen Vetters, des präsumtiven künftigen Thronfolgers Prinzen Christian, man sagte ihr aber Bedenken gegen diese Verbindung als gegen eine Cousinenheirath nach; andererseits wurde wenigstens in Kopenhagen Prinz Karl von Dänemark allgemein als künftiger Gemahl der jungen Königin der Niederlande betrachtet; durch seine Mutter ist derselbe ein Urenkel weiland des Prinzen Friedrich der Niederlande. Die plötzliche Abreise des dänischen Kronprinzen von Kopenhagen dürfte, wie die „Nat.-Ztg." meint, dort unter diesen Umständen mehrfache Commentare hervorgerufen haben.

Rußland.

* **Petersburg**, 29. October. (Telegramm.) Der Viceconsul in Cardiff, Mussuri, ist zum russischen Consul in Memel ernannt worden als Nachfolger des Staatsraths Ostrowsky, welcher von dort nach New-Castle upon Tyne versetzt worden ist.

* **Wien**, 29. October. (Telegramm.) Die „N. Fr. Pr." meldet aus Petersburg, daß die Legung eines Kabels von Varna nach Odessa bald zu erwarten sei, da die Verhandlungen mit Bulgarien sich dem gewünschten Ziele näherten.

* **Wien**, 29. October. (Telegramm.) Nach Informationen, welche der „N. Fr. Pr." aus Petersburg zugegangen sind, ist die Meldung der „Times" über die mandschurische Eisenbahn richtig. Die Meldung, daß China Rußland gestattet hätte, seine Kriegsschiffe in Port Arthur ankern zu lassen, erscheint unrichtig. Rußland habe wohl eine derartige Forderung gestellt, welcher China jedoch nicht stattgegeben habe.

Orient.

* **Konstantinopel**, 29. October. (Telegramm.) Ein Sonderausschuß beräth auf der hohen Pforte über die Auswahl der Mitglieder der Ueberwachungscommission und ihrer Gehilfen. Die betreffenden Ernennungen werden morgen erwartet. — Das „Reuter'sche Bureau" meldet unter dem 28. dss. Mts. aus Aleppo: Zwischen türkischen Truppen und Armeniern habe in der Nähe von Marasch ein dreitägiger Kampf stattgefunden. Einzelheiten fehlen noch. — Bei Ilguen an der Angora-Bahn nahm eine Räuberbande eine Anzahl von Bahnbeamten gefangen, unter denen sich ein deutscher Unterthan und ein Malteser befinden. Die Anzahl der Gefangenen, sowie der Betrag des Lösegeldes ist noch unbekannt.

* **Konstantinopel**, 29. October. (Telegramm.) In den der Pforte nahestehenden Kreisen führt man fort, die Darstellungen der europäischen Presse über eine beunruhigende Gestaltung der Dinge in Konstantinopel, über entdeckte Verschwörungen unter den Muhamedanern, über Hinrichtungen u. s. w. als jeder Glaubwürdigkeit entbehrende Erfindungen zu bezeichnen. (S. dagegen die folgende Meldung. D. Red.) Diese Kreise zeigen große Zuversicht und bezeichnen alle Besorgnisse wegen der Weiterentwickelung der Dinge als grundlos. InIsmid herrsche volle Ruhe. Bezüglich Kretas liege nichts vor, was die beunruhigenden Gerüchte eines Theils der europäischen Presse rechtfertigen könne. (Wiederholt.)

* **Konstantinopel**, 29. October. (Telegramm.) Die Kenner der Verhältnisse sind keineswegs überrascht von den in den letzten Tagen erfolgten Ausbrüchen der zwischen den Armeniern und Türken herrschenden großen Erregung in Karput (?), Gamuschane (?), Beiburt und Bitlis. Die blutigen Vorgänge in den letztgenannten zwei Städten am 25. October werden officiell auf Angriffe der Armenier zurückgeführt. Die Vorgänge in den erstgenannten zwei Städten werden von türkischer Seite als unbedeutende Reibereien dargestellt, die rechtzeitig eingeschränkt worden wären. Anderweite Informationen lassen jedoch die Vorgänge viel ernster erscheinen. Zugleich werden verschiedene blutige Vorgänge aus anderen Orten der kaiserlichen asiatischen Vilajets gemeldet. Fortsetzungen derselben gelten bei der andauernden Erregung als wahrscheinlich. Die meisten Meldungen über die Vorgänge bezeichneten die Türken als den angreifenden Theil. In allen der Pforte wohlgesinnten Kreisen betont man die dringende Nothwendigkeit beruhigender und gleichzeitig energischer Maßnahmen der Pforte, wenn dieser Bewegung rechtzeitig Einhalt gethan werden soll.

* **London**, 29. October. (Telegramm.) Der Vollzugsrath des englischen Armeniervereins faßte einen Beschluß, daß das tiefe Bedauern des Vereins darüber ausdrückt, daß bei den langen diplomatischen Unterhandlungen in Konstantinopel keine wirksamen Sicherheiten für die Ausführung der Verwaltungsreformen in der Türkei erlangt worden sind, da die mündlichen oder schriftlichen Versprechungen des Sultans völlig werthlos seien. (Mgdb. Ztg.)

* **Belgrad**, 29. October. (Telegramm.) Aus maßgebenden Kreisen werden die Meldungen über die bevorstehenden persönlichen Veränderungen im serbischen Ministerium als grundlose Erfindungen bezeichnet.

* **Sofia**, 29. October. (Telegramm.) Prinz Ferdinand, der seine Reise nach Sofia in Philippopel unterbrochen hatte, um die von den Ueberschwemmungen heimgesuchten Stadttheile in Augenschein zu nehmen, wurde von den armen meist mohamedanischen Einwohnern herzlichst begrüßt und übergab dem Präfecten 10 000 Frcs. zum Besten der Beschädigten.

* **Sofia**, 29. October. (Telegramm.) Die „Bulgarie", das Organ der Hofkreise, bespricht die Möglichkeit des Uebertrittes des Prinzen Boris und bemerkt, die bezüglichen Commentare einer gewissen Presse trügen einen ebenso gehässigen wie phantastischen Charakter; die Ansichten der politischen Kreise Bulgariens ständen dieser müßigen Discussion fern, da sie wohl wüßten, daß die Prüfung und Lösung dieser Frage sich in berufenen Händen befinde. (Wiederh. u. berichtigt.)

Asien.

* **London**, 28. October. Wie das „Reuter'sche Bureau" aus Hongkong meldet, verlautet daselbst, daß ein ausgebreiteter Aufstand gegen die Ausländer in Canton bevorstehe. 400 kampffertige Eingeborene sollen in Hongkong durch den Vicekönig angeworben sein, um sich nach Canton zu begeben.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Universität (Antrittsvorlesung von Prof. H. Sinnroth). — Verein Deutscher Studenten (Antrittscommers). — Leipziger Lehrerinnenverein (Versammlung). — Verein für Volkswohl (Vortragsabend). — Christlicher Verein junger Männer (Vortrag). — Gerichtsverhandlungen (Kgl. Landgericht Leipzig, Dresden und Zwickau; Entscheidungen des Reichsgerichts). — Kirchlicher Familienabend L.-Lindenau. — XII. Kgl. Sächs. Armeecorps (Ernennungen rc.).

* **Leipzig**, 29. October. Von Montag, den 4. November dieses Jahres ab treten in der Arbeiterbeförderung zwischen Zwenkau bezw. Böhlen und Gaschwitz-Leipzig, Bayerischer Bahnhof, mehrfache Aenderungen in Kraft. Näheres ist aus den Anschlägen an den Fahrkartenschaltern der betr. Stationen zu ersehen.

* **Leipzig**, 29. October. Der am 3. April dss. Js. in Leipzig-Plagwitz verstorbene Privatmann Herr Ernst Reinhold Segnitz hat der Thomasschule allhier ein Legat von 2000 Mark, deren Zinsen für Freistellen oder für bedürftige Schüler verwendet werden sollen, testamentarisch hinterlassen, um seinen und seines früher verstorbenen Bruders Gutmann Segnitz Dank für im Alumneum der Thomasschule genossenen Unterricht und sonst erhaltene Unterstützung zum Ausdruck zu bringen.

§ Ergebnisse von Pfennigsammlungen für das Völkerschlacht-National-Denkmal. Städtische Realschule Wolfenbüttel 19 ℳ, Königl. Seminar Schneeberg 12,19 ℳ, Schulen zu Bernburg, Calvörde, Bereabrok, Jeserig, Parleib, Löthewitz, Neumark i. S., Oker, Berel, Parsau, Bornum, Kleinleitzkau, Merzien, Potnitz, Bienrode, Luchau 73,82 ℳ, zusammen mit den früheren Ergebnissen 2913,20 ℳ.

* **Leipzig**, 29. October. Dem Leipziger Diakonissenhause sind wiederum überaus dankenswerthe Unterstützungen zu Theil geworden. Die Ritterschaft des Leipziger Kreises hat beschlossen, das Diakonissenhaus auf drei Jahre mit je 300 ℳ zu unterstützen. Die Stände des Leipziger Kreises, welche bis jetzt eine jährliche Beihilfe von 100 ℳ gewährten, haben diese, ebenfalls für drei Jahre, auf 200 ℳ erhöht. Beide Bewilligungen sind ganz aus freier Entschließung ohne Nachsuchen gewährt worden. Es ist das ein Beweis dafür, daß man gern die Nothwendigkeit der so segensreichen Thätigkeit der Diakonissen erkennt und das bei der wachsenden Thätigkeit des Diakonissenhauses auch gesteigerte Bedürfniß einer dauernden Unterstützung sieht. Gerade dafür muß das Diakonissenhaus besonders dankbar sein. Die stetig wachsende Zahl der Schwestern, die Vermehrung der Arbeitsgebiete, die Anstellung eines eigenen Geistlichen und der bevorstehende Hausbau erfordern ja andauernd große Mittel. Hoffentlich bleibt dem Diakonissenhause das bisher ihm bewiesene Wohlwollen auch ferner erhalten und wächst in demselben Maße, als der Segen der Diakonie in weiten Kreisen erfahren wird.

* **Leipzig**, 29. October. Nächsten Sonntag, den 3. November, feiert der hiesige Verein für innere Mission sein 26. Jahresfest. Die Festpredigt Abends 5½ Uhr in der Nicolaikirche hat Herr P. Kaiser aus Reichenbach i. V. übernommen. Nach dem Gottesdienst findet eine Festversammlung im großen Saale des Vereinshauses (Roßstr. 14) statt, bei welcher der Vereinsdirector P. Dr. Roch Bericht erstattet und die Herren P. Dr. Hartung, P. Glüh und P. Wurlitzer Ansprachen halten werden.

— Wegen des Reformationsfestes fällt heute Mittwoch, den 30. October der religiöse Vortrag im evangelisch-lutherischen Vereinshause aus. Auch am Abend des Reformationsfestes kann er nicht stattfinden, denn an diesem Tage wird vom Jünglingsverein I im großen Saale des Vereinshauses ein öffentlicher Familienabend veranstaltet, zu dem außer P. Dr. Roch die Herren P. Hiecke aus Groitzsch und Diakonus Dietrich aus Lindenau Ansprachen zugesagt haben.

§ Im Christlichen Verein junger Männer, Johannisplatz 3, findet morgen Donnerstag Abend ein öffentlicher Vortrag statt. Es spricht an diesem Abend Herr Lic. theol. et phil. Buchwald über „Luther an die deutsche Jugend unserer Tage". Der Zutritt ist für Damen und Herren frei.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater geht am heutigen Mittwoch Nessler's Oper „Der Trompeter von Säkkingen" in Scene. — Im Alten Theater werden heute als 8. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen die beiden ersten Abtheilungen der „Nibelungen" von Friedrich Hebbel: „Der gehörnte Siegfried" und „Siegfried's Tod" gegeben. — Morgen, Donnerstag, gelangt im Neuen Theater die Oper „Fra Diavolo", im Alten Theater „Madame Sans-Gêne" zur Aufführung. — Das Gastspiel der Madame Judic mit ihrer französischen Gesellschaft beginnt am Mittwoch, den 6. November, im Carola-Theater mit der Comédie-Operette: „La femme à Papa" von Hennequin und Millaud. Vom 1. November ab beginnt zu den Judic-Gastspielen der Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet) sowohl an der Tageskasse des Neuen Theaters als an der des Carola-Theaters. — Am künftigen Sonntag wird im Carola-Theater ein Einacter-Abend stattfinden, an welchem zwei einactige Novitäten: „Tragische Conflicte" von Wilhelm Wolters und „Besonderer Umstände halber" von Olga Wohlbrück neben der „Schönen Galathee" zur Aufführung gelangen werden.

— In der Dauernden Gewerbeausstellung findet heute Nachmittag eine Wiederholung der Waschmaschinenprobe statt, worauf die sich dafür interessirenden Damen besonders aufmerksam gemacht seien. Der Eintrittspreis ist, zumal wenn die Scheine in den durch Placate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen entnommen werden, ein sehr mäßiger.

* **Leipzig**, 29. October. Die Polizei beschlagnahmte in einer hiesigen Buchhandlung Exemplare der Guttzeit'schen Schrift „Naturrecht oder Verbrechen" wegen ihres anstößigen Inhalts.

) **Leipzig**, 29. October. Die gestern Morgen im Flußcanale aufgefundene Frauensperson ist eine 70jährige Handarbeiterswittwe aus Berlin. Sie ist bereits wieder als gesund aus dem Irrenfiechenhause entlassen worden. — Ein bislang in einem Producten- und Milchgeschäft am Ranstädter Steinwege beschäftigter 23jähriger Markthelfer wurde gestern wegen Unterschlagung zur Verantwortung gezogen. Der unredliche Mensch hatte Geldbeträge in einer Gesammthöhe von 180 ℳ, die er nach und nach in den letzten Monaten für seinen Principal eincassirt hatte, nicht an ihn abgeliefert, sondern für sich verbraucht.

†† Die 1826 in Weimar geborene Tischler-Wittwe Friederike Sch. hat sich durch Hinfallen einen linksseitigen Schenkelhalsbruch zugezogen. Zunächst nach ihrer Behausung gebracht, mußte sie alsbald dem Krankenhaus mittels Krankenwagens zugeführt werden. — Als gebessert aber arbeitsunfähig wurde der 1840 zu Colbochen geborene Arbeiter Friedrich L. aus dem Krankenhaus entlassen. Derselbe hatte, wie i. J. mitgetheilt wurde, am Neubau des Mesipalastes einen Schädelbruch erlitten. — Als geheilt konnte gestern das Kind Kopse's aus dem Krankenhaus entlassen werden. Das Kind wurde bekanntlich bei dem Eisenbahnunfalle, der sich am Sonntag, den 15. September, beim Uebergang über die Berliner Bahn bei der Signalstation Gebhardt ereignete, mit verletzt, es erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels.

§ Zum vorletzten Male producirt sich heute das vortreffliche Künstler-Personal des Herbst-Varietés im Krystall-Palast. Auch das gegenwärtige Ensemble hat es verstanden, eine dauernde Anziehungskraft auszuüben, und der stets zahlreiche Besuch der Vorstellungen ist der beste Beweis dafür. Die morgige Abschieds-Vorstellung findet ausnahmsweise in der „Albert-Halle" statt, doch werden auch hier die bekannten billigen Eintrittspreise beibehalten.

§ In den „Drei Linden" in L.-Lindenau findet heute großes Elite-Concert statt, ausgeführt von dem 45 Mann starken Orchester des Herrn Otto Krüger. Ein sehr gewähltes Programm ist diesem Concert zu Grunde gelegt. Morgen Donnerstag Nachmittag findet Extra-Concert der Capelle des 107. Regiments statt, dem sich Abends Unterhaltung und Ball des Männerturnvereins zu Lindenau anschließt.

§ Das heutige Concert im Schloßkeller verspricht einen besonderen musikalischen Genuß. Sämmtliche Programmnummern sind theils neu, theils von bedeutenden Componisten, wie auch die Ausführung verschiedener Musikstücke in den Händen erster Solisten ruht. Von besonderer Wirkung dürfte die Bach-Gounod'sche Meditation für Violine (Herr Concertmeister Lindner), Cello (Herr Philipp) Piano (Herr Rammelt) und Orgel (Herr Director Coblenz) sein. Das Concert beginnt um 8 Uhr.

§ Im Etablissement „Schloß Drachenfels" zu L.-Gohlis findet heute Abend 8 Uhr wieder ein Concert der Capelle Günther Coblenz statt. Der Besuch dieses Concertes, dessen gut gewähltes Programm vortreffliche musikalische Unterhaltung in Aussicht stellt, sei bestens empfohlen.

dt. **Markranstädt**, 29. October. In der Leitung unseres Volksschulwesens tritt mit Ende dieses Monats ein Personenwechsel ein. Herr Schuldirector Dünnebier, der über 20 Jahre unserem Schulwesen vorgestanden hat und ziemlich 50 Jahre im Amte ist, tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Die Amtswohnung hat er schon Anfang dieses Monats geräumt und ist in sein neues Heim, einem von ihm erworbenen Häuschen mit schönem Garten in hiesiger Stadt, übergesiedelt, wo er den Abend seines Lebens zu verbringen gedenkt. Mittwoch, den 30. October, Vormittags 11 Uhr, findet in der Aula der alten Schule im Beisein des Stadtrathes, des Schulausschusses, des Lehrercollegiums und der oberen Mädchen- und Knabenclassen vom königl. Bezirksschulinspector für Leipzig II, Herrn Schulrath Dr. Kühn die feierliche Entlassung des hochverdienten Herrn aus seinem Amte statt. Sein Nachfolger ist Herr Dr. Haupt, bis jetzt Schuldirector in Oberlungwitz. Genannter Herr wird Freitag, den 1. November d. J., von demselben Vertreter der königlichen Regierung in sein Amt eingewiesen werden.

-o- **Grimma**, 29. October. Gestern und heute wurde der Herbstjahrmarkt abgehalten und zwar abgesehen von heute Vormittag, vom schönsten Wetter begünstigt. Obwohl die Zahl der Besucher nicht die anderer Jahre erreichte, so war doch vor allen Dingen das kauflustige und kauffähige Publicum ziemlich zahlreich vertreten und das Geschäft, namentlich in Winterwaaren, war ein nicht unbeträchtliches. Ein großer Theil der Verkäufer zeigte denn auch recht zufriedene Miene.

* **Colditz**, 29. October. Gestern Abend brannte im nahen Zollwitz das Haus- und Schuppengebäude des Oekonomen Münkner total nieder. Die Entstehungsursache konnte nicht ermittelt werden. — Gestern Nachmittag wurde hier das Richtfest beim Neubau der Kinderbewahr-Anstalt begangen, wozu das Baucapital durch unzinsbare Darlehne seitens hiesiger Einwohner beschafft worden ist. Der Neubau, welcher nach den Plänen des Herrn Architekt Rohmer in Leipzig ausgeführt wird, bietet für circa 75 Kinder bequemen Aufenthalt.

* **Zwickau**, 29. October. Die Versuchsbrunnen für eine Wassergewinnungs-Anlage für das von der Maximilianshütte zu Regensburg geplante große Hüttenwerk im Nachbarort Lichtentanne werden jetzt am westlichen Muldenufer im Stadttheile Pölbitz hierselbst getrieben. — Der landwirthschaftliche Kreisverein im Vogtlande hat dem ehemaligen Schmiedemeister Werner in Langhessen die Staats-Denkmünze für Verdienste um die Landwirthschaft und den Gutsbesitzern Näser, Müller und Scheller dort das Ehrenzeugniß verliehen. — Die neue Schule in Berart Niederhaßlau hat Niederdruck-Dampfheizung erhalten, welche die Firma Richard Dörfel in Leipzig und Kirchberg eingerichtet hat. — Am 26. d. M. fand hier eine Conferenz der Schuldirectoren des Zwickauer Schulinspections-Bezirks statt.

—t. **Crimmitschau**, 28. October. Die hiesigen städtischen Collegien gewährten der Handelsschule ein unverzinsliches Darlehn von 1000 ℳ auf die Dauer von 10 Jahren und bewilligten der Webschule vom Jahre 1896 ab eine erhöhte Beihilfe von 600 ℳ pro Jahr. — An Stelle des Stadtraths Gust. Kürzel, welcher nach einer 12jährigen Thätigkeit eine Wiederwahl nicht annahm, wurde Herr Stadtverordneter Fabrikant Chr. Döhler zum Stadtrath gewählt. — Die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl findet am 19. November statt. — Für die Erwerbung des zu säcularisirenden alten Friedhofes, welcher bekanntlich zu einem Bismarckhain umgewandelt werden soll, hatte der Kirchenvorstand 40 000 ℳ von der Stadtgemeinde verlangt. Diese Forderung lehnte der Rath ab und bot dafür dann 20 000 ℳ; das genannte Areal umfaßt 3 Acker 83 Ruthen Fläche. Dieses Angebot hat nun auch der Kirchenvorstand abgelehnt. Derselbe nimmt für das Areal einen Bebauungswerth von 70 000 ℳ an, welche Summe durch den Kaufpreis von 40 000 ℳ durch Zins und Zinseszins in 15 Jahren ungefähr erreicht wird. — Bei einer Butterrevision nicht auf dem Markt feilhaltender Händler wurden 27 Stück als zu leicht beschlagnahmt. Das Fehlgewicht erreichte die Höhe bis zu 6 Gramm pro Stück. — Die Handelskammer Plauen wandte sich an die Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen um schleunige Abhilfe des Kohlenwagen-Mangels.

Plauen, 28. October. In der Zusammensetzung unserer Handelskammer sind einige wichtige Veränderungen vorgegangen. An Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Commerzienrath Kreller in Schedewitz ist Herr Kaufmann Johannes Fleischer in Plauen und an Stelle des ebenfalls freiwillig ausgeschiedenen Herrn Maschinenfabrikanten Julius Berthold in Klingenthal Herr Fabrikant Max Dörfel in Klingenthal gewählt worden. Da es sich in den beiden vorliegenden Fällen um Ersatzwahlen handelte, so war die Wahl von der Kammer selbst vorzunehmen. — Die Ergänzungswahlen für die verfassungsgemäß ausscheidenden, aber wieder wählbaren 9 Mitglieder, nämlich die Herren Schnöckel, Uebel und Goeßmann in Plauen, Schreiber und Dulheuer in Zwickau, Neidhardt in Reichenbach, Jahn in Obermylau, Theilig in Neukirchen und Knoll in Auerbach, sowie die Neuwahl von drei zur Verstärkung der Handelskammer zu wählenden Mitgliedern soll am Montag, den 4. November, Vormittags hier im Rathhause vorgenommen werden. Die Wahl dieser 12 Mitglieder erfolgt durch die vor einiger Zeit gewählten Wahlmänner, deren Plauen (ent-

Feuilleton.

Im Kaukasus.

Reisebriefe von Paul Beundorf.

Nachdruck verboten.

VI.

„Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschliche erforscht zu haben und das Unerforschliche ruhig zu verehren."
Goethe.

Odessa, im August 1895. Man bewundert in dem von Staatsrath Dr. Radde begründeten und zur Zeit von ihm verwalteten Museum in Tiflis die vorzügliche Anordnung der ausschließlich kaukasischen Sehenswürdigkeiten, die sich der Hauptsache nach in die ethnographischen und zoologischen Sammlungen und in solche, die auf die Industrie des Kaukasus Bezug haben, eintheilen.

In großen Sälen, die das Erdgeschoß und Oberstock des geräumigen, stilvoll gebauten Hauses einnehmen, findet sich ein reiches Material, das nicht allein den Sammelfleiß des Museumsdirectors, sondern auch dessen genaue Kenntniß auf dem Gebiete der Naturwissenschaft, der Geschichte, Länder- und Völkerkunde und Literatur der kaukasischen Nationalitäten zeigt. Plastische Figuren in den verschiedenen Volkstrachten bei der Arbeit, bei Spiel und in beschaulicher Ruhe dargestellt, zeigen höchst anschaulich den Volkstypus und das Familienleben. Thiergruppen, seltene Vertreter der Thierwelt des Hochgebirges, wie Steinbock (Aegocerus Pallasii), Wisent (Bison europaeus), Lippenbär, Gemse — Trappe, Adler, Mandelkrähe, stehen wie lebend vor uns, und die naturgetreue Umrahmung hat Künstlerhand durch Pinsel und Decorationsstücke unübertroffen geschaffen, so daß sich der Beschauer für Augenblicke in die Wirklichkeit versetzt glaubt. Ein in einem meterhohen Glaskasten aufgestellter, vielfach geschliffener Bergkrystall ist wohl einzig in seiner Art. Proben von Naphtha aus sämmtlichen Quellen des Kaukasus stehen in Cylindergläsern wohlgeordnet vor dem Beschauer und geben ein Bild der Destillation des geschätzten Productes, das eine nicht unerhebliche Einnahmequelle für das Land bildet. Dazu kommen gute und seltene kartographische Werke, Photographien und plastische Karten, die einen großen Werth haben dürften, so eine Reliefkarte des Gebirges mit genauen Angaben der Größenverhältnisse, die einen ziemlich großen quadratischen Tisch einnimmt. An Fundobjecten, welche von vergangener Zeit reden, Alterthümern, die kein anderes Museum besitzt, mangelt es ebensowenig. Im angrenzenden, wohlgepflegten Garten ist der Anfang zu einem botanischen und zoologischen Garten gemacht. Ein großer Käfig enthält beispielsweise eine große Anzahl prächtiger Raubvögel, als Waldkäuze, Steinadler, kahlköpfige Geier und Edelfalken. Stundenlang kann man hier weilen, ohne zu ermüden, und nicht zu verwundern braucht man sich, wenn das Museum täglich eine große Anzahl von Besuchern empfängt.

Der Weg nach dem Bahnhofe führt durch die in geraden Straßen angelegte deutsche Colonie, am linken Ufer des Kur gelegen. Es waren Württemberger, die im Jahre 1818 hier zuerst sich niederließen und durch Fleiß und Thatkraft einen sauberen Stadttheil, der mehrfach durch prächtige Gartenanlagen anspricht, aufbauten. Es ist ein Sonntag, an dem wir Tiflis verlassen; ein buntes Leben und Treiben bietet darum der Bahnhof schon in der Morgenfrühe. Am reichhaltigen Buffet wird der „Tschai" eingenommen, und noch einmal werden die Gepäckstücke gezählt, die sich vermehrt haben, da kleine Packete die Schätze enthalten, welche wir dem Lande der Tataren und Tscherkessen entführen wollen. Darunter wiegt die Mineralien-Sammlung naturgemäß am schwersten. Nun geht es wieder der Heimath entgegen, und nur Borschom und Kutais sollen uns für kurze Zeit noch aufhalten. — Die Eisenbahnlinie schlängelt sich im Kurthale hin. Metschet ist bald erreicht. Vorher wird uns noch der Anblick eines kürzlich entgleisten Naphthazuges zu Theil. Die Maschine hat sich tief in den Abhang des Bahndammes eingebohrt; die mächtigen, schweren Bassins sind theilweise ausgelaufen und zerbrochen wie Thonröhre. Der Boden ist mit dem Erdöle durchdrängt, das einen penetranten Geruch ringsum verbreitet. Verunglückt soll Niemand sein. Die Schienen sind aufgerissen, und ein schnell improvisirtes Nebengleis leitet unseren Zug um die Unglücksstelle herum. Links und rechts sind schwachbewaldete Berge zu sehen. Der Strom hat keine Eindämmung, und hier und da zeigen mächtige Erdrisse die Gewalt der aus dem Bette ausgetretenen Fluthen. Wilde Thäler und Klüfte gehen im Fluge vor uns vorüber. Felsen, wie mit einem Riesenschwerte gespalten, treten an das Ufer, und bis Gori ist das Land nur zum Theil mit Mais und Wein angebaut. Nach etwa einstündiger Fahrt wurde der Fluß überfahren. Brücken und Uebergänge sind in gutem Zustande, wie denn auch diese Bahnstrecke wohl im Stande gehalten wird. Ueberall stehen auf den Stationen lange Naphthazüge mit über 50 Wagen. Kurz vor Gori zeigen sich an den Abhängen steiler Felsen die eigenthümlichen Höhlen von Uplitz-Tziche, deren Ursprung noch nicht erforscht ist. Bei Michailowo zweigt die Bahn nach dem südkaukasischen Badeorte Borschom ab, und wir steigen um. Der Kur bleibt zu unserer Linken. Das Thal verbreitert sich, und einzelne alte Burgruinen grüßen von den Bergesspitzen herab. Dieser Theil könnte mit dem Schwarzathale verglichen werden, da die Bewaldung zunimmt und Pflege verräth. Nachmittag gegen 3 Uhr wurde das Ziel erreicht.

Borschom ist 800 m über dem Meeresspiegel gelegen und bietet als Sommerfrische und Mineralbad Tausenden von Kranken und Reconvalescenten den denkbar günstigsten Aufenthalt während der heißen Jahreszeit. Die alkalischen Quellen haben eine Temperatur von 23° bis 28° C. Herrlich bewaldete Berge ziehen sich an dem Ufer des Borschomkaflusses hin, der unweit des Ortes in den Kur mündet. Es entstehen zwei Nebenthäler, das Tschornaja-Retschka- und das Borschomkathal, welche ins Hauptthal münden. Im Borschomkathale liegt eine Hauptmineralquelle: die Katharinenquelle, deren Wasser wir versuchten. Dabei liegt der als Curpromenade eingerichtete Woronzoff-Park mit einem recht hübschen Cursalon. In den Anlagen sind große Ruhebänke, Holzhäuschen zu Restaurationszwecken und Verkaufsbuden aufgestellt, in letzteren werden seltene Mineralien, geschnitzte Holzsachen und Photographien feil gehalten. Die eigentliche Curpromenade erstreckt sich durch das Tschornaja-Retschkathal, während in der engen Schlucht der Borschomka das Lustschloß des Großfürsten Michael Nikolajewitsch sich befindet. — Wir begaben uns durch den Villenort nach dem Hauptthale an das linke Ufer des Kur, der von einer große Brücke überspannt wird. Die Preise für Pensionen sind hier sehr hoch. Ein Curgast findet selten ein Zimmer unter 4 bis 5 Rubel den Tag. Mit der Bahnstation ist der Badeort durch eine Pferdeeisenbahn verbunden, die durch eine hübsche Promenade führt.

Weiter nach Westen führte uns der Bahnzug, nachdem wir Michailow wieder verlassen hatten. Ein langer Tunnel, der das Sfuramgebirge durchquert, wurde passirt und damit das Land Imeretien betreten. Weiterhin gelangten wir in die kolchische Ebene und in das Thal der reißenden Kwirila. Wieder treten mächtige Bergwände heran, die etwa 3000 m Höhe haben, und nach stundenlanger Fahrt wird Station Rion erreicht, von wo aus die kurze Zweigbahn nach Kutais läuft. Kutais, einst Hauptstadt von Kolchis, das alte Cytaea, im Lande des Jason und der Argonauten, ist jetzt Gouvernementsstadt des nach ihr benannten Kreises. Der Ort hat etwa 20 000 Einwohner und ist prächtig zwischen den üppig bewaldeten Vorbergen des Kaukasus am Rionflusse gelegen, den zwei große steinerne Brücken überspannen. Man unterbricht die Fahrt in Kutais aber vor Allem darum, um von hier aus das 10 Werst weiter nordöstlich auf einem Berge befindliche alte imeretinische Kloster Gelati zu besuchen. Es glückte mir, einen Arbeiterzug zu benutzen, der auf einer Zweigbahn, die nach dem Kohlenorte Tkwibula führt, ein Stück zu fahren hatte und uns bis in die Nähe des Zieles brachte. — Der Aufstieg zum Kloster ist ziemlich steil. Weite Maisfelder erstrecken sich an den Abhängen der Berge und wechseln mit Weingärten und Wiesenland. Wildes Obst tritt allenthalben am Wege auf. Ein Bahnbeamter, der grusinischen Sprache mächtig, begleitete uns. Mein russischer Freund machte wieder den Dolmetscher, und Dank der beiden Landsleute wurde uns das Kloster geöffnet, das des Interessanten so Manches in sich birgt. Es liegt auf dem Bergvorsprunge, und man genießt von dem ummauerten Klosterhofe aus eine entzückende Aussicht auf das Thal des Tschal-Tzithelisflusses, welcher der Kwirila zuströmt. Die Ufer sind von den

SLUB
Wir führen Wissen.

sprechend der Zahl seiner Beitragspflichtigen) 14 stellt, während die Wahlabtheilung Zwickau 10, Reichenbach 6, Oelsnitz und Auerbach je 2, Markneukirchen 3, Klingenthal 2, Falkenstein, Auerbach, Treuen, Lengenfeld je 1, Eibenstock, Schwarzenberg, Kirchberg je 2, Schneeberg 3, Werdau 4, Crimmitschau 6 Wahlmänner stellen. (Wdh.)

* **Bautzen**, 28. October. Am Sonnabend Nachmittag fand in der hiesigen landwirthschaftlichen Schule in Gegenwart des Herrn Straßen- und Wasserbauinspectors Grabner-Bautzen als Beauftragten des königlichen Finanzministeriums, sowie anderer Behörden die Prüfung der Theilnehmer am diesjährigen Cursus statt. Geprüft wurde über: Veredelung und Umveredelung der Obstbäume, Sortenkunde und Obstverwerthung, sowie atmosphärische Niederschläge. Nach der Prüfung wurden die Arbeiten besichtigt, welche die Baumwärter in der Obstbaumschule ausgeführt haben. Die Ergebnisse der Prüfung waren recht erfreuliche. (Wdh.)

B. **Buchholz**, 29. October. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich in Sehma. Die hochbetagte Wittwe H. aus dem Oberdorfe ging am Mühlgraben entlang und fiel, vermuthlich in Folge eines Schwindelanfalls, in den Graben. Da Niemand zur Hilfeleistung in der Nähe war, ertrank die Bedauernswerthe.

F. **Radeberg**, 28. October. In dem Zöllner'schen Hausgrundstück (dem früheren Hötzen'schen Bauernhaus) im benachbarten Lotzdorf brach gestern Abend in der 7. Stunde Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß von dem Mobiliar der sechs darin wohnenden Familien so gut wie nichts gerettet werden konnte.

Dresden, 29. October. Der König hat genehmigt, daß der Staatsminister, Minister der Justiz Dr. jur. Heinrich Rudolph Schurig den ihm von dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden I. Classe annehme und trage. — Die Königin ist heute früh 12 Uhr 31 Minuten aus Sigmaringen nach Dresden zurückgekehrt. Die königl. Familie wohnte heute Mittag in der katholischen Hofkirche einer Gedächtnißfeier für den verstorbenen König Johann bei. — Der König und die Königin, Prinz Georg und die Prinzessin Mathilde sind heute Nachmittag 12 Uhr 50 Min. nach Sibyllenort gereist. — Das Hoflager des Prinzen Georg ist am heutigen Tage von Hosterwitz nach Dresden (Palais Zinzendorfstraße) verlegt worden. — Prinz Friedrich August hat sich heute Nachmittag 2 Uhr 16 Min. nach Großlichterfelde und Berlin begeben.

* **Dresden**, 29. October. Wie das Ministerium des Innern bekannt macht, ist aus den seitens des Reichsfiscus erworbenen Grundstücken der Flur bez. des Staatsforstreviers Gohrisch, sowie der Fluren Zeithain, Jacobsthal und Lichtensee ein selbstständiger Gutsbezirk unter dem Namen „Truppenübungsplatz Zeithain" constituirt worden und hat, nachdem der gesammte in der Ortsflur Gohrisch gelegene Grundbesitz in das Eigenthum der Reichsmilitärverwaltung übergegangen und der Ort von seinen Bewohnern verlassen worden ist, das Dorf Gohrisch zu bestehen aufgehört.

Σ. **Dresden**, 29. October. Bisher waren die chemischen Untersuchungen, welche sich bei einzelnen städtischen Geschäftsstellen nöthig machen, meist den größeren Privatlaboratorien, in wichtigeren Fällen auch der königl. Chemischen Centralstelle übertragen worden. Lediglich für die Gasfabriken besteht schon seit Jahren ein eigenes Laboratorium. Hier wird die Errichtung eines städtischen chemischen Untersuchungsamtes geplant. Es sind dabei nicht nur Ersparnißrücksichten, sondern auch das Interesse einer einheitlichen Erledigung der sich nothwendig machenden chemischen Untersuchungen maßgebend gewesen. Diese Einrichtung soll insbesondere dazu dienen, für Behörden, sowie für Private gegen Entgeld, Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen zu ermöglichen. Zur Ausführung der Untersuchungen macht sich die Anstellung mehrerer Beamten nöthig. An die Spitze des Untersuchungsamtes soll ein geprüfter Nahrungsmittelchemiker mit einem Jahresgehalte von 4500 ℳ angestellt werden. Demselben sollen beigegeben werden zwei ständige Assistenten mit 3000 und 1500 ℳ Jahresgehalt. Nach dem muthmaßlichen Umfange der Geschäfte des Untersuchungsamtes werden diese Beamten die Arbeiten kaum bewältigen können, sondern es wird sich dazu jedenfalls noch die Annahme technischer Hilfsarbeiter nothwendig machen, für deren Honorirung ein Berechnungsgeld von 2000 ℳ in Vorschlag gebracht wird. Im Weiteren will man zunächst den Abschluß der Erörterungen darüber erwarten, ob die Vereinigung des Untersuchungsamtes der Gasfabriken mit der geplanten Einrichtung sich ermöglichen läßt und welche Veränderungen solchenfalls hinsichtlich des Etats u. s. w. bedingt werden.

Vermischtes.

— **Meiningen**, 26. October. Traurige Familienverhältnisse. Der frühere Landwirth, jetzige Handarbeiter Gräser aus Wernigshausen war früher bemittelt, erlitt aber bei dem von ihm betriebenen Guanohandel größere Verluste und gerieth in Concurs. Eine Anzeige seiner eigenen Tochter, der 23jährigen Emma Gräser, brachte ihn auf die Anklagebank, auf der er unter der Beschuldigung saß, im Concursverfahren den Offenbarungseid falsch geschworen und seine Gläubiger durch Beseitigung von Vermögensstücken benachtheiligt zu haben. Nach zweitägiger Verhandlung wurde er zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus und dreijährigem Ehrverlust verurtheilt. Die Tochter, die ihren Vater denuncirt hat, lebte schon seit längerer Zeit von den Eltern getrennt, da diese ihren unsittlichen Lebenswandel nicht dulden wollten. Wiederholt war es zu Feindseligkeiten gekommen, und Gräser hatte die Tochter wiederholt wegen angeblicher Vergehen auch wegen Meineides angezeigt, doch hatte das Verfahren eingestellt werden müssen, weil die angegebenen Zeugen nach Amerika ausgewandert waren. (Magdeb. Ztg.)

— **Adele Spitzeder** ist, wie schon aus München gemeldet, nach schweren Leiden im tiefsten Elend gestorben. Mit Adele Spitzeder ist eine der interessantesten und — berüchtigsten Persönlichkeiten Bayerns aus dem Leben geschieden. Ihr Name tauchte zu Anfang der siebziger Jahre zum ersten Male auf. Sie war Schauspielerin in München, jedoch künstlerisch so wenig begabt, daß sie fast gar keine Beachtung fand. Aber mit einer gewissen Bauernschlauheit ausgestattet, gerieth sie auf den Gedanken, die große Hausse, die damals fluthete, zu benutzen und nach dem berüchtigten Muster des Wieners Placht eine sogenannte „Volksbank" zu begründen. Sie versprach ungeheuere Verzinsung für Geldeinlagen — etwa zweihundert bis dreihundert Procent — und so hatte ihre Bank — bekannt als Dachauer Bank — ganz enormen Zulauf. Innerhalb kurzer Zeit erreichten die Einlagen gegen 8½ Millionen Gulden. Aber fast innerhalb derselben kurzen Zeit war das Geld an der Börse verspeculirt, und die Bank, oder vielmehr Adele Spitzeder mußte Concurs anmelden. Sie wurde 1873 wegen betrügerischen Bankerotts zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Nach Abbüßung ihrer Strafe begründete sie ein Damenorchester, das sie als Capellmeisterin leitete. Aber schon wenige Jahre später begann sie noch einmal Geschäfte im Stil der Dachauer Bank zu machen. Nach kurzer Zeit abermals zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt, verschwand sie auf mehrere Jahre aus dem öffentlichen Leben. Vor einigen Jahren aber verlautete, daß sie sich wiederum auf Börsenspeculationen verlegt habe, und zwar mit dem Gelde der Bauern, die trotz der traurigen Erfahrungen ihr unentwegtes Vertrauen entgegengebracht haben. Ein schweres Leiden hinderte sie in den letzten Jahren, ihr Geschäft in größerem Maßstabe zu betreiben. So ward ihr Name wieder vergessen . . . bis ihn der Tod nun in Erinnerung bringt.

— **Sein Wachmeister.** „So, nu setze Dir hier hin un warte, bis Du uferufen wirst. Wische Dir aber erst Deine thranigen Oogen wat aus, ick habe Dir ja een reinet Tuch injesteckt!" — Es war nicht etwa ein Vater oder eine Mutter, die diese Ermahnung einem Kinde zu Theil werden ließ, nein, eine Frau war es, die so mit ihrem Ehemann auf dem Corridor des Gerichtsgebäudes sprach. Aber was war das auch für eine Frau! Allerdings klein war sie nur; aber Energie sprach aus ihren Zügen und Augen, klang aus jedem Wort heraus, das aus ihrem etwas zusammengekniffenen Lippen kam. Und nun der sogenannte Mann! Auf dem großen Körper saß ein Kopf mit einem Gesicht, welches völlig nichtssagend gewesen wäre, wenn es nicht den Hang zu geistigen Getränken verrathen hätte. Der Schnaps und die Frau schienen ihm jede Willenskraft geraubt zu haben. Gehorsam wischte er sich mit einem reinen Tuch die allerdings sehr „thranigen" Augen aus. Es dauerte nicht lange, bis er aufgerufen wurde. Er ist angeklagt. Ein Gerichtsdiener öffnet ihm die Thür zum Anklageraum. Die Frau tritt sich dicht neben ihn, auch sie drängt sich hinter ihm in den Anklageraum. Vors.: Was will denn die Dame da? Wir haben in dieser Sache doch nur mit einem männlichen Angeklagten, dem Rentier Wilhelm Krause, zu thun. — „Na ick bin mit ihm verheirath, un wo mein Mann bleibt, da bleibe ick ooch. Wir kriegen keine zehn Ferde von seine Seite weg." Und mit einer sehr energischen Bewegung setzt sie sich hin. Vors.: Nun, ich habe ja nichts dagegen, können Sie meinetwegen sitzen. Angeklagter, Sie sind der schweren Körperverletzung beschuldigt, Sie nahmen die That wohl ein? — Die Frau: „Nee, er is nich schuldig. (Aufspringend.) Er hat ieberhaupt janischt injenommen." — Vors.: Nun hören Sie mal. Was fällt Ihnen denn ein? Wenn Sie noch einmal einen Ton reden, dann lasse ich Sie hinausbringen. — „Je gut, denn setze ick mir wieder hin, oder Sie werden mir hernach dankbar sind, wenn ick rede. Die Herren können denn man jleich uff's Middag- und Abendbrod verzichten." — Vors.: Angeklagter, wie alt sind Sie? — Angekl.: A—a—a—a—a—acht und—und—und—und vierzig Jahre. — Vors.: Gott bewahre, Sie flattern wohl? — Angekl.: So'n—jo'n—jo'n—jo'n bis—bis—bis—bis—bisten. — Vors.: Na, ich danke. Mit Ihnen werden wir wohl nicht weit kommen. Ist es immer so schlimm mit Ihrem Mann, oder giebt es sich bald, wenn er länger spricht?" — Die Ehefrau: Sehen Sie wohl, nu müssen Sie mir schon kommen. Nee, det jiebt sich janischt, im Jejentheil, det wird immer ärger, wie jesagt, vor zehne heile Abend werden Sie noch mit ihm fertig. Wenn ick ihn anfasse, det er denn man een Sterbenswort rauskriegt. Aber ick weeß so jenau mit die janze Jeschichte Bescheed, det ick ui Alles Auskunft jeben kann. — Vors.: Nun, dann ergänzen Sie mal. — Die Frau: Sehen Sie, ick bin seine zweete Frau. Mein seliger Mann war Wachmeister. Wat seine erste Frau jewesen is, hat ihn ville zu ville Willen jelassen, ick habe ihn sozusagen in völlig verdorbenem Zustand übernommen, indem er kurz jehalten un immer mit Kandare jeritten wer'n muß. Denn er is eene olle Nulpe, der 'ne unjlückliche Leidenschaft für den Schnaps hat. Un wat seine Freunde sind, die freuen sich darieber, wenn sie ihn mir in völlig rechnungsunfähigem Zustande uf's Flur jehen können. Ick bin schon deshalb mit ihm in diesen Sommer nach Lichterfelde jezogen. An eenen schönen Julitag muß ick ihn alleene nach Berlin fahren lassen, weil er wat besorgen muß un ick werjen jroße Wäsche nich abkommen kann. Ick jebe ihm det Fahrjeld und noch fünf Groschen extra mit, denn als Mann muß er doch auftreten können. Dabei premje ick ihm in, det er mir ooch in'n anständigen Zustand nach Hause kommt. Janvall, det wird neine, det wird zehne, det wird elfe, mein Willem kommt nich. Er kommt ooch nich mit'n letzten Zug. Det war eene schreckliche Nacht vor mir. Am andern Morjen jegen achte rum kriege ick eene Depesche. Aus Dresden. „Schicke mir jleich per Telejraf 30 ℳ Deine Wilhelm." Mein Jott doch, denke ick, wie kommt mein Mann nach Dresden? Da stand noch in die Depesche drin, det ick det Jeld postlagernd Bahnhof Dresden schicken sollte. Ick denke, det det am jestes wäre, wenn ick selbst hinfahren dätte un mir det olle Unglücksmaul wieder holte. Nachmittags um zwee Uhr stelge ick schon in Dresden aus. Natierlich wende ick mir janz an den Inspector. Als ick ihm sage, wer ick bin, lacht er so'n bissen un meent denn: „Ja, mit Ihrem Mann haben die Leute sich wohl einen Spaß erlaubt. Er kommt hier an un sieht sich wirr uff'n Bahnhof um un meent, er is in Lichterfelde, un jeberdet sich so sonderbar, det ick ihn janerst arretiren lassen wollte; sein Billet war aber in Ordnung jewesen. Ick habe mir denn den Schaffner heranholen lassen un der sagte mir, det am Abend vorher zwee Herren Ihren Mann nach'n Anhalter Bahnhof in Berlin jebracht hätten, un ihr Mann wäre stark betrunken jewesen. Un sie hätten ihn in einen Wagen in die Ecke jesetzt un hätten dem Schaffner jesagt, er möchte ihn bis Dresden man ruhig schlafen lassen, un hätten dem Schaffner man jleich sein Billjet gegeben, wat ooch bis Dresden jelöst war. Na det er denn ooch richtig bis Dresden jeschlafen. „Un wo kann ick ihn denn jetzt in Oogenschein nehmen?" frage ick den Inspector. „Die Nacht jeber hat er hier in'n Wartesaal jesessen un jeschlafen un heute Morgen hat er uff meinen Rath an Ihnen nach Jeld depeschirt. Als Sie aber bis Mittag noch nischt jeschickt hatten, da hat er seine joldene Uhr an Kette für 30 ℳ versetzt un is mit dem Einkriegen nach Leipzig gefahren, wo er janoll eene Schwester zu wohnen hat." Ick bin janz un kann blos noch sagen: Ick danke Ihnen, Herr Inspector. Abends bin ick schon in Leipzig! Aber als ick an die Wohnung von meine Schwägerin ankomme, is Alleens dunkel un der Portjeh sagt, sie wäre verreist. Da wäre am Nachmittage schon een Herr jewesen, der mächtig nach Schnaps jerochen hätte, der hätte ooch nach ihr jefragt. Ick sage, janvoll, den kenne ick und jehe voller Wuth wieder weg. Den andern Tag bin ick wieder in Lichterfelde. Mein Willem war ooch wieder do, er lag in'n Bette un hatte mächtig mit Schnarchen zu thun. Uff'n Abend haben wir uns denn jrjenseitig ausjesprochen un den andern Tag mußte ick mir eenen neien Beinstiel kaufen, während Willem immer wat von Scheidetassen sprach. Woran weeß ick nich. Nach drei Tage is er wieder nach Berlin jefahren, un wie ick man jehört habe, soll er mit dem Klempner Schulz abjerechnet haben, der ihn nach'n Bahnhof jebracht un det Billet für ihn nach Dresden jelöst hat. Schulz soll een böser jeblieben haben. So is die Jeschichte. Durch die Beweisaufnahme wird dargethan, daß der Angeklagte den Zeugen mit einem Bierglas auf den Kopf geschlagen hat, als dieser ihn höhnisch fragte, wie es ihm in Dresden gefallen habe. Der Angeklagte soll 30 ℳ Strafe zahlen. „Komm, Willem!" Da geht sie mit ihm hin. (Berl. Loc.-Anz.)

— **Eine Frauenrevolution.** Nach einer langwierigen Krankheit war der Bezirksarzt von Lurago d'Erba, Inverigo und Lombrugo, drei kleinen Ortschaften in der Lombardei, Dr. Beretta, verschieden. Während seiner Krankheit schon und nach seinem Tode hatte ein junger Arzt, Dr. Scotti, den Dr. Beretta vertreten. Der junge Arzt eroberte sich durch seine Geschicklichkeit und seinen aufopfernden Eifer bald die Herzen der Patienten seines Bezirkes, und namentlich waren es die Frauen, die für die ärztliche Kunst des Dr. Scotti derartig begeistert waren, daß sie mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln darauf hinwirkten, daß er zum Nachfolger Beretta's ernannt würde. Letzten Sonntag fand nun von den Gemeindevertretern der genannten drei Orte die Aerztewahl statt. In Lombrugo wurde Scotti mit einer Mehrheit von dreißig Stimmen gewählt, in Lurago d'Erba jedoch unterlag er mit derselben Anzahl, so daß er als nicht gewählt erschien. Als der Bevölkerung das Wahlresultat mitgetheilt wurde, bemächtigte sich ihrer, namentlich der Frauen, eine ungeheure Erregung. Auf den Straßen und Plätzen bildeten sich Gruppen von Frauen, die lebhaft diskutirten und die sich schließlich allesammt vor das Gemeindehaus in Lurago d'Erba begaben, wo die Gemeindevertreter nach Sitzung abhielten. Die aufgeregten Frauen stießen drohende Rufe aus, und unter lautem Geheule verlangten sie: „Wir wollen unsern Doctor Scotti. Nieder mit dem Gemeinderath! Die Wahl ist nichtig!" Als aber die Gemeindeältesten auf das Geschrei der Frauen scheinbar nicht achteten und sich keiner von ihnen der aufgeregten Menge zeigte, drangen die Frauen in den Berathungssaal ein, rissen die an der Thür hängende Fahne herab und schlugen auf die in alle vier Ecken flüchtenden Ortsältesten ein. Es entstand eine regelrechte Schlägerei, bei welcher — — die Frauen Sieger blieben und durch ihren Sieg erreichten, daß noch einmal eine Wahl angesetzt wurde, aus der Doctor Scotti nun sicher als Bezirksarzt hervorgehen dürfte.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

C. H. **Berlin**, 29. October. (Privattelegramm.) Der neue Rector der Berliner Universität, Professor Adolf Wagner, hat die Gründung eines socialwissenschaftlichen Studentenvereins genehmigt. Der frühere Rector, Prof. Pfleiderer, hat derartige Studentenvereinigungen untersagt.

□ **Berlin**, 29. October. (Privattelegramm.) Die Lackirer fordern den Neunstundentag, 24 ℳ Mindestlohn und 25 Proc. Aufschlag für Ueberstunden. Die Lohnbewegung der Bauputzer ist ins Wasser gefallen.

* **Berlin**, 29. October. Der Criminal-Polizei gelang es gestern, eine Falschmünzerwerkstätte aufzuheben, die Zweimarkstücke herstellte. Der Arbeiter Kramer und zwei mit ihm associirte Frauen wurden heute früh verhaftet. Viele, theils fertige, theils gegossene Falschstücke wurden vorgefunden. Die Falsificate sind vorzüglich gearbeitet und in Prägung und Klang den echten täuschend ähnlich.

* **Königsberg i. Pr.**, 29. October. Der Landeshauptmann v. Stockhausen ist heute Nachmittag 5 Uhr nach längerem Leiden gestorben.

* **Wien**, 29. October. Bei der Verhandlung des Dringlichkeits-Antrages Hoffmann-Wellhof, durch den die Regierung aufgefordert wird, die Gewerbe-Novelle noch vor Weihnachten dem Hause vorzulegen, erklärt der Handelsminister, die Regierung träte an diese Aufgabe in der Erkenntniß heran, daß es im Staatsinteresse liege, einen tüchtigen und selbstständigen Gewerbestand zu erhalten und zu kräftigen, sowie für die Sicherstellung und Kräftigung der Wohlfahrt der arbeitenden Classen möglichst besorgt zu bleiben. (Beifall.)

* **Wien**, 29. October. (Bürgermeisterwahl.) Das Wahlresultat wurde von den Antiliberalen mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Auf die Anfrage des kaiserlichen Commissars Dr. Friebeis erklärte Dr. Lueger, daß er die Wahl annehme. Er sprach seinen Dank aus und betonte, daß bei den letzten Wahlen nicht eine einzelne Partei, sondern die gesammte deutsche Bevölkerung gesiegt hat. Das künftige Regiment werde kein Partei-, sondern ein Volksregiment im edelsten Sinne des Wortes sein. Der künftige Vorsitzende werde den Werth einer sachlichen Opposition stets schätzen, objectiv vorgehen, die Minorität nicht beleidigen, verspotten oder verhöhnen und derselben einen ihrer Stärke entsprechenden Antheil an der Verwaltung einräumen, falls sie gewillt sein werde, davon Gebrauch zu machen. Die Mehrheit werde nicht in die Competenz des Landes oder des Reiches eingreifen, aber ihre eigene Competenz, namentlich die Autonomie der Stadt zu wahren wissen. Das Volk wolle den Bürger- und Gewerbestand vor Ausbeutung und unredlicher Concurrenz bewahrt sehen. Die Kinder sollen in den Schulen von Lehrern ihres Stammes und Glaubens im christlich-nationalen Geiste erzogen werden. Den Slawen gegenüber werde Gerechtigkeit geübt werden, stets aber werde das Volk des historisch überlieferten Ursprungs der Stadt eingedenk bleiben. Redner erinnerte daran, daß Wien von deutschen Fürsten begründet und regiert sei, die Residenz des österreichischen Kaisers, dem das Volk in unwandelbarer Treue ergeben sei, und schloß mit Wünschen für das Gedeihen des deutsch-christlichen, österreichische Residenz verbleibenden Wiens. Die Rede wurde von wiederholtem lebhaftesten Beifall der Parteigänger Lueger's aufgenommen. Die antiliberalen Gemeinderäthe, insbesondere Dr. Lueger, wurden von dem in großer Menge in den Arcadenhof eingedrungenen und auf den Straßen versammelten Publicum jubelnd begrüßt. Ein großes Polizeiaufgebot hielt den Verkehr aufrecht.

* **Paris**, 29. October. Von 1259 in Frankreich existirenden Congregationen haben nur 383 die Formalitäten zur Zahlung der Antheilsteuer noch nicht erfüllt. — In parlamentarischen Kreisen glaubt man, Bourgeois werde Abends nach dem Elysée berufen und der Versuch zur Bildung eines radicalen Ministeriums gemacht werden. Man zweifelt indeß daran, daß es irgend einem Radicalen gelingen werde, ein Cabinet zu bilden. In diesem Falle ist die weitere Meinung, daß Ribot aufs Neue berufen werden wird, ein Ministerium zu bilden.

* **Paris**, 29. October. Der Kunstanstalt Rowitsch & Sohn in Frankfurt a/O. wurde auf der internationalen Ausstellung zur Erinnerung an die 100jährige Erfindung der Lithographie in Paris von der Jury für Reproduction von Gemälden alter Meister in Farbendruck einstimmig die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, zuerkannt.

Rom, 29. October. Der „Agenzia Stefani" wird aus Massauah gemeldet: Nachdem General Baratieri die noch zurückgebliebenen kleinen Abtheilungen der Streitkräfte Ras Mangascha's zerstreute und einige Befestigungen bei Adua zur Verstärkung der Linie Adigrat-Makalle angeordnet hat, ist derselbe von Asmara nach Massauah zurückgekehrt. Die erwähnten Befestigungen bei Adua werden im Falle der Nothwendigkeit die dortige Garnison dispaniibel machen.

* **Madrid**, 29. October. Der spanische Botschafter in Paris hat den Präsidenten Faure für die offene Stelle als Ritter des goldenen Vließes vorgeschlagen.

---

prächtig bewaldeten Bergen Imeretiens begrenzt, hinter welchen die Voralpen der Kaukasuskette, die Berge von Betschgum und Radscha emporragen. Eine hellglänzende Pyramide, von ewigem Schnee und Eis bedeckt, macht sich darunter bemerkbar; es ist der 5091 m hohe Tetnuld, den 1887 Freshfield erstieg. — Nach dem Frühgottesdienste wurden wir in die Kirche geführt. Sie ist im 11. Jahrhundert erbaut worden. Das Innere theilt sich in das Schiff und den Altarplatz; über dem Altar befindet sich ein großes Mosaikbild, das über 700 Jahre alt ist. Die Wände sind mit Frescomalerei in byzantinischem Stile geschmückt; die Bilder stellen imeretinische Könige dar. Die Heiligenbilder, in émail cloisonné, sind jedenfalls älter als die Kirche. Der Ikonostas zeigt eine Menge seltener prächtiger Edelsteine und Goldverzierungen. Ebenso reich geschmückt sind die Kirchengewänder, welche in Glasschränken aufbewahrt werden. Der Besatz auf jenen besteht aus Perlenschnüren, die mit Goldfäden aufgenäht sind. Mit werthvollen Steinen ist auch die imeretinische Königskrone besetzt, die man vielfach auch auf den Wandgemälden findet. Bücher in grusinischer Sprache und Medaillen, die das Bildniß der Königin Tamara (1171—1198) und das des Königs David IV. (1089—1130), des Gründers des Klosters, zeigen, sind zum Verkauf ausgelegt.

In einer verfallenen Capelle befindet sich das Grab jenes imeretinischen Fürsten. Die in den Boden eingelassene Steinplatte hat chutzurische Schriftzeichen, die den armenischen entstammen.

Neben dem Grabe steht eine Siegestrophäe; es sind die eisernen Thorflügel der Stadt Gündscha (Jelissawetopol), die David IV. einst eroberte. Ein frischer Quell, unter dem freistehenden Glockenthurm gefaßt, liefert den Mönchen das Trinkwasser. Der Kirche gegenüber liegt das Klosterschule mit Unterrichts- und Wohnräumen für Schüler und Lehrer. — Leider konnten wir der freundlichen Einladung des Archimandriten zu einem Imbiß nicht Folge leisten, da die Zeit zur Abfahrt des nach Kutais zurückkehrenden Zuges drängte. Am Fuße des Berges aber kehrten wir für kurze Zeit in der Hütte eines gastfreundlichen Bauern ein, der uns mit Hühnerbraten, Maisbrod und gutem Wein bewirthete. Das hölzerne Wohnhaus bestand aus zwei Räumen, dem Wohnzimmer mit sehr wackeliger Dielung und dem Koch- und Schlafraume der Familie. Das Haustöchterchen, etwa 15 Jahre alt, hatte sich geschwind das Sonntagskleid übergeworfen, Robe von geblümtem Kattun, und sich die Wangen mit Maismehl gepudert. Die ganze Familie, aus Eltern und vier Kindern bestehend, von denen der jüngste Knabe etwa 4 Jahre zählte, machte trotz der Einfachheit der Behausung und Kleidung keinen ärmlichen Eindruck. Zum Glück waren drei Teller vorhanden, Messer und Gabeln aber fehlten, und wir mußten uns mit dem Taschenmesser und der fünfzinkigen Naturgabel, so der Schöpfer dem Menschen zweifach verliehen, behelfen. Der Wein wurde aus kleinen Branntweingläsern getrunken. Gern hätte ich mir den originellen Weinkrug als Andenken an dieses echt kaukasische Frühstück mitgenommen; aber nach der Aussage des Wirthes — der Eisenbahnbeamte dolmetschte — war er als Erbstück das Heiligthum der Familie. Zuletzt wurden die guten Leute durch die einzelnen von uns splendid verabreichten Weingaben in den bewußten 1/100-Literglöschen recht fidel; die Tochter zeigte ihre musikalischen Künste auf der Ziehharmonika und der liebe Kleine mußte einen Volkstanz aufführen, wobei die Uebrigen in die Hände klatschten. Aus der Forderung von 3 Rubel 20 Kopeken für drei saftige Hühner und auf heißen Steinen frisch gebackene Maisfladen wurde durch das energische Protestiren des sachverständigen Bahnbeamten eine Minimalsumme von 1 Rubel 20 Kopeken, die wir auch gern bezahlten. Angesichts der Station sahen wir — unseren Zug abgehen und hatten nun einen Weg von 10 Werst auf der Bahnstrecke bei einer Hitze von 32 Grad R zu Fuß zurückzulegen.

Die Wagen des Personenzuges, den wir nach Batum benutzten, waren nicht so geräumig, als wir sie auf anderen Bahnstrecken gefunden hatten. Enge Coupés und schmale Sitze, dazu alle Wagen voll besetzt, das Alles machte die lange Fahrt in heißer Temperatur zu einer Höllenqual. Bei Sfamtredi wurde die Linie nach Poti verlassen. Wir wandten uns mehr südwärts, kamen aus dem Rionthal heraus und hatten nun lange Zeit links die nördlichen Ausläufer des Persathiagebirges neben uns. Es folgt von jetzt an nur angebautes Land; man trifft hier inmitten weiter Maisfelder einstöckige Pflanzerhäuser; manchmal unterbricht niederes bewaldetes Bergland die anziehende Scenerie. — Es war die zweite Nacht seit Borschom, als wir die Meeresküste erreichten, an der noch eine kurze Stunde lang der Zug seinen vorgesetzten Weg nahm. Vor Batum tritt die Bahnlinie dicht an die Küste heran. Aber leider ist die anderwärts so reine Seeluft hier mit unbeschreiblichem dumpfigen Geruche geschwängert, Fieberluft, die sich vorzüglich nach Sonnenuntergang in der heißen Zeit unangenehm bemerkbar macht. Wir sind im Schweiß gebadet und die Kleidung ist durch die feuchte Luft schwerer geworden. Mein Filzhut fühlt sich wie Otternfell an. Da glänzen die elektrischen hohen Bogenlampen des Bahnhofs von Batum. Wir halten in der geräumigen Ankunftshalle.

Nach kurzem Handel ist die Droschke bestiegen, die uns nach Hotel Caucas bringt, wo wir ziemlich dürftig unterkommen. —

Der Morgen sah mich auf einer längeren Wanderung durch die schnurgeraden Straßen der stark befestigten Hauptstadt Südrußlands, die etwa 12 000 Einwohner in sich birgt, welche meist Handel mit Petroleum, Salz, Häuten und Wolle treiben. Der „Boulevard" ist eine sehr schön angelegte Strandpromenade; Baum- und Buschwerk zeigen exotische Gewächse. Ins Meer hinein sind Badeanstalten gebaut, in deren Nähe Cafés wie „Unter den Zelten" im Berliner Thiergarten, sich ausbreiten. Im nahen Hafen liegen große Handelsschiffe, meist russischer Nationalität, doch sah ich auch einen egyptischen Dampfer, der wahrscheinlich von Konstantinopel gekommen war. Das reinlichste Viertel der Stadt dürfte jedenfalls dasjenige sein, wo sich die verschiedenen europäischen Consulate befinden. Vergebens suchte ich indeß das deutsche Wappen an einem der meist von Gärten eingeschlossenen Villen. Das bescheidene Deutschland hat sein Consulat oder Viceconsulat am Hafen in einem Geschäftshause. Nichts verräth sein Dasein, und erst nach vielem Umfragen gewannen wir einen primitiven Thorweg, der zur Steintreppe leitete, allwo im ersten Stockwerke eines ebenso unansehnlichen Hauses das Geschäftslocal des Herrn F. Burchhardt sich befindet.

Batum machte auf mich den Eindruck einer halb russischen, halb italienischen Stadt. Die meisten Häuser haben Balcone; die Dächer sind mit Blech gedeckt, das roth oder kupfergrünen Anstrich hat. Das Pflaster gleicht dem in Tiflis, und für Straßenreinigung scheint nur ein kleines Budget vorhanden zu sein. Da dem Fremden das Photographiren verboten ist, fragte ich nach einer Hauptansicht der Stadt bei einem einheimischen Lichtbildner nach; allein auch dieser behauptete, unter der strengen Censur zu stehen, und ich mußte leer abziehen.

Auf einer Ruhebank in der Nähe des Hafens ließ ich mich zur Siesta nieder. Vor mir breitet sich der glatte Spiegel des Meeres weithin aus. Kein Lüftchen rührt sich. Am Quai lungern Stiefelputzer, mit Pelzmütze und zerrissenem Kaftan bekleidet, herum. Wasserträger füllen ihre Gefäße, Hafenarbeiter haben sich ein schattiges Plätzchen in der Nähe einer Kirche ausgesucht, um ihr Mittagsschläfchen zu genießen. Weit drüben aber grüßen mich zum letzten Male bewaldete Hügel, die Ausläufer des pontinischen Gebirges.

Unser Schiff, der „Puschkin", lichtete um 2 Uhr früh die Anker. Drei Stunden später wurde Poti erreicht, wo eine Compagnie Soldaten, die für Suchum-Kale bestimmt war, einstieg. Von hier an fährt der Dampfer längere Zeit ganz in der Nähe der Küste. Das Bergland, mit niederem Gebüsch bedeckt, zeigt keine Ortschaften. Es soll noch vollkommen unerforscht sein. Nach Passirung des Caps Pizunda trat hoher Seegang ein, der wieder Neptunus Kitzel erregte. Heller Mondschein beleuchtete das aufgeregte Meer. Beim Frühlicht wurde Tuapse erreicht. Der Himmel behielt sein freundliches Ansehen und auch das tiefblaue Meer beruhigte sich, als wir Pleworossisk anliefen, von wo aus unsere Reise den früher beschriebenen Weg nahm.

Gasglühlicht Butzke ist das beste und billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. Actiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

Arbeiterbeförderung.

Von Montag, den 4. November d. J., ab treten in der Arbeiterbeförderung zwischen **Zwenkau- bezw. Böhlen- und Gaschwitz-Leipzig**, Bayerischer Bahnhof, mehrfache Aenderungen in Kraft. Näheres ist aus den Aushängen an den Fahrkartenschaltern der betr. Stationen zu ersehen.

Dresden, am 18. October 1895.

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Aufruf

von zur Rückzahlung des Nennwerthes **gekündigten**, bis jetzt aber noch **nicht** zur Einlösung gekommenen **Prioritäts-Obligationen** diesseitig verwalteter Anleihen.

Es sind zur Einlösung in Folge Kündigung rückständig:

I. Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft:

1. **Prioritäts-Obligationen Litr. G., gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe V Nr. 9 und 10)** über je 100 Thlr. = 300 ℳ, Nr. 14020. 19515.
2. **Prioritäts-Obligationen Litr. H., gekündigt zum 1. Juli 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsschein Nr. 10 der Reihe V)**
   über 500 Thlr. = 1500 ℳ Nr. 5548.
   über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 12829. 19542. 24000. 33607. 59670.

II. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft:

a. **Prioritäts-Obligationen Litr. D., gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe IV Nr. 3 bis 20)** über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 2315. 2864.
b. **Prioritäts-Obligationen Litr. F., gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 3 bis 20)** über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 4946. 6037.
c. **Prioritäts-Obligationen Litr. G., gekündigt zum 1. Juli 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 4 bis 20)** über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 8306. 10000.
d. **Prioritäts-Obligationen Litr. K., gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe IV Nr. 9 und 10)** über 300 ℳ Nr. 17272.
e. **Prioritäts-Obligationen von 1876, gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 8 bis 10)** über je 300 ℳ Nr. 22368. 22369. 22386. 22387. 37844. 38041. 38729. 38730. 38865.

Die Inhaber der vorbezeichneten Werthpapiere werden hierdurch zur Erhebung des Nennwerthes gegen Ablieferung der Obligationen nebst Zubehör bei den Königlichen Eisenbahn-Hauptcassen:

in **Berlin**, W., Schöneberger-Ufer Nr. 1—4,
in **Breslau**, Am Oberschlesischen Bahnhofe Nr. 21/23,

mit dem Bemerken **wiederholt** aufgefordert, daß die Verzinsung der Werthpapiere zu den in vorstehender Bekanntmachung angegebenen Zeitpuncten aufgehört hat. Für die bei der Einlösung etwa nicht mit abgelieferten Zinsscheine wird der entsprechende Betrag von dem Capital in Abzug gebracht.

Breslau, den 23. October 1895.

Königliche Eisenbahndirection.

Die Zeitschrift **„Militärisches“** ist durch alle Postanstalten für **4,75** Mark pro Quartal zu beziehen. Alle Monat 1 Heft von 4 bis 6 Bogen Stärke.

Görbersdorf i. Schl.

Dr. **Brehmer's** Heilanstalt

für Lungenkranke

mit Zweiganstalt für Minderbemittelte.
Chefarzt Dr. W. Achtermann, Schüler Brehmer's.
Aeltestes Sanatorium — gute dauernde Erfolge.
— Aufnahme zu jeder Zeit. —
Sommer- und Winter-Cur.
Illustrirte Prospecte durch die Verwaltung.

Ich habe mich am heutigen Tage in **Leipzig**, Weststrasse **10, I.** (gegenüber dem Eingang zum Johannapark), als

Zahnarzt

niedergelassen und werde meine Sprechstunden Wochentags Vorm. ½9—12 Uhr, Nachm. 2—5 Uhr, Sonntags Vorm. 10—12 Uhr abhalten. **Dr. Alfred Hoffmann.**

Naturheilmethode.

Nachdem ich meine Cur-Anstalt in Altenburg verkauft, habe ich mich hier niedergelassen und empfehle mich zur

Massage, Einpackung, Abreibung 2c.

Behandlung in und außer dem Hause.
C. Bahner, Aerztl. gepr. u. prakt. Naturheilkundiger, **Münzgasse 11, II.**

Dresden-Neustadt.
Hôtel Kaiserhof und Stadt Wien,

gegenüber der Brühl'schen Terrasse und Nähe der Theater, Museen.

Neu erbaute Hôtels ersten Ranges mit äusserst behaglich ausgestatteten Zimmern und Salons. Sämmtliche Zimmer mit Aussicht auf die Elbe und die Prachtbauten der Residenz. Grosses Restaurant. Sechs Minuten vom Bahnhof Berlin, Leipzig, Schlesien. Bäder, Fernsprecher. Pension von 5 ℳ an. — Man verlange Billet: **Dresden-Neustadt.**

Moritz Canzler & Co.

„Magdeburger Hof“
— Magdeburg. —

Hôtel I. Ranges, den höchsten Anforderungen der Neuzeit entsprechend, in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes und im Mittelpunct der Stadt. **Centralheizung. — Elektrische Beleuchtung. — Aufzug. — Bäder.** Table d'hôte. Wein- und Bierrestaurant. Festsäle. Mässige Preise. Das Zimmer von ℳ **2.50** an einschliesslich Heizung.

Hôtel Minerva

Unter den Linden 68a **BERLIN W.** Unter den Linden 68a

Neuestes, mit modernstem Comfort ausgestattetes Haus; bietet allen Gästen angenehmes Wohnen wie in eigener Häuslichkeit bei billigsten Preisen. * * * * * **W. Behrens.**

Die aus beendeter Engrossaison übrig gebliebenen

Tuchstoffe,

zu Anzügen, Paletots, Mänteln und Beinkleidern passend (nur gute Qualitäten), verkaufen wir zu sehr billigen Preisen.

Becker & Hain,
Brühl 7.

Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.

Mein III. Cursus des Anstands- und Tanzunterrichts beginnt **nächsten Sonnabend.** Anmeldungen erbitte in m. Wohnung, Reudnitz, Grenzstraße 7, Sr. C, I., Abends 7—9 Uhr. Gleichzeitig eröffne Privat-Cirkel, auch für einzelne Tänze. Unterricht 1- u. 2stündig. Neue Herren und Damen separat.

Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 30. d. M.,** sowie **Freitag, den 1.,** und **Sonnabend, den 2. November, je von 10—1 u. ½2 bis ½5 Uhr** Fortsetzung der Versteigerung der **Sebrecht'schen Concursmasse hierselbst, Thomaskirchhof 14,** und zwar gelangen diesmal

neben den bisherigen Waaren noch

Teppiche

in großer Auswahl, sowie

Tapeten

feinster Qualität
zur Versteigerung.
Trautscholdt, Localrichter.

Auction.

Freitag, den 1. November, von Vorm. ½10 Uhr an kommen Nürnberger Straße Nr. 57 (Gasthof zum Lindenhof) **Pferde, Sand-, Last- und Federwagen, 1 Zweirad, Geschirre, Kummete, Pferdedecken, 13 Stück Wagenplanen, 1 Decimalwaage, 1 Nähmaschine, 1 Partie altes Holz u. Eisen** u. Verschiedenes mehr, öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Kümhild, Localrichter.

Concurs-Auction.

Freitag, den 1. November von früh ½10 Uhr an sollen in **L.-Gohlis, Wettinstraße Nr. 4** diverse Gegenstände, darunter **1 Ladentafel, g. Comtoirpulte, Tessel, Tische, Stühle,** ein 2thür. **Aktenschrank, 3 schöne Gaskronleuchter, 1 Partie Packete Bilderkaffee,** Kaffeemehl, Cichorien, 2 Lorbeerbäume, 4 gr. Oleander, 1 eiserne Radpumpe, 1 Satz Kegel mit 5 Kugeln, 1 compl. Badestuhl, ein 2rädr. Handtrogen, Regulator, Spiegel, Nachttisch mit Marmorplatte und 1 Copirpresse öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Trummlitz, Localrichter.

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag, d. 1. Novbr., Vorm. 10 Uhr sollen Leipzig, Eberhardtstraße 7, IV., div. Möbel, als 1 neues Sopha, ein Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 gold. Remontoiruhr m. Kette, 1 Bettstelle mit Matr., Betten, Wäsche, Kleider u. div. versteigert w. Kühn, Localrichter.

Gasthofs-Verkauf.

Sonnabend, den 30. November 1895, Vormittag 10 Uhr
soll im Auftrage des Besitzers das

Hotel „zum Deutschen Haus“

durch mich versteigert werden.

Zu diesem Termine, **welcher im Hotel zum Deutschen Haus hier stattfindet,** somit einladend, bemerke ich, daß ich ermächtigt bin, auch vorher einen Kauf abzuschließen.

Altenburg, S.-A., am 14. October 1895.
Rechtsanwalt Döltzsch.

Auction heute von 10 Uhr ab Gardinen, Teppiche, Portièren, Tischdecken, Möbelplüsche, Kleiderstoffe 2c. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Grosse Majolica- u. Terracottawaaren-Schluss-Auction.

Heute Mittwoch, Vormittag von 10—1 und Nachm. von 3—6 Uhr, sollen die hochelegannten **Vasen, Jardinièren, Büsten, Wanddecorationen, Figuren 2c.** in echt **Majolica und Terracotta** in meinen Auctionshallen zur Centralhalle versteigert werden.
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.
Günstige Gelegenheit für Weihnachts- und Hochzeitsgeschenke.

Gr. Concurs-Schuhwaar. Schluß-Auction.

Heute Mittwoch Vormittag von 10—1 u. Nachm. von 3—6 Uhr sollen räumungshalber die noch aus der **J. Wolf'schen** Concursmasse herstammenden Schuhwaaren

Tauchaer Str. 19

in Herren- u. Damen-Stiefeletten, Kinderschuhen u. Stiefeln, Filzschuhen u. Pantoffeln durch mich versteigert werden.

NB. **Heute Mittwoch Vorm. 11 Uhr** kommt **daselbst** die Laden-Einrichtung, Regale, eiserne Geldkrahen, Federbetten, Stühle, Tische, Schaufenster-Einrichtungen, Jardinièren mit Glühlicht u. dergl. mehr zur Versteigerung.
Ed. Albrecht, conc. Auct. u. Taxator.

Auction.

Sonnabend, den 2. November, von früh 10 Uhr an versteigere ich Fabrikstraße Nr. 34 (Meyer'sche Fahnenfabrik) 1 Bohrmaschine, 1 Blechscheere, 1 Stanze, 1 Leitspindel-Drehbank, Ambosse, Schraubstöcke, 1 Brückenwaage, 1 Wagen 2c. gegen sofortige Baarzahlung.
B. Book. verpfl. Auct.,
Altenburg, S.-A.

Naturheilanstalt Coburg

in herrlicher Lage. Anwendung milder Wasser- und Diätcuren, Kneipp'scher Curen, der Massage 2c. Hervorragende Erfolge bei Nerven-, Haut-, Frauen- u. inneren Leiden. **Mäßige Preise.** Aerzte. Prospect frei.

Zahnarzt Wirth,
Petersteinweg 10, II.,

Spr.-St. v. 8—12 u. 2—6 Uhr,
Sonn. v. 9—12,

empfiehlt sich zur Anfert. v. **ganzen Gebissen** u. einzelnen Zähnen in sauberer Ausführung, sowie **Plombirungen** in allen Preislagen. Ausziehen der Zähne schmerzlos, mittelst **Narkose.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Westpr. 30, 7—8 und 5—9 Abends.

Tanz-Unterricht

betreffend.

Geehrten Familien, sowie werthen Interessenten meiner Tanzstunden zur ergebenen Nachricht, daß ich den großen **Ball** für die diesjährigen Sommercurse am **15. November** im **großen Saale** der **Centralhalle** abhalten werde. Eintrittskarten, ohne welche kein Zutritt, bitte in Empfang zu nehmen.

Meine **nächsten größeren Unterrichtscurse** (III. diesj. Wintercurs) beginnen

für Wochentagsabendstunden	für Sonntagsnachmittagsstunden
am Dienstag, d. 5. Novbr.	**am Sonntag, d. 10. Novbr.**

Wochentags-Nachm.-Curse und Privatcirkel

eröffne gleichzeitig. Einzelunterricht, für beliebige einzelne Tänze, kann jederzeit erfolgen.

Hochachtungsvoll **Gustav Engelhardt.**

Turnerstr. 5, I. (vis-à-vis der Städt. Turnhalle). **Unterrichtssaal im Hause.**
Gefl. Anmeldungen nehme von 11—3 oder 7—9 Uhr persönlich entgegen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich mit heutigem Tage

Universitätsstrasse 4, Ecke Grimmaische Strasse,

ein Friseur-Geschäft eröffnet habe, und empfehle ich meine **Salons** zum **Haarschneiden, Frisiren, Rasiren, Champooniren** für Damen und Herren. — Damensalon separat.

Atelier für moderne Haararbeiten, als: **Scheitel, Toupets, Perrücken, Stirnfuffs. Modellirung des Kopfes** mittelst eigenen Verfahrens, für ältere Damen **Chignonagestelle.**

Parfümerie-Handlung, deutsche, englische und französische Specialitäten, **Kamm-** und **Bürstenlager, Toilette-Artikel.** —

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch beste Bedienung mir das Vertrauen und Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums zu erwerben und zu bewahren.

Leipzig, den 28. October 1895.

Hochachtungsvoll **Ernst Polz,**
langjähriger Geschäftsführer der Firma P. Bataille.

24000 frk NATIONAL-

Belohnung wurden auf die seit 60 Jahren berühmten

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER

ZUERKANNT.

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ungeheure Ueberlegenheit.

Geheime Krankheiten, frische oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Eczema, Aussatz, u. s. w.*), und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren, **Schwaeren, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Impotenz,** alle *secundaeren* und *ererbteren* siphylitischen Vorfaelle, einerlei ob man sich dieselben angezogen oder sie ererbt hat, werden mit

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER

sicher und radical beseitigt.

Unter der wohlthuenden Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden **regelmaessig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle** jene Vorfaelle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

In Büchsen à 4 und 8 Mark allein echt bei
Engros-Verkauf: Oscar Prehn, Leipzig. — Albert-Apotheke, Zeitzer Str.; **Börsen-Apotheke,** Hallesche Strasse; **Engel-Apotheke,** Markt 12.

Chemnitz i. S. 4. BÖTTGER & Co. **Aussig a. E.**

Special-Geschäft für Dampfkessel-Einmauerungen und Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau runder

Dampfschornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Materiallieferung unter **dauernder Garantie f. Stabilität u. Witterungsbeständigkeit.** Kostenanschl. u. Ref. über ausgef. Anlagen gratis u. franco.

Kelle & Hildebrandt, Dresden
EISENGIESSEREI (350 Arbeiter)

Special-Fabrik für Stalleinrichtungen.
Ausgeführt 260 Ställe für die Kgl. Marställe z. Dresden etc.
420 Ställe Dresdner Pferdebahnen.

Prager & Co.

Sophienstrasse 36, prt. **LEIPZIG** Sophienstrasse 36, prt.

Electrotechnische Fabrik.

Electrotherapeutische Apparate.

Installation von electrischen Beleuchtungsanlagen.

Haustelegraphie und Reparaturwerkstelle.

Telephon Amt IV. No. 3491.

Ellenburger Kattun-Manufactur Actien-Gesellschaft.

Bilanz-Conto pro 1894/95.

Activa.

	ℳ	₰
An Immobilien-Conto	359 457	44
„ Maschinen-Conto	249 981	36
„ Kupferwalzen-Conto	184 159	27
„ Geschirr-Conto	6 964	80
„ Hypotheken-Reserve	260 000	—
„ Cassa-Conto	34 154	23
„ Wechsel-Conto	63 397	75
„ Assecuranz-Conto	11 524	—
„ Farbematerialien-Conto	22 409	—
„ Feuerungs- und Beleuchtungs-Conto	320	—
„ Waaren-Conto	402 258	—
„ Conto-Corrent-Conto	421 188	42
„ Gewinn- u. Verlust-Conto	99 458	19
	2 095 272	26

Passiva.

	ℳ	₰
Per Actiencapital-Conto	900 000	—
„ Hypotheken-Conto	300 000	—
„ Reservefonds-Conto	49 535	45
„ Extra-Reservefonds-Conto	43 000	—
„ Dividenden-Conto	40 000	—
„ Amortisations-Conto	460 062	57
„ Conto-Corrent-Conto	302 674	14
	2 095 272	26

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

	ℳ	₰
An Saldo-Vortrag	104 953	27
„ Fabrikations-Kosten	425 317	17
„ Hypotheken-Zinsen	2 700	—
„ Amortisations-Conto	20 811	29
„ Conto-Corrent-Conto	8 093	44
	561 875	47

Credit.

	ℳ	₰
Per Generalunkosten-Conto	461 896	36
„ Miethe-Conto	420	—
„ Verfallene Dividendenscheine	171	—
„ Saldo zum Vortrag	99 458	19
	561 875	47

Eilenburg, den 31. Mai 1895.

Der Aufsichtsrath.
Emil Seckner.
Die Direction.
Crohn. Nau.

Geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.
Eilenburg, den 3. September 1895.
Die Revisions-Commission.
Rib. Brand. Friedr. Kelb.

Habe mich in Leipzig

Grimmaische Strasse 27, III.

— **Ecke Ritterstraße** — niedergelassen.

Richard Hildebrandt,
prakt. Zahnarzt.
Sprechzeit: 9—1, 2—5. Sonnt. 11—1 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz,

Paul Roch, Grimmaische Straße 26.
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** A. 1, 1530
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

Zahntechnisches Atelier von Gebrüder Ludewig

L.-Neustadt,
Eisenbahnstr. 51, I.,
Nürnberger Str. 3, II.,
Ecke Johannisplatz.

Edward M. Chapman
American Dentist.

Sprechstunden von 9—4 Uhr.
Mozartstr. 9, part., Ecke Grassistr.

Künstliche Zähne,

Umarbeitungen, Plomben etc.
Mässige Preise.

A. Stolper,
Hainstr. 23, II.

Lungenleiden!

Hals-, Brust- und **Lungenleiden** und deren schnelle Heilung versendet unentgeltlich **H. Petsch, Berlin,** Petristr. 4.

Gesichtshaare

werden dauernd entfernt durch **Elektricität.**
Leipz. Elektrotherapeutische Anstalt W. Kühn, Kurpeingstraße 20.
Prospecte gratis! Anmeld. erforderlich!

Ueber die Behandlungsweise ein. **prakt. Arztes,** durch welche zahlreiche an

Hämorrhoidal-

Beschwerden Leidende **rasche** u. **sichere Hilfe** fanden, selbst in schmerzhaftesten Fällen, ertheilt der Unterzeichnete gern kostenfrei Auskunft. — **Einfache Anwendung, Vorzügl. Erfolg!**
W. Ernst, Hannover, Georgstraße 40.

Schumann für Geschlechts-, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, Kreisch. Kahlheit, auch Ent- **Flechten,** Nervenleiden, haarungen, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadern entzünd., Blasenleiden 2c. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11 b. 1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Kons. auch brieflich. Viele Dankschreiben Gehilfen liegen vor. **Hannoversche Stadtmarkt 5.**

SLUB
Wir führen Wissen.

PROSPECT

der

Sächsischen Strassenbahngesellschaft

Plauen i. V.

Die Actiengesellschaft **Sächsische Strassenbahngesellschaft,** welche laut notariellem Protokoll vom 26. Juni 1895 constituirt wurde, und deren Eintragung in das Handelsregister für Plauen i. V. am 30. September 1895 erfolgte, ist mit einem Grundcapital von

Mark 750 000

mit dem Sitze in Plauen i. V. und unbeschränkter Dauer errichtet worden. Das Actiencapital ist eingetheilt in 750 Stück vollgezahlte auf den Inhaber lautende Actien über je 1000 ℳ.

Der Zweck der Gesellschaft ist:

a. der Erwerb und Fortbetrieb der von der Allgemeinen Elektricitätsgesellschaft in Berlin auf Grund des mit der Stadtgemeinde Plauen i. V. abgeschlossenen Vertrags vom 29. Mai 1893 angelegten **elektrischen Strassenbahn** und deren weitere Ausdehnung;

b. Versorgung von Städten und Ortschaften mit **Elektricität,** Anlegung und Betrieb von **elektrischen Strassenbahnen** an anderen Orten.

Laut § 5 der Statuten hat die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden die obenerwähnte, durch Vertrag vom 28. Mai a. c. auf dieselbe übergegangene Straßenbahn mit allen der Allgemeinen Elektricitätsgesellschaft durch den Vertrag mit der Stadtgemeinde Plauen i. V. vom $\frac{29.\ \text{Mai}}{6.\ \text{Juli}}$ 1893 eingeräumten Rechten, mit Baulichkeiten, Maschinen, Vorräthen, Außenständen und Schulden weiter an die **Sächsische Strassenbahngesellschaft** abgetreten, und derselben die Straßenbahn mit allen Rechten und Pflichten, wie sie die Creditanstalt für Industrie und Handel erworben hat, und mit der Maßgabe überlassen, daß der Betrieb der gesammten Anlage bereits auf die Zeit vom 1. Januar 1895 für Rechnung der **Sächsischen Strassenbahngesellschaft** geht.

Die Gesellschaft übernahm das gesammte Straßenbahnunternehmen, und zwar das Gebäudeconto mit 116 950 ℳ, Werkstättenconto mit 3100 ℳ 45 ₰, Kraftstationsconto mit 93 300 ℳ, Stromzuführungsconto mit 42 700 ℳ, Conto für rollendes Material mit 123 616 ℳ 60 ₰, Bekleidungsconto mit 1062 ℳ 25 ₰, Mobilienconto mit 1467 ℳ 95 ₰, Betriebsmaterialienconto mit 1899 ℳ 40 ₰, Bahnkörperconto mit 184 603 ℳ 35 ₰, Concessionsconto mit 30 000 ℳ und zahlte an die Creditanstalt für Industrie und Handel den von derselben an die Allgemeine Local- und Straßenbahngesellschaft für die Ueberlassung der von ihr erworbenen Kaufrechte gewährten Betrag von 60 170 ℳ, mithin einen Gesammtkaufpreis von 661 870 ℳ.

Dieser Kaufpreis wurde gewährt mit

600 000 ℳ durch Ueberlassung von 600 Stück vollquittirten Gesellschaftsactien über je 1000 ℳ und
61 870 ℳ baar.
661 870 ℳ

Es hat aber die Creditanstalt für Industrie und Handel der **Sächsischen Strassenbahngesellschaft** 60 170 ℳ als Aequivalent für die noch nicht volle Betriebsleistung des Unternehmens am 1. Januar 1895 mit der Maßgabe vergütet, daß dieser Betrag als ein Specialreservefonds neben dem gesetzlichen Reservefonds in der Bilanz zu führen ist.

Weitere 150 Actien sind von den Gründern gezeichnet und vollgezahlt worden.

Die wichtigsten Bestimmungen des von der Gesellschaft mit der Genehmigung der Behörden übernommenen Vertrages der Stadtgemeinde Plauen i. V. mit der Allgemeinen Elektricitätsgesellschaft Berlin sind folgende:

1) Die Bahn befördert Personen und Gepäck.
2) Die Bahn ist vom oberen Bahnhof bis zum Neustadtplatz zweigleisig, ab dort bis zum unteren Bahnhof eingleisig, Spurweite ein Meter, Oberbau Rillenschienen.
3) Für die Dauer der Concessionszeit überläßt die Stadtgemeinde für Anlage der Kraftstation und des Depots ein Grundstück gegen 2000 ℳ Jahresmiethe.
4) Die Baulichkeiten der Station sind räumlich so zu bemessen, daß sie event. die maschinelle Einrichtung für Lichtlieferung und Kraftabgabe mit aufnehmen können. Eine Entscheidung, ob Beleuchtung und Kraftabgabe dem Bahn-Unternehmen übertragen oder unter Mitwirkung des letzteren von der Stadt übernommen werden sollen, bleibt weiterer Vereinbarung vorbehalten.
5) Die Reinigung des im Straßenkörper liegenden Bahnstreifens übernimmt die Stadt gegen 25 ₰ Entschädigung pro laufenden Meter und Jahr.
6) Es ist das Zahlkastensystem und der Einheitstarif von 10 ₰ anzuwenden.
7) Die Bauzeit ist ein Jahr vom Tage der letzten behördlichen Genehmigung an gerechnet.
8) Die Concession wird auf die Dauer von 50 Jahren, vom Tage der Inbetriebsetzung der Anlage ab gerechnet, ertheilt, nach deren Ablauf fällt die Gesammtanlage mit dem gesammten Betriebsmaterial und mit allen sonstigen Zubehörungen unentgeltlich an die Stadtgemeinde.

Vom 15. Betriebsjahre ab in Zeiträumen von 5 zu 5 Jahren kann die Stadtgemeinde die Bahnanlage erwerben. Der Kaufpreis soll niemals weniger betragen als der Buchwerth.

Der Buchwerth darf den Zeitwerth (die Gesammtanlage als betriebsfähiges Werk taxirt) nicht überschreiten. Der Kaufpreis ist nach Wahl der Stadt entweder ein Vielfaches des Reingewinnes oder der Taxwerth mit procentualem Zu- oder Abschlag.

Erfolgt der Ankauf auf Basis des Reingewinnes, so ist der Kaufpreis

nach Ablauf des	15.	Betriebsjahres	der	25 fache,
„ „ „	20.	„	„	22 „
„ „ „	25.	„	„	19 „
„ „ „	30.	„	„	16 „
„ „ „	35.	„	„	13 „
„ „ „	40.	„	„	10 „
„ „ „	45.	„	„	7 „

Betrag des Reingewinnes, welchen die Unternehmerin aus dem Betriebe ihrer Gesammtanlage während der letzten fünf Betriebsjahre durchschnittlich auf ein Betriebsjahr bezogen hat.

Als Reingewinn des Unternehmens ist der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben einschließlich der erforderlichen Abschreibungen, jedoch ohne Abrechnung von Zinsen für das Gesellschaftscapital anzusehen. Diese Abschreibungen müssen mindestens betragen

für den Oberbau 2 %,
„ die Stromführung 4 %,
„ das rollende Material 8 %,
„ die Gebäude und Werkstätteneinrichtung 1,5 %,
„ die Kraftstation 8 %

des jedesmaligen Buchwerthes dieser einzelnen Vermögensstücke.

Der Kaufpreis soll aber niemals weniger betragen als der Buchwerth.

Erfolgt der Ankauf jedoch auf Grundlage des Zeitwerthes, so ist

nach Ablauf des	15.	Betriebsjahres	der	Zeitwerth	+ 25	%
„ „ „	20.	„	„	„	+ 12½	„
„ „ „	25.	„	„	„	+ 0	„
„ „ „	30.	„	„	„	— 20	„
„ „ „	35.	„	„	„	— 40	„
„ „ „	40.	„	„	„	— 60	„
„ „ „	45.	„	„	„	— 80	„

zu zahlen.

9) Die Gesellschaft zahlt an die Stadt

vom	2.	bis	5.	Jahre	2 %
„	6.	„	10.	„	2½ „
„	11.	„	15.	„	3 „
„	16.	„	20.	„	3½ „
„	21.	„	25.	„	4 „
„	26.	„	30.	„	4½ „
„	31.	„	35.	„	5 „
„	36.	„	50.	„	5½ „

der Fahrgeldeinnahme als Abgabe.

Die Unternehmerin hat für weitere Linien in Plauen ein Vorzugsrecht.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Das erste Geschäftsjahr läuft am 31. December 1895 ab.

Für die Aufstellung der Bilanz sind die gesetzlichen Vorschriften maßgebend. Die Höhe der Abschreibungen und Rückstellungen wird auf Antrag des Vorstandes durch den Aufsichtsrath festgestellt.

Zur Bestreitung der Kosten der während der Concessionsdauer vorzunehmenden Erneuerungen des Bahnkörpers, insbesondere des gesammten Oberbaues, des rollenden Materials und der elektrischen und maschinellen Anlagen wird ein Erneuerungsfonds gebildet.

Diesem Fonds sind zu überweisen:

a. die Einnahmen aus dem Verkaufe alter Materialien,
b. die Zinsen des Fonds,
c. ein Zuschuß aus den Betriebseinnahmen, welcher nach den voraussichtlichen, während der Dauer der Concession für Erneuerung erforderlichen Beträgen zu bemessen sein wird. Dieser Zuschuß wird vom Aufsichtsrath nach Bedürfniß jährlich festgestellt. Wenn der Erneuerungsfonds derartig angewachsen ist, daß der Aufsichtsrath eine weitere Verstärkung desselben einstweilen nicht für erforderlich erachtet, so dürfen die unter a benannten Einnahmen, sowie die Zinsen des Erneuerungsfonds selbst zum Betriebsfonds verwendet werden.

Da nach den geschlossenen Verträgen zum Ablauftermin der Concession die gesammten Anlagen unentgeltlich in das Eigenthum der Stadtgemeinde Plauen übergehen, so ist als Gegenwerth zu dem verbrauchten Capital ferner ein Amortisationsfonds anzusammeln.

Diesem Fonds sind zu überweisen:

a. die alljährlich anzusammelnden Rücklagen, welche vom Aufsichtsrath festzusetzen sind,
b. die Erträge des Fonds selbst.

Von dem durch die Bilanz festgestellten Reingewinn werden verwendet:

a. die jährlich durch die Generalversammlung vorzunehmende Ueberweisung zu den Reserve- und sonstigen Fonds, soweit hierüber nicht der Aufsichtsrath bereits anders beschlossen hat, und zwar mindestens 5 Procent zu dem gesetzlichen Reservefonds, bis letzterer die Höhe von 10 Procent des Grundcapitals erreicht hat,
b. an den Vorstand und die Beamten der Gesellschaft die Tantièmen nach Maßgabe der mit ihnen abgeschlossenen Verträge, beziehungsweise nach Bestimmung des Aufsichtsrathes,
c. an den Aufsichtsrath 5 Procent des zu vertheilenden Reingewinnes.

Der verbleibende Reingewinn wird, soweit er nicht zu Rücklagen Verwendung gefunden hat, als Dividende an die Actionaire nach Maßgabe der auf Vorschlag des Aufsichtsrathes erfolgten Beschlußfassung der Generalversammlung vertheilt.

Die Auszahlung der Dividende, welche durch den „Dresdner Anzeiger" bekannt gemacht wird, erfolgt in Dresden bei den Bankhäusern der Gesellschaft.

Dividendenscheine verjähren nach Ablauf von vier Jahren vom Tage der Fälligkeit ab gerechnet.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger".

Den gesammten Gründungsaufwand der Gesellschaft haben die Gründer derselben zur alleinigen Bezahlung übernommen, so daß der Gesellschaft irgend welcher Gründungsaufwand nicht zur Last fällt.

Die Prüfung der Gründung ist von den seitens der Handels- und Gewerbekammer in Plauen bestellten Revisoren, Herrn Rechtsanwalt **Franz Moritz Kirbach** und Herrn **Carl Lötzsch** in Plauen i. V., vorgenommen worden.

Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren:

Fabrikant **Rud. Gössmann,** Vorsitzender, in Plauen i. V.,
Banquier **Carl Chrambach,** stellvertretender Vorsitzender, in Berlin,
Fabrikant **Hermann Böhler** in Plauen i. V.,
Director **Eduard Conrad** in Berlin,
Rechtsanwalt **Ferd. Gerlach** in Dresden.

Der Vorstand ist

Herr **Felix Kern** in Plauen i. V.

Die Bahn wurde nach erfolgter Abnahme durch die Staatscommissare am 17. November 1894 in Betrieb genommen und zwar zunächst die Strecke Neustadtplatz—oberer Bahnhof, während der Betrieb auf der unteren Strecke Neustadtplatz—unterer Bahnhof erst Anfang December 1894 eröffnet wurde.

Für das erste Geschäftsjahr, welches noch zur vollständigen Ausbauung, Inbetriebsetzung und Entwickelung des Unternehmens dient, werden die Actien mit 4 vom Hundert jährlich verzinst, dafern der Reingewinn nicht die Vertheilung eines höheren Betrages zuläßt.

Seit 1. Januar 1895, von welcher Zeit der Betrieb der Bahn für Rechnung der Gesellschaft geht, betrugen die Fahrgeldeinnahmen:

im Monat	Januar	. . . . .	ℳ 9 345.73
„ „	Februar	. . . . .	„ 7 411.84
„ „	März	. . . . .	„ 8 988.21
„ „	April	. . . . .	„ 9 436.58
„ „	Mai	. . . . .	„ 9 397.58
„ „	Juni	. . . . .	„ 11 289.00
„ „	Juli	. . . . .	„ 10 885.00
„ „	August	. . . . .	„ 10 067.00
„ „	September	. . . . .	„ 8 550.00
Einnahme von der Postverwaltung		. . . .	„ 675.00
			ℳ 86 045.94

Die geringe Einnahme im Monat September ist durch die infolge Pflasterung der Hauptstraße hervorgerufene Betriebsstörung verursacht worden.

Eröffnungs-Bilanz.

Activa.		Passiva.	
An Gebäude-Conto		Per Actiencapital-Conto	ℳ 750 000.—
„ Bahnkörper-Conto		„ Special-Reservefonds-Conto	„ 60 170.—
„ Kraftstations-Conto			
„ Stromzuführungs-Conto			
„ Werkstätten-Conto	ℳ 661 870.—		
„ Conto für rollendes Material			
„ Bekleidungs-Conto			
„ Mobilien-Conto			
„ Betriebsmaterialien-Conto			
„ Conto-Current-Conto, Bank-Guthaben	„ 85 800.—		
„ Einzahlungs-Conto, Guthaben	„ 112 500.—		
	ℳ 810 170.—		ℳ 810 170.—

Im Uebrigen wird auf die Statuten, den Revisionsbericht und die Verträge mit der Stadtgemeinde Plauen i. V. und der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin, verwiesen.

Plauen i. V., im October 1895.

Sächsische Strassenbahngesellschaft.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes bringen wir die

Actien der Sächsischen Strassenbahngesellschaft

an der **Dresdner Börse** in den Verkehr, und stellen dieselben unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription:

1) Die Subscription findet

Freitag den 1. November a. c.

bei den Herren **George Meusel & Co.,** „ „ „ **Horn & Dinger,** } **Dresden,**
„ Herrn **Schmidt-Brückner,** „ der **Vogtländischen Bank,** } **Plauen i. V.,**

während der üblichen Geschäftsstunden statt. Früherer Schluß der Zeichnung ist vorbehalten.

2) Der Zeichnungspreis ist auf 128 Procent zuzüglich 4 Procent Stückzinsen vom 1. Januar d. J. bis zum Zahlungstage festgesetzt.

3) Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Caution von 10 Procent des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder in geeigneten Werthpapieren zu hinterlegen.

4) Ueber die Zutheilung, welche dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle überlassen bleibt, erhalten die Zeichner baldmöglichst direct Mittheilung.

5) Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises in der Zeit vom Tage der Zutheilung bis 15. November zu erfolgen.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Universität.

Antrittsvorlesung von Professor H. Simroth.

Die erste Antrittsvorlesung in diesem Semester hat am Montag Mittag im Auditorium 9 des alten Trier'schen Instituts stattgefunden.

Professor Dr. Heinrich Simroth hielt dort vor einer zahlreichen Zuhörerschaft von Universitätslehrern und Studenten seine Antrittsvorlesung als außerordentlicher Professor in der philosophischen Facultät. Zum Gegenstand hatte sie: „Die einfachen Farben im Thierreich".

Der Vortragende begann mit dem Hinweise, daß die einfache Einwirkung des Lichtes, die als Erklärung für die Farben im Thierreich am nächsten liege, schon für die verschiedene Hautfarbe der einzelnen Menschenrassen keine befriedigende Begründung abgebe. Für manche Thiere muß man bestimmte innere constitutionelle Ursachen für bestimmte Färbungen annehmen, die mit dem Blut, vielleicht mit der Leber im Zusammenhang stehen. Noch weniger reicht man für die Erklärung der Schutzfarben der Thiere, der sogenannten Mimicry, mit der Einwirkung des Lichtes aus; mit Darwin muß man hier an der freien Variabilität der Organismen, die zur Auslese der Tauglichsten führt, festhalten.

So schwierig nun die wissenschaftliche Erforschung dieses Gebietes erscheint, so läßt sich doch auf Grund von zahlreichen Forschungen der letzten Zeit, die alle nach einem Brennpuncte convergiren, wenigstens eine Fundamentirung für die Erforschung der Bedingungen versuchen, welche die einfachen Spectralfarben, die sieben Regenbogenfarben hervorrufen. Die einfarbigen Pigmente scheinen in der ganzen organischen Natur auf einem einzigen Urgrunde, einem Urstoff zu beruhen, welcher bereits mit dem Protoplasma aufs Engste verknüpft ist. Drei Reihen von Erwägungen sind es, die hier die Grundlage für eine einheitliche Auffassung der Erscheinungen abgeben können, die erste geht aus der Betrachtung des Sehpurpurs hervor, die zweite aus neueren Untersuchungen physiologischer Chemiker und Botaniker, die dritte endlich aus den eigenen Beobachtungen des Vortragenden.

Der sogenannte Sehpurpur im Auge, bei dessen Namen man nicht an die Zwischenfarbe zwischen Roth und Violett, sondern an die Thatsache denken muß, daß aus dem Sehroth unter bestimmten Bedingungen Sehgelb wird, ist im vergangenen Jahre von König zum Gegenstand eingehender Untersuchungen gemacht worden, die sehr bemerkenswerthe Aufschlüsse ergaben. Außer dem Schwarz im Auge giebt es noch rothes Pigment; im Thierreich giebt es nur rothe und schwarze Augen; so erhalten auch gewisse Strudelwürmer, die gewöhnlich an der Oberfläche leben, wenn sie in die Tiefe hinabsteigen, zwar einen blassen farblosen Leib, wie die anderen Bewohner der Meerestiefen, aber die vorher schwarzen Augen werden roth. Alle jene Farbstoffe im Pflanzenreich außer dem grünen Chlorophyll hat man neuerdings unter dem Namen Lipoxanthine oder Lipochrome zusammengefaßt; zu ihnen gehören jene Farbstoffe, welche die rothen und gelben Blumen, die rothe und gelbe Färbung des herbstlichen Waldes, von Früchten u. s. w. hervorrufen. Diese Lipoxanthine stehen stets im Mittelpunct der Assimilation, sie sind Sauerstoffträger und -Uebertrager, vielleicht die allerursprünglichsten. Das Chlorophyll, der grüne Farbstoff, verwandelt sich in Lipoxanthin z. B. im Herbst durch Herabsetzung des Stoffwechsels, der durch verschiedene Ursachen (z. B. Frost) bedingt sein kann, und umgekehrt. Die Ergebnisse der neuen Forschungen über die Pflanzenfarbstoffe lassen sich nun auch für die thierischen Pigmente verwerthen, von denen viele zu den Lipoxanthinen gehören, so viele Hautpigmente, der Eidotterfarbstoff, wahrscheinlich auch der Blutfarbstoff. Lipoxanthin kann in Cholestearin übergeführt, das bekanntlich im Central-Nervensystem in den wichtigen Ganglien vorhanden ist; bei vielen Thieren erscheint es im Pigment des Schlundringes und scheint eine wichtige physiologische Mitwirkung beim Stoffwechsel zu haben. Die thierischen Pigmente erscheinen zuweilen da, wo sie gerade der Luft und dem Licht selten zugänglich sind; eine physiologische Bedeutung haben sie da, wo sie zum Schutze des Thieres fungiren, wie denn auch die einzige psychologische Färbung beim Menschen, das Erröthen in seinem Ursprung eng mit diesem Zwecke zusammenhängt.

Bei den höher entwickelten Thieren, wie z. B. den Säugern, gehören die einfachen Farben zu den größten Seltenheiten, höchstens kann man an das Durchschimmern des Blutes denken. Meist sind hier complicirte Farbenverbindungen, wie braun, grau, schwarz vorhanden. Doch giebt es Thierarten, die Blau und Violett nicht als Interferenz-Erscheinung, sondern als Pigment aufweisen. Es sind dies Weichthiere der weiten Flächen des Oceans in wärmeren Meerestheilen und in den wärmeren Schichten des Meeres, wie Quallen, Krebse u. dergl. Merkwürdig ist auch die beständig zu beobachtende Wechselwirkung der Complementärfarben, wie Blau und Gelb. Der Vortragende kommt nun auf Grund zahlreicher Momente, deren einzelne Aufzählung an dieser Stelle zu weit führen würde, zu dem wohlbegründeten Schluß, daß das Zusammenwirken von Wärme und Licht diese Pigmentirungen im Thierreich hervorbringt, und zwar desto intensiver, je stärker sie zusammen einwirken. Die meisten thierischen Pigmente bewegen sich nur auf der Farbenstala von Roth bis Gelb, nur bei intensivster Einwirkung beider genannter Factoren kommt Blau und Violett zu Stande.

Allerdings ist hier ein Gebiet, das noch wenig sicheren Untergrund bietet, aber zur Wissenschaft gehört nicht nur die Feststellung der Einzelthatsachen, sondern auch die berechtigte Speculation, welche aus den Einzelthatsachen eine geistige Einheit zusammen zu bauen sucht und neue Gesichtspuncte für die Forschung giebt. Das Ziel, das jedem Naturforscher bewußt oder unbewußt bei seinen Arbeiten vorschwebt, ist ja doch stets die Einheit der gesammten Natur, der organischen wie der unorganischen, darzuthun.

Lebhafte Beifallskundgebungen schlossen sich an den etwa einstündigen Vortrag, dem die Anwesenden mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt waren. K-n.

Verein Deutscher Studenten.

Der Verein Deutscher Studenten beging am Abend des 24. October in festlicher Weise seinen Antrittscommers. Er trat damit in das 30. Semester seines Bestehens ein. Außer den zahlreich erschienenen Alten Herren und Bundesbrüdern aus Jena und Halle hatten sich auch die Vertreter verschiedener Corporationen und Vereine, sowie eine reiche Anzahl keiner Corporation angehörender Studenten zur Festfeier eingefunden.

Der Commers wurde durch den ersten Vorsitzenden des Vereins Herrn stud. jur. Kohlmann mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und Reich eröffnet. Nach dem Gesang des Liedes: „Ob drohend die Wolken auch hangen" entwickelte Herr stud. theol. Maurenbrecher in längerer Rede die Tendenzen der Vereine Deutscher Studenten.

Die Vereine Deutscher Studenten seien ursprünglich geschaffen worden, um den nationalen Gedanken vor Allem zu pflegen. Heutzutage seien die meisten Corporationen national gesinnt, das habe die Feier des vergangenen 1. April aufs Deutlichste gezeigt, was bleibt da, wenn die ganze Studentenschaft national denkt, für den Rauhhäuserverband übrig, der doch das Nationale auf seine Fahne geschrieben hat? Was soll unsere Aufgabe sein? Das eben verklungene Lied „Ob drohend die Wolken auch hangen" giebt uns Antwort auf diese Frage. Heutzutage ist es mehr als je nöthig, den Gefahren entgegenzutreten, die von außen heraufkommen am politischen Horizont, und den Gefahren von innen, die im Clasenhaß die nationale Einheit unseres Volkes zu zerstören drohen.

Die V. D. St. treiben keine Politik. Wir verquicken uns, so betonte der Redner, mit keiner bestimmten Partei, wir halten uns fern vom Parteigetriebe. Und doch, das öffentliche Leben unseres Volkes ist der Quell, aus dem uns unsere Aufgaben erwachsen. Wir sind keine Kinder mehr, daß wir vor dem öffentlichen Leben zurückschrecken sollten. Wir wollen zusehen, welche Gefahren uns drohen, wir wollen die Hauptfragen kennen und verstehen lernen, die unser politisches Leben bewegen, daß wir später nicht wie Kinder den politischen Parteien gegenüberstehen. Dazu sind unsere Vereine da. Wir wollen damit nicht die wissenschaftliche Arbeit verleugnen, im Gegentheil, das ist unser erster Beruf. Aber wir wollen auch mit offenem Blick die Lebensbedingungen würdigen, unter die wir gestellt sind.

Unserem Volke droht eine schwere Gefahr, es ist Pflicht, daß wir dieser Gefahr nicht die Augen verschließen. Damit wollen wir nun nicht dem Pessimismus in die Arme fallen, denn es wäre unnatürlich, wenn die deutsche Jugend pessimistisch werden sollte. Wir betrachten es aber als unsere Pflicht, mitzuarbeiten an der Lösung der socialen Aufgaben unsers Volkes. Der Redner erläuterte dies näher, indem er auf verschiedene innerpolitische Ereignisse der jüngsten Zeit zu sprechen kam.

Indem er das Gelübde erneuerte, daß die Vereine Deutscher Studenten unentwegt eintreten würden für die idealen Güter unseres Volkes, schloß er mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland und den Rauhhäuserverband seine Ansprache.

Begeistert wurden die echt patriotischen Worte des Redners aufgenommen.

Herr cand. min. Klumker begrüßte hierauf die zahlreich erschienenen Gäste, die Alten Herren und Bundesbrüder.

Es folgten dann die Begrüßungsansprachen der erschienenen Cooperationen, sowie des deutschen Jugendbundes. Später commandirte Herr stud. jur. Kohlmann einen urkräftigen Salamander zu Ehren des Gründers des deutschen Reiches.

So nahm der Commers bei Gesang und Ansprachen einen überaus fröhlichen und anregenden Verlauf.

Leipziger Lehrerinnenverein.

In der ersten Versammlung des Wintersemesters gelangte die Petition zur Verlesung, welche der Verein an den Rath der Stadt um Gründung eines Lehrerinnenseminars gerichtet hat. In derselben ist darauf hingewiesen, daß die beiden sächsischen Lehrerinnenseminare zu Coswig und Dresden den für Schulen und Familien erforderlichen Bedarf an Lehrerinnen nicht decken. In der Schule ist es die Lehrerin, welche die Mädchen auf ihren dereinstigen Wirkungskreis innerhalb des Hauses vorbereiten soll. Da aber in den Leipziger Volksschulen durchschnittlich etwa 600 Schülerinnen auf eine Lehrerin kommen, erscheint hier ihr Einfluß zu gering. Viele Mädchen, deren Mütter die Nothwendigkeit des Erwerbs aus dem Hause treibt, entbehren weiblicher Einwirkung ganz. Auch für die höheren Mädchenschulen ist die Anstellung einer größeren Anzahl von Lehrerinnen von Wichtigkeit. Diese Erkenntniß bricht sich in immer weiteren Kreisen Bahn. Das zeigen die preußischen Ministerialbestimmungen vom 31. Mai 1894, die eine Verwendung von Lehrerinnen in größerem Umfange anordnen.

Den Töchtern der gebildeten Stände sollte daher, wie schon in vielen großen und kleinen deutschen Städten, Gelegenheit und Anregung zur Vorbereitung auf den Lehrberuf gegeben werden. Dies würde auch solchen Frauen nützlich sein, deren Wirken auf das eigene Haus beschränkt bleibt. Ihre erzieherische Tüchtigkeit würde ihrer Familie und ihren Untergebenen zum Segen werden. Frauen aber, die ihre Sorge auch auf die Bedürftigen außerhalb ihres Hauses erstrecken, würden sich mit Geschick der Waisen und der Kinder in Kinderhorten annehmen können. Mehr Frauen als bisher würden in der Ausübung eines Berufes Glück und Befriedigung finden. Wie viel Elend Berufslosigkeit zur Folge haben kann, das erfahren die Frauenvereine dieser Stadt täglich. Bei ihnen melden sich viele Damen, die der Tod ihrer Versorger nöthigt, die Mildthätigkeit Fremder anzurufen, weil sie, zu keiner Arbeit geschickt, unfähig sind, für ihren Lebensunterhalt selbst zu sorgen.

Die Gründung und Erhaltung eines Seminars würde der Stadt verhältnißmäßig geringe Opfer auferlegen, da ja die Höhere Schule für Mädchen sowohl Räume wie Lehrkräfte zur Verfügung stellen könnte. Der Lehrplan des Seminars müßte sich an den der höheren Mädchenschulen anschließen. Denn diese sind am geeignetsten, diejenige Bildung zu vermitteln, durch welche die ebenbürtige Auffassung des Familienlebens geschaffen wird, da sie die Schülerinnen länger behält und daher tiefer in das Verständniß unserer Dichter und Denker einführen kann. Auch bildet der früh beginnende fremdsprachliche Unterricht besser die einer Lehrerin so nothwendige Fähigkeit aus, sich in fremde Anschauungsweise zu versetzen. Ein zweckentsprechend eingerichtetes Seminar, das sowohl Volksschulen und höhere Mädchenschulen, wie Familien mit Lehrerinnen versorgte, würde nicht allein vielen Einzelnen, sondern auch dem Gemeinwesen dienen.

Verein für Volkswohl.

Leipzig, 28. October. Der gestrige Vortragsabend war wieder sehr gut besucht, ebenso fanden die gebotene Unterhaltung und der Vortrag wieder reichlichen Beifall. Herr Opernsänger Schultheiß sang zur Eröffnung des Abends die Bajarie aus Händel's „Josua". Die Tiefe und Kraft seiner Stimme erregte allseitig Bewunderung. Herr Dr. Wildfeuer hielt dann einen Vortrag über „Zubereitung der Nahrungsmittel im Haushalt". Die fesselnden und zugleich belehrenden Ausführungen enthielten eine große Anzahl recht beherzigenswerther Fingerzeige bezüglich der zweckmäßigen Herstellung unserer Kost. Einleitend beleuchtete der Herr Vortragende den Einfluß der Nahrung auf den Menschen und dessen Character und sprach hierbei dem Sprichworte „Was der Mensch ißt, das ist er" eine gewisse Berechtigung zu. Als Beispiele wurden angeführt die Chinesen, deren Gastmähler so barbarisch sind, wie ihr Character, die Franzosen, deren Character fein und leicht ist, wie ihre Nahrung, und als Gegensatz zu letzteren die Engländer, deren compactere Nahrung ebenfalls ihrem Character gleicht. Daß zwischen der Küche und der Weltgeschichte sich Beziehungen erkennen lassen, suchte der Herr Vortragende aus der schwelgerischen Lebensweise der alten Römer zu beweisen. Weiter wurde von ihm ausgeführt, wie der Kraftvorrath und der Kraftumsatz im menschlichen Körper im Verhältniß zur Nahrung steht, und wie vortheilhaft es ist, wenn die Nahrung bei heiterer Gemüthsstimmung eingenommen wird, wie schädlich es dagegen sei, dies bei mürrischer Laune zu thun. Die Küche wurde dann als ein Laboratorium und die Hausfrau als ein darin waltender Chemiker bezeichnet. Der Herr Vortragende wendete sich dann zu den einzelnen wichtigsten Nahrungsmitteln und erläuterte deren Werth und die zweckmäßigste Zubereitung derselben. Zunächst wurde das Fleisch, dessen Nährwerth und die verschiedene Art der Zubereitung desselben behandelt und hierbei hervorgehoben, daß Fleisch im rohen Zustande weniger verdaulich ist als wohl zubereitetes Fleisch. Ein zu langes Kochen des Fleisches sei nachtheilig, da hierdurch die Verdaulichkeit beeinträchtigt werde, zweckmäßig sei es ferner, das Fleisch im heißen Wasser zuzusetzen, dagegen mit kaltem Wasser, wenn man eine kräftige Fleischbrühe erhalten will. Ein Irrthum sei die Annahme, daß Knochen eine gute Kraftbrühe geben, letztere lasse sich nur aus dem Muskelfleisch gewinnen. Der Unterschied zwischen Braten und Kochen des Fleisches wurde im Anschluß hieran erläutert und betont, daß gebratenes Fleisch nahrhafter sei, als gekochtes. Des Weiteren behandelte Herr Dr. Wildfeuer die pflanzlichen Nahrungsstoffe, deren Zubereitung und Werth für die Ernährung des Körpers. Hierbei wurden die Hülsenfrüchte, Erbsen, Bohnen u. s. w., als dem Fleische am nächsten stehend hingestellt und im Anschluß hieran die chemischen Vorgänge beim Zubereiten — Kochen — der Speisen in klarer und faßlicher Weise erläutert, auch gleichzeitig die Schädlichkeit des Materials verschiedener Kochgeschirre — kupferner und glasirter bleihaltiger Gefäße — hervorgehoben. Zum Schlusse seiner Ausführungen betonte der Herr Vortragende die Wichtigkeit der Thätigkeit der Hausfrau in der Küche und bezeichnete diese Thätigkeit als eine höchst ehrenvolle Arbeit, der sich keine Hausfrau zu schämen brauche, da in dieser Arbeit ein großer Segen für die Familie enthalten sei. Die Zuhörerschaft dankte dem Herrn Vortragenden für die in fesselnder Form gegebenen Anregungen durch lebhaften Beifall.

Herr Schultheiß erfreute die Anwesenden noch durch den Gesang der Arien „In diesen heiligen Hallen" und „O Isis und Osiris" aus der „Zauberflöte", ferner durch die Lieder „Es war ein alter König" von Grieg, Text von Heine, „Der schlesische Zecher und der Teufel" von Reißiger, Text von Koprisch, und „Komt ihr, wo ich gerne weile" von Mendelssohn aus „Des Knaben Wunderhorn". Außerdem zeigte sich Herr Schultheiß mit dem Vortrage des Gedichtes „Der Taucher" von Schiller als ein sehr gewandter Declamator. Die Anwesenden dankten ihm für seine trefflichen Darbietungen durch stürmischen Beifall.

Der Fragekasten ergab eine reiche Ausbeute und Herrn Dr. Beer Gelegenheit, den Unterschied zwischen Philosophie und Philologie, sowie den zwischen Materialismus und Spiritismus zu erläutern, auch Herrn Dr. Gensel Veranlassung, über das Werk „Rembrandt als Erzieher" die gewünschte Aufklärung zu geben. Eine im Fragekasten vorgefundene, in recht hübscher poetischer Form gehaltene Aufforderung zum Spenden von Beiträgen für das Völkerschlachtdenkmal blieb nicht ohne Erfolg und veranlaßte viele der Anwesenden zu einem Beitrag.

Herr Dr. Gensel dankte zum Schlusse Herrn Dr. Wildfeuer für seine interessante und lehrreiche Belauchtung der Thätigkeit der Frauen in der Küche und Herrn Schultheiß für seine künstlerischen Darbietungen und gab dann noch bekannt, daß am nächsten Sonntag ein Theaterabend stattfindet. nr.

Christlicher Verein junger Männer.

Leipzig, 28. October. Der gestern Abend im großen Saale des Vereinslocals abgehaltene und recht gut besuchte Vortrag des Herrn Geh. Regierungsraths Wittgenstein „Ueber die Behmgerichte" gab der aus Vereinsmitgliedern und vielen Gästen bestehenden Zuhörerschaft ein fesselndes Bild aus der deutschen Cultur- und Rechtsgeschichte. Der Herr Redner wies nach, wie aus der älteren deutschen Gerichtsverfassung und den in Westfalen noch aus der karolingischen Zeit her bestehenden kaiserlichen Gerichten unter dem Drange der Zeitverhältnisse sich das Institut der Behmgerichte herausgebildet habe. Er berichtigte hierbei die über die letzteren von Alters her bestehenden irrigen Vorstellungen, welche auch vielfach in der Literatur (Kleist's Käthchen von Heilbronn) Eingang gefunden haben. Niemals seien Behmgerichte in der Nacht oder in unterirdischen Gewölben, sondern stets bei Tage, meist vor Mittag auf freien Plätzen, den altbekannten „Dingstätten", unter einer Linde oder sonst einem ehrwürdigen alten Baum abgehalten worden. Auch seien die Gefangenen nicht gefoltert, sondern entweder freigesprochen oder sofort an einem Baume aufgehängt worden. Gefangene der Vehme habe es überhaupt nicht gegeben. Redner kam nun auf den Unterschied zwischen dem offenen Gericht und der sog. heimlichen Acht, auf die Formen der Ladung und der Vollstreckung des Urtheils, welches Beides wegen der damit meist verbundenen Gefahren mit großer Vorsicht erfolgen mußte. Der Herr Redner gab weiter eine gedrängte Schilderung der damaligen Rechts- oder vielmehr Unrechtszustände, welche eine Handhabung des Rechts, sowie die Vollstreckung gefällter Urtheile meist ganz unmöglich machten, wenn nicht zu Heimlichkeit und Gewalt geschritten wurde. Wir müssen natürlich an dieser Stelle auf eine Wiedergabe des reichen Inhalts des Vortrags verzichten und wollen nur noch bemerken, daß Redner am Schluß seines Vortrags den damaligen Rechtszuständen die gegenwärtigen gegenüberstellte, wo das Reichsgericht in der würdigsten und, wenn man alle Umstände in Betracht zieht, vollkommensten Weise diejenige Aufgabe erfülle, deren Erreichung man im Mittelalter, auch nach Errichtung des Reichskammergerichts, vergebens nachgestrebt habe. Der Herr Vortragende schloß mit einem Hinweis auf die am 26. d. M. stattgefundene Feier und mit einem Hoch auf die zu derselben erschienenen Fürsten, unter deren Schutze das Recht überhaupt eine sichere Stätte in Deutschland habe: Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm II. und König Albert, welche Aufforderung bei den Zuhörern begeisterte Zustimmung fand. Ein gemeinsam gesungenes Lied beschloß den geistlichen Abend.

Vermischtes.

— **Berlin**, 28. October. Eine folgenschwere Gasexplosion, durch welche, soweit ermittelt, sechs Personen mehr oder weniger erheblich verletzt worden sind, fand am Sonnabend in einem Laden des Hauses Friedrichstraße 105b statt. Der Laden ist nur vorübergehend, hauptsächlich für das Weihnachtsgeschäft von dem Besitzer des bürgerlichen Kaufhauses Gerstel, Belle-Alliancestraße 100, gemiethet. Der Geschäftsinhaber beabsichtigte, den Laden mit Gasglühlicht an Stelle der vorhandenen elektrischen Beleuchtung zu versehen, und es sollen sich um gedachte Zeit seine Frau, deren 16jähriger Bruder, der Secundaner Story, sowie die 18jährige Verkäuferin Frida Wilke daran gemacht haben, die noch von früher vorhandenen Gasröhren mit neuen Gasarmen zu versehen. Es scheint nun versäumt zu sein, den Hahn des Gasometers zu schließen, denn als der Korkverschluß eines Gasrohres entfernt wurde, entzündete sich das ausströmende Gas an einem bei der Arbeit benutzten offenen Lichte, und es erfolgte unter heftiger Detonation eine Explosion, durch welche die ganze Nachbarschaft in Aufregung versetzt wurde. Durch die Gewalt des Luftdruckes wurden die Thürfüllungen herausgedrückt und die großen Schaufenster zertrümmert, deren Scherben weithin auf die Straßen flogen; auch die Fenster nach dem Hofe, im Keller, sowie in der 1. Etage gingen meistens ins Trümmer. Von den drei im Laden anwesenden Personen erlitten die Verkäuferin Frida Wilke und der Gymnasiast Story schwere Brandverletzungen, während Frau Gerstel mit leichteren Brandwunden davongekommen ist. Außer diesen sind noch drei Straßenpassanten, die Frau des Schuhmachermeisters Berkholz mit ihrer 6jährigen Tochter und ein Fräulein Emilie Wolff, durch Glassplitter verwundet worden. Die Verletzten wurden sämmtlich nach der nahen königlichen Klinik gebracht und hier verbunden. Frau Gerstel und Frau Berkholz, sowie Fräulein Wolff konnten in ihre Behausungen zurückkehren, die drei anderen Verunglückten mußten dagegen in der Klinik verbleiben. Die bald nach der Katastrophe anlangende Feuerwehr löschte die zum Theil noch brennende Ladeneinrichtung und beugte weiterer Gefahr durch Absperren der Gasleitung vor.

— Durch einen **furchtbaren Raubmord** welcher unlängst von russischen Grenzsoldaten in einem preußischen Grenzorte verübt worden ist, ist die Aufmerksamkeit erneut auf die Art der russischen Grenzbewachung gelenkt worden. Es wird daher von Interesse sein, Genaueres über die Organisation und Befugnisse der russischen Grenzbehörden zu hören. Der Graudenzer „Gesellige" veröffentlicht hierüber folgende Mittheilungen: Der Grenzschutz wird russischerseits durch zwei Organe ausgeführt: durch die eigentliche Grenzwache und durch das Zollbeamtenpersonal. Die Grenzwache steht unter einem General-Inspecteur und bildet einen Theil der bewaffneten Macht. Eingetheilt wird die rund 26 000 Mann starke Grenzwache im Frieden in 28 Brigaden (davon vier im Kaukasus) und zwei selbstständige Abtheilungen. Eine Brigade, welche im Durchschnitt dreißig Officiere, 1000 Mann, 400 Pferde stark ist, besteht meist aus vier Abtheilungen, die ihrerseits wieder in mehrere Detachements und Posten eingetheilt werden. Jeder derselben ist ein bestimmter Grenzabschnitt behufs Ueberwachung des Verkehrs und Verhinderung des Schmuggels zugetheilt. Im Kriege sollen die Grenzwach-Brigaden mit Truppen der Feldarmee zusammen verwendet werden. Die Mannschaften der Grenzwache haben fünfjährige Dienstzeit. Der Ersatz für die Grenzwache wird stets aus solchen Gouvernements genommen, die von der Grenze, an welcher die Leute dienen sollen, sehr weit entfernt liegen. Die Leute, welche an der westpreußischen Grenze dienen, stammen zum größten Theil aus dem Ural und Kaukasus, zum größten Theil sind sie des Lesens und Schreibens unkundig. Sie kommen hierher in ihnen ganz unbekannte Verhältnisse, werden nothdürftig, oft in einem Monat, militairisch ausgebildet und haben dann sofort den Grenzwachtdienst zu versehen. Der einzelne Posten steht acht Stunden ohne Ablösung, unter Umständen noch länger. Er darf sich aber hinlegen, darf rauchen, essen, trinken und hat nur darauf zu sehen, daß Niemand die Grenze an unerlaubten Stellen überschreitet. Geschieht dies doch, dann hat er dreimal anzurufen, erst nach dem dritten Anruf darf er von der Waffe Gebrauch machen, wenn seinem Befehle nicht Folge gegeben wird. Die Grenze soll er unter keinen Umständen überschreiten, er macht sich bei der Nichtbeachtung dieses Verbotes schwer strafbar. Jeden Gefangenen hat er dem Hauptposten (Officierposten) zuzuführen, wo zugleich die Casernements für die Leute eingerichtet sind. Die Station zählt 40—50 Mann. Der dort befehlende Officier entscheidet über das Schicksal des Gefangenen je nach den vorliegenden Umständen. Wird derselbe für verdächtig oder schuldig befunden, dann erfolgt seine Ueberführung an den Kreislandrath, im andern Falle hat der Officier das Recht, den Gefangenen zu entlassen und über die Grenze zurückzuschaffen. Die von der Officierswache ausgesandten Patrouillen (einige beritten) haben dieselbe Instruction wie der einzelne Posten, auch sie sollen auf keinen Fall die Grenze überschreiten. Mißhandlungen darf der Grenzsoldat unter keinen Umständen ausführen; es steht hierauf schwere Strafe. Ueber Annahme von Geschenken verlautet in der Instruction nichts, und ruhig nimmt der Soldat, selbst auf Posten, Tabak und Schnaps in Empfang. Unabhängig von der Grenzwache bestehen an jedem Zoll-Uebergange Zollämter, und zwar, je nach dem Geschäftsumfange, höherer und niederer Gattung. Ersteren steht ein „Director", letzteren ein „Radzielnik" vor. Die Aemter sind für den Zoll eingerichtet und üben daneben die Paßcontrole aus. Die beschlagnahmten Waaren werden von den Zollämtern an den Meistbietenden verkauft. Eine große Gefahr für den russischen Grenzsoldaten besteht darin, daß er von der abgefaßten Schmugglerwaare einen Theil des Werthes erhält. Er sucht also so viel wie möglich Schmuggler abzufassen und scheut sich dabei nicht, die Grenze zu überschreiten und dort Ungesetzlichkeiten zu begehen. In vielen Fällen geht er hierbei straffrei aus, denn von der Schmugglerwaare erhält auch sein Vorgesetzter Antheil. Daß unter solchen Umständen die Ausschreitungen russischer Grenzsoldaten sich mehren mußten, liegt auf der Hand.

Kirchliche Nachrichten.

Am Reformationsfeste predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Geh. Kirchenrath, Superintendent D. Punk, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Sappe, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Abends 6 Uhr Lic. Dr. von Criegern.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor D. Höllscher, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Höllscher, Dr. Hinkus, Diakonus Schuch und Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor D. Kaiser, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Kaiser und Archidiakonus Peschek, Abends 6 Uhr Archidiakonus Peschek.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte, insbesondere mit den Neuconfirmirten und deren Angehörigen bei Pastor D. Hartung, Archidiakonus Sell, Diakonus Thieme und Diakonus Eckardt, Abends 6 Uhr Diakonus Eckardt, ½8 Uhr Beichte, insbesondere mit den Neuconfirmirten und deren Angehörigen bei Pastor D. Hartung, Archidiakonus Sell, Diakonus Thieme und Diakonus Eckardt.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer von Seydewitz, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Diakonus Dr. A. Jeremias, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer von Seydewitz und Diakonus Dr. A. Jeremias.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Teichgräber, ½9 Uhr Beichte bei demselben. Chormusik: „Sei getreu bis in den Tod!" von F. Mendelssohn-Bartholdy. Abends 6 Uhr Diakonus Schmidt.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Tranzschel.

Nordkirche (Eutritzscher Straße, gegenüber der Gohrisstraße): Früh 10 Uhr Subdiakonus Weickert.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Prof. D. Nietzschel, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Johannisgemeinde.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Krüber.

St. Markus: Früh 9 Uhr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diak. Müller; Kirchenchorgesang: „Gott ist mein Lied", Motette von Beethoven; Abends 6 Uhr predigt Hilfsgeistlicher Kunze, nach der Predigt Beichte und Communion: Diakonus Müller. — Im Betsaale der oberen Schule, Oststraße, predigt früh ½10 Uhr Diakonus Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, Beichte 9 Uhr: Diakonus Dr. Ahner, Abends 6 Uhr predigt Pastor Rausch.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Diak. Liebster, 9 Uhr Predigt: derselbe. Kirchenmusik: „Singet dem Herrn ein neues Lied", von Otto Arndt. Abends ½6 Uhr Beichte: Diakonus Dr. Liebster, 6 Uhr Predigt: derselbe.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh ½9 Uhr Beichte: 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Pirgler. Chorgesang: Psalm 46, von B. Klein, und Choral. Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Diak. Beiß, ½9 Uhr Beichte: derselbe, nach der Predigt Abendmahlsfeier. Motette vor der Predigt: „Herr, bleib' bei uns", englische Hymne für gem. Chor; nach der Predigt: „Thürmen sich Wogen, fürchte dich nicht", für gem. Chor von C. Stein. Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Schilling.

L.-Connewitz: (Kirchweihfest.) Früh ½9 Uhr Beichte bei Diakonus Kunad, 9 Uhr predigt Pastor Hasse, Abends 6 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier: Diakonus Kunad.

L.-Entritzsch: Früh 9 Uhr Pastor Jäger, Abends 6 Uhr Diakonus Wagenknecht, Predigtgottesdienst.

L.-Gohlis: (Kirchweihfest.) Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr und Predigt: Pastor Dr. Seydel. Chorgesang: „Gelobet sei der Herr", Cantate für Sopransolo und Chor von Gast. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Schreiber, Abends 6 Uhr Feier des heil. Abendmahles: Diakonus Richter, Anmeldung zur Beichte von ½6 Uhr ab. NB. Die an Ostern d. J., wie in den Vorjahren confirmirten Jungfrauen vereinigen sich, am Reformationsfeste gemeinsam mit ihren Angehörigen, das heilige Abendmahl zu feiern.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Wagner.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Diakonus Hempel, ½9 Uhr Beichte bei demselben. Kirchenmusik: 1) „Wachet, steht im Glauben", Motette von Engel; 2) Reformationsfest-Ouverture über „Ein' feste Burg", für Orgel von O. Nikolai. Abends 6 Uhr Pastor Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Vorm. ½10 Uhr Beichte mit Communion: Diak. Lohse, um 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse. „Herr, erhalte uns dein Wort", Reformationscantate für Knabenchor, Sopransolo und Orgel von J. M. Gast. Nachm. 12—1 Uhr Kirchenvorstandswahl.

L.-Schleußig: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst, insonderheit für die confirmirte Jugend mit ihren Angehörigen: derselbe.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Festgottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel. Kirchenmusik: „Dankgebet", von Rob. Becker. Nach der Predigt: Gesang des geistlichen Volksliedes „Lobt froh den Herrn". Nachm. 5 Uhr Bibelstunde mit nachfolgender Feier des heiligen Abendmahles. Um 3 Uhr Taufen.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Bonhoff. Collecte für den Gustav-Adolf-Verein.

Die evangelisch-lutherische sächsische Freikirche wird Abends ½7 Uhr Bahnhofstraße 5c Gottesdienst halten. Missionar Kohn wird predigen.

NB. Am Reformationsfeste soll eine Collecte für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
J. Fr. Doles: „Ein' feste Burg", Motette in zwei Theilen für Solo und Chor.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: „Ein' feste Burg", Cantate für Chor, Orchester und Orgel.

SLUB
Wir führen Wissen.

C. Neubauer, Leipzig, Frenzelstr. 21, 3. Etage (Ecke Waldstraße) staatl. appr. Heilgeh., heilt n. langj. Erf. alle Haut- u. Geschlechtskrankheiten (ohne Quecksilber und o. Berufsstörung, schnell u. sicher), desgl. Flechten, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht und offene Beinschäden.
Sprechst. Vorm. 10—1 und 5—½9 Abends, Sonntags v. 11—1 Uhr. Ausw. brieflich mit gutem Erfolg.

Damm
für Geschlechtskrankheiten, geheime Unterleibs-, Hautkrankheiten, Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Mannesschwäche, Frauenkrankheiten, Ritterstrasse 3, III., Vorm. ½10 bis 11 Uhr, Nachm. ½3—4 u. Abds. 6—8 Uhr.

Vorbereitung
auf die Post- und Eisb.-Freiw.-Prüfung Grimmaische Strasse 29, **R. Rost.**

Jede schlechte Schrift wird in kurzer Zeit **durch gründl. Unterricht** in eine schöne, coulante kaufm. oder einer beliebige Schrift umgewandelt.
E. Schneider, Centralstr. 5.

A. Chapison's
Schreib- u. fm. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An der Pleiße 9c,
Abth. Schreibmaschinen: Remington, Post, Hammond, Hall, Kosmopolit u. s. w.
Telephon 2698.

Rackow, Grimmaische Str. 13.
Unterricht für Erwachsene. Schönschnellschreiben, Richtigschreiben, Richtigsprechen, Buchführung, Briefstil, Rechnen 2c. Auskunft und Prospekte kostenlos.

Doppelte Buchhaltung.
Zu e. Privat-Cursus Anf. Nov. sucht tücht., prakt., gdl. gebild. Lehrer noch einige Theiln. In-Ref. Adr. u. **G. 3** Filiale, Königsplatz 7.

Buchführungs-Unterricht für Kaufleute und Gewerbetreibende. Bucht. **R. Taeuber,** L.-Reudnitz, Dufteste. 6, II.

Wer
erteilt schnell und gründlich **Unterricht** in **Buchhaltung und Correspondenz?**
Gef. Offerten unter G. 237 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer giebt einem Ober-Tertianer **Nachhilfestunden** in **Latein und Griechisch?** Gef. Offerten u. G. 215 Expedition d. Bl.

R. Schmigelski, Lehrerin, Humboldtstraße 24, II. Sprechstunde 5—6 Uhr.

Deutsch. Unt., frz. Conv. u. Gr. m. 5 ₰, m. 2 St., b. feingebild. Dame Königsplatz 13, Papierlad.

Englische u. französische Kurse
a. d. Handels-Akad. v. Dr. **Roberti,** Marienstr. 20, I. **Beginn:** Heute und täglich 8 Uhr Abends.

Engl. Unterricht m. u. e. j. Engländerin ertheilt. Off. unter C. 32 i. d. Exped. d. Bl.

English lady
wanted for some hours of the afternoon to converse and walk with a young girl. Offers with references and salary G. 238 Expedition dieses Blattes.

Engl. Unterricht
gesucht von jungem Kaufmann. Gef. Off. mit Honorar-Ang. u. H. 9 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Student sucht englische Stunden b. einer Engländerin. Adr. u. G. 236 i. d. Exp. dies. Bl.

Sprach-Institut
The Etienne College of Languages
Kleine Burgstrasse 8, I.
vis-à-vis dem Kgl. Amtsgerricht.
Curse beg. jede Woche in **Französisch, Englisch, Deutsch, Italien., Span., Russ.** ohne Grammatik. Separatcurse f. Dam. Freies Sprechen nach der ersten Stunde garant. 2 Probest. frei. Man verl. Prospect.

A. E. Le Moine,
Zeitzer Str. 2, II.,
Französ. / Englisch / Spanisch — Privat- und Classenunterr., Conversationsm. m. Berück. d. Gram. Freies Sprech. v. d. 1. Stunde an. Beginn tägl. **Probelect. Prosp. gratis.**
Uebersetz. jeder Art werden schnell angefertigt.

Français.
Gründlichen franz. Unterricht ertheilt eine fein gebildete Dame (Französin) 75 ₰ pro Stunde. Off. u. G. 5 in die Exped. d. Bl.

Vorzüglicher franz. u. engl. Unterr., freies Spr. v. d. 1. St. an, bei gepr., tücht. Lehrerin, Weststr. 85, II.

Junge Pariserin lehrt Franz. Off. u. G. 232 Exped. d. Bl.

In **Französisch** u. **Englisch** unterr. s. mäß. Preis eine erf. Lehrerin Alexanderstr. 4, I. lks.

Cercle de conversation et lecture pour jeunes dames par une dame française instruite. 3 ₰ par mois. Offerten sous G. 6 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer ertheilt Unterricht in **französischer, englischer u. span. Corresp. u. Conversat.?** Off. m. Preis u. H. G. Fil., Katharinenstr. 14.

Italienische Gramm., Conv., Handelscorr. ertheilt **M. Gnocchi,** Sprachlehrer aus Italien, Erdmannstr. 4, I.

Spanisch lehrt **Don L. Pérez de Castro,** Rosasstrasse 11, 1. Et. links.

Griech., Latein., Deutsch, Französ., Engl. Humboldtstraße 13, III.

Unterricht in **Musik-Theorie** (Harmonielehre, Contrapunct und Formenlehre nach Oettingen u. Riemann) ertheilt in Classen v. 3—4 Theilnehmern od. in Einzelstunden ein im Unterrichten erfahrener akadem. Musiker. Adressen erb. unter G. 30 Expedition d. Bl.

Gesangschule v. Paul Merkel
Ausbildung f. Oper, Unterricht an Dilett. Albertstr. 25b. Eintritt jederzeit.

Clavierunterr.,
gewissenh. u. erfolgr., erth. zu mäßig. Honorar **Edm. Bischoff,** Lange Str. 48, II.

REISSMANN'S unvergleichliche *Dauerbrand-* **Oefen** mit und ohne Patent-Präcisions-Regulator.
Amerikanische Ofenfabrik Nürnberg Paul Reissmann, Doos bei Nürnberg.

Einen tücht. **Clavierlehrer** empf. d. Lichtenberger'sche Musikal.-Handl., Neumarkt 12.

Violin-Unterricht
sehr billig, wöchentl. 2 Stunden per Mon. 3 ₰ Off. u. L. 3 Ann.-Exped. Naschmarkt 3.

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht
ertheilt gründl. **Otto Schlek,** Hohe Str. 52.

Gründl. Unterricht
i. Anfert. von **Damenkleidern,** auch an eigener Garderobe, incl. Schnittzeichnen u. Zuschneiden ertih. jeder. **Anna Klinkzel,** Blumengasse 4, pt.

Gepr. kaufm. Sachverständiger
besorgt zuverlässigst u. diskret **Einrichtgn., Revisionen, Nachtragungen, Abschlüsse** v. Geschäftsbüchern aller Branchen. Ia. Ref. Adr. unter E. 2 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Accurate Herr.- u. Knab.-Garder. nach Maaß, Aendern, Reparaturen billig **M. Rossberg,** Sidonienstraße 15, IV.

Wer seine **gut und billig** reparirt haben will, bemühe sich **Uhr** Nürnberger Straße 6, **M. Kemski.**
Eine neue **Uhrfeder** 1 ₰, **Uhrkapsel** 15 ₰, **Uhrglas** 10 ₰, **Uhrring** 10 ₰, **Uhrschlüssel** 5 ₰.
Für nicht Befriedigendes zahle obigen Betrag sofort zurück.
Grosses Lager aller Arten
Taschen-Uhren
in **Gold,** in **Silber** und in **Nickel** von 18 ₰, von 10 ₰, von 6 ₰ an unter mehrjähriger schriftl. Garantie.
Täglich von 7 Uhr früh bis Abends 9 Uhr geöffnet.

M. D. Schwennicke Wwe.
Doerr & Fink
gewähret **Vorzugspreise** auf alle **Conserven**
bei Entnahme v. 5 Dosen einer Sorte.
Stangenspargel,
2-Pfd.-Dose **100, 130, 170, 200, 220** ₰
Schnittspargel mit Köpfen,
2-Pfd.-Dose **80, 90, 110, 140** ₰
Schnittspargel ohne Köpfe,
5-Pfd.-Dose **130** ₰, 2-Pfd.-Dose **60** ₰
Junge Erbsen,
2-Pfd.-Dose **50, 60, 75, 100, 140, 180** ₰
Junge Schnittbohnen,
5-Pfd.-Dose **80** ₰, 4 Pfd. **70** ₰, 3 Pfd. **52** ₰, 2 Pfd. **35** ₰.
Junge Brechbohnen,
2-Pfd.-Dose **40** ₰
Junge Wachsbohnen,
2-Pfd.-Dose **50** ₰
Leipziger Allerlei,
4-Pfd.-Dose **150** ₰, 2 Pfd. **80** ₰
Junger Rosenkohl,
2 Pfund **100** ₰, 1 Pfund **60** ₰
Steinpilze,
2-Pfd.-Dose **100** ₰, 1 Pfd. **60** ₰.
Meine **conservirten Gemüse** sind in Qualität das Beste, was existirt. Die jetzigen billigen Verkaufspreise gegenüber denen früherer Jahre sind durch die großartige Massenfabrikation mit neuesten Maschinen ermöglicht, und sind Gemüse-Conserven heute durch ihre Billigkeit ein täglicher Bedarfsartikel für jeden Haushalt geworden.

Thomasmühle
empfiehlt
ihre noch aus altem Getreide gemahlenen
Weizen- u. Roggen-Mehle
in bekannt guten Qualitäten.
Ferner
div. Suppen-Mehle, als:
Erbsen, Linsen, Bohnen, Grünkern, Hafermehl 2c., alle Sorten **Hafergrütze, Haidegrütze, Haidegries.**
Hülsenfrüchte
in nur gut kochenden Qualitäten, sowie sämmtliche
Colonialwaaren
zu billigsten Preisen.

Morgen
zum **Reformationsfest** giebt es wieder die so beliebten, selbstgebackenen
Pfannkuchen mit feiner Fruchtfülle
im **Gutenbergkeller,** Hospitalstraße 11.

Preisselbeeren
(Kransbeeren).
Eine größere Partie auf Zeh gepackte gut erhaltene **Preißelbeeren** (Kransbeeren) haben abzugeben
C. M. Hallblick & Söner, Lübeck, Schwedische Ex- u. Importfirma.

Fruck-Verein-Institut.
Leipziger Allerlei 80.

Wir feiern hier in Leipzig gern
Die Feste, wie sie fallen,
Und wieder schien ein guter Stern
Dem Feste und uns Allen.
Der Kaiser Aller Liebling ist
Und Liebling auch der Götter:
Die Fahnen waren aufgerüstet
Bei echtem Kaiserwetter.
Für den begeisterten Empfang,
Den schönen Schmuck der Häuser
Ließ sagen allen Bürgern Dank
Der König und der Kaiser. —
Statt Thaler, die zum Schlachtdenkmal
Von „Großen" knapp erscheinen,
Macht's jetzt der Pfenn'ge große Zahl,
Gesammelt von den „Kleinen". —
Das Bismarckdenkmal in Berlin
Ruht auch in tiefem Schlummer,
Obwohl der Geldpunct, wie es schien,
Dort machte keinen Kummer. —
Was Niemand noch für möglich hielt,
Das ist passirt hier leider:
Es hat des Mörders Hand gezielt
Auf unsern Herrn Bretschneider.
Doch wenigstens war's gut dabei,
Daß sie den Baden packten;
Auch sah man, wie gründ stets sei
Hantiren mit den Acten. —
Dem armen Stöcker ging es schief,
Da hilft ihm keine Finte,
Er liegt mit seinem Stöckerbrief
Zu tief schon in der Tinte.
Er kann ja den Entrüstungssturm
Noch immer nicht beschwichtigen,
Ob er auch krümmt sich wie ein Wurm
Mit Deuteln und Berichtigen.
Wie anders zeigt es unserm Ort
Sich „Gold'ne Vierundzwanzig",
Denn sie verbürgt für jedes Wort
Im neuen Preiscourant sich.

Herbst- und Winter-Saison 1895/96.

Herren-Anzüge, gut gearbeitet	6½, 8, 10 ₰	an.
Herren-Anzüge von vorzügl. Herbststoffen	12, 15, 18	„ „
Herren-Anzüge, Prima-Winterstoff	21, 25, 28	„ „
Herren-Anzüge, f. Nouveautés	30, 35, 40	„ „
Herren-Winter-Paletots, warm gefüttert	9, 13, 17	„ „
Herren-Winter-Paletots, Prima, in allen Farben,	20, 24, 27	„ „
Herren-Winter-Paletots, hochmodern, mit Plüsch- und Atlasfutter	30, 35, 45	„ „
Herren-Pelerinen-Mäntel	12, 17, 24	„ „
Herren-Loden-Joppen, haltbar	2½, 4, 7	„ „
Herren-Loden-Joppen, Prima-Winterstoff	10, 12, 14	„ „
Herren-Hosen, sehr haltbar	1½, 2½, 4	„ „
Herren-Hosen, hochfein	6, 8, 14	„ „
Burschen-Anzüge bis zu den elegantesten	4, 7, 10	„ „
Burschen-Kaisermäntel, Paletots, Schuwalofs	3½, 7, 12	„ „
Knaben-Anzüge, Paletots und **Mäntel**	2½, 5, 8	„ „

Schlafröcke, Joppen, Hohenzollernmäntel.
Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle.
Georg Simon zur „Goldnen 24"
1. Etage. 24 Grimmaische Strasse 24. 1. Etage.
Feste Preise.

Münchener Bürger-Bräu,
bestes Münchener Bier,
empfiehlt
Carl Grenzdörfer, Vertreter,
Leipzig, Uferstrasse 9.
Lager und **Eiskellerei** bei den Herren Reichenberg & Tschopik.

Wenn Sie nicht wollen
dass Ihr Herr Gemahl sich über das Kaffeegetränk beklage,
so lassen Sie es bleiben
dasselbe anders zuzubereiten, als mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz! Ueberall zu haben!

Molkerei L.-Reudnitz, Kohlgartenstrasse 53,
empfiehlt geehrten Herrschaften **vorzüglichste Rohrmilch für Kinder und Erwachsene (Trockenfütterung).** Weiß'eit früh 5—7, Mittag 11—12, Abends 5—7 Uhr. Sämmtliche Kühe stehen unter thierärzl. Controle. NB. Kindermilch wird auf Wunsch ins Haus geschickt.

PROBEN GRATIS!!! Weltberühmt!!! **PROBEN GRATIS!!!**
JEDE WIRTHIN,
die nur ein Mal
HOLLÄND. CACAO „BENSDORP"
ausprobirt, wird von der ausgezeichneten Güte desselben überzeugt sein.
BENSDORP'S ECHTER HOLLÄND. **CACAO**
ist ein gesundes, nahrhaftes, billiges und ökonomisches Getränk für **stillende Mütter, schwache Kinder, Kranke, Genesende** und **Gesunde!!!**
In allen besseren Geschäften der Colonialwaarenbranche käuflich.

Echtes Grahambrod (Weizenschrotbrod) für den Curgebrauch und für den Familientisch von ärztl. Autoritäten empfohlen, für Zuckerkranke, Magen- u. Nervenleidende, gegen Stuhlverhaltung u. für Personen, welche eine sitzende Lebensweise führen.
Schwarzbrod (Roggenschrotbrod) nach westphälischer Art gebacken, empfiehlt sich zur besseren Anregung der Magen- und Darmthätigkeit bei Hämorrhoidalleiden.
Meine **Brodarten** zeichnen sich durch **Wohlgeschmack,** leichte **Verdaulichkeit** und hohen **Nährwerth** besonders aus und sind dieselben nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt.
W. Korth, Bäckerei,
Magdeburg, Himmelreichstraße.
Alleinverkauf für **Leipzig** bei **Oscar Sauer,** Hainstraße 12.

Kraft Bier
Ross' Kraftbier.
Flüssiges Fleisch-Peptonat.
Ein außergewöhnlich wirksames, Appetit anregendes Nährmittel für **Blutarme, Magen- und Lungenleidende, schwächliche Kinder, Reconvalescenten** aller Art, nach **Blutverlust,** sowie nach allen **Erschöpfungskrankheiten.**
Von den **ersten ärztlichen Autoritäten** Deutschlands und Oesterreichs auch Wärmste empfohlen. Drucksachen darüber gratis zur Verfügung.
Niederlage in Leipzig: C. Jäger, Salomonis-Apotheke.
L. Ross & Co., Hamburg.

Sehr viele Damen wissen noch
nicht, daß die besseren Cacaos viel nahrhafter, ausgiebiger und den billigen Marken unbedingt vorzuziehen sind. Es sei daher Ihre Aufmerksamkeit auf den eines Weltrufes sich erfreuenden **Cacao vero** von **Hartwig & Vogel** in Dresden gerichtet. Derselbe ist **sehr ausgiebig, daher billig.**
Die ¼-Pfd.-Dose 75 Pfennige.
½ Pfd. 1.50, ¾ Pfd. 3.—, 1 Pfd. 8.50.
Filiale: **Leipzig, Markt 17,** ferner zu haben bei **E. Vogt, Zeitzer Straße 53,** Specialhandlung, und in den meisten durch unsere Placate kenntl. Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

Jul. Weissenborn,
Markthalle 72. *Matthäikirchhof 36.*
Hirschrücken, Keulen, Blätter, Fricandeaux und Filet.
Rehrücken von 5—9 ₰, **Rehkeulen** von 3—5 ₰, **Rehblätter.**
Hasen, gestreift, billigste, gespickt, junge **Fasanen, fette Dresdner Gänse.**

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in bester Qualität, gegenwärtig besonders preiswerth
Rehrücken, Rehkeulen
Rehblätter.

Spiesser- u. Damwildrücken im Ganzen und ausgeschnitten, **Fricandeaux.**
Prima junge Fasanen, frische Waldschnepfen, Haselhühner, Wildenten.
Täglich frischgeschossene Hasen,
kleinere Hasen von ₰ 1.50 an.
Prima fette Dresdner Gänse à Pfund 65 Pfg.
Echt französ. Poularden, junge Truthähne, steyr. Kapaunen, italienische Poulets, Vierländer Hühner, fette Kochhühner, Brat- u. Backhähnchen, junge Tauben.
Vorzüglich gepökelte Ochsenzungen à St. 3,25–3,50 Mk.
Täglich frische Champignons. Prima getrocknete Morcheln.
Auf Bestell.: tägl. frische Krammetsvögel.

Mastgeflügel- Export 5 Ko. frco. p. Nachnahme ₰ 5.20—5.60 **Joh. Dohru,** Vojtek (Süd-Ungarn).

Fischhandlung
E. A. Böse, Markthalle 186, Lützowstraße 1
empfiehlt zum Reformationsfeste

lebd. Karpfen,	f. rothen Lachs,	f. Schellfisch,
„ Aale,	„ Steinbutt,	„ Scholle,
„ Schleie,	„ Seezunge,	„ Cabliau,
„ Hechte,	„ Zander,	„ Rothzunge.

Bestellungen prompt. Fischkessel gratis.
Telephon 3516, Amt IV.

Prima Holländer Austern,
grösste Sortirung, Dutzend 2,25 Mark, 100 St. 18 Mark, täglich frisch eintreffend, sowie
Hochprima Astrach. Perl-Caviar
in unübertrefflicher Qualität empfehlen
en gros **Gebr. Kirmse,** Petersstrasse 42. en détail.

Conserven
Curt Wege,
früher Gebr. Klessel,
Tel. A. I, 638.
Ecke Sebastian-Bach- und Davidstraße.

Weisse „Magnum bonum" und blaßrothe Speisekartoffeln,
à Centner 2 ₰ 50 ₰,
liefert frei Haus
Rittergut Grossdölzig.
Reinicke.

Import. **Schülke & Mayr,** Hamburg
Neues Fleisch Extract mit der **Flagge.**
Der Controlle d. chem. Laboratoriums des Geh. Hofrath Prof. Dr. **R. Fresenius** unterstellt.
Unübertroffen an Güte u. Ausgiebigkeit.

Prima Lüneburger Heide-Honig!!
Der **Rotenburger Imker-Verein** offerirt unter vollster Garantie für Reinheit **feinsten** Heidehonig Postcoll 8 Pfd. netto für 8 ₰, 1 Dose f. Leckhonig 8 Pfd. netto 6 ₰, eine Dose f. Seimhonig 8 Pfd. netto 5 ₰ franco gegen Nachnahme. Bestellungen wolle man richten an **Theod. Hollmer, Mandatar, Scheeßel, Pr. Hann.** Geschäftsstelle des Rotenburger Imker-Vereins.

Honig!!
Empfehle direct aus meiner Imkerei
prima hell. Tafel-Scheibenhonig à Pf. 75 ₰,
„ „ „ **Seimhonig** „ „ 50 „
in Postcoll gegen Nachnahme. Zum Versandt kommt nur delicate, ausgesuchte, täglich frische Waare.
A. Sauske Nachf.,
Hankensbüttel, Lüneb. Heide.

Tafelbutter!
Rittergut Tübier bei Nakow, Vorpomm., sucht noch einige **Privatkunden für feinste Tafelbutter.** Preis pro Pfund 1,25 ₰ in frankirten Postkistchen à 9 Pfund.

Tafelbutter.
Regelmäßige Abnehmer für einige Ctr. Ia Molkereibutter **pro Woche** gesucht. W. Off. u. C. R. 182 „Invalidendank", hier, erb.

כשר **Stopf- und Bratgänse,**
fette **Enten** und **Hühner** treffen heute früh ein.
S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Stadtküche.
Dejeuners, Diners u. Soupers, sowie einzelne **Schüsseln** liefert in bester Ausführung
Ernst Sell Nachf.,
Paul Hottelmann, Mühlgasse 12.

Zungen in Dosen
à 2,50, 3,50, 4,00.

Mettwurst	Pfund 1,20
Gothaer Cervelatwurst	„ 1,50
Braunschw. Cervelatwurst	„ 1,50
Schinken, roh u. gekocht	„ 1,80
Lachsschinken	„ 1,80

frische Frankfurter Würste Paar 45 ₰.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.

G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse 1,
empfiehlt
Dresdner Gänse,
Capaunen, Suppenhühner, j. Hühnchen,
Prager Pökelzungen,
Ochsenzungen in Dosen,
Braunschweiger
Salat-Kartoffeln,
Maronen, Oporto-Zwiebeln, Talf. Rübchen.

Die erste Sendung der bekannten
Bayer. brataertigen Gänse
trifft heute ein
Dampfmolkerei Leipzig
Hugo Reimann,
Windmühlenstraße 46.

Junge fette Hafergänse
à Pfund 46 ₰
versendet franco gegen Nachnahme **David Neumann, Alt-Weymothen** (Posthof).

כשר Stopfgänse, Geflügel u. Gänseteile empf. jed. Donnerstag frisch **Fick,** Nordstraße 10.

Frischen
Schellfisch, Cabliau, Scholle, Stettiner Zander, Weißfische und leb. Schuppen- u. Spiegelkarpfen,
Pfahlmuscheln, à Pfd. 15 ₰, empfiehlt
E. H. Schubert, Colonnadenstr. 27, Fischhandlung.

Schellfisch, Pfd. 25 Pfg.,
frische große Fische,
Adolph Reinhardt, Gerber- u. Hiertr.-Ecke.

Frischen grossen
Schellfisch,
fr. Tafelzander,
leb. Spiegelkarpfen,
fr. Silberlachs etc.
empfiehlt
H. E. Henschel,
Katharinenstraße 28.

Thierack's hygienische Fettseife No. 690
ist den 40 Pfg. Seifen mindestens ebenbürtig
Preis 25 Pfg.

Vertreter für Leipzig und Vororte:
Karl Wolf, L.-Neustadt, Bussestr. 4.

Jütländer Schellfisch, Dorsch, Schalle, Cabliau, Seehecht, Flußhecht, Aal, Weißfische, lebende Karpfen, Pfahlmuscheln 100 Stück 1,50,
heute Alles frisch zu billigsten Tagespreise.
K. Thurm, Reichsstr. 39.
Sonn- u. Festtags geöffn. v. früh 7-½9 u. 11-1 U.

Täglich frische, fette, echte **Sprott,** ½ Kiste 300 Stck., 1½ M., ¼ K. 600 St. 3 M. **Bücklinge,** Postk. 30—40 St., 1½—2 M., ½ Kg. Sprott, ½ Kg. Bückl. Postk. 2½ M. geg. Nachn. **J. Jebens, Ottensen, Holst.**

Caviar

Kiessig & Co.,
2 Nicolaistrasse 2.

Neuen Astrachauer
Caviar
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer
Grimmaischer Steinweg 2.

Verkäufe.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ¾ des hier verkäuf. Grundbesitz.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Für Bauunternehmer.
Ein **Bauplatz** an der Zufuhrstraße zum Güterbahnhof nahe Leipzig, passend zu einer Gastwirthschaft, Tanzlustwange, einem Kohlengeschäft, eventuell mit Gleisanlage 2c., ist sehr preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen verkäuflich. Adr. unter Z. 2132 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrik-Bauplatz
ca. 38,000 □Mtr. groß, mit Schienen-Verbindung, unmittelbar am Bahnhof, 10 Km. von Leipzig, beabsichtige ich zu verkaufen. Näheres nur an Selbstkäufer sub **O. 492** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Fabrikbauplätze
mit Gleisanlage an der Leipz.-Dresdn. Bahn ganz nahe Leipzigs sind sehr preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. Kaufliebhaber erfahren Näheres unter Z. 2183 durch die Expedition dieses Blattes.

Günstiges Bauareal
an 2 Straßenfronten in
Schleußig
sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. G. 226 in die Expedition dso. Bl. erb.

!!! Rittergüter in Schlesien !!!
900 Morgen incl. 136 Morg. Wiese, feiner Bauzustand, flotte Brennerei, 14 Pferde, 12 Ochsen, 72 Rindvieh, Preis 310,000 M., Anz. 60,000 M., nehme bei 100,000 M. Entgelt, wenn 30,000 M. zugezahlt werden, Haus in Zahlung. **Rittergut,** 400 Morg. incl. 40 Morgen Wiese, feiner Bauzustand, 10 Pferde, 4 Ochsen, 40 Rinder, Preis 135,000 M., Anz. 30,000 M. **Rittergut,** 840 Morgen, davon 363 hoher Eichenforst, 85 Wiese, herrlicher Bauzustand, 12 Pferde, 64 Rindvieh, Schweinezucht, Pr. 225,000 M., Anzahl. 50,000 M. **Stadtvorwerk,** Kreis-Garnison- und Gymnasialstadt, 340 Morgen 1. Bodenklasse, am Hof gel., incl. 40 Morg. Wiese, musterhafter Bauzustand, 8 Pferde, 4 Ochsen, 10 Stiere, 2 Bullen, 38 Kühe, 21 Jungvieh, Schweinezucht, Pr. 255,000 M., Anzahlung 45,000 M.
W. Gutsche, Landwirth, **Liegnitz,** Mittelstraße 41.

№690
Vertreter für Leipzig und Vororte:
Karl Wolf, L.-Neustadt, Bussestr. 4.

Villa an der Carl-Tauchnitz-Strasse zu verkaufen,
10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große heizbare Veranda und Garten. Auskunft ertheilt Architekt **Max Pommer, Leipzig, Plagwitzer Str. 51 b.**

Zu verkaufen:
Einfamilienhäuser,
herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholze.
Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckte Veranda.
Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Plagwitzer Str. 51 b.

Die zur **Gustav Radtke'schen Concursmasse** gehörige
vegetar. Speisewirthschaft,
Kurprinzstrasse 3,
soll im **Ganzen** von mir **verkauft** werden. Der Erwerber hat in den bestehenden Miethvertrag einzutreten.
Offerten nehme ich bis **5. November** a. c. entgegen.
Der Concurs-Verwalter
R.-Anw. Dr. **Pfaum,** Markt 3, II.

Papiergrossgeschäft in Leipzig,
mit flottem Detailgeschäft verbunden und seit etwa 30 Jahren lebhaft betrieben, soll an zahlungsfähigen Käufer, dem mindestens 50,000 Mark zur Verfügung stehen, sogleich übertragen werden.
Anfragen darüber beantwortet Herr Otto Winkler, Leipzig, Ilerstr. 8.

Guts-Verkauf.
Ein prachtv. geleg. Gut, 2 Stunden von Dresden, 93 Scheffel gr., m. allem leb. u. todt. Inventar, guten Gebäude, vollk. Ernte, soll anderen Unternehm. halber für den billigen Preis von 65 000 M. bei 18 bis 20 000 M. Anzahl. sofort verkauft werden. Offerten unter G. T. 161 befördert der „Invalidendank", Dresden.

Gutsverkauf.
Verkaufe mein Erbgerichtsgut, 3 km von Stadt und Bahn im Königr. Sachsen (Kreis Torgau), Areal 345 preuß. Morgen, davon 175 Morgen am Gute gelegen. Zur Anzahlung genügen 30—40,000 M. Näheres nur an Selbstkäufer sub **N. 491** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Villa-Verkauf.
Eine **Villa,** neu gebaut, mit 12 heizbaren Zimmern, Centralheizung, Wasserleitung 2c., mit 11 000 □Meter großem Garten und Park, an einer Berglehne unmittelbar an größerer verkehrsreicher Stadt der Niederlausitz (Gymnasium, Amtsgericht, Bangericht) gelegen, mit schöner Aussicht, ist zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zu **einem Restaurant besserer Art.** Reflectanten werden um Abgabe ihrer Adresse gebeten sub 342 C. V. in der Annoncen-Expedition von **Rob. Exner & Co.,** Berlin SW., Ritterstraße 50.

Eine große Anzahl schöner und preiswerther
Villen, Wohn- und Geschäftshäuser
in bester Lage, sowie **gewerbl. Anlagen und Bauplätze in Leipzig** und Vororten, auch außerhalb, hat zu verkaufen im Auftrag und steht Suchenden stets gern mit näheren Unterlagen zu Diensten
M. Rösenberg,
Stephanstraße 8, III. Tel. I, 1234.

Zu verkaufen veränderungh. **schönes bill. Landhaus** bei wenig Anzahl. mit gr. Obst- u. Gemüsegart., nahe a. Wald u. 2 Hauptstr. gel., w. sich auch zu Geschäftszw. eignet, Bahnhof. Näheres Nürnberger Straße 59, part. links.

Ein schönes **Land- und Zinshaus** mit großem Gemüse-Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. W. L. 1871 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Nähe Augustusplatz
solid gebautes Grundstück zu verkaufen. Off. sub C. 6881 an **Rudolf Mosse,** hier, erb.

Großes Grundstück
im Centrum der Stadt, mit großem, solid gebautem Vorderhaus und Seitenflügel, Hof, Einfahrt und noch über 400 qm Baufläche daran, zu größerem Anlegen passend, ist günstig zu verkaufen. Gef. Off. u. G. 8. 440 an **„Invalidendank", Leipzig,** erb.

Bismarckstraße — Johannapark-Nähe
— habe **hochherrschaftliches Gartengrundstück** sehr preiswerth zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Nähe Südplatz habe ein sehr schönes Grundstück für 70,000 Mark bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207.

Verkaufe mein besseres Zinshaus, Eingang u. Thorefahrt, großes bebauungsfähiges Hinterland. Anzahl. 15—20,000 M., nehme g. 2. Hypoth. Off. u. H. 12 Exped. d. Bl.

Für Gewerbtreibende!
Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein elegant. **Grundstück, Nähe Johanniskirche,** das gr. Hof, Einfahrt, prachtv. Arbeitsstelle 2c. hat, sofort **sehr billig zu verk.** u. bin ich bereit, einem solid. Geschäftsmann dasselbe **ohne Anzahlg.** zu überlassen. Hypoth. stehen fest. Off. erb. an **Rud. Mosse, hier,** sub N. 7568.

Altrenommirte, nachweisl. sehr rentable
Leipziger Fabrik
mit **Dampfbetrieb,** mit größerem Umsatz, für jeden Kaufmann passend, ist unter günst. Beding. zu verkaufen u. erth. ich nur Selbstkäufern mit 40—50,000 M. Cap. nähr. Auskunft gegen Zusch. strengster Discretion kostenfrei.
B. H. Merzenich, Leipzig, Klosterg. 5.

Verkaufe mein **Grundstück,** g. gebaut, Preis 120,000 M., nehme schuldenfreie Bauplätze in Schleußig, Plagwitz oder Lindenau in Zahlung. Off. mit genauer Angabe der Lage unter H. 13 in die Exped. d. Bl. erb.

Schön. **Haus,** schuldfrei, Lutherstr. Leipz., 43 000 M., 3000 M. Ertr., Aug.-ger., Rest 3½% verk. H. Munkwitz, L.-Plagw., Zschoch. Str. 57.

Zu verkaufen ein Hausgrdst. in Gohlis, Preis 50,000 M., Ertrag 3100 M. Adr. unter G. 122 in die Expedition dieses Blattes.

An der 14. Bezirks-Schule in Reudnitz ist hübsches Haus f. 60,000 M. bei 8000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. u. **C. T. 198 „Invalidendank", hier.**

Haus-Verkauf.
Sehr solides, neuerb. **Eckgrundstück, beste Lage von Leipzig-Lindenau,** Hallesche der Pferdebahn, mit schönem Laden, gute Verzinl., sichere Hypoth., ist bei geringer Anzahlung **zu verkaufen, auch auf sichere Tauschobjecte,** z. B. **Gasthof, Hotel** 2c. 2c. **zu tauschen.** Desgl. **2 Hausgrundst. ebendas.,** 6 Fenster Front, in dem einen **Pferdestall f. 2 Pferde u. Wagenremise,** pass. für Herrschaften od. Droschkenbesitzer, in dem anderen **Laden u. Wohnung. Lage an den „Drei Linden", Lindenau, zu verkaufen oder zu tauschen,** wie oben genannt. Reel. belieben ihre Adr. bei Herrn **Wilhelm Gehricke, L.-Lindenau, Philippstraße 1,** niederzulegen.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.
Ein massives Haus in bester Lage d. Orts, nebst Tuch-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft, mit Laden, zwei modernen Schaufenstern, ist in einem industriereichen Dorfe der Oberlausitz, mit 9000 Einwohnern, guter Umgebung, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Event. könnte das Haus allein übernommen werden und wären 9000 M. zur Anzahlung erforderlich. Kaufpreis 15,000 M. Es würde sich zu Delicatessen-, Producten-, Schuhwaaren-, Confectionsgesch. gut eignen, da die Branchen noch wenig vertreten sind. Offerten unter Z. 355 an die Expedition dieses Blattes.

Laden-Grundstück
in verkehrsreicher bester Lage, obere Marktseite, in
Altenburg,
ist Umstände halber per sofort oder später billigst zu **verkaufen.** Offerten u. **V. L. 557** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Ein gut rentirendes Grundstück
mit **Materialwaaren-, Schmelzerei- und Fleischbiergeschäft** zu verkaufen. Tausch auf Landgutshof oder Restaurant nicht ausgeschlossen. Offerten befördert
Roschwitz-Bernburg i. Anh. **A. Erler.**

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.
Ein **gut gehend. Restaurant** in **Delsau** (sehr schöne Lage) ist sofort bei 4000 M. Anzahlung Umstände halber zu verkaufen event. auf ein größeres Geschäft zu vertauschen. Hypotheken fest.
Näheres durch **H. Fischer** in **Delsau,** Hauptstraße 22, parterre.

Pensionat i. Berlin weg. Krankh. d. Inh. z. verk. Off. u. **F. M. 4343 Rud. Mosse, Berlin W. 8.**

Sofort zu verk. wegen Krankheit ein gut gehendes **Restaurant,** 18 Hektol. p. Monat, Miethe 800 M. incl. Wohnung, kein Bierzw., fester Preis 3700 M. Agenten verbeten. Off. unter H. 1 in die Expedition dieses Blattes.

Ein flottgehendes, nachweislich sehr rentables
Restaurant
mit Garten und Gesellschaftszimmer, großer Bier- u. Weinumsatz, auch wöchentlich Schlachten, Verhältnisse halber zu verkaufen. Werthe Off. u. **H. 16** Annoncen-Exp. Ernst Hannes, Plagwitz.

Hübsches anständiges **Restaurant,** verb. mit gr. Laden, Branntweinhandel 2c., Preis 4000 M., ohne Bierzwang, ff. Wohnung, Alt-Leipzig, in einer Hauptstraße belegen.
Carl Preyssing, Magazin 4, I., Seitg.

Restaurant mit Schnapssch.
sofort zu verkaufen. Näheres **L.-Reudnitz,** Bergstraße 2, im Kohlengeschäft.

Wegen Verkauf eines Restaurants werden **Agenten** gesucht. Gef. Offerten unt. H. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Restaurant** mit Destillation, 6 Jahre in einer Hand, ist zu verkaufen.
H. Schenke, Turnerstraße 1, Hof 1. Et.

Colonialwaaren-, Wein- und Spirituosen-Handlung
in großem Orte, **gut gehend,** familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist **seit 30 Jahren** im Besitz der Familie, es läßt sich auch mit **Getreide-, Futterartikel- u. Düngemittel-Handlung** verbinden, da ein derartiges Geschäft noch nicht am Platze ist u. das Grundst. genügend Raum bietet. Off. u. G. 217 Exped. d. Bl.

Productengeschäft
in frequenter Lage, **mit Schlachteinrichtung u. gutem Fleischbiermatz, sofort für 2500 M. zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 15,000 M. Näheres unter Chiffre G. 219 in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Alt. **Productengesch.** in best. Lage f. 600 M. bill. Miethe, z. verk. Liebigstraße 7, II., Fuchs.

Alt. **Prod.-Gesch.,** Mitte d. Stadt, f. wegzugsh. sof. z. bill. z. verk. Off. Z. 12 hauptpost. erb.

Die Reit- u. Fahrschule zu Elmshorn i. Holstein, Institut d. „Verbandes d. Pferdezuchtvereine Holstein. Marschen", der Sektion d. Schlesw.-Holst. landw. Generalvereins, liefert preiswr. **geschulte Reit- und Wagenpferde,** als gängig, leistungsf. u. gutmüthig bek., direct v. Züchter; reellste Bedien. gesichert. — Zuchtmaterial-Nachweis kostenlos. Höchste Preise auf in- u. ausl. Ausst. — Nähr. Ausk. erth. **die Direction.**

Ein größeres **Colonialwaarengeschäft** mit **Nebenbranchen** ist anderer Unternehmungen halber baldigst **zu verkaufen,** event. auch auf Leipziger Hausgrundstück zu vertauschen. Vermittelung erwünscht.
Angebote unter **C. N. 169** an den **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Gut geh. **Brod-, Obst-, Fleischw.-, Fisch-, Cigarren- u. Flaschenbiergeschäft** Nähe Bayer. Bahnhof. Näh. Zeitzer Str. 17, Blumenladen.

Suche einen Agenten zum Verkauf meines wirkl. guten Colonialw.-Geschäftes. Hoh. Prov. Off. unter E. 78 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein **Milchgeschäft** mit Producten und Hausschlachten ist zu verkaufen
L.-Lindenau, Philippstraße 1, 1. Et. rechts.

Wegen Krankh. zu verk. ein gutgeh. **Milch- u. Buttergeschäft.** Zu erfr. Waldstraße 22.

Ein flott gehendes, an belebter Straße gelegenes
Cigarrengeschäft
ist für 600 M. sofort zu verkaufen. Ladenmiethe mit kleiner Wohn. 600 M. Offerten unt. H. 16 Exped. d. Bl. erb.

In einer größeren Provinzialstadt der **Niederlausitz** (Kreuzungspunkt mehrerer Bahnen) ist eine kleine
Firniß-Siederei
mit anstoßenden Wohnräumen und ca. 1500 □Meter Gartenland billig **zu verkaufen.** Das Grundstück eignet sich auch zu einer Talgschmelze (Schlachthaus ganz in der Nähe) oder zu einer Tischlerplattenfabrik. Anfragen zu richten sub **341 C. U.** an die Annoncen-Expedition von **Robert Exner & Co., Berlin SW,** Ritterstraße 50.

Buchbinderei 2c. Ledergesch. sofort billig wegen Krankh. z. verk. Off. unter **C. B. 102 „Invalidendank", hier.**

Mein seit 15 Jahren bestehendes
Putz- und Modewaaren-Geschäft
mit bester Kundschaft will ich Verhältnisse halber sofort oder 1. Januar 1896 unter günstigsten Bedingungen verkaufen.
Gustav Suhle, Stolp in Pommern.

Sichere Brodstelle.
Chem. Wäscherei u. Färberei, gut gehend, weg. Todesfalls zu verk. Gef. Off. **M. G.** erb. Kl. Fleischerg. 13, R. Bessmann.

Zuverl. Pers. mit verfügb. Capital v. 1000 b. 1500 M. zur Uebern. resp. selbst. Leitung eines guten **Detailgeschäftes** gesucht. Branchekenntniß nicht erforderlich. Off. sub U. 497 **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Theilhaber
mit **20 bis 30,000** M. Einlage für eine **Druckerei mit Verlagsbuchhandlung** gesucht. Off. erbeten an **Chr. Güttlich,** Commissions-Buchhandlg., **Leipzig,** Brüderstraße 53, parterre.

Tüchtige energ. Geschäftsfrau
sucht f. ihr **Fabrik-Unternehmen** behufs Erweiterung **und Ausführung größerer Aufträge** ein **ebensolchen** Kaufmann mit **15—20,000** M. Einlage, w. im Stande ist, das Geschäft u. außen hin erfolgreich zu vertreten. **Verdienst 100%. Risico absolut ausgeschlossen.** Off. H. 4 Exp. d. Bl.

Stiller Theilhaber
mit 20—30 000 M. für ein gut eingeführtes Fabrikgeschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Risico ausgeschlossen. Gefl. Offerten sub **L. S. 1207** an die Annoncen-Exped. **G. L. Daube & Co., Leipzig,** Petersstr. 34.

Pferdebahn-Abonnement
für sämmtliche Linien bis 2. 6. 96 preiswerth zu verkaufen. Näh. Eisenbahnstraße 7, I. l.

---

1 schöner schw. Concertflügel, fast nie neu, berühmtes Fabrikat, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen
Lindenstraße 22, 1. Etage links.

Flügel, Pianinos, Harmoniums in reicher Auswahl stets vorrätig bei
C. A. Klemm,
Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

---

1 Blüthner-Flügel f. 750 M. Weststr. 52, I. l.

Pianinos, Flügel, Harmoniums
verk. f. bill., um eine Etage zu räumen,
R. Bachrodt Nachf., Pfaffend. Str. 3.

Hochelg. **Pianino,** prachtv. Salonzierde, feerl. Tonfülle, solides Fabrikat, sehr billig, statt 1000 M. nur 650 M. Lange Straße 22, pt. l.

Pianino, prächt. Ton, tadellos, neu 420 M., **amerik. Harmonium,** lieblicher Orgelton, statt 500 M. nur 350 M. Lange Straße 22, p. l.

Pianinos eig. Fabrikat, best. Qualität, zu Theat.- u. Gesangsaufführungen, orchestermitgl. empf. **C. Morch,** Kl. Fleischerg. 8.

Pianino, kreuzsaitig, nahb., aus Privathand billig zu verk. Dorotheenstraße 1, III. rechts.

Sehr gutes Pianino
zu verkaufen Tauchaerstraße 15, I.

Pianino, kreuzsaitig, sehr schöner Ton, billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

Feines **Pianino** zu v. Poniatowskistr. 7, p.

Pianof., tafelf., 80 M. Emilienstr. 50, 1. Et. l.

Pianino, ten. Fabr., 285 M., Weststr. 52, I. l.

Verk. b. g. **Pianino** Erdmannstraße 1, I. r.

---

ff. Conc.-Zither, Holz, nur 16 M. div. Double-Ukulelen, mod. 42,50 Plauendorfer Str. 7, H. I.

Nähmaschinen,

Wringmaschinen,
beste Fabrikate, billigst, 5jährige fachmännische Garantie. Unterricht frei. Günst. Theilzahlung.
Wilh. Frenzel, Mechaniker
Leipzig-Reuschönefeld, Eisenbahnstr. 40.
Große Reparatur-Werkstätten.
Lager sämmtl. Zubehörtheile.

Nähmaschinen
Wringmaschinen u. Fahrräder
in allen Preislagen.
Große Reparatur-Werkstelle.
Wringwalzen-Neubezug.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8/10.

Gelegenheitskauf
für Fleischbeschauer oder Studirende.
Ein fast neues **Mikroskop** mit Zubehör äußerst billig verkäuflich. — Offerten sub G. 176 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gut. Winter-Ueberz. f. bill. Weststr. 52, I. lks.

Monatsgarderobe.
Empf. allerfeinste Winterpaletots, Mäntel, compl. Anzüge, einzelne Jaquets, Beinkleider 2c., nur Salzgäßchen 9, I.
J. Kindermann.
NB. **Fracks und Gesellschafts-Anzüge** auch leihweise.

Getr. Winter-Mäntel u. Kleider f. 10jähr. Mädchen. Näh. Ranst. Stieg. 13, Weißw.-Gesch.

Gut erhaltener Reisepelz zu verkaufen Sternwartenstraße 12, II. l.

Ein großer Posten
Buckskin- Tuch- Cheviot- Reste
zu Herren- und Knaben-Anzügen, Hosen u. Paletots wird sehr billig abgegeben im Engrosgeschäft **Hainstraße 8, 2. Et.**

Kisten, Koffer,
Haus- u. Küchengeräthe, Spielwaaren aller Art, f. ohrne Holzwaaren zum Brennen und Bemalen billig
Auerbach's Hof, Gewölbe 57.

Alle Sorten Möbel
empfiehlt billigst unter Garantie die bestrenommirte, seit 45 Jahren bestehende Möbelhandlung von
Th. Langkammer, Burgstr. 24, I.

Sehr gediegene
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
verkauft **äußerst preiswerth,** da keine Ladenmiethe, **Lehmann's Garten 2g, part.**

Für Brautleute u. Familien eleg. u. einf. Möbel, neue u. gebr. Kleid.-, Küchen- u. Vorplatzschr. v. 12 M., Commod. v. 10 M., Bertcom., Tische, Stühle v. 2 M., Sopha v. 15 M., Bettst. m. Matr. v. 8 M., Federb. bill. Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen, desgleichen auch **1 Pianino**
Bayerische Straße 16, parterre.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Rosengasse 5.

Gute gebr. **Mah.- u. Nußb.-Möbel,** ganze Einricht., bill. zu verk. Bayer. Straße 17, part.

Gelegenheitskauf. Hochherrschaftliches Mobiliar. Hocheleg. Salon, Speise-, Wohn- u. Schlafzim., Pianino, Schreibtisch, Petroleum-Kronen und Teppiche, Bilder, sowie auch einfachere Möbel sind sofort im Ganzen wie auch einzeln sehr preisw. zu verkaufen Gartenstr. 21, I. Vorm. 10—1 und 3—6 Uhr zu besichtigen.

Küchenmöbel, selbstgefertigt, zu verkaufen **Fleischerplatz Nr. 3.**

Buffet, Nußb., fein, z. zt. Gust.-Adolphstr. 51, pt.

---

2 große Kleiderschr. bill. zu verk. Gartenstr. 8, I. r.

---

1 Nußb.-Schreibsecretair preiswerth zu verkaufen Alexanderstraße 40b, III. links.

Sehr billig zu verk. **Schreibtische, Schreibsecretaire, Kleidersecret., Vertcom., Ottomanen, Sophas, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Pianino, 1 Geldschrank** u. Versch. Liebigstraße 3, p., Ecke Turnerstr.

H.-Schreibt. m. Schr. u. Kast. bill. Hainstr. 1. B, III

Neue Kinderwaschtische, Küch.-, Gemüse-, Besen-, Kartoffel- u. Fling.-Schränke verk. m. 10% Rab. a. bek. Pr. Rich. Schnabel, Winter-gartenstr. 15

Gelegenheitskauf. Eleg. Plüschgarn., Trum., Vertic., Schrank, 2 frz. Bettstellen, Spieg., Tisch, Ottom. sof. b. Promenadenstraße 31, I. r.

Bill. 1 Plüschgarn., Vert., 2 frz. Betts., Sch., 1 Sopha, 1 Chaiselg., mehr. Federb. Roßstr. b. I.

Plüschgarn., Trumeau zu verk. Gartenstr. 8, I. r.

---

18 Geldschränke, darunter **9 Kästner,** sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Eig.-Geschäft.

Pulte, Schreibtische, Tische, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplastr. 5, I.

Theater-Doppelpult bill. Gr. Fleischerg. 19, p.

Bill. Kastenregale, Fach- u. Säulenregale, Ladentisch, 4 große Waarenschränke m. Glasthürbeschläge, Doppel- und Stehpulte, Sessel, Schreibtische, Petroleumständer, 4 gr. Geschäftslampen, 80 große Papp-Cartons à 10 ₰ u. s. w. **Reudnitz,** Gemeindestraße 14.

Eine 10sprossige **Geschäftsleiter** billig zu verkaufen Südstraße 68 im Restaurant.

Zu verkaufen
3-, 8- u. 15 HP liegende Dampfmaschinen, theils mit passendem Kessel, **5 HP Wand-Dampfmaschine** mit Kessel, **5 HP Kesselmaschine,** neu vorgerichtet u. gereinigt, div. Bohrmaschinen, Richtplatten, Scheren und Stanzen, Rohre und Rippenheizkörper, Riemenscheiben, Transmissionsrollen u. Lagerböcke 2c. Alles gebraucht, aber sehr gut erhalten. **E. Rubnau,** am Tauchaer Thor.

Wringmaschinen,
gut rep., zu 6, 8, 10, 12 M., sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei
A. Bernstein,
Gerberstraße 38, Hof.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Gaskronen
mit und ohne Zug, in echter Goldbronze, wie neu hergericht., für d. Hälfte des Kostenpreises. Ang. Weise, **Centralhalle** (Promen.-Seite).

Thierack's hygienische Fettseife No. 690
ist unter den fein parfumirt. Toilette Seifen die billigste.

Vertreter für Leipzig und Vororte:
Karl Wolf, L.-Neustadt, Bussestr. 4.

Zimmerdoppelöfen bill. zu verk. Liebigstr. 3, I.

---

1 neu. schön. **Grude-Bratofen,** 45×55 cm, zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 16.

Mehrere schöne **Koch- und Heiz-Oefen** sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse 54, Hof.

Eine **Grude** ist billig zu verk. Schuhmacherg. 5, I.

Zwei gußeiserne Wendeltreppen, 3,80 hoch, 75 cm breit, eine **schmiedeeis. Treppe,** 4,20 m hoch, 1,45 breit, mit Holzbelag, hat billig abzugeben
E. Rubnau, am Tauchaer Thor.

Birken-Nutzholz ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfr. Reudnitz, Bergstraße 13, I.

Pflanzenkübel, Waschgefäße, b. Weststr. 56, pt.

Weinfässer all. Gr. 50—600 l, bill. Weststr. 56, p.

Regelmäßiger Abnehmer
für **starke Maschinen-Kisten** gesucht. Off. unter G. 243 in die Expedition d. Bl. erb.

Gewachsener Ausfüllboden
kann angefahren werden
Bauplatz in **Stötteritz,** Wasserthurmstr.

Deckreisig
verkaufen billig
Plötner & Taubert, Holzhandlung, Waldstraße.

Futtermöhren billig zu verkaufen **Gasthaus goldene Laute. B. Rühme.**

Eine von Fr. Trebst gebaute, sehr gut erhaltene **Halbchaise**
mit bequemem Rücksitz, ein- und 2spännig zu fahren, ist billig zu **verkaufen**
H. Jäger, Berliner Straße 93.

Landauer, Halbchaise, Jagdwagen, Parkwagen, zweispänn. Kutschgeschirr, Sattel billig zu verkaufen
Aeußere Hallesche Straße 2c.

4Sitz. Handw.-Geschäftswagen Schönefeldstr. 43.

Wegzugshalber ist ein Pneum.-Rover zu verkaufen Emilienstraße 36, H. p. l.

Pneumatic-Damen-Dreirad,
sehr gut erhalten, ist billig zu verk. Näh. b. Herrn **C. Müller,** Cigarrengesch., Schulplatz.

Geschirrverkauf.
Ein Paar schwere vorzügliche Arbeitspferde und 4 starke **gute** Wagen hat zu verkaufen
Ziegelmeister **Landrock,**
Cordorf bei Pegau.

---

2 Pferde, brauner Wallach, 1 Mehren-Schimmel, 160 u. 168 hoch, 4- u. 5jähr., sehr flott, auch jed. Richt. sich, fehlerfrei, sind v. 2 die Wahl zu verkaufen Bayerische Str. 41, p.

Wegen Aufgabe der Brodbäckerei verkaufe **Pferd u. 2 Wagen,** sowie gut zahl. Kundschaft. Näheres Bayerische Straße 31, II.

Mittwoch, den 30. October, trifft ein Transport frischmilchender und tragender **Kühe**
(Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, **31. Octbr.,** Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Tess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler aus Schönlh bei Dessau,
Herberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Zu verkaufen sind hübsche **junge Hündchen** Ecke der Schützenstraße, Eingang Bahnhofstraße, im Restaurant.

Fox-Terrier billig zu verkaufen
Münzgasse 11, 4. Etage.

F. Foxterrier bill. z. verk. Härtelstr. 11, III. r.

Ein **junger Jagdhund** sofort zu verkaufen **L.-Gohlis, Oberschenke.**

Junge schwarze **Dachshunde** sind ganz billig zu verkaufen Hochstraße 17, II., Mitte.

Gr. Auw. sprch. **Papageien, Harzer Kanarien** v. 5 M. an, **Vogelkäfige** v. 20 ₰ bis 60 M., **Thier- u. Vogelfutterhandl. Bode Nachf.,** Leipzig, Dorotheenstr. 1.

Zoolog. u. Vogelfutter-Handlung
7 Königsplatz 7
wie bekannt das beste Vogelfutter.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Mk. 150,000 bis Mk. 160,000
als 1. Hypothek auf Grundstücke mit Fabrikgebäude u. Villa u. 5 Bauplätzen **gesucht.** Gesammtbodenfläche 8210 qm; Taxwerth der Grundstücke mit Gebäuden und Maschinen M. 272,000. Die Grundstücke sind in einem Vororte Dresdens gelegen, wo der Werth derselben stetig steigt. Offerten von Selbstdarlehern oder Geld-Instituten erbeten unter Chiffre **D. R. 555** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Thierack's hygienische Fettseife No. 690
ist die beste Seife zur Pflege der Haut.

Vertreter für Leipzig und Vororte:
Karl Wolf, L.-Neustadt, Bussestr. 4.

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.

Hypotheken-Darlehen in jeder Höhe sind unter coulantesten Bedingungen, langjährig fest, auf gute Hausgrundstücke in Alt-Leipzig und einverleibten Vororten jederzeit auszuleihen durch die Geschäftsstelle

Telephon I, 2816. F. Herm. Schobesz, **Bank- und Hypothekengeschäft,** Humboldtstraße Nr. 31, Ecke Nordstraße.

Solide Capitalanlagen zu 6—10 % pro anno

bietet die in grossartiger Entwickelung begriffene

Goldminen-Industrie.

Sachgemässe Informationen ertheilen **Schöber & Dönitz,** Bankgeschäft, Dresden.

70,000 Mark zweite Hypothek auf Rittergut nach Leipzig gesucht. Offerten erbeten unter V. 498 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Auf ein Hausgrundstück in bester Lage von Gohlis wird von gutsituirtem Hauswirth eine **II. Hypothek v. 25 000 Mk.** zu mäßigem Zinsfuß s. sofort oder später gesucht. Off. unter M. 490 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mark 6000 zur Inbetriebsetzung eines staatlich genehmigten und absolut rentablen Unternehmens gegen hohe Verzinsung und jährliche Amortisation gesucht. **Herren, welche event. sich thatkräftig am Betrieb selbst betheiligen können,** wollen Off. u. G. 229 in d. Exped. d. Bl. einreichen.

5—7000 ℳ auf zweite Hypothek zu 5%, auf besseres Grundstück **sofort** zu leihen gesucht. Off. sub **K. 6132** an **Rud. Mosse,** hier, erb.

Wer leiht einem j. Geschäftsmann 2—3000 ℳ gegen doppelte Sicherheit und Zinsen auf 1—2 Jahre? Gefl. Off. unter E. B. 77 an **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35, erb.

Ein anst. Mädchen bittet edeld. Dame um Darl. v. 100 ℳ g. Rückz. Adr. E. M. Postamt 3.

Wer l. ein. j. anst. Mädch. zur Gründung ihrer Existenz **50 ℳ**? Adr. u. **M. M. 20** Postamt 3.

Zwei anst. Damen bitten Edeld. um ein Darlehn von **50 ℳ** gegen pünctl. Zurückz. Off. unter G. 225 an die Exped. d. Bl. erb.

Wer leiht anst. M. gegen Rückz. **25 ℳ**? Off. unter G. 213 an die Exped. d. Bl. erb.

Geb. Dame in gr. Noth bittet Edeld. um ein Darl. v. 25 ℳ Gegl. Off. u. H. 19 Exp. d. Bl. erb.

Sparcassen- und Bankgelder zu 3¾ u. 4% sowie Privatgelder auf I. Hypoth. sind unter günstigsten Bedingungen u. langjährig feststehend zu vergeben durch

Max Bösenberg, Stephanstr. 8, III., Tel. I, 1234.

Instituts- und Privat-Capitalien sind zu 3¾% erststellig festst. auszuleihen **R. Klotzsch,** Hohe Straße 32, Assecuranz- und Hypotheken-Bureau.

Auszuleihen feststehende Capitalien in jeder Höhe auf vorzügl. I. u. II. Hyp. Genaue Angaben u. G. 124 durch die Exped. d. Bl.

Hypothekengelder für hier u. auswärts hat auszuleihen **G. C. Hohmann,** Alexanderstr. 23, I.

Hypotheken vermittelt: **Allgem. Hausbes.-Verein,** Ritterstraße 4.

400 000 ℳ zu 3¾% sind gegen feine Hyp. auszuleihen. Adr. u. W. 53 Expedition d. Bl.

135,000 Mark, 90,000 Mark, 50,000 Mark, 45,000 Mark und 40,000 Mark zu 4 Procent gegen gute erste Hypothek per 1. April 1896 auszuleihen durch Rechtsanwalt Dr. **Schiller,** Peterstr. 37, II.

ℳ 70 000 Sp.-Geld s. sof. od. sp. in P. u. über 30 000 ℳ a. I. Hyp. auszul. Adr. unter G. 121 Expedition dieses Blattes erb.

60,000 Mark sofort und 25,000 Mark zu Neujahr 1896 in Posten nicht unter **10,000 ℳ** dauernd gegen 2. Hypothek auszuleihen. Gesuche mit näh. Angaben erb. u. W. D. 25 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

20 000 ℳ i. Ganz. od. geth. auf 2. Hypoth. auszul. Nähe Goldhahn, Peterstr. 37 (Hirsch).

12,000 Mk. sind als 2. Hypothek auszuleihen. Adressen unter W. 499 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Kaufgesuche.

Kleines Haus, mögl. in Stadt sofort zu kaufen gesucht. Off. H. 18 Exped. d. Bl. erb.

E. hübsch. **Wohnh.** f. ca. 80 000 ℳ suche zu kaufen. Adr. W. 54 Expedition d. Bl. erb.

Kl. Restaur.-Grundst. gef., w. Prod.-Gesch. u. baare Anz. mit angen. w. Off. Klosterg. 16, II.

Gasthof od. Restaurations-Grundstück wird zu kaufen gesucht Leipzig-Lindenau, Producten-Geschäft, Harkortstraße 35, part.

Restaurant oder **Gasthof** zu kaufen oder zu pachten gesucht. **Darmstädter Hof,** Ulrichsgasse 22.

Kleines Restaurant od. Delikt. mit Frühstückstube wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter R. S. 500 mit Preis u. Miethe Filiale d. Bl., Königsplatz 7 niederzulegen.

Kl. gut. **Restaurant** ohne Bierzm., sof. zu kaufen gesucht Liebigstraße 7, 2. Et., Fuchs.

Putzgeschäft, am liebsten auswärts, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten erb. unter R. V. an **Hertel's Ann.-Exp.,** Katharinenstraße 21.

Ein **Colonialw.-Geschäft,** möglichst mit **Grundstück,** wird zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten sub A. R. 20 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Bücher, sowie **ganze Bibliotheken** kauft stets das **Antiquariat Königsstrasse 19.**

Gute Musikalien und **Bücher** werden stets zu angemessenen Preisen gekauft **Buchhandlung, Neumarkt 36.**

Ein gebr., noch gut erhalt. **Pianino** zu kaufen gesucht. Off. sub G. J. 100 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gebr. **Pianino** gesucht Hohe Str. 16, II. links.

Es werden noch einige Hundert Liter Milch angenommen. Molkerei F. E. Krüger, Königsplatz 8.

!! Ein Concert-Pianino !!! **gebraucht, aber noch gut erhalten,** mit kräftigem u. schönem Ton, von renommirter Fabrik, wird **gegen Cassa** sofort aus **Privathand** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und von welcher Fabrik unter J. S. 20 an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

!!! Größter !!! Einkauf in Leipzig von sämmtlichen getragenen **Herrensachen.** Höchste Tage. II. pr. **zahle** für Winter-Ueberz. v. 5-30 ℳ, Jackets v. 5-20 ℳ, Hosen v. 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge d. Post. od. mündl. an **Schaul, 10 Große Fleischergasse 10, 1. Etage.**

!!! Höchste Taxe !!! zahle für **Winterüberzieher, Mäntel, Jaquets, Beinkleider.** W. Aufträge werden pünctlich ausgeführt. Gefl. Adressen an **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. bole ab. **Ed. Kösser,** Magazing. 13, Christl. Gesch.

Alle abgelegte Herren-Garderobe, Uniformen und Mäntel kauft **E. Schmerel, Kl. Burggasse 14, I.**

Pick, Sternwartenstraße 49, kauft **getrag. Herrengarderobe.**

Heller. getr. **Hohenzollernmantel** billig zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. O. 1 Postamt 8.

Pelze für einen **Herrn** und eine **Dame,** sehr **elegant** und **gut erhalten,** werden zu kaufen gesucht Nürnberger Straße 3, 2. Et.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Wirthsch., Herrenkleid., Gold, Silber zahlt **Brinkmann,** Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Gebr. Möbel kauft Alexanderstraße 41, part. l.

Ein alter Geldschrank wird gesucht. Offerten an **A. Hartmann,** Nordhausen, Rudolfstraße 18.

Regale und Schränke für Buchhandlung zu kaufen gesucht. Off. u. G. 234 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Buchbinder. Mehrere **Vergolder-Pressen** gegen sofortige Casse zu kaufen gesucht. Offerten mit Größen- und Preisangabe unter **W. V. 933** a. d. **„Invalidendank", Dresden,** erb.

Alte Oefen kauft Nürnberger Straße 16, I.

Eisernes Ofen, gebraucht, mittelgroß, wird zu kauf. ges. Adr. mit Preisang. Emilienstr. 8, 1. Et.

Trockener 20 ℓ. Gaszähler zu kaufen gesucht. Adr. unter R. P. in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Gaslampe für Wohnzimmer zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **E. M.** an **Rudolf Mosse, Altenburg,** erbeten.

Schaukelpferd, gut erh., zu kaufen ges. Off. abz. Pfaffendorfer Str. 8, Cigarrengesch.

Ausfüllmaterial wird angenommen bei guter Ansuhre **Ziegelei L.-Lößnig.**

Ein Zuder **Stalldünger** zu kauf. gesucht. Gef. Off. sub G. 25 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Fahrstuhl in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten sub O. 5 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

1 gebrauchtes, leichtes 2- oder 4-räd. **Dogcart** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an **Ludwig Kathe & Sohn,** Wagenfabrik, **Schreberstraße 14,** erbeten.

Ein gut erhaltener, nicht zu schwerer, 2spänniger **Federrollwagen,** Tragfähigkeit 70—80 Centner, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Z. 2194 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Guterh. Rollwagen gesucht, 50 Ctr. Tragkraft. Preisangabe, Offerten u. V. 5 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Ein guter **2rädriger Federhandwagen** wird gekauft. Schriftliche Angebote nach Hospitalstraße 21, 1. Etage.

Suche sofort einen Pony im Alter bis 10 Jahren für mein Geschäft. **M. R. Oette, Plauen i. V.**

Streng reell! Welche gebildete junge Dame würde geneigt sein, **zwecks Heirath** mit 30jährigem, gutsituirtem und äußerst solidem Kaufmann (in sicherer Stellung) in Briefwechsel zu treten? Werthe Angebote nebst näheren Angaben der Verhältnisse, und möglichst mit Bild, werden unter der Aufschrift **„Weihnachtsfreude" Z. 353** durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion selbstverständlich.

Heiraths-Gesuch. Selbstständ. Kaufmann, Ende 20er, Besitzer eines schönen Grundstücks, wünscht mit vermögenden Damen oder findet. Wittwen in Correspond. zu treten behufs Heirath. Werthe Offerten unter **B. R. 100 postlagernd Cederan** erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger strebsamer Kaufmann, 25 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit gutgehend. Materialwarengeschäft in einer größeren Provinzialstadt wünscht sich baldmöglichst zu verheirathen. Reell gesinnte Damen in gleich. Alter mit etwas Vermögen, welche gesonnen sind, sich in dieser Weise ein Heim zu gründen, werden gebeten, ihre w. Photographie mit Offerten unter **Z. 354** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. **Discretion ist Ehrensache.**

Reell! Ein Mittmer, Fleischer, 40 Jahre alt, in sehr guten Verhältnissen stehend, sucht auf diesem Wege eine treue Lebensgefährtin im Alter von 25—30 Jahren. Damen, welche sich zu meinem Geschäfte eignen und eine reelle Ehe eingehen wollen, bitte ihre werthen Offerten unter **G. 212** Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinstehender, adliger, gut situirter Herr, 40 Jahre alt, wünscht sich mit durchaus unabhängiger, vermögender Dame zu verheirathen. Offerten Filiale d. Bl., Königsplatz 7 unter **R. 20** erbeten.

Für eine junge Dame im 24. Jahre, aus höchst anst. Kaufmanns-Familie, häuslich, wirthschaftlich erzogen und höchst angenehme hübsche Figur, mit später cc. 12—20,000 ℳ Vermögen, wird durch die Tante die Bekanntschaft von Kaufleuten oder besseren Beamten unter Angabe ihrer Existenz zum Zweck späterer Verehelichung gesucht. Off. u. O. M. U. 11 4 hauptpost. erb.

Mariage. Zwei Freundinnen, 20 u. 22 J., Thür., von ang. Aeuß., h. Figur, gesund, wirthsch. erz., vermög., suchen die Bekanntsch. 2 solider Herren, Beamten oder Prof., mit sich. Ausk. beh. spät. Verheir. Ernstgem., nicht anonyme Offert. unter G. 247 in die Expedition d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Geb. Kaufmanns-Wittwe von kräft. Figur, aus kl. Stadt, nicht unvermög., Interesse für k. groß. Geschäft, Hotel, u. Liebe zu Rind. hat, wünscht sich m. gleichl. m. geb. Herrn in sicherer Lebensstell. **zu verheir.** von 40 bis 60 Jahren. Gefl. Off. unter G. 221 an die Exped. d. Bl. erbeten. Vermittler verbeten.

Junge Dame, imponirende Figur, vermögend u. hübsch, sucht die Bekanntschaft eines feingebildeten Herrn in sicherer Lebensstellung u. den besten Gesellschaftskreisen angehör., beh. spät. Verh. Off. postl. Portfür. u. „con amore".

Ein sol., geb. **Mädch.,** 25 J., v. ang. Aeuß., lieben. Charakt. (gegenw. Dienst St.) nicht unverm., s. die Bek. eines sol., rechtsch. Herrn beh. Verheir. Herren auf d. Lande bevorzugt. Ernstg. auf. Off. erb. postl. Werdau i. S. u. H. B. 100. Ag. verb.

Eine ältere alleinstehende Dame mit Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn von 50—60 Jahren behufs späterer Verheirathung. Werthe Adressen u. G. 216 in die Expedition dieses Blattes erb.

Welcher feingeb. ältere Herr w. Waise, 22 J., ang. Aeuß., vorz. Herz.- u. Charakterergänzch., jedoch uns., d. Heirath glückl. machen? Nur reelle Anerb. unt. A. 300 Postamt 2 erbeten.

Privatentbindung. Dam. sp. amil. **discr.** frdl. Pens. Bad in eigen. Hause. Preis mäßig. Näh. u. **R. 22** postl. Ober-Lößnitz bei Dresden.

Adoptiv-Eltern besseren Standes gegen einmalig. mäßige Entschädig. gesucht für ein Kind bester. Geb., **feinster Herkft.** (gesund. **Mädchen,** 1½ Jahr alt). Offerten sub **R. E. 58** durch **„Invalidendank", Chemnitz.**

Ein **Mädchen** v. 1 J. ist gegen einmalige Entschädigung an **Kindesstatt** abzugeben. Werthe Adr. u. **H. 7** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Kind** wird von anst. kinderl. Leuten gegen einmalige Entschäd. an **Kindesstatt** angenom. Werthe Adr. erb. unt. J. B. 11 postl. Plagwitz.

Damenkleider werden u. Garantie guten Sitzens einfach u. elegant angefertigt, Mäntel modernisirt Südstraße 25, I. r.

Damenkleider werden angefertigt Windmühlenstraße 22, III. links.

Damenschneiderei wird billig u. sauber gefertigt Wiesenstraße 13, III. rechts.

Perfecte Schneiderin für in od. außer d. Hause sucht noch Beschäft. Adr. Waldstr. 33, III. r.

Älteres **Mädchen** sucht Beschäftigung im Ausbessern. Werthe Adr. unter **C. D. 104 „Invalidendank", hier,** niederzulegen.

Eine j. Frau sucht noch f. einige Tage in der Woche Beschäftigung im **Schneidern,** am l. in Familie. Adr. unter „Glück G. 245" an die Expedition dieses Blattes.

Geübt. **Weißnäher** empf. I. Grimm. Str. 5, B, IV

Gardinen-Spannerei. **Gardin.** werd. schön gespannt, a. Wunsch auch gewaschen. Frau **Lappe,** Arndtstr. 9, C, I.

Eine anständige Frau sucht **Wäsche** zu waschen und zu plätten. Werthe Adressen unter G. 125 in die Expedition d. Blattes erbeten

T. **Waschfr.** i. s. Besch. Dresdn. Str. 12, Tr. A, IV.

Agenturen.

Eine in Sachsen gut eingeführte **Wäschefabrik,** verbunden mit Manufacturwaaren-Engros-Verkauf, sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen, eingeführten

Vertreter.

Bevorzugt werden solche, die in **Consum-Vereinen** bekannt sind. Offerten unter **T. S. 3563** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertreter für leicht verkäuf. Artikel an alle Plätze gesucht, hoher Verdienst, Muster I. Cl. **R. Bock, Deckenfabrik, Eisenach.**

Eine der ersten **Tuchfabriken** von **Cottbus,** die Stapelartikel und Neuheiten fabrizirt, engagirt einen

Vertreter,

der bei Grossisten, Confectionairen und ersten Detailleuren gleich gut eingeführt ist. Nur Solche wollen ihr Angebot unter Z. 2202 an die Expedition d. Bl. einsenden.

Gesucht für Leipzig und Umgegend ein repräsentationsfähiger, tüchtiger u. im Verkehr mit der Kundschaft gewandter

Ingenieur

als Vertreter für eine **sehr leistungsfähige, bestens eingeführte Dampfkesselfabrik Mittel-Deutschlands.** Gef. Anerbieten sub **F. 5200** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für den Betrieb uns. Obst-Beerenweine u. Fruchtsäfte suchen wir für den Platz einen b. d. Händlerkundsch. gut eingef. Vertreter. Fil. d. Sächs. Obstweinkelterei, Eisenbahnstr. 3.

Ein Hamburger Commissions-Haus, dessen Chef demnächst **Leipzig** besucht, wünscht mit einem ersten Commissions- oder Agenturhaus, das in der Lage ist, cif Geschäfte in amerik. Schmalz, Speck, Därmen, Margarine etc., ferner in amerik. getr. u. evap. Aepfeln, Aprikosen, Birnen etc. zu vermitteln, in Verbindung zu treten. Off. sub **H. N. 2023** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Annoncen-Acquisiteur sucht **Max Hoffmann,** Leipzig-R., Gerwiadestr. 5.

Inseraten-Acquisiteure für Leipzig. Localunternehmen **sofort** gesucht. **Nur auf erste Kräfte wird reflectirt.** Off. u. H. 3 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Lebensversicherung. Altrenommirte deutsche Gesellschaft sucht einen tüchtigen **Inspector** gegen hohe Bezüge (Gehalt, Spesen u. Provision). Berücksichtigung finden auch gebildete Herren, welche sich durch kurze Probethätigkeit für diesen Beruf ausbilden wollen. Meldungen mit Lebenslauf, Referenzen und Photographie unter **R. A. 656** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Die General-Agentur einer ersten deutschen **Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft** für die Kreishauptmannschaften **Leipzig und Zwickau,** mit dem Sitze in Leipzig, soll mit einem thatkräftigen, in der Acquisition und Organisation bewährten Fachmann neu besetzt werden. Günstiges, entwickelungsfähiges Einkommen. Caution erforderlich. Gefällige Anerbietungen zu richten unter J. N. 166 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Geg. **Fignm** bis ℳ 3000 stellt e. L. **Hamburger** Firma überall **Agenten** an f. d. Verk. ihr. ren. **Cigarren** an Priv. u. Restaur. Adr. u. **G. 8761** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Wein-Agent! Zum Verkauf seiner **selbstgekelterten Weine** sucht ein Wein-Producent einen **tüchtigen Agenten,** der namentlich **gute Privatkundschaft** besucht. Offerten von nur mit besten Referenzen versehenen Reflectanten unter **B. M. 391** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Ein **erstes Leim-Engros-Haus** sucht f. **Leipzig** und Umgegend einen mit der Industrie genau vertrauten **Agenten.** Adr. sub **J. S. 481** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Agent, der in **Koch- und Kellnerkreisen** sehr gut eingeführt ist, wird gegen **Provision** und **Spesenvergütung** für eine namhafte Wäsche-Fabrik sub **J. 5203 Rudolf Mosse, Leipzig,** gesucht.

Damen, welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem **Thee** der Firma **E. Brandsma** in Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die **Filiale f. Deutschland: E. Brandsma, Köln a/Rh.,** wenden zu wollen.

In Provinz oder **Königr. Sachsen** wird von einer jungen alleinstehenden Frau **bald oder später** eine **Filiale** zu übernehmen **gesucht.** Caution kann gestellt werden. Off. u. **D. m. 48359** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Offene Stellen.

Das Stellenvermittelungs- und Auskunftsbureau von **Guglielmo Fabri, Bologna, 6 Via d'Azeglio,** vermittelt jungen Kaufleuten Stellen in Italien u. Südfrankreich. Einschreibegebühr f. 3 Mon. 5 ℳ

Ein **guter Pianist** für franz. Besetzung findet dauernde Stellung. Näheres Johannisgasse 23, parterre.

Clavierspieler gesucht Brandvorwerkstraße 2, Restaurant.

Ein gewandter Verkäufer, welcher seine Kundschaft zu bedienen versteht, wird für ein feines Cigarren-Import-Geschäft in Dresden als **Geschäftsführer** gesucht. Repräsentationsfähige, solide Herren aus der Branche wollen sich melden sub **V. H. 814** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bureau-Vorsteher mit guten Ref. von einem hiesigen Anwalt zu engagiren gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Anfprüche unter **K. 5204** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein bedeutendes **Tuch-Engros-Geschäft** (Stapel) Süddeutschlands sucht für ein eingeführte Touren in Norddeutschland einen tüchtigen, branchekundigen

Reisenden.

Nur erste Kräfte wollen Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Z. 2035 bei **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** einreichen.

Einige intelligente Reisende werden von einer **Fabrik ersten Ranges** der Nahrungsmittelbranche **für Sachsen und Thüringen gesucht.** Dieselben müssen besonders mit der **Detailkundschaft** der Colonial- und Spezereiwarenbranche persönlich bekannt sein und sich über ihre Erfolge in ähnlichen Stellungen ausweisen können. Offerten mit Lebenslauf, Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche befördert unter **K. 1157 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisende oder Vertreter, welche die nöthige Routine besitzen, sich beim **Militair einzuführen,** stellt bei sehr hoher **Provision sofort ein** Kunstverlag **Hugo Günther,** Leipzig.

Buchhandlungsreisende. Energisch gewandte Damen und Herren für den Vertrieb populärer Werke u. Zeitschriften gesucht. Höchste Provisionsbedingungen und Firm. **Carl Paegelow, Reisebuchhandlung, Hamburg 4.**

Tüchtige Provisionsreisende sucht Gasglühlicht-Industrie „Gloria", **Leipzig,** am Westplatz.

Junger tüchtiger **Buchhalter und Cassirer,** durchaus vertrauenswürdig, im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandt, sofort gesucht. Caution erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie beliebe unter **F. 484 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lebensstellung findet ein mit dem **Cassen- u. Bücherwesen** der **Versicherungsbranche** vertrauter Herr bei einem staatlich concessionirten Unternehmen (neue Branche) bei einer Einlage von **Mark 6000** gegen gute Verzinsung u. successiver Rückzahl. Näh. u. G. 231 d. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Syrup-Branche. **Ich suche für mein Fabrikgeschäft per sofort einen tüchtigen, einführenden, repräsentationsfähigen Kaufmann, der mit der Führung sämmtlicher kaufmännischer Bücher vertraut sein muß, die doppelte Buchführung auf das Genaueste versteht u. selbstständig Jahres-Abschlüsse und Bilanzen machen kann. Derselbe muß auch für das Geschäft reisen und mit Branche und Kundschaft genau bekannt sein.** **Nur tüchtige, besonders thätige und befähigte Herren wollen sich melden; es handelt sich um Lebens- und Vertrauensstellung und kann deshalb nur erste und tüchtige Kraft Berücksichtigung finden. Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen.** **Offerten unter Beifügung des Lebenslaufes, der Zeugniß-Copien, Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre A. 28 an die Annoncen-Expedit. von L. A. Klepetz, Leipzig-Gohlis.**

Correspondent. **Ein großes Woll-Importhaus** sucht einen **hervorragend tüchtigen** und **gewandten** Correspondenten (Christ) für Deutsch und Französisch bei **hohem** Salair. Bedingung: Genaue Kenntniß der Branche, vollkommene Beherrschung der beiden Sprachen, sowie der Stenographie. Nur **erste** Kräfte wollen sich melden mit **genauer** Angabe seitheriger Thätigkeit unter **Z. 2205** in der Expedition dieses Blattes; bei entsprechenden Leistungen event. Lebensstellung. Strengste Discretion wird zugesichert.

Commis-Gesuch. Für ein auswärtiges Manufacturwaaren- und Confectionsgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein **tüchtiger Commis gesucht.** Persönliche Vorstellung bei Herren **Louis Herzberg & Co.,** Hainstraße 14.

Per sofort oder 15. November suche **zwei tüchtige Verkäufer** für mein **Manufacturwaaren- u. Damenconfections-Geschäft** und werden gute **Decorateure** bevorzugt. **L. Jacoby, Annaberg** (Sachsen).

Für mein altrenommirtes **Tuchgeschäft** suche ich per sofort oder später einen **flotten Verkäufer,** welcher auch Touren in Sachsen zu erledigen hat. Photographie und Gehaltsansprüche durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **J. 5563.**

Ein **wirklich tüchtiger,** mit der **Lederbranche und Kundschaft vertrauter junger Mann** wird für **Lager u. Reise gesucht.** Offerten sub **C. S. 185 „Invalidendank", Leipzig.**

Für meine **Versandt-Abtheilung suche** ich per **sofort** einen mit der **Manufactur- und Modewaarenbranche durchaus vertrauten, tüchtigen und gewandten** jungen Mann als **Expedient,** welcher schon gleiche Posten bekleidet hat. **Geschäftshaus J. Lewin, Halle a. S.**

Schreiber mit guter Handschrift, sicherer und flotter Rechner, zum sof. Antritt gesucht. Offerten sub G. 222 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jugendl. Schreiber für ein Contor in einem Ostvororte gesucht. Derselbe findet Gelegenheit, sich in gewerbl. Buchführung u. Berechnung, dem Krankencassenwesen u. s. w. auszubilden. Stellung bei guter Leistung dauernd. Antritt muß sofort erfolgen. Selbstgeschr. Angebote mit Alter u. mögl. Gehaltsanspr. u. G. 246 an die Exp. d. Bl.

Junger flotter Schreiber, im Actenfache bewandert, per sofort für größeres Bureau gesucht. Offerten unter H. 21 in die Expedition dieses Blattes.

Stempel-Graveure und Relief-Graveure sucht **Rob. Tümmler, Döbeln,** Gravir- u. Präge-Anstalt, Mechanische Werkstätten. Den Zuschriften bitte Musterabdrücke beizuf.

Tücht. **Relief-Graveur** g. sof. Stell. b. **H. Gerhardt, Arndtstraße 33.**

Chromolithograph, tücht. in Feder- u. Kreidemanier, sof. ges. R. Ulmer, Nürnberg, Str. 10, III.

Ein **Masch.-Meister,** N.-B., findet sofort dauernde Stellung Buchdruck. Fleischerplatz 5.

Ein tüchtiger jüngerer **Maschinenmeister** findet aushilfsweise sofort Stellung in der **Buchdruckerei von Lippert & Co. in Naumburg a/S.**

Ein im Platten-Druck geübter **Maschinenmeister** wird ges. von **Carl Otto, Meerane.**

Aufräumer gesucht. **Aug. Pries, Brüderstraße 59.**

Tüchtige Preßvergolder sucht Julius Hager.

Tüchtigen **Goldschnittmacher** sucht **Th. Knaur,** Hospitalstraße 10.

Gesucht ein in Handdruck auf Metallpläsch und ähnliche Artikel erfahrener **Drucker,** möglichst mit Kenntnissen der Formstecherei, für das Ausland. Alter 35—45 Jahre. Gefl. Angebote sind unter **C. P. 176** beim **„Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

Messerschmied oder Schlosser für Bank und Schleifarb. gesucht Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

Schnitt- und Stanzen-Schlosser sucht für dauernde Stellung **Rob. Tümmler Döbeln,** Gravir- u. Präge-Anstalt, Mechanische Werkstätten.

1 tüchtiger Schlosser auf Gitter gesucht Mittelstraße 5.

Tücht. **Metalldreher** ges. Lange Straße 4.

Tüchtiger Dreher für feinere Arbeiten sofort bei gutem Lohn gesucht. **Capitaine, Plagwitz,** Zschochersche Straße 62.

Tüchtige Klempnergesellen sofort gesucht. Anmeldung per Drucht. Reise und Auslagen vergütet. **Greiz i. V., Marktstraße 4. Paul Schlirer.**

Tüchtige Tischler finden dauernde Beschäftigung bei **M. Kenzler,** Eisenbahnstraße 70.

1 tücht. **Tischler** findet dauernd Stellung Dampfdrechslerei Kanstädter Steinweg 10.

Tischler gesucht Bayerische Str. 42, p.

Gesucht ein **Tischler** Poststraße 3, im Hofe.

1 tücht. Tischlergeh. sof. ges. Liebergasse 6.

Ein tüchtiger Schwarz-Polirer ges. **Hätzsch,** L.-Lindenau, Thür. Str. 1-3.

Tücht. **Polirer od. Polirerinnen** gesucht Holzwaarenfabrik, Kohlgartenstraße 22.

4 Glasergehilfen auf Kastenfenster sucht bei dauernder Winterarbeit **C. F. Krause, Radeberg b. Dr.** Reisegeld wird vergütet.

Ein Glasergeselle gesucht Zwenkau, Marktgasse 306 b.

Einen jungen Glasergehilfen, w. geübt im **Scheibenzuschneiden** ist, suchen **Grimme & Hempel, Kohlenstr. 16.**

Tapezierer wird gesucht Alexanderstr. 41, p. l.

Ges. j. **Barbiergehilfe** Bayer. Straße 51.

Ein Barbiergehilfe gesucht Nicolaistraße 55.

T. Schuhmacher Knade, Geismaische Str. 24, III

Guten Rock- und Hosen-, sowie einen leistungsfähigen und gewissenh. **Tagschneider** suchen **Seltner & Schaefer.**

Tücht. Rockschneider außer dem Hause sucht **Wilh. Woltzlek,** Alexanderstr. 29, III.

Ein guter **Rockschneider** außer d. Hause gesucht. **Otto Obermeyer,** Münzgasse 3.

J. Hosenschneider a. W. ges. Alexanderstr. 42, IV

Jung. Schneidergeh. ges. Alexanderstr. 41, H. I. I.

Schneider a. Röcke g. Klostergasse 6, Tr. A. B, IV.

Ein junger **Schneidergehilfe** wird auf Woche gesucht Blücherstraße 43, III. rechts.

1 j. **Schneider** a. Woche gesucht Readnitz, Augustenstraße 4, 2 Tr. l.

Ein junger solider Kellner sofort gesucht Böttchergäßchen 11 **Columbacher Hof.**

Ein junger **Kellner** wird gesucht Bayerische Straße 19.

J. **Kellner** sucht Markthallenstraße 10, I.

Gesucht ein Lehrling mit guter Schulbildung. Näheres **Könnling'sche** Buchhdl., Universitätsstraße 1.

Lehrling, nicht unter 15 Jahren, welcher ev. schon in Lehre gewesen ist, für ein **Colonialwaaren-Geschäft** bei kleiner Vergütung sofort gesucht. Off. u. G. 244 Expedition dieses Blattes.

Lehrling mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift aus achtbarer Familie für ein hiesiges Engros-Geschäft per Ostern 1896 unter günstigen Bedingungen gesucht unter Chiffre G. 242 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrling für Ostern oder sofort gesucht. C. F. Schubert's Nachf., Colonialw.-Handl.

Schreiberlehrling mit schön. Handschr. bei kleiner Vergütung sofort ges. Off. F. 9663 an Rud. Mosse, hier.

Schreiberlehrling bei Wochenlohn gesucht. Offerten unter G. 220 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Einsammlung von Mitglieds-Beiträgen sucht ein Verein e. soliden Mann, der bereits für andere Vereine in gleich. Weise thätig ist. Meldungen unter C. U. 199 an „Invalidendank", hier, Nicolaistr. 2.

Neujahr zuverläss. Hausmann inner. Südviertel gesucht, freundl. Logis, 240 M, für Hausarbeit 150 M. Ges. Adr. u. A. H. 7 abzug. bei Boltmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Hausmann gesucht per 1. Januar 1896 für besseres Haus der Westvorstadt. Offerten unt. C. O. 175 „Invalidendank", hier.

Ein zuverl. Hausmann für mehr. Häuser für baldigst ges. Zu melden Dufourstr. 1, III. l.

17jähr. Markth. ins Jahr. ges. Klostergasse 16, II.

1j. Markth. aus Moden-Gr. ges. Klosterg. 16, II.

Hôtelkutscher. Tücht., erfahrener Mann findet dauernde gute Stellung. Zu melden unter Chiffre Z. 2204 Expedition dieses Blattes. Reflectant muß in Weimarischer Gegend Bescheid wissen.

Ein zuverlässiger Geschirrführer gesucht Döliner Weg 9/11. Pohl.

Ein gut attest. Kutscher (mögl. Cavall.), stabil. u. unverh., tägl. ges. Bureau Klostergasse 16, II.

Herrschaftlicher Kutscher wird sofort zu flotten Pferden bei hohem Lohn und dauernder Stellung gesucht. Bewerbungen nebst Zeugniß-Abschriften erbeten unter S. 495 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gesucht sofort ein Knecht Kochstraße 21.

Knecht für schweres Fuhrwerk sofort gesucht. Kunze, Elisenstraße 67, II.

Ein geschickter, praktischer Mann, der sich allen vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, auch etwas fahren kann, wird für ein Mühlengut gesucht. Off. sind u. V. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein Arbeiter, welcher schon in derselben oder einschlagenden Branche thätig war und fortlaufd. Zeugnisse besitzt, sucht sofort Curt Georgi, Fbk. äth. Oele u. Ess., Waldstraße 13/15.

2 j. Contor- u. Laufb. ges. Bur., Klosterg. 16, II.

Arbeitsbursche, 14—15 J., sofort gesucht B. Hahn, Nürnberger Straße 52.

Burschen, 15 J., f. Lange Str. 27, H. III.

☞ Ges. 1 j. Buffet- od. Hausbursche, 16—18 J., w. m. bed. m. Kl. Fleischerg. 25, I. r.

Kellnerb. u. Lehrlinge ges. Burgstraße 16, II.

Kellnerburschen sucht C. Böttcher, Reichsstraße 24, 2. Etage.

Hausbursche, bis 17 J., ges. Nicolaistr. 6, II.

Hausbursche f. außh. ges. Bormann, Böttcherg. 9.

Jüngerer Laufbursche, nicht mehr schulpflichtig, der sich als ehrlich und fleißig durch Zeugnisse ausweisen kann, gesucht. Gebrüder Heine.

Jüngeren Laufburschen sucht Emil Gräfe, Gewandgäßchen.

Einen Laufburschen, welcher in Möbel-Magazin beschäftigt war, sucht **Carl Hoss, Reichsstr. 2.**

Ges. j. Laufb. Kreuzstr. 41, Möbelgeschäft.

Plac.-Anst. nur f. Damen geb. Stände (Frau Sander) Härtelstr. 8, I., f. Erzieh. für Nachm., 1. Verkäuferin für Spielw.

Gepr. Lehrerin für Dresdener Institut gesucht. Näheres Mendelssohnstr. 8, part. l.

Gesucht möglichst sofort eine arg erfahrene musikalische **Kindergärtnerin** zu 6 Kindern von 10—2 Jahren. Dieselbe muß Schularbeiten u. Musikübungen beaufsichtigen, bei der körperlichen Pflege der Kinder und bei leichten häuslichen Arbeiten behilflich sein. Einige französische Kenntnisse erwünscht. Nur solche, welche in ähnlicher Stellung waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden mit Photographie, Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter A. 1001 an Rud. Mosse, Plauen i/V.

Eine Kindergärtnerin wird für größere Kinder für die Nachmittage sofort gesucht. Zu melden 8—10 Vorm. u. 3—4 Nachm. Brandvorwerkstr. 28, Villa.

Federgewandtes geb. j. Mädchen für die Nachmittage zu schriftl. Arb. (für dauernd) gesucht. Off. u. G. 206 in die Expedition d. Bl.

Erste Verkäuferin für Tapisserie und Posamenten in dauernde gut salairirte Stell. per bald gesucht. Offerten sub V. 476 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig, erbeten.

Für mein Herren-Mode-Artikel-Geschäft suche ich per 1. December d. J. eine tüchtige, durchaus zuverlässige **Verkäuferin,** welche in der Handschuhbranche durchaus bewandert sein muß. Nur Offerten wirklich tücht. Verkäuferinnen können Berücksichtigung finden. Referenzen, Gehaltsansprüche und Photographie erbeten. Carl Blankenburg, Inh. Bruno Grellmann, Quedlinburg.

3 gewandte Verkäuferinnen mit guten Umgangsformen, welche bereits in Kurz-, Galanterie- und Spielwaarengeschäften thätig waren, zum Antritt per 1. November a. c. gesucht. Offerten unter G. 175 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche zum sof. Antritt tüchtige Verkäuferin für Colonialw. Münzgasse 2, III.

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** mit guter Figur werden bei hohem Salair per sofort gesucht. Gebrüder Wertheimer, Damenmäntelfabrik, Chemnitz, Markt 7.

Für meine Conditorei und Café suche ein anständiges hübsches j. Mädchen mit angenehmen Umgangsformen. Zeugnisse und Photographie sind einzusenden. Wittwe Rennebarth, Stolp i/P.

Ein junges ansehnliches Mädchen sucht als **lernende Verkäuferin** A. Eulitz, Thomaskirchhof.

In meinem Weiß- und Modewaaren-Geschäft findet ein gebildetes Mädchen von ansehnlicher Persönlichkeit Stellung als **lernende Verkäuferin.** Gustav Kreutzer, Grimmaische Straße Nr. 16.

Einige flotte **Putz-Arbeiterinnen** werden per sofort gesucht. Off. unter Beifügung der Zeugn. und Gehaltsansprüche an B. Brinitzer, Plauen i. V.

Putzlernende gesucht Dresdner Str. 14, prt. l.

Perfecte Schneiderin und eine Lernende sucht sofort Frau Stolper, Hainstraße 26, II.

Lernende f. Schneid. ges. Dresdn. Str. 14, prt. l.

Perf. Taillen- u. Mäntelarbeiterinnen per sofort gesucht Poniatowskystraße 4, I.

Zuschneiderinnen, welche auf Tricotagen und Jupons geübt, finden dauernde Beschäftigung bei Aut. Ch. Striedter, Gohlis, Blumenstraße 14.

Mehrere perfecte **Arbeiterinnen** auf Jabots, Fichus, Schleifen etc. per sofort gesucht. Off. unter C. 459 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Geübte Oberhemden-Näherin ges. Adr. erb. sub O. P. 7 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine Maschinenstrickerin sucht M. Viehweg, 2.-Stötteritz, Leipz. Str.

Perfecte Plätterin sofort gesucht. Lernende werden angenommen, eventuell spätere Beschäftigung. Wasch- und Plättanstalt, Gustav-Adolfstraße 1, M. Knauth.

Blumenarbeiterinnen suchen per sofort oder später bei hohem Gehalt Rosenstern & Co.

Tüchtige Anlegerin gesucht von Metzger & Wittig, Hohe Straße 1.

Tüchtige Anlegerin für Buchdruck gesucht Bayerische Straße 63.

Einlegerin an Tiegeldruckmaschine Waldstraße Nr. 22.

Tüchtige Falzerin gesucht von Metzger & Wittig, Hohe Straße 1.

J. Mädchen verl. Buchbinderei Lange Str. 18.

20 Cartonnagen-Arbeiterinnen sofort gesucht. A. Naumann.

Gesucht eine energische, unabhängige, brave Frau für die Wärmstuben, Zeitzer Straße 45, 1. Etage.

Wirthschafterin-Gesuch. Per sofort oder 1. December suche ich zur selbstständigen Leitung einer kleinen Wirthschaft eine Wittwe mit guten Zeugnissen. Stellung sehr angenehm bei gutem Gehalt. Offerten unter Chiffre Z. 2208 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wirthschafterin oder Stütze, in der feineren Küche perfect, findet angenehme Stellung. Offerten mit Zeugnissen an Frau Clara Klapp, Holzstraße 22, Chemnitz.

Kaufm. sucht zur Führung seiner einf. Wirthschaft besseres Fräulein. Offerten unter G. 218 in die Exped. d. Bl. erb.

Ges. n. ausw. f. fübt. Haush. älter. zuverl. Mädchen m. g. Zeugn., w. g. bürg. Küche verst., als Wirthschafterin. Meld. Donnerstag zw. 1 bis 2 u. Ab. 7—8 Uhr Roßligstr. 7, II. rechts.

3 Wirthsch., 2 Köchin. f. Beyer, Querstraße 8.

Wirthschafterin f. einz. Herrn ges. Geh. 20 M. p. Mt. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Unabhängige Frau, welche kl. Haushalt vorstehen kann, dabei aber auch Pflege zweier Kinder v. 2½ u. ½ J. übernimmt, sofort gesucht. Adr. erb. sub M. N. 101 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Suche zum 1. Januar eine in d. Wirthschaft und Küche tüchtige **Mamsell.** Lehndorf bei Cohdorf, Bz. Halle. Wilcke.

Suche tücht. Mamsell f. f. Hotel, Küchen- u. Hausm. b. 80 M. Fr. L. Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

Gute bürgerliche Köchin findet dauernde Stelle Reichsstraße 37, Mädchenheim.

Eine Köchin und ein Hausmädchen (für Restaurant) per 1. November gesucht Brühl Nr. 74.

Suche sofort tüchtige Köchin für Gasthaus nach auswärts. Mit Buch zu melden Nordstraße 43, parterre rechts.

Köchin, 10 Haus- u. Küchenmädchen sucht C. Hesse, Markthallenstraße 10, I.

Ges. Köchinnen, Stubenmdch., bess. Mädch., d. kochen k., zu einzelner Dame Löhrstraße 22, I. r.

Ges. 2 junge Köchin., Hotel und Gasthaus, Küchen-, Haus-, Wasch- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Ges. ohne Einschreibegeld Köchin., Stub.- u. Hausmädch. Reichsstr. 5, Durchg., Seifengesch.

Küchen- u. Hausmädchen sucht stets Nicolaistraße 6, II.

Tüchtiges Mädchen, perfect im Kochen u. Plätten, wird bei gutem Lohn n. Wurzen gesucht. Zu melden v. 9 bis 11 Uhr Vorm. bei Stolper, Hainstr. 26, II.

Für 2 einz. Damen ein in der Küche u. Hausarbeit bewand. Mädchen gesucht Frankfurter Straße Nr. 2, 1. Et.

Ein Küchenmädchen sofort gesucht Böttchergäßchen 11, Culmbacher Hof.

Gesucht per 15. Nov. ein saub., tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn und ein Mädchen, w. kinderlieb ist und in Handarb. bewandert ist. Nur mit guten Zeugn. Versehene wollen sich melden Harkortstraße 6, III.

Ges. ein Mädchen f. Küche u. Haus, 60 bis 70 Thlr., zu sofort. Antr. Rosenthalgasse 5, II. l.

Ein j. kräft. sauberes Mädchen f. Küche u. Haus sucht per 1. Nov. Nordstr. 41, I. l.

Ges. tücht. Mädchen f. Küche u. Haus z. 2 ält. Leuten, h. Lohn Rosenthalgasse 5, 2. Et. l.

Ges. z. 4 Leut. 1 ord. Mädchen f. Küche u. Haus, 50 Thlr. 2. Gustav-Adolfstr. 44, III. r.

Gesucht für 3 Pers. ein ordentl. kräftiges Mädchen für Küche und Haus, 1. oder 15. November Pfaffendorfer Str. 13, III. l.

Ein j. Mädchen für Küche und Haus per 15. November gesucht Margarethenstraße 8, im Laden.

Gesucht ein kräftiges Mädchen f. Küche u. Haus i. g. Dienst Elisenstraße 4, I. l.

Kochlehranstalt. J. Mädchen, w. f. a. Köchin ausbild. w., Pudd. Tort. w. mit erlernt, Lehrgeld 10 M monatl. Cursus 3 Monate. Stellung wird nach beendeter Lehrzeit besorgt Burgstraße 14, 1. Etage.

Zim.-Mädch. f. J. Nagel, Markthallenstr. 14, I.

Ges. 1 Hausmdch. Neumarkt 16, II. Märtz.

Mädchen in bess. Haush. f. Stuben, Küche, Haus u. Kind, sucht Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

☞ Perfectes Stubenmädchen ☜ in vornehm. Haus in Leipzig gesucht. Frau Schröter, Petersteinweg 12.

Gesucht einfaches fleißiges **Stubenmädchen** für einen großen Haushalt; gründlich erfahren im Plätten, Serviren und Nähen. Querstraße 28, 1, 2. Et. erste Thür.

Ges. 1 Mädch. f. häl. Arb. Tauch. Str. 22, Sgb. I. l. r.

☞ 6 Haus-, Küchen- u. Kindermädch. in sehr gute Stellen sucht Nicolaistr. 22, 3 Tr.

Gesucht ord. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, II. l.

Jung. anst. Mädchen sof. für häusl. Arbeit gesucht Wettinerstr. 10, II. r.

Mädchen v. 14—16 J. für häusliche Arbeit gesucht z. 1. Nov. Petersteinweg 21, III. lks.

Ges. ein anst., ehrl., nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit, welches bei den Eltern schlafen kann, Thomasiusstraße 16, II. l.

Ges. eins. ord. Mädchen zum 15. Novbr. für häusliche Arbeit Hohe Straße 44, II.

Haus- u. Küchenmädchen finden sofort dauernde Stellen hier u. auswärts unt. günstigen Beding. Reichsstr. 37, Mädchenheim.

10 Haus- und Küchenmädchen sucht J. Nagel, Markthallenstraße 14, I.

Ges. Haus- u. Küchenmdch. u. Mädchen, 15 bis 17 J., sof., 1. od. 15. Nov. R. Gläser, Reichsstr. 19, H.

Ein einfaches, ehrliches und fleißiges Mädchen von 16 bis 17 Jahren zu zwei Leuten zum 15. November gesucht. Pfaffendorfer Straße 28, III.

Ges. f. 2 ält. Leute 1 Mädchen, jetziges heir., 40—50 Thlr., Löhrstraße 18, part. links.

Ges. 18 j. ord. Mädch. f. l. g. St. Nürnb. Str. 34, II. l.

Ein junges kräftiges Mädchen für Restaurant sofort gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 72.

Ein sauberes Mädchen für einzelne Leute sofort gesucht Eisenbahnstraße 23, II. links.

Ein anst., j. Mädchen für Alles, 16—18 Jahre alt, per 1. Novbr. gesucht. Meldung 12—2 Uhr Lampestraße 13, 2. Etage links.

Junge Mädchen sucht Taucher Str. Nr. 22, Hof links, 1. Etage links.

Gesucht wird bei gut. Behandl. ein fleiß. arbeitsames Mädchen. Zu erfr. Elsterstr. 57, bei Frau Mengel, im Productengeschäft.

Ein Mädchen wird sofort oder spät. gesucht für einen Landgasthof. Mittwoch mit Buch zu melden Marienstraße Nr. 19.

Fleiß. ordentl. Mädchen mit g. Zeugn. zu 2 Leut. gesucht Emilienstr. 44, I. rechts.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen wird für 1. November gesucht. Zu melden mit Buch Nachmittags 4—6 Uhr Friedrich-Liststr. 1, II. r.

Gesucht ein ordentl. junges Mädchen Frankfurter Straße 6.

☞ Viele Dienstmädch. sucht b. hoh. L. sof. od. sp. Fr. Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Gesucht wird zum 1. od. 15. Novbr. für kleinen, ruhigen Haushalt ein ehrliches, fleißiges, williges Dienstmädchen Marienstraße 25, II. links.

Saub. Dienstmädchen zum 1. November gesucht Reudnitzer Straße 16, part. rechts.

Ein junges Dienstmädchen wird zum 1. Novbr. von einer Herrschaft ohne Kinder gesucht Quaistraße 2, 1. Etage.

J. 16jähr. Mädchen in l. Dienst gesucht Petersstraße 37, Kaffeestube.

Büffetmams., Zimmer- u. Küchenmädch., j. Mädch. z. Bedien., Rest., f. Nicolaistr. 18, I. r.

Fleißiges sauberes Dienstmädchen per sofort gesucht. Emma Auge, Nordstraße 47, II.

Jung. Fräulein, schlanke Figur, am liebsten blond, als Buffetfräulein zu engagiren gesucht. Näheres Salzgäßchen 5, III. rechts.

Viele Kellnerinnen sucht Münzgasse 2, III.

Kellnerin für hochf. Rechnungsstelle sofort ges. Wolff, Schuhmacherg. 3, III.

Kellnerin nach ausw. auf Rechnung sucht J. Nagel, Markthallenstraße 14, I.

Ges. f. Kellnerinn. hier u. ausw. f. Weinst. u. f. Rest. d. Fr. Antczak, Matthäikirchh. 37, I.

Ein Mädchen zu 2 Kindern und häuslicher Arbeit gesucht Eisenbahnstraße 25, Conditorei.

Kindermädchen f. Markthallenstr. 14, I. Et.

Zum baldigen Antritt gesucht ein erfahrenes, besseres **Kindermädchen** oder Fräulein Moschelesstraße 11, II.

Ges. ein zuverl. saub. Mädchen f. 2 Kind. aus anst. Fam. Zuerfr. Brühl 42, Gute Quelle.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Colonnadenstraße 13, b. Brückner.

Zum Wäschen u. Reinemachen wird für ein Geschäft ein junges anständ. Mädchen gesucht, welches bei den Eltern wohnt. Off. u. G. 228 Expedition dieses Blattes.

Aufw. gesucht Morg. b. 8½ Uhr, Nähe Eisenb. Bahnh. Off. G. 227 Exped. d. Bl.

Junges Mädchen zur Aufwartung für den Vormittag gesucht Friedrich-Liststr. 10, 3. Et.

Einzelner Herr sucht zuverlässige, reinliche Aufwartung. Zu melden Donnerstag Vormittag Sebastian-Bach-Straße Nr. 8, 2. Etage links.

Aufwartung ges. täglich 2 Std. Zu erfr. Mittags 1—2 Uhr Poniatowskystr. 9, III.

Ehrl. Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Grimmaische Str. 29, II.

Ges. j. Mädchen für Aufwart. Brüderstr. 14, I. r.

Ges. eine Aufwartung Hohe Str. 36, III. l.

Ges. für Mittags ein 14—16jähr. Mädchen zur Aufwartung Ritterstr. 1, Cigarrenladen.

J. Mädch. z. Aufw. Vorm. ges. Berliner Str. 24, I.

Junges Mädchen zur Aufwart. v. Nachm. ½3—4 Uhr gesucht Südstraße 30, b. Stth.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung gesucht Reudnitz, Wurzner Straße 7, II. l.

Stellegesuche.

Clavierspieler zum Reformationsfest noch frei Hans Franke, Elisenstraße 23, II. l.

Bautechniker (Z.), Bauunternehmerssohn, 25 J. alt, mehr. J. i. väterl. Gesch. thätig, sucht Stell. zur weiteren Ausb. bei Architekt od. in Baugesch. bei mäß. Gehalt. Gefäll. Offerten unter R. 7 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Geschäftsführer. Ein j. Kaufmann, 30 Jahre alt, seit 10½ Jahre in einem Colonialw.-Geschäft thätig, sucht Stellung als Geschäftsführer. Vermittl. verbeten. Off. sub A. R. 20 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Lacke und Farben. Kaufmann, 26 Jahre alt, gegenwärtig Leiter des Detailgeschäftes einer Lack- u. Farbenfabrik, sucht p. 1. Januar eine dauernde Reisestelle. Offerten bef. sub L. W. 722 Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Junger Mann, cautionsfähig, welcher für Berliner Geschäftshaus sämmtliche Garnisonorte Deutschlands mit Erfolg bereist hat, sucht Stellung als Reisender, gleichviel w. Branche. Off. u. G. 187 Expedition d. Bl.

Jung. Kaufmann d. Goldleisten- u. Holzbranche, schon gereist, sucht per 1. Januar Stellung. Offerten sub O. p. 48372 an Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten.

Junger Kaufmann sucht sofort Stellung als Reisender oder auf Comptoir. Offerten unter G. 210 in die Expedition d. Blattes.

Tücht. Buchhalter u. Correspondent mit Zeugn. u. Referenzen, mehr. Sprachkenntn., s. Stellung. Offerten u. G. 230 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Ausländer, Kaufmann, flotter Correspondent in der franz., spanischen, ital. und portugies. Sprache, wünscht Stellung oder sich eine oder mehrere Stunden wöchentlich mit Correspondenz, Uebersetzungen, Correcturen u. Unterricht zu beschäftigen. Bedingungen mäßig. Off. sub B. V. 668 „Invalidendank", hier.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, flotter Rechner, sucht Stellung auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Art. Ges. Offerten bittet man unter H. 14 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Mann, cautionsfähig, mehrere Jahre als Verkäufer in großem Geschäft thätig, sucht bald irgendwie Beschäftigung, auch Restauration in Bierpacht. Offerten u. G. 22 in die Expedition dieses Blattes erb.

Expedient, mit Buchführ., Corresp., Hochzeitungs- und Inseratenwesen bestens vertr., wünscht sich gelegentl. zu verändern. Gefl. Offerten mit Gehaltsangab. unter C. V. 200 durch den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein j. Schreiber u. Contorb. mit g. Handschr., m. 2 Jahre in größ. Fabrikcontor thät. w., sucht sogl. od. spät. Stelle d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Lithograph, Graveur für fein. Mercantilarbeiten, Figuren, Ansichten, Vorlagen ec., sucht Stellung. Ges. Offerten erbeten unter G. 209 in die Exped. d. Bl.

Ein Holzbildhauer für Möbelbranche sucht hier Handbeschäftigung. Offerten unter G. 182 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Tapezierergehülfe sucht Beschäftigung irgend welcher Art Wolfstraße 30, 3. Et. l.

Köche, Chefs u. j. Kellner, Buffetiers mit Caut., Hausd. ec. empfiehlt Kirsch, Gastwirths-Bureau, Burgstraße 18.

Jg. Kellner, Hausdien. empf. Nicolaistr. 18, I. r.

10 Mark Belohnung, wer einen Kellner mit beschd. Ansprüchen und gutem Zeugniß dauernde Arbeit nachweist. Adressen erbeten Poststraße 10, Hof 2 Tr. links. Schulze.

Kellner, Buffetiers, Hausd. ec. empf. stets O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Flotter 18jähriger Kellner, welcher noch ½ Jahr zu lernen hätte, sucht sofort oder später Stelle als ausgelernter Kellner. Gute Zeugn. z. Verfügung. Off. u. M. Gietzold hauptpostlagernd Freiberg.

Für einen jungen Mann, der soeben sein Abiturienten-Examen absolvirte, wird in einem Bankgeschäft oder einer Buchhandlung Stellung als Lehrling zu sofort gesucht. Auf volle Pension im Hause wird Werth gelegt. Ges. Offerten erb. sub H. V. 26 an H. Keese, Ann.-Exped., Rostock i/M.

Tuchbranche. Suche für meinen Sohn, welcher nächste Ostern die Realschule verläßt, bessere Lehrstelle in einem Tuchgeschäft. Bevorzugt wird Detailgeschäft. Ges. Offerten bitte unter Z. 2206 an die Expedition dieses Blattes einzus.

Empf. 1 tücht. Hausdiener (Hot. o. Gasth.) Fr. verw. Schäne, Ranst. Steinweg 24, I.

Ein empf. Diener, fr. Officiersb. u. ged. Cavall., m. Gartenarb. vertr. s. St. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Bur. v. A. W. Loff, Klosterg. 16, II. (Kaufhalle) empf. gutattest. männl. Personal jed. Branche.

Jg. kräft. Mann, im Rechnen u. Schreiben bew., sucht Beschäft. als Markthelfer, Packer oder dergl. Off. H. G. Mendelssohnstr. 6, 3. Et.

Markth., Kutscher, Burschen ec. empf. kostenfr. O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Jung. kräft. Mann v. Lande f. St. a. Markth. od. Bursche d. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

J. Mensch mit 3- u. 5j. g. Zeugn. sucht Stelle als Markthelfer od. Bote. Off. erbeten u. O. H. 59 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Kr., 18 J. a. Mann sucht Stell. als Markth. ec. Off. u. G. 233 Exp. d. Bl.

Empf. Kutscher, Markthelfer, Haus- u. Laufburschen kostenfr. R. Gläser, Reichsstr. 19, H.

Ein junger Stallschweizer, 19 Jahre alt, sucht Stelle zum 1. oder 15. December. Off. G. 249 Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Mensch, 18 J., sucht Stelle als Contorb., Markthelfer oder Laufb. Off. erbitte unter R. A. Reudnitz, Leipziger Str. 6, part. l.

Kräft. Burschen v. Lande f. St. Klosterg. 16, II.

Buffet- u. Hausbursche f. St. Klosterg. 16, II.

Ein geb. j. Frl., geprüfte Kindergärtnerin, aus guter Familie, welches schon in Stellung war u. sehr musik. ist, sucht bis z. 15. Nov. oder 1. Januar 1896 Stellung. Ges. Offerten bittet man unter Z. 351 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein j. Mädchen a. anst. Fam., w. i. bess. Gesch. mit Anfangsk. a. lern. Cassirerin u. Verk. Stell. Gutes Zeugn. aufzuw. Ges. Off. u. M. O. 36 Filiale, Königsplatz 7.

Eine tüchtige Verkäuferin mit Pa.-Zeugn., im Weißnähen geübt, sucht Stellung in einem Wäschegeschäft. Off. unter R. S. 14 an die Filiale, Katharinenstraße 14.

J. anst. M. s. Stell. als Verkäuferin in Posam.-, Weiß- u. Wollgesch. Adr. erb. Ranstädter Steinweg 28, H. pt.

J. Mädch., gr. Figur, s. St. als Verk. m. Aufgehalt. Off. u. G. 16 Fil., Königsplatz 7, erb.

Junge Verkäuferin, seit 4 J. in Putz- und Weißwaarenbranche thätig, sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse. — Offerten sub G. 241 an die Expedition dieses Blattes.

Suche per 1. December in Weißwaaren- od. Pos.-Branche Stellung als Verkäuferin. Werthe Offerten unter G. 151 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jg. Mädchen sucht zum 15. Stellung als Lernende in Confections- und Modewaaren-Geschäft. Werthe Offert. erbitte Bayerische Straße 50 b.

J. Mädch. s. Stelle als Lernende in Delicat.- od. Buttergeschäft Petersstraße 27, Tr. B, II.

J. Dame, 22 J., w. schneidert u. sich zum Verkauf eignet, sucht Stell. ev. mit Wohng. Zu erfr. Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 18, II.

G. Tambourirerin s. St. Zu erfragen Lindenau, Bismarckstr. 40, I., ob.

Ein kräft. Mädchen sucht Arb. jed. Art od. Aufwart. Elisenstr. 45, M.-Geb. IV. Mitte.

Wirthschafterin, in der Küche bewand., sucht Stelle bei Herrn Uferstraße 16, IV.

Köchin in gesetzten Jahren sucht St. als Wirthschafterin. Zu erfrag. Hohe Straße 26 b, Hof 1 Tr.

Ein Fräulein, welches einen Haushalt allein zu führen versteht, sucht Stelle bei einem ält. feineren Herrn. Dasselbe versteht sich auch auf Krankenpflege. Briefe unter H. 11 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junges, geb. Mädchen von 17½ Jahren, im Plätten, Schneid. u. all. weibl. Handarb. erf., sucht zum baldigen Antritt Stell. als Stütze der Hausfrau oder besseres Stubenmädchen. Off. unter R. Z. postlagernd Borna erbeten.

Ein j. Mädchen, Kochen, Plätten und Schneidern gelernt, sucht zum 15. November oder später Stelle als Stütze der Hausfrau in Leipzig. Familienanschluß erwünscht. Offerten bitte unter Z. 2200 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

J. anständ. Mädchen v. außerh. s. Stellung als Stütze oder Zimmermädchen in besserem Hause. Adr. u. F. K. postlag. Bitterfeld.

Für meine 18jährige Tochter suche zum 1. Januar Aufenthalt in guter Familie, wo sich dieselbe in der Wirthschaft vervollk. kann. Gehalt wird nicht beanspr., wohl aber gute Behandl. u. voll. Familienanschluß. Offerten erbeten unter A. Z. 50 postlagernd Eisleben.

Tücht. Kochmams. s. St. Zu erfr. Rest. Sophienbad.

Perfecte Kochmamsell, 33 Jahre, m. tüchtig. Zeugn., sucht Stell. f. Hotel od. f. Restaurant durch Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Aeltere perfecte Köchin empfiehlt mit lang. g. Zeugn. Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Perf. Köchin sucht per 1. Novbr. in Hotel oder Restaur. Adr. u. Z. M. 100 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Tüchtige Köchin sucht Stell. in Restaur. Dufourstraße 30, im Restaurant.

☞ Köchin f. Restaur. empf. Nicolaistr. 6, II.

Ein ordentl. Mädchen aus Thür., welches bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit mit übern., sucht gute Stelle per 15. Nov. oder später. Zu sprechen von 4—6 Uhr Waldstraße Nr. 45, 4. Etage.

Küch.- u. Hausm. f. St. Nicolaistr. 39, III.

Ein Mädchen, welches gut bürg. kocht u. Handarb. besorgt, sucht Stelle Kl. Fleischergasse 4, II. links.

Ein junges Mädchen (Oekonomentochter), welches die feinere Küche erlernt u. schon in Stellung war, sucht baldigst od. auch zu Neujahr anderw. Stell. W. Off. bitte zu richten: Selma Weise in Voigtsiedt bei Artern.

Ordl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus 1. Novbr. Petersstraße 27, Tr. B, II.

Mehrere ordl. Mädch. mit gut. Z. s. sof. oder spät. St. f. Küche und Haus Löhrstraße 22, I. r.

Ord. j. Mädchen sucht i. bess. H. St. f. Küche u. Haus 1. Nov. Nürnberg. Str. 34, II. l., Graichen.

Junges kräftiges Mädchen, Thüringerin, w. schneidern kann, sucht Stelle für Küche u. Haus Gustav-Adolfstraße 44, 3. Etage rechts.

Kräft., arbeits. Mädchen sucht St. als Kochlernende. Off. u. H. 17 Exped. d. Bl. erb.

Zimmermädch. f. Priv. u. Hotel empf. C. Böttcher, Reichsstraße 24, II.

Empf. den geehrten Herrschaften für 1. Nov. 1 Stubenmdch. v. 19 J., d. plätt. u. serv. k., desgl. 2 Mädch. v. 18 J. f. Küche u. Haus (Priv.) u. 1 kräft. Mdch. v. 19 J. f. Rest. Pers. z. sprechen früh 10 Uhr bei Frau verw. Schäne, Ranstädter Steinw. 24, I.

Ein gew. tücht. Stubmädch. m. best. Empf. s. St. 1. Nov. Zu er. u. 11 U. ab Nürnb. Str. 34, II. l.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort od. 15. Nov. Stell. als Stubenmädchen. Zu erfragen Querstraße 26/28, parterre.

J. freundl. Mädchen s. Stell. für Haus und Küche Rosenthalgasse 5, 2. Et. l.

Empfehle 1 kräft. Haus- u. Küchenmädchen zum 1. Novbr. Markt 2, Frau Woller.

Eins. Mädch. s. St., 2jähr. Z., Löhrstr. 13, p. l.

Tücht. Mdch. s. St. Kl. Fleischerg. 5, III. r.

Mädchen für kl. Restaurant empfiehlt C. Böttcher, Reichsstraße 24, 2. Etage.

1 fr. Mdch. f. St. in Restaur. Neumarkt 16, Tr. D, II.

1 sehr anst. junges Mädchen s. Stell. in kl. bess. Haushalt Neumarkt 16, II. Moritz.

Empfehle 2—4 sehr anständige Mädchen v. 16—28 J., mit 7- u. 4jähr. Zeugn. Königsplatz 6, II. l.

Mädchen für Bäcker empfiehlt S.-Volkmarsdorf, Louisenstraße 30, 2 Tr. r.

☞ Schönempf. 3 Mädchen, 15, 18, 19 J., sowie ein in Allem erf. Stubenmädch., 26 J. alt. Frau Frohwein, Schuhmachergäßch. 5, I.

Dienstmädch. empf. Fr. Model, Poststr. 16, Hof II.

Empf. Landständ. Mädchen z. Bedienen, Bier a. Rechn., hier u. ausw. Markt 2, Fr. Woller.

Kellnerinnen für hier u. außerh. empf. in gr. Ausw. Bormann, Böttchergäßchen 9.

Empf. fl. Kellnerinnen mit g. Gard. für hier u. ausw. Burgstraße 27, III. Hauch.

Empf. fl. Kellnerinn. hier u. ausw. m. g. Gard. Frau Antczak, Matthäikirchh. 37, I.

Gesund. sehr milchreiche Amme f. Stellung Emilienstraße 44, 1. Etage rechts.

Kräft. Amme vom Lande sucht Stelle. Ges. Off. erb. an H. Uhlig, Zehmen b. Rötha.

Ein in der Krankenpflege erfahrenes Fräulein, welches besonders mit Nervenkranken gut umzugehen versteht, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Geht auch mit auf Reisen. Briefe unter H. 10 in die Expedition dieses Blattes.

Pflegerin wieder frei Liebigstr. 7, II. Fuchs.

Eine Frau sucht Beschäftig. in Scheuern und Waschen Alexanderstraße 45, H. p.

Aelt. Mädch. f. Arb. f. M., Sch. u. R. Böttcherstr. 4, p.

Fl. Frau, welche sucht, sucht Aufwartung in besserem Hause Elisenstraße 69, IV. rechts.

Aelt. Mädch. f. Aufw. Hohe Str. 60, Laden.

Eine alleinstehende Person sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Kl. Fleischergasse 6, 3. Et. b. Schönfeld.

Miethgesuche.

Bäckerei zu miethen gesucht. Off. unter G. 224 in die Expedition d. Bl.

Cautionsfähige Leute suchen ein leeres Local, welches zum Restaur. geeignet ist, Frühstücksstube, oder Geschäft auf Bierrechn. Off. Windmühlenstr. 18, Hof 1 Tr.

Suche für sof. einen kleinen Laden, pass. für Auctionsgeschäft. Adressen unter D. Nicolaistraße 51. E. Fort.

Laden für Obst u. Grünwaaren zu miethen gesucht. Offerten unter G. 235 Exped. d. Bl.

Niederlage und Wohnung per sofort gesucht; Nähe des neuen Productengleises Dresdner Bahnhof bevorzugt. Offerten erbitte unter G. 146 an die Expedition dieses Blattes.

Westen oder Südwesten. Zum 1. Februar für Beamtenwittwe mit erwachsenen Töchtern Wohnung bis 350 M in nur anständigem Hause gesucht. Off. u. R. G. postlagernd Artern.

Gesucht wird zum 1./4. 96 von ruh., pünktl. Familie freundl., saub. Wohnung, Pr. 450 b. 520 M, nächste Nähe d. Elster- od. Weststraße. W. Adr. erb. u. M. A. 14 Postamt 6, Weststr.

Gesucht per 1./4. 96 ein Logis, enth. 4 größere heizb. Zimmer, Bad, Mädchenz., in ruhigem Hause u. bess. Straße, nicht Vorort, Preis bis 750 M. K. 5 Postamt Poststr.

Frdl. Wohnung von 4—5 J. z. Pr. von ca. 800 M. i. 2. od. 3. Vorort. z. 1./4. ges. Bed. Ofen u. Garten a. H. Bedingung. Off. u. Z. 2209 an die Expedition d. Blattes.

Nähe Bayer. Bahnhof oder inneres Südviertel per 15. Novbr. ein kleines Logis auf unbestimmte Zeit bei monatlicher Zahlung gesucht. Adressen Kohlenstraße 10 im Restaurant niederzulegen.

Wohnung, geräum., m. Hausmannsposten zu mieth. ges. v. ein Paar ält. Leuten. Adr. erb. an H. Voigt, L.-Lindenau, Merseb. Str. 61, II.

SLUB Wir führen Wissen.

Für ein **Tuch-Engros-Geschäft** werden zum 1. April passende

Geschäftslocalitäten

gesucht in günstiger Lage. Gefl. Off. u. E. G. 50 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht im Centrum oder Nähe desselben zu Ostern 2 **Wohnungen** v. ℳ 500–650 Offerten unter A. Nicolaistr. 51, E. Fort.

Eine einzelne Dame sucht **ein kleines Logis** in seinem Hause. Offerten mit Preisangabe unter M. 6 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht wird sofort oder 1. Nov. von jg. Leuten 1 frdl. Wohn. i. Preise von 150–200 ℳ Off. Marienstraße 7, im Laden.

1 anst. Mädchen sucht 1 kl. Logis bis 120 ℳ od. sep. Stube m. Kn. Adr. Erdmannstr. 13, p.

Gohlis. Beamtens-Wittwe sucht 1. April 1896 freundl. Logis bis 180 ℳ Vorderes Gohlis bevorzugt. Offert. bei **Sander**, Leipziger Straße 12. erbeten.

In der Nähe des Augustusplatzes, Schwanteiches oder Krystallpalastes wird in feinem Hause ein **nur besseres**

Garçonlogis,

bestehend aus Stube und Kammer, gesucht. Offerten baldigst unter H. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Besseres Garçonlogis, ungest., möglichst mit separat. Eingang, von einem Kaufmann in der Umgebung des Bayer. Bahnhofs per sofort gesucht. Offerten sub H. 8 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann sucht v. 15./11. od. 1./12. ein **Garçonlogis** mit **Pension**, Nordviertel. Off. u. G. 223 in d. Expedition dieses Blattes.

1–2 leere Zimmer in gutem Hause, außerhalb der inneren Stadt, eventuell auch Vorort, per Anfang 1896 zu miethen gesucht. Offerten unter G. 229 an die Exped. d. Bl.

Solides Fräulein sucht möblirtes Zimmer im Preise von 12–15 ℳ Offerten Steckner-Passage 27.

Ein Herr sucht in seinem ruhigen Hause, nur Part. oder 1. Stock, zwei elegant möblirte Zimmer. Gef. Offerten unter H. 5 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin sucht zum 1. Nov. im Centrum der Stadt **möblirte Stube**, ca. 12–15 ℳ Offerten L. 187 Leipzig hauptpostlagernd.

Frau **sucht Stube und Kammer** per 1. Nov. Off. u. G. 250 Expedition d. Blattes.

Für junge Dame wird möblirtes Zimmer bei guten Leuten gesucht. Off. mit Preis sub E. B. postlagernd erbeten.

Pension Westviertel.

Für einen 10jähr. Knaben, der Ostern die Thomasschule besuchen soll, wird **Pension gesucht** in besserer Familie, womöglich wo eigenes Kind oder anderer Pensionair gleichen Alters da ist. Offerten sub W. 52 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Ausländer sucht gute **Pension** mit Familienanschluß. Näheres Emilienstr. 24, 3. Etage, Naldauchan.

Vereinszimmer od. **Stammtisch**, 10–20 Pers. fass., f. Sonnabend innere Stadt gesucht. Off. u. R. W. 95 Filiale, Katharinenstraße 14.

Für Mittwoch gute Kegelbahn von einer Gesellschaft (10 Mann) gesucht. **Sofortige** Offerten unter K. O. 2 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Vermiethungen.

60 Pferdekräfte, à 200 Mark per Jahr, in hellen, großen und kleinen Fabrikräumen abzugeben; electrische Beleuchtung, Kraftübertragung, Aufzüge, doppelte Dampfkesselanlagen und Kessel, Gemeinschaftswaage. Durchfahrt: Johannisgasse 10, Königstraße 5/7. **Fischer & Kürsten.**

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit und ohne Orgel-Pedal, **vermiethet** C. A. Klemm, Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königstr. 6.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Rennthierfelle verleiht Lederhändler **Fichtner**, Ritterstraße 16/22.

Hôtel.

Im **Westen** in bester Lage **Berlins**, zwischen Anhalter und Potsdamer Bahnhof, ist ein Hotel von ca. 40 Zimmern zu vermiethen oder zu verkaufen.

Offerten unter W. C. 483 an **G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.**

Für eine **Rotte Katholikenwirthschaft** suchen wir einen

tüchtigen Wirth,

dessen Frau gute Küche führen kann. Derselbe muß Caution stellen, und würde der Antritt event. **sofort** erfolgen können.

Meldungen nehmen wir am 4. November, Nachmittags 5 Uhr in Leipzig, **Hôtel Sedan**, entgegen.

Thüringer Export-Bierbrauerei, Neustadt (Orla).

Ein besseres Restaurant, in guter Lage der Stadt, ist unter coulanten Bedingungen sofort **zu vermiethen.** Off. sub Z. 2207 Expedition dieses Bl.

Die in Bad Kösen, Heinrichstr. 21, befindliche **Bäckerei** mit Inventar ist 1. Januar 1896 zu **verpachten.**

Per 1. April 1896 haben wir in unserm **Grundstück Berliner Straße 39** das für sich **abgeschlossene Seitengebäude**, bestehend aus Keller mit **mech. Fahrstuhl**, dessen Parterre und **1. Stock** mit Bäude, von je 110 qm Größe, sowie dessen Comptoir, zu vermiethen. Hof mit elektr. Beleuchtung, große Einfahrt, Centralheizung.

Rechenberg & Tschopik.

Neubau, Klostergasse 8/10, inmitten der Stadt, **1. Etage als Geschäftslocal,** Expedition 2c. zu vermiethen.

Laden a. Tellpl., Promenadestr. 37, sof. od. sp., ev. m. kl. dazuge. Wohnung. Näh. b. Besitzer.

Marienstrasse No. 19 sind in 1. u. 3. Etage große helle **Geschäfts- u. Niederlagsräume** zu vermiethen.

Vom 1. April 1896 ab ist die **1. Etage** Wintergartenstraße 15 anderweitig

als Geschäftslocal

zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Promenadenstraße 24 ist zum 1. April ein Laden (der 2. rechts der Hausflur) zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Frohburger Hof, Ulrichsgasse 24, Laden 150 ℳ p. a., sofort oder später zu verm. Näh. b. **Sander**, Gohlis, Leipziger Str. 12.

Zu vermiethen kl. Laden mit Wohnung, Preis 200 ℳ, sofort L.-Volkmarsdorf, Torgauer Str. 37.

Brüderstr. 19 Laden, Lagerkell., Werkstellen, Logis 200, 300 ℳ sofort, desgleich per 1. April 420, 500 und 500 ℳ

Zeitzer Straße 51 Laden zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Gerichtsweg 11 Schaden zu vermiethen.

Ein größerer Laden m. Wohn. und ein **kl. Laden** m. Stube sind in bester Geschäftslage der Stadt sofort od. später **zu verm.** Auskunft ertheilt C. Mollweide, Zerbst i. Anhalt.

Laden in Halle a. S., beste Lage, 1./1. oder 1. 4. 96 zu verm. Näh. b. Tausch & Grosse, Halle a. S., Gr. Steinstr. 79.

Magdeburg, Breiter Weg 42, in bester Geschäftslage der Stadt, gr. neu gebauter **Laden** mit 2 Schaufenstern sofort oder später zu verm. Anfragen zu richten an **A. Lindau, Magdeburg,** Kaiserstr. 43.

Schulstraße 16, Zwischenstock, für Contor oder andere Zwecke 1–2 **helle Zimmer** zu vermiethen.

Ein Fabrikraum in 2. Etage, ca. 100 qm groß, mit Dampfkraft per 1. April 1896 oder auch früher zu vermiethen **Inselstraße 14/16.**

Inselstrasse 10

Arbeitssäle mit Dampfkraft, Heizung, elektr. Licht 2c., 150 qm und 300 qm, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Oscar Brandstetter.**

L.-Lindenau, Harkortstr. 9, trockene helle u. gr. Werkstatt m. gr. Hofraum äußerst billig per sof. od. später zu vm. Näh. b. Hausm. das. od. Adm. Credit- u. Spar-Bank, **Abtheil. für Grundst.-Verw.,** Neumarkt.

Großes helles Souterrain für Werkstätte, Niederlagen 2c. Sternwartenstraße 44, I.

Liebigstr. 5 schön., hell., luft. **Souterrain,** ca. 63 qm, f. 250 ℳ, s. e. Kell. z. vrm. Separateingang. Näh. Härtelstr. 10, im Contor.

Humboldtstrasse 7 kl. Werkstatt im Sout. als Niederlage zu vermiethen. Näh. b. Haustm., Hofgeb. part.

Inselstrasse No. 17 Seitengebäude part. rechts größere **Werkstatt** zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

L.-Volkm., Eisenstr. 24 geräum. helle Werkst. nebst Wohn. sofort u. Ostern zu vermiethen.

Schöne helle **Werkstelle** sofort oder 1. Januar zu vermiethen **Colonnadenstr. 13, b. Brückner.**

Georgenstraße 16 ist eine **Werkstelle** oder **Niederlage** sofort od. später zu vermiethen. Näh. parterre links.

Ein nicht zu großer, bisher von einer **Weinhandlung** benutzter **Keller** mit Gas- u. Wasserleitung ist per sofort oder später f. 150 ℳ pro anno zu verm. Näh. v. früh 10 Uhr ab b. Hdm., Sophienstr. 28, Sout., od. Adm. Credit- u. Spar-B., Abth. f. Grdst.-Ver., Neumarkt.

Stallung für 4 ev. 5 Pferde mit Wagenremise, Hofraum und Kutscherwohnung Sebastian-Bachstraße 39/41 ist p. sofort oder später anderweit zu vermiethen. Näh. beim Hausmann daselbst oder Adm. Credit- und Spar-Bank, **Abtheil. für Grundst.-Verw.,** Neumarkt.

Stallung für 3 Pferde Sophienstraße 28, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres von Vorm. 10 Uhr ab beim Haustm., Souterrain das., od. Administr. **Credit- & Spar-Bank,** Abth. für Grundst.-Verw., Neumarkt.

Lange Str. 32b ist sofort oder später eine schöne Parterrewohnung (5 Zimmer u. Zubehör) für 750 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann und R.-Anwalt Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, pt.

Turnerstrasse 19 frdl. gr. Parterre-Wohnung, 3 zweif. Zimmer u. Zubehör, p. 1. Jan. 96, ev. später zu verm., Besichtigung bis 11 Uhr Vorm. Näh. b. M. Muth & Co. daselbst.

Gustav-Adolfstraße Parterrewohn., 2 gr. u. 1 kl. heizb. Zimmer, sofort zum Preise von 400 ℳ zu vermiethen. Näheres Waldstraße 13–15.

Inselstraße Nr. 17 Parterre-Wohnung rechts mit Vorgarten für 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser Bureau, Ritterstr. 4, I. In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9–1 Uhr und Nachmittags von 3–6 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Räume.

Promenadenstr. 17, Eckladen mit Kellerei, event. Wohnung, per sofort.
Schützenstr. 10, großer Eckladen mit Zubehör, ℳ 2700, p. 1./4. 96 bez. früher.
Johannisgasse 10, Tr. E, I. Oberg. r., 2 Räume, ca. 40 qm Fläche, ev. Dampfkraft u. elektr. Licht, p. sofort, ℳ 350.
Königstr. 5, Tr. B, I. u. II. Oberg., jedes Gesch. ca. 170 qm Fläche enth., ev. mit Dampfkraft u. elektr. Licht, per sofort, ganz oder getheilt.
Nürnberger Str. 22, I. Oberg., 10 Zimm. u. reichl. Zub., ℳ 2400, p. sofort.
Nürnberger Str. 22, Zwischenstock, 2 Räume 2c., zu Contorzwck., p. sofort.
Südstraße 75, Laden, per sofort, ℳ 200.
Südstr. 77, H.-Geb., Kell., Erd- u. I. Ob. z. gewerbl. Zwecken, ganz o. getheilt, p. sof.

Wohn-Räume.

Matthäikirchhof 26, Tr. C, I. Oberg., 3 Zim. 2c., ℳ 250, per sofort.

Westviertel.

Gottschedstraße 14 (Ecke Promenadenstr.), I. Ob. rechts, 5 Z., Bad 2c., per sofort.
Promenadenstr. 17, Erdgeschoß links, 4 Zimmer 2c., ℳ 800, per sofort.
Naustädter Steinweg 46, II. Oberg. links, 5 Zimmer, Bad 2c., per sofort.
Plagwitzer Str. 9, III. Oberg. rechts, 6 Zim., Bad 2c., ℳ 1360, p. 1./4. 96.
Weststraße 78, I. Obergesch. rechts, 3 Zimmer 2c., ℳ 525, per sofort.
Weststr. 78, H.-Geb., I. Oberg. links, 2 Zim., 1 Kam., 320 ℳ, per sofort.
Wettinerstr. 6, Part. rechts, 3 Zim., Ka., Garten 2c., ℳ 480, per 1./4. 96.

Ostviertel.

Schützenstraße 10, II. Oberg., 5 Zim. u. reichl. Zubehör, ℳ 1130, p. 1./4. 96.
Querstraße 11, III. Oberg. links, 5 Zim., 3 Ka. 2c., ℳ 650, per sofort.
Querstraße 31, H.-Geb. II. Oberg. lks., 3 Zim. 2c., ℳ 400, 1./4. 96.
Lange Straße 41, III. Obergesch., 4 Zim. 2c., ℳ 530, per 1./4. 96.
Johannisgasse 10, Tr. A, III. Oberg., ℳ 300, per 1./1. 96.
Johannisgasse 10, Tr. E, III. Oberg. links, 4 Zim., 2 Ka. 2c., ℳ 400, p. sofort.
Königstr. 14, II. Obergesch., enth. 7 Zim., Bad 2c., ℳ 2000, per sofort.
Königstr. 5, Tr. A, II. Oberg., 5 Zim. u. reichl. Zubehör, ℳ 920, p. sofort.
Königsstraße 7, Tr. B, II. Oberg., 5 Zimmer u. reichl. Zubeh., ℳ 920, p. sof.
Nürnberger Straße 22, I. Oberg., 10 Z., 3 Kam., Bad 2c., ℳ 2400, p. sofort.
Nürnberger Straße 22, II. Oberg. r. u. l., je 5 Zim., Bad 2c., p. sof. bez. 1./4. 96.

Südviertel.

Albertstraße 29b, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad 2c., ℳ 1150, p. 1./4. 96.
Emilienstraße 36, H.-Geb., I. Ob. lks., 3 Zim. 2c., ℳ 350, per 1./4. 96.
Emilienstraße 36, H.-Geb., III. Ob. r., 3 Zim. 2c., ℳ 330, per 1./4. 96.
Sophienstr. 31, Parterre, 6 Zim., Bad, Veranda, Garten 2c., ℳ 1050, p. 1./4. 96.
Sophienstraße 31, IV. Oberg. links, 3 Zimmer 2c., ℳ 270, per sofort.
Lützowstr. 3 5 (a. Schleußiger Weg) Wohnungen, enth. je 3 Zim., Ka. 2c., von ℳ 290–300, per sofort bez. 1./4. 96.
Schenkendorfstr. 27, H.-Geb., Wohn., ℳ 250, p. 1./4. 96.
Schenkendorfstr. 31, III. Oberg. r., 3 Zim. 2c., ℳ 400, p. sofort.
Schenkendorfstr. 31, Hint.-Geb., 2 Wohnungen, ℳ 200 u. ℳ 260, p. 1./4. 96.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und **Anton Berndt, Gottschedstr. Nr. 6, Telephon Amt I, Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltungen.**

Geschäftsräume von 200–1400 qm Gerberstraße 8 zu vermiethen. Näheres durch Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Dorotheenstrasse 2 sind 420 qm grosse, helle Geschäftsräume im Entresol und ein an der Promenade gelegener Laden, durch bequeme Treppe mit dem Entresol in Verbindung, sofort oder später zu vermiethen durch den Besitzer **Architekt Jacobi.**

Reichsstraße 41, 1. Etage, z. jed. Geschäftszweck pass., mit Aufzug, Ostern 1896 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Dorotheenstrasse No. 2 Laden mit grossem Schaufenster und ca. 32 qm grossem Nebenraum zu vermiethen durch **Architekt Jacobi.**

Berliner Straße 24 sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Große Speicher, Kellereien, Fabrik- und Werkstalträume mit versch. großen u. kleinen Wohnungen sind **Gustav-Harkortstr. 7,** am Tauchaer Thor, per 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Humboldtstrasse 23, Ecke Löhrstr., Sonnenseite, schönes geräumiges **Hochparterre** 1. April oder früher f. 1000 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen 2. Et. r.

Bismarckstraße 13, Ecke Davidstr. 1, billig zu vermiethen: Vorzüglich herrschaftl. **1. Etage** mit Veranda, 10 Zimmer u. reichl. Zubeh., sowie prächt. Aussicht auf Johannapark, Scheibenholz 2c.

Dorotheenstr. 6 sonnige 1. Etage, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6 herrschaftliche 1. und 2. Etage mit Balcon, Speisesaal, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie 1/2 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Grassistrasse No. 36, 1. Etage, ein Logis, 12 Zimmer, Badezimmer und reichl. Zubehör, auch getheilt, per 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder an der Panorama-Casse.

Turnerstraße 20, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, Vorsaal, Boden u. Kellerraum, per 1. April 1896 f. 600 ℳ zu verm. d. D. G. Vogel, Nürnberger Str. 59 B, I.

Kleine Fleischergasse 25 ist die 1. Etage, bestehend aus 1 dreifenstrigen und 2 zweifenstrigen Stuben, Küche und Zubehör, auch passend für Expeditionszwecke, zum 1. October für 450 ℳ zu vermiethen. D. G. Vogel, Nürnberger Straße 59 B, I.

Wettiner Str. 7, nahe Rosenthal, vom 1. April 1896 an **schöne Wohnung** im 1. Obergeschoß rechts, 3 Zimmer, Zubehör, schöne Veranda, Garten, für 720 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, **Sedanstraße 6, parterre.**

Turnerstraße 23 ist die **erste Etage,** bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, zum Preise von 1200 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Schwägrichenstraße 5, Ecke Mozartstraße, ist in der 1. Et. eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, mit prächtiger Aussicht auf das nahe Scheibenholz, per 1. April 1896 zu verm. Näh. das. Part. beim Bes.

Elisenstr. 51 ist ein elegantes **Logis** in 1. Etage, 1 Salon mit Erker, 4 Zimmer, 3 Kam. 2c., für 1100 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. part. r.

An der Promenade, Ecke Rudolphstr., ist eine 1. Etage mit Erker-Salon, 10 Zimmern, Badestube und reichlichem Zubehör, per 1. April für 3600 ℳ zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Jul. Tietz, Rudolphstraße 4, part.**

Zimmerstrasse 3–5 ist eine größere herrschaftliche Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per sofort oder 1./IV. 96 nur an feine Familie zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Dr. Deneke, Neumarkt 34, II.**

Kurprinzstrasse 6, 2. Etage, Salon, 5 Zimmer, Baderaum u. Zubehör, zum 1. April 1896 für 1700 ℳ zu vermiethen. Besichtigung 11–12 Vorm. und 2–5 Nachm. Näheres Poststraße 3, I., im Contor.

Lampestraße Nr. 9, 2. Etage, 1 Logis, 5 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Bochow** daselbst und an der Panorama-Casse.

Hochherrschaftliche Wohnung am Rosenthal sofort und später im Preise von 1600–2800 ℳ Näheres König-Johannstraße Nr. 17, part.

Promenadenstrasse 11

ist eine **hochherrschaftliche comfortable 1. Etage** per Ostern 1896 zu vermiethen. Bisher hochfeines Pensionat. Desgleichen ein der Neuzeit entsprechender **großer Eckladen mit großer Wohnung,** bisher Apotheke. Näh. daselbst beim Besitzer 3. Et. links.

Zeitzer Straße 53 ist per 1. April die halbe 2. Etage für 360 ℳ pro Jahr zu vermiethen.

Bayerische Str. 75, Ecke Arndtstrasse, am Schmuckhof gelegen, 2 Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet: 2. Etage 1 Salon, 3 3fenstr., 3 1fenstr. Zimmer, gr. Küche, Badezimmer, Mädchenstube u. reichliches Zubehör. Preis 1100 ℳ } event. getheilt. 4. Etage 2 2fenstr., 1 1fenstr. Zimmer, Preis 280 ℳ, per 1. April 1896. Näheres beim Hausmann daselbst.

Sedanstraße 6, nahe Rosenthal, v. sofort schöne sonn. Wohnung im 1. Obergeschoß, 3 Zimmer, Zubehör, Garten, f. 700 ℳ und vom 1. April 96, im 2. Obergeschoß, 4 Zimmer, Zubehör, Garten, f. 800 ℳ zu vermiethen. Von Sommer 96 an elektrische Bahn. Näheres ebenda parterre.

Hochelegante Familienwohnung in zweiter Etage mit herrlicher Aussicht, Sonnenseite, 14 Fenster Straßenfront, von der Familie des Herrn Geh. Rath Thiersch bewohnt gewesen, an feine Leute zu vermiethen Windmühlenstraße Nr. 49.

Albertstrasse 37, am neuen Concerthause, die hochherrschaftl. 3. Etage zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Königsstrasse No. 8 ist per 1. April 1896 eine herrschaftliche Wohnung im dritten Obergeschoß, 8 Zimmer mit Küche, Badezimmer, Boden und Kellerraum 2c. zu vermiethen. Die Etage wird vollständig neu hergerichtet und werden event. Wünsche dabei berücksichtigt. Näheres im Contor von Ernst Göes.

1. April Buchhändlerl. 4. Et., 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zim., helle Küche, reichl. Zubeh., ℳ 525, p. sm. Näh. Rüneb. Str. 45, I., v. 10–2 U.

Liebigstr. 5 gr. IV. Etage, 7 Zimm., Kamm., Alkov., Küche, hell. Corrid., Bod., Keller, 1. April 1896 für 820 ℳ zu verm. Besicht. 10–1 Uhr. Die Wohn. w. nach Wunsch vorgerichtet. Näh. Härtelstr. 10, Cont.

Grassistrasse 44,

am Reichsgericht, hochherrschaftliche Wohnungen, 8 Zimmer, Erker, Balcon, Veranda, Garten und Zubehör, per 1. April 1896 zu vermiethen. Maurermeister **Hentschel, Chausseestr. 13. Telephon 485.**

Roßplatz u. Nähe neu vorger. Wohn. per sof. oder später im Pr. von 700, 660, 500, 400 und 380 ℳ Näheres beim Besitzer Roßplatz 11, I.

Im alten Amtshofe an der Promenade ist eine sehr schöne **Parterrewohnung** für 600 ℳ zu Wohn- oder Geschäftszwecken zu vermiethen. Zu erfragen an der Casse des Sophienbades.

Sidonienstraße Nr. 25 zu vermiethen per 1. April 2 **Hochparterre** zu 430 und 480 ℳ, Aussicht in Villa-Garten.

Nordstrasse 16, nahe der Promenade, 1/2 1. Etage, ℳ 680, 1/2 2. „ „ 900, 1/2 2. „ „ 600, zum 1. April zu vermiethen. Anmeldung 1 Treppe rechts.

Moltkestrasse 5 zweigeschossiges Wohnen, 1. Et., 2 Sl., 1 K., 1 Mädch.-K., 1 Kch., 1 Keller u. Zubeh., per sofort od. spät. für 420 ℳ anderweit zu verm. Näh. b. Verwalter Heilemann das. 2. Et. od. Adm. d. Credit- u. Sparkbank, Abth. f. Grdst.-V., Neumarkt.

Querstraße Nr. 30 ist vom 1. April 1896 ab eine in der 1. Etage gelegene mittlere **Familienwohnung** zu vermiethen durch Justizrath Bürwinkel, Brühl 23.

Am Johannisthal ist per 1. April eine **Wohnung** in 1. Etage mit 3 Zimmern und Zubehör für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres im Comptoir, Tiefburgstraße 42.

Hohe Strasse No. 25 erste Etage, 4 zweif., 1 einfenstrige Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, sowie Garten, 1. April 1896 zu vermiethen. Preis 850 ℳ Näheres dort beim Hausmann **Stanke.**

Löhrstraße Nr. 11, in nächster Nähe der Promenade und des Alten Theaters, ist eine **hochherrschaftliche erste Etage,** bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, für 2200 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann. Klingel zu demselben in der Hausflur.

Georgenstraße 16 ist eine **geräumige Wohnung 1. Etage,** 6 Zimmer, 2 Kammern und Zubehör, per **1. April zu vermiethen.** Näheres parterre links.

„Brüderstraße 10" ist per 1. April 1896 eine schöne Wohnung, 1. Etage für 700 ℳ p. a., desgl. eine solche 3. Etage für 600 ℳ p. a. zu vermieth. durch **O. Hofmann,** Frankfurter Straße 28, I.

Innere Löhrstr. 8 ist eine 1. Et. f. 1100 ℳ m. G. u. Bad p. 1. April z. vm. a. Wohn. od. Geschäftsl. Näh. das. part. r.

Einzelne Dame oder Herr findet in hochachtb. Hause eine Wohnung in 2. Etage, Südseite, best. aus 2 parqu. Zimm. mit Gasleuc., Bad, hellem breiten Corr. u. Zubeh., Waschhaus u. Trockenbod. vorhanden. Näh. Zeitzer Str., Ecke Körnerstr. 27, b. Hdm.

Salomonstr. 16, II. Et. getheilt, 3 zweifenst., 3 einfenst. Zimmer, mit reichl. Zubehör, für 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Inselstraße 10 1/2 2. Etage à 850 ℳ für sofort od. später zu vermiethen. Näheres im Contor von **Oscar Brandstetter.**

An der Promenade, Mühlgasse 8, II., 1/2 Etage, schöne freundl. Wohnung mit Garten, 4 Stuben, 3 Kamm., große Küche u. reichl. Zub., für 1400 ℳ zu vermiethen. Besicht. Vorm. 9–1/2 1 Uhr.

Sophienstr. 28 in best. Hause **Wohnung** 2. Etage links, best. aus 3 Zimmern, 1 Kam., 1 Küche, Speisekammer und Badezimmer, Keller u. Boden, p. 1. April 1896 für 700 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann das. Vorm. v. 10 Uhr ab od. Adm. Credit- u. Sparbank, **Abth. f. Grundst.-Verw.,** Neumarkt.

Berliner Str. 44, 2. u. 4. Et., 3 St., 2 K. u. Zub., per 1./4. 96 sehr preisw. z. v. N. pt. b. Langendorf.

Carlstrasse No. 12 ist die **geräumige halbe 2. Etage** zum 1. April 1896 für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Poststraße Nr. 13 ist eine freundliche **2. Etage** per 1./4. 96 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. Preis 550 ℳ.

Schöne halbe **2. Etage,** 3 Zimmer u. Zub., 380 ℳ 1. April 1896 zu verm. Näh. durch Hausmann **Marburg,** Wolfstr. 76, part.

Freundl. 2. Et., 376–450 ℳ, an einz. bessere Leute **Gustav-Adolfstraße 55.**

Burgstr. 14, II., ist die getheilte 1/2 Etage für 375 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Schützenstraße 9 per sofort oder später 1/2 **3. Etage,** Preis 580 ℳ, 3 zweifenstr., 2 einf. Stub., Kamm., Küche, Keller, Boden. Näh. Nr. 7, II. links.

Katharinenstraße 5 3. Etage ist per 1. April 1896 zu vermiethen. Besichtigung von 10 bis 1 Uhr. Näheres daselbst.

Roßplatz Nr. 8 ist in der **III. Etage** eine **Wohnung** für 1000 ℳ per 1. April 96 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Bayerische Straße 12 M.-G., 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche u. Keller, per 1. April 1896 für 300 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Uhrmacher **Schwerleke,** Laden daselbst.

Liebigstrasse 5 2 freundl. Hofwohn., neu vorgerichtet, 3. u. 4. Etage, je 3 Stub., Kam., Küche, Boden, Keller für 330 u. 300 ℳ 1. Januar 1896 zu verm.

Josephinenstraße 14, in ruh., besserem Hause, ganze 3. Etage 465 ℳ, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisek., Boden, Keller, 1. April zu verm., schöne freie Aussicht.

Colonnadenstraße Nr. 32, am Westplatz, 3. Etage links, 3 Zimmer u. Zubehör sof. od. später, frei u. sonnig, Preis 460 ℳ Näheres daselbst beim Besitzer.

Hohe Str. 23, pt. sof. od. spät. 3. Et., 2 zweif. u. 2 einf. Zim., 3 K., K. u. Zubeh., zu verm.

Zeitzer Str. 43, 3 Tr. ist Wohn., 2 Stub. 2c., für 300 ℳ 1./4. 1896 zu vermiethen.

Tauchaer Str. 15 1. Jan. 96 3. Et. 580 ℳ, 1. April 96 2. Etage 580 ℳ zu vermiethen.

Thomasiusstr. 6 ist z. 1. April frdl. Wohn. in 4. Etage für 350 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmann, Thomasiusst. 3a. R.-A. Dr. A. Engel, Kathorst. 19.

Blücherstraße 51, 4 Tr. rechts 3 Zimmer nebst Zubehör per 1. April für 360 ℳ zu verm. Näheres daselbst 2 Tr. rechts.

Westst. 14 ist die 4. Et., 6 fenster Front, sof. zu vermiethen. Näh. im Parterre.

In den Grundstücken

Turnerstraße 12 u. Brüderstraße 20 sind verschiedene **Familienwohnungen** sofort oder später zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Röemer, Markt 10.**

An der Pleisse 9, Lurgenstein's Garten, ist sofort od. später eine **Wohnung** für 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Westplatz 33 sind 2 **geräumige Wohnungen** im Vorderhaus zu ℳ 350 und im Hinterhaus zu ℳ 260 für sofort od. später zu vermiethen. **Näheres daselbst 1. Etage.**

Arndtstr. 20 schöne frdl. Wohn., höchst erst. Haus, p. Ostern 350 ℳ, desgl. eine Wohnung Neujahr 250 ℳ

Hohe Strasse No. 27 sofort oder später 3 **Logis** zu vermiethen für 300, 380 und 420 ℳ Näheres dort beim Hausmann **Stanke.**

Uferstraße 7 Stube, Kammer u. Küche, für 184 ℳ sofort zu vermiethen.

Gerberstraße 57
Wohnung für 274 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres Uferstraße 7, I.

Wohnung mit Hausmannsposten an einzelne Leute 1. Januar zu vermiethen. Zu erfragen Humboldtstraße 23, 2. Etage rechts.

Thomasgasse 9

fdl. **Hoflogis**, neu vorger., für 240 ℳ sof. zu verm. **Gebr. Just**, Grimmasche Str. 5.

Verdnd. h. ist ein fr. Logis zu vm., 330 ℳ, z. 1. Jan. 1896 zu bez. Antonstr. 4, 3. Et. r.

Brauhofstr. 23, Neubau, Logis für 420 bis 550 ℳ mit Garten sofort oder spät. zu vm.

Zu verm. sof. 2 kl. **Logis** zu 165 ℳ u. eins zu 280 ℳ Näh. **Reudnitzer Str. 12, p. l.**

Freundl. Logis 280 ℳ Tauchaer Straße 24.

Logis 180 ℳ an einz. Leute Tauchaer Str. 24.

Sauberes, gesunde **Wohnung** Ulrichsgasse 36.

Wohng. zu 90, 65, 36 Thlr. zu v. Lützowstr. 22, I.

Bayerische Str. 25, 2 Log., Pr. 480, 450, sof.

In meinen Grundstücken
Gustav-Harkortstraße 4, 5, 6 und 7
sind per sofort oder 1. April 1896 sehr gut, mit Parquet, altdeutschen Oefen, Stuckdecken ausgebaute Wohnungen von 365—520 ℳ, desgl. Neuschönefeld, Friedrichstraße 18, eine Wohnung für 210 ℳ zu vermiethen. Näh. bei den Hausmännern oder beim Besitzer Gustav-Harkortstraße 7, 1. Etage.

Reudnitz, Kuchengrtnstr. 10

Ecke der Leipziger Str., ein Logis, 2 Stub., 1 Kammer, Küche u. Zub., 290 ℳ, zum 1. Jan. 1896 zu vermiethen. Näheres Ofen- u. Eisenwaaren-Handlung von **Riepsch**.

Johannis-Allee 7

ist die halbe sehr gut ausgebaute **4. Etage**, 3 Stb., K., Küche u. Zubehör, für 410 ℳ per 1. April 96 zu verm. Näh. das. b. Hausmann.

1/1 **2. Etage** in bess. Hause, 2 St., 2 K., Küche u. gr. Corr., z. Pr. v. 450 ℳ sof. od. später zu verm. L.-Reudn., Josephinenstr. 15, I.

L.-R., Kohlgartenstr. 67, vis-à-vis der Realschule, eleg. **Wohnungen**, 550 u. 600 ℳ, 1./4. 96 zu verm. Zu erfr. beim Hausmann.

Ein hohes **Parterre-Logis** (neu vorgerichtet) per sofort od. später zu vermiethen. Zu erfahren Reudnitz, Grenzstraße 31, I.

Oststraße 17, part. Logis, Sonnenseite, 1 gr. Stube, 2 Kam., K. u. Zub. kann sof. an aust. Leute verm. werden. Näh. 1. Et. r.

Reudnitz, Wurzener Str. 7, in bess. Hause, dicht an der Pferdeb., 2 fdl. Familienlogis 1. u. 3. Et., 440—310 ℳ, sofort oder später zu verm. Näh. das. beim Hausmann 1. Etage.

360 ℳ 1. Etage in eleg. Hause, 3 Stub., Küche und Zubehör, per sofort zu verm. L.-Reudn., Gemeindestr. 30, part.

L.-Reudnitz, Oststraße 43, sind sofort oder pr. 1./4. 96 Wohnungen von 280 ℳ ab zu vermiethen. Näh. 2. Etage links.

Log., 312-335 ℳ, Ausl. nach Garten u. Mariensp., sof. o. sp. z. vm. Adm., Grenzst. 38

In bess. Hause ist eine ganze **2. Etage**, best. aus 4 größ., 2 kl. Zimmern, 1 Salon, Küche, mit reichlichem Zubehör, sofort oder später für 750 ℳ zu vermiethen L.-Anger-Crottendorf, Zweinaundorfer Straße 26.

L.-Reust., Hauptstr. 4 Log. 1. April 96. Näh. 1. Et.

Neustadt,

Bussestr. 4, freundliche Wohn. 2. Et., 3 Stub., 1 Kamm. u. Z., 2 St., 3 Kamm. u. Zubeh., je 500 ℳ, per 1. April zu v. Näh. b. Hausmann.

● Conradstraße 29 ●
L.-Neuschönefeld, 1. Etage, 2 Stuben, eine Kammer, 1 Küche u. Keller, per 1. Januar 1896 für 300 ℳ zu vermiethen. Näheres Conradstraße 27, bei **Böttcher**.

L.-Volkmarsdorf, Eisenstraße 24 wunderschöne Part.-Wohn. m. fl. Garten sof. od. später zu vermiethen. Preis 360 ℳ

Herrschaftl. Wohnung in Weimar,

Sophienstr. 10, Hochparterre: Salon, 8 heizb. Zimmer, Loggia mit Balcon, Badezimmern u. Kammern, Garten, nebst sonstigem Zubehör, alsbald oder später zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung in Weimar,

Sophienstr. 8, 1. Etage: Salon, 9 heizb. Zimmer, 1 Loggia, verschiedene Kammern, Badezimmer nebst allem sonstigen Zubehör, von 1896 an zu vermiethen.

Für alleinstehende Herren, Beamte, Officiere u. dgl.

Ein höherer Staatsbeamter, der sich Ostern verheirathet, sucht für seine bisherige Vermietherin, alleinstehende Dame, bei der er bisher mehrere Jahre zur größten Zufriedenheit elegant möblirt gewohnt hat, einen geeigneten Wohnungsnachfolger. Die Dame ist bereit, eine neue Wohnung je nach den Wünschen des betr. Herrn zu miethen. Adr. zu erfr. u. H. 125 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Herr, welcher 1. Novbr. Leipzig verläßt, wünscht sein Garçonlogis (Wohn- und Schlafzimmer) Nähe des Rosenthals, zu empfehlen, würde sich besond. für 1 od. 2 Herren eignen, w. wirklich vorzügliches feines Logis zu würdigen wissen. Näh. u. G. 248 Exped. d. Bl.

Garçonlogis, sehr elegantes Vorderzimmer, einzige Vermiethung bei kinderloser Familie billig
Frankfurter Straße 11, II. r.

Schönes Garçonlogis
in feinem Hause, für besser situirte Herren oder Damen Seeburgstraße 33, 2. Etage.

Schönes Garçonlogis
in ruhigem Hause, gute Pension (norddeutsche Küche), sofort zu verm. Emilienstraße 30, I.

Garçonlogis zu verm., Zimm. m. Schlafz., fdl. u. ruh. gel., bei kinderl. L. in bess. H. an 1 aust. H. Gellertstr. 9, III. r.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., eleg. möblirt, Pianino, Sonnenseite, ruhig. Haus, Gartenaussicht, Arndtstr. 15, II. l.

Garçonlogis, gut möblirt, auf Wunsch Mitbenutz. eines Pianinos in anständiger Familie Sternwartestr. 51, I.

Königsplatz 9, Garçonl. sof. od. spät.

Feines **Garçonlogis**, ev. mit Clavier, zu vermiethen **Peterssteinweg 14, II.**

Garçonl., 2fenstr. Zimm. bei aust. L. sof. bill. zu vermiethen Thomaskirchhof 16 IV.

Freundl. **Garçonlogis** oder billige, gute **Pension** Sophienplatz 9, 3 Treppen rechts.

Garçonl., Salon mit Schlafz., auch Bad, sofort Rudolphstr. 6, I., Prom.

Garçonlogis Windmühlenstraße 21, II. r.

Windmühlenstr. 42 elegantes Garçonlogis.

Bess. Garçonlogis Frankfurt. Straße Nr. 2, III. rechts.

Czermak's Garten 9, I. l., freundl., ruhiges Garçonlogis.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., gut möbl., ruhig u. sauber, Gustenauastr. 5, II.

Garçonlogis für Herren oder Damen sofort zu vermiethen Turnerstraße 12, II.

F. Garçonlogis mit oder ohne Pension Dorotheenstraße 1, 3. Et. rechts.

F. Garçonlogis Bauhofstraße 9, I., Ecke Nürnberger Str.

Garçonl. zu vermiethen **Münzgasse 20, Schramm's Hof, 2. Et. rechts.**

Humboldtstraße 6, part., eleg. möbl. Garçonlogis bei ruhigen Leuten ob. Kind.

Eleg. **Garçonl.** f. 1 od. 2 H. Kurprinzstr. 9, III. l.

Garçonl. m. od. o. Cab., Piano Packhofstr. 13, IV. l.

Garçonlogis Gustav-Adolphstr. 5, G.-G. I.

Garçonl., b., einz. Herrn, Zeitzer Str. 45, II.

Garçonl. Mon. 10 ℳ, Berliner Str. 36B, 2 Tr.

Garçonlogis f. H. bill. z. v. Bayerische Str. 62, p. l.

Garçonlogis Dresdner Straße 14, part. l.

Fdl. **Garçonlogis**, 18 ℳ Bayerische Str. 21, II.

E. möbl. **Garçonlogis** Antonstr. 9, I. rechts.

Einf., ruh. **Garçonl.**, möbl. Carolinenstr. 12, I. r.

Fdl. möbl. **Garçonlogis** Alexanderstr. 32, I. l.

Garçonlogis, H. od. D. Centralstr. 5, 4. Et. l.

Ruhiges **Garçonlogis** Kellstraße 5, 4. Et.

Ruh. bill. **Garçonlogis** Poststraße 12, 2. Et.

Fdl. Garçonl. Dufourstraße 35, 2. Et. lks.

Fdl. **Garçonlogis** Alexanderstr. 23, part. lks.

Fdl. **Garçonlogis** Tauchaer Str. 11, III. l.

Garçonlogis z. verm. Thomasiusstr. 16, H. III.

Garçonlogis, fdl. mbl., Elisenstr. 36, 2. Et. r.

Garçonl. Sternwartestr. 36, II. l., Ecke Thalstraße.

Eleg. ruh. **Garçonlogis** Eutritzscher Str. 15, I. l.

Ruh. **Garçonl.** sof. z. verm. Elisenstraße 46, III.

Garçonlogis zu verm. Sophienstraße 9, p. l.

E. möbl. **Garçonlogis** bill. Sophienstr. 34, II. l.

Garçonl., fdl. u. ruh., Querstr. 24, III. **rechts.**

Bess. **Garçonlogis** Lange Straße 41, I. l.

Garçonlogis, eleg. mbl., bill. Nicolaistr. 35, II.

Garçonlogis, l. g. mbl., Zeitzer Str. 5, II. rechts.

Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen Tauchaer Str. 8, 1 Treppe, gegenüber Krystall-Palast.

Z. möbl. Schlaf- u. Wohnst., Berl. Ofen, eleg. Herrenschreibtisch an 1 ev. 2 Herren zu vermiethen Thalstraße 12b, 1. Etage rechts.

L. St. u. Kammer f. anst. ält. H. od. Dame Naundörfchen Nr. 30, 3. Etage.

Markt 9, III. hochf. möbl. 3fenstr. Zim., mit o. ohne Schlafz., S.- u. Dschl.

Ganz sep. Zimm. u. Schlafcab. an 1—2 H. o. Dam. Hainstraße 10, Durchg., Tr. links, II. r.

Mbl. Zim. u. Schlafz. R. Fleischerg. 5, III. r.

Für **Herrn oder Dame** ist eine **freundl. mbl. Stube** zu verm., auch **unmöbl.**, sof. oder 1. Nov. **Alexanderstr. 49**, Hth. III. r.

Möblirte Zimmer, auf Wunsch mit **voller Pension**, zu vermiethen Gartenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Kurprinzstraße 5, 2. Etage 2 fdl. Zim. in bess. Hause ab 1. Nov. c. zu vermiethen (Bes. 8—10, 2—4).

Ein leeres 2fenster. Zimmer mit Küche ist zu vermiethen Emilienstraße 12, part.

Zu verm. freundl. **möbl. Zimmer** an anst. Herrn Windmühlenstraße Nr. 31, lks. H. I.

1 leere **Stube mit Ofen** sofort zu verm. Blumenladen Zeitzer Straße 17.

Promenadenstr. 16, I. r., in fein. Hause, hocheleg. mbl. gr. Zimmer m. Schreibt. sof. z. v.

Freundl. Zimmer billig **Körnerstraße Nr. 38**, 2. Et., vis-à-vis dem Körnerplatz.

Sternwartestr. 41, 3. Et. lks., Aufg. Hof r., ein freundliches, gut möbl. Zimmer zu verm.

Einfach möbl. Stube, auch für j. Leute b. zu verm. Mittelstr. 18 b, 2. H. 2 Tr. r.

Gohlis, Blumenstrasse 54, pt. elegant möblirte Stube.

Blücherstr. 14, III. r. ein fr. 2fenstr. Zimmer mit Berliner Ofen zum 1. Novbr.

Gartenstr. 14, III. r. schön möbl. Zimmer in ruhiger Familie an anst. Herrn zu verm.

Alleinst. D. v. 1 gr. l. Z. an einz. D. z. vm. Nähe Eilenb. Bahn. Off. G. 240 Exped. d. Bl.

Leer. Zim., groß u. schön, 13 ℳ, an einz. Person Sidonienstr. 36, I. l.

Dorfstraße 13, 2. Etage rechts, ein elegant möbl. Zimmer zu vermiethen.

1fstr. saub. Z. sof. z. verm. Nürnberger Str. 47, p.

Fdl. möbl. Stube z. vm. Rürub. Str. 43, IV. r.

Leere sep. Stube Sout. zu v. Lützowstraße 22, I.

Fdl. möbl. Stube f. 2 Herren Löhrstr. 22, I. l.

Ruh. Zim. zu verm. Matthäikirchhof 26, Tr. A, II.

Fdl. Zimmer zu verm. **Centralstr. 3, 4. Et.**

Fdl. Zimmer zum 1. zu vm. Poststraße 9, III.

1 heizb. Stübch. a. 1 o. 2 H. Eutritzsch. Str. 4, IV. lks.

Heizb. fdl. Stübch. f. H. o. Damen Uferstr. 16, II.

Fdl. St., sep., Hainstr. 21, H. 1 Tr. b. Seybe.

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Brühl 60, II.**

Möbl. Stube zu vm., Woche 3 ℳ Bismarckstr. 14, II.

E. möbl. **St.** f. H. zu verm. Emilienstr. 10, IV. l.

Peterssteinweg 10, IV. l., fdl. Zimmer.

L. fdl. Stube zu verm. Nicolaistr. 15, III. r.

Fdl. möbl. **Stübch.** Turnerstr. 3, IV. rechts.

Klein. Zim. **als Schlafstelle** zu vermieth. Colonnadenstraße 18. Zu erfragen parterre.

1 sep. heizb. St. m. b. Schl. f. 2 H. verm. bill. als Schlafst. Katharinenstr. 20, H.-H. 3. Etage.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. Czermak's Gart. 9, IV. r.

Fdl. Stube als Schlafst. Nicolaistr. 35, II.

Hzb. möbl. St. als Schlafst. f. H. Katharinenstr. 2, II.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. od. M. Humboldtstr. 33, IV. l.

Fdl. **Schlafstelle** zu vermiethen Lange Straße 34, Hinterhaus part. links.

Freundl. Schlafst. f. H. Sternwartestr. 41, II. lks.

Freundl. Schlafst. an anst. Herrn zu vermiethen Moltkestraße 46, im Laden.

Schlafst. f. H. od. D. Windmühlenstr. 18, I. l., Hof.

Fdl. Schlafstelle f. H. Waldstraße 27, pt. l.

Freundl. Schlafst. f. H. Reichsstr. 30, II. r.

Fdl. Schlafst. f. H. Leibnizstraße 4, 4. Et. r.

Schlafstelle ist frei Gerberstraße 10, Hof r. II.

Fdl. **Schlafstelle** f. H. Windmühlenstr. 7, r. l. Et.

Freundl. **Schlafst.** f. Herren Reichsstraße 12, II.

Fdl. Schlafst. offen Frankfurter Str. 6, H.-H. l. r.

Off. hzb. Stübch., R. u. Br. W. 2, 50, Cerstr. 6, IV. l.

Vorzügl. Pension in guter Familie An der Pleiße 10, III., vis-à-vis Café Merkur.

Vorzügliche Pension in guter Familie Elsterstr. 10, pt.

Pension, Garçonl. Härtelstr. 8, I.

Ein **Gesellschaftszimmer** f. 20—25 Pers. noch einige Tage der Woche frei Restaurant **Stadt Carlsbad**, Emilienstr. 12.

Kegelbahn Montag Abend frei, Vereinszimmer, 50 Personen fassend, für Freitag u. Sonnabend frei **Naustädter Steinweg 28, Blaue Hand.**

Kegelbahn Zeitzer Straße 30
Donnerstag u. Sonnabend frei. **H. Müller.**
Montags werden noch einige Herren als Mitglieder gesucht.

Gute **Kegelb. frei** Geerstr. 38, Paradies

Krystall-Palast.

Herbst-Variété

Vorletztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pfg. Numerirter Platz 75 Pfg.**
Dutzendk. 3 Mk. (1 Coup.). Auf Vereink. 25 ₰ Zuschlag pro Person.

Morgen Donnerstag:

Grosse Abschieds-Vorstellung

in der

Albert-Halle.

Krystall-Palast.

Der diesjährige

Schmaus des Hauses

findet

Dienstag, 5. Novbr.,

Abends 8 Uhr

statt.

Die Einzeichnungs-Liste liegt zur gefl. Benutzung in unserem Bureau aus.

Etablissement Sanssouci.

Morgen Donnerstag zum Reformationsfeste

Grosser Fest-Ball.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Kaiser-Panorama Grimmaische Strasse 25, I.

Friedrichsruh. Die Bismarckfeier.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung

Täglich geöffnet.

Nachmittag von 3—6 Uhr:

Waschmaschinenprobe.

Heute Mittwoch Nachmittag

grosse Waschmaschinen-Probe

in der dauernden Gewerbe-Ausstellung.

Mitte d. Stadt. **Hässner's Hôtel** Nicolaistr. 14.

und Concert-Haus.

Täglich zwei Concerte. Anfang 4½ und 8 Uhr von der polnischen Damencapelle „Poniatowsky".

Schwarzens Keller

Täglich concertirt die berühmte

Damen-Capelle Hansa aus Hamburg.

Es ladet ganz ergebenst ein H. Jobst.

ff. Lager aus der Freiherrl. von Sternburg'schen Brauerei Lützschena, echt Bayerisch und Lichtenhainer.

Welt-Café Zanzibar,

37 Reichsstrasse 37.

Einzig in seiner Art. Täglich Concert.

3 Billards, à Stunde 30 Pfg.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 10.
Täglich von 5 Uhr an Concert des berühmten Damen-Orchesters „Berner Oberland", 7 Damen, 2 Herren.
Heute: Thür. Kartoffelpuffer m. Compot 30 ₰, Gänsebraten 50 ₰.

Neu! **Café Museum.** Katharinenstrasse 25.

Täglich Concert

des Italienischen Crommer-Trio.

Zum ersten Mal in Leipzig.

Anfang 6 Uhr. Entrée frei. 3 neue Billards.

Die Blume von Kulmbach steht im schönsten Flor, Klostergasse Nr. 14. Heute von 10 Uhr an Rindskaldaunen. F. Haupt.

Battenberg.

Heute Grosse Künstler-Vorstellung.

Einlaß 7 Uhr. Preise der Plätze: Anfang 8 Uhr.
Logenstuhl 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 1 ℳ. II. Parquet 75 ₰. Entrée 50 ₰.
Der Vorverkauf von numerirten Billets befindet sich täglich bis 6 Uhr Abends im Cigarrengeschäft d. Hrn. Stein, Markt 16, Café National, und im Restaurant des Etablissem. Battenberg.
Telephon. Bestellungen werden prompt erledigt. Tel.-N. I, 1370.
Morgen 2 Vorstellungen: Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Abends: Große Abschieds-Vorstellung

des gesammten engagirten Künstler-Personals.

Wiedereröffnung:

Sonntag, 3. November,

mit vollständig neuem Programm.

Louis Kaiser.

Espana kommt.

TIVOLI.

Donnerstag, den 31. October 1895 (Reformationsfest).

Großes humoristisches Gesangs-Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger
Herren Klein, Jentzsch, Prugel, Langstengel, Seidel und Schmidt.
Gastspiel des vorzüglichen Tenoristen Herrn Hedrich.
Einlaß 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Billets sind im Vorverkauf à 40 ₰ im Tivoli zu haben.

Brühl 42. Variété. **Gute Quelle.** Parterre-Saal. Brühl 42. Theater.

Grosse Novitäten-Specialitäten-Vorstellungen.

Turnhaus neues, humoristisches Programm. Von 6 Uhr ab: Unterhaltungs-Concert. (Volles Orchester.) Entrée frei. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reserv. Platz 75 ₰. Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen in allen Cigarren-Geschäften. Tunnel: Grand Chantant International. (5 Damen, 2 Herren.) Anfang 6 Uhr. Entrée frei. Portal rechts: Wein-Spiegel-Salon. Hochfeine billige Weine in 1/1, 1/2 Flaschen, Caraffen und Gläsern. H. Fritsch.

Schlosskeller.

Heute: **Grosses Coblenz-Concert** und **Ball.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

Sonnabend, den 2. November cr.: **Kränzchen der Aufläder der Eilenburger Bahn.** C. Gabler.

Heute, sowie jeden Mittwoch.

Lindenau Drei-Linden. **Grosses Elite-Concert** Lindenau Drei-Linden.

ausgeführt vom Neuen Concert-Orchester Otto Krüger.

Orchester: 45 Mann.

Dirigent: Herr Capellmeister **Otto Krüger**, früher Mitglied der Eduard Strauss'schen Capelle in Wien.

Anfang präcis 8 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰.

Bons haben Giltigkeit; sind an der Casse und am Büffet zu haben.

Nach dem Concert feiner Ball bis 12 Uhr.

Morgen Donnerstag, den 31. October

Großes Militair-Extra-Concert. Von der Capelle des 107. Regiments.

Anfang ¼4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert **Abendunterhaltung** und **Ball** bis 2 Uhr.

NB. Heute **Schlachtfest**, reichhaltige Mittags- u. Abendkarte. F. L. Brandt.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen: **Großes Schlachtfest,**

von 9 Uhr ab Wellfleisch.

Zum Reformationsfeste: **Herbstvergnügen**

des Gesangvereins „Sängerkreis", L.-Sellerhausen, bestehend in

grossem humoristischen Concerte und Ball.

C. Trojahn.

Eckardt's Gast- und Logirhaus

zum Culmbacher Hof,

Böttchergäßchen.

Heute Abend Eröffnung.

Hôtel und Restaurant „Zur Wartburg",

Rossplatz 10.

Zu meinem heute stattfindenden

Martinsschmaus

lade alle Freunde und Gönner ergebenst ein. Oswald Thiele.

Zill's Tunnel. Heute Thüringer Klöße mit verschiedenen Braten

Bürgerl. Mittagstisch. Biere, sowie Küche exquisit. Louis Trentler.

Kulmbacher Bierhalle,

(Inh. R. Forkhardt), Hainstrasse 3. — Telephon-Amt I, 2733.
Heute: Thüringer Klösse mit Gänsebraten, Pökelrippchen und Hammelkeule.

Wintergarten.

Heute Abend **Hammelkeule** m. Thüringer Klößen.

Vorzüglicher Mittagstisch im Abonnement 80 ₰.

Gut gepflegte Biere.

Kulmbacher Brauhof, Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage. Heute Abend **Schinken** in Brodteig.

Bier hochfein. A. Kellitz.

Hähle's Gosenstube, Grosse Tuchhalle.

Heute Schinken in Brodteig. Gose ganz vorzüglich.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute, sowie täglich Rocktartilesuppe. Täglich Speckkuchen. Gose ff. Bayerisch und Pauer vom Faß.

Schloss
Drachenfels

Heute Mittwoch, den 30. October a. c.
Großes Familien-Concert,
ausgeführt von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester.
Dirigent: Herr Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 30 ₰.
Stadtbekannte Küche. Nur echte Biere.
Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

NB. Morgen (Reformationsfest) Nachmittags ½4 Uhr Grosses Militair-Concert mit darauffolgendem Ball.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Hasenbraten.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Kulmbacher Bierstüb'l, Querstr. 1.
Heute Abend Karpfen blau u. polnisch, Bayerische Leberknödl.
Biere hochfein: Kulmbacher, hell, Tafelbier, à Gl. 16 ₰, dunkel, Export, à Gl. 20 ₰.
20 Flaschen Exportbier 3 ℳ frei Haus. J. Lippert.

Gosenschenke–Eutritzsch.
Karpfen polnisch — blau.
Hasen. G. Pfotenhauer.

Nicolaistrasse 2. **Zum Pilsner** Nicolaikirchhof.
(früher Bavaria.)
Heute Schweinschlachten.
Von früh 9 Uhr an
Wellfleisch und warme Leberwürstchen.

Restaurant Schürer.
Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr ab Wellfleisch. G. Schürer.

Blaschek's Erlanger Bierhalle,
Petersstraße 38. Ledig-Passage, Schloßgasse 20.
Erstes großes Schlachtfest.

Thomasbräu,
Petersstraße Nr. 27 (3 Rosen).
Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr an Wellfleisch. G. Schwelzer.

Boden's Deutsche Trinkstube,
Katharinenstraße 10 Böttchergäßchen 2
Heute großes Schlachtfest.
Von 9 Uhr ab Wellfleisch, von ½12 Uhr frische Wurst in und außer dem Hause.

Schlegel's Gesellschaftshaus,
L.-Gohlis, Augustenstraße 24.
Heute Schlachtfest,
von früh 9 Uhr an Wellfleisch, Kesselwurst ꝛc., Biere u. Gose vorzügl. H. Schlegel.

Erlanger Hof, Schloßg. 6. Heute großes Schlachtfest. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Erlang. Export vorz., 20 Fl. 3 ℳ C. F. Schulze.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest, f. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermas.

Heute Schlachtfest Peter Richter's Hof, Reichsstraße 39, Katharinenstraße 18.
Biere vorzüglich. F. A. Stötzner.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andress.

Restaurant Central-Halle.
Vorzüglicher Mittagstisch in halben Portionen zu kleinen Preisen.
Heute Stamm: Hammelkeule mit Thüringer Kloss.
Morgen: Hammelrücken à la Westmoreland.

Restaurant Canitz,
Zum Petersschießgraben, direct am Amts-, Land- und Reichsgericht.
Vorzüglicher Mittagstisch: Suppe und 2 Speisen nach Wahl im Abonnement 80 ₰.
Heute Abend Specialgerichte: Rostbeef mit Prinzeßkartoffeln.
Morgen Abend: Schinken in Brodteig.
Biere wie bekannt hochfein. W. Grosse.
Fernsprecher Amt IV, 3571.

Eberl-Bräu, empfiehlt Mittagstisch, Suppe, ½ Port. 50 ₰, Suppe, ¾ Pt. 60 ₰. Heute Schinken in Brodteig.
16 Thomaskirchhof 16. Inhaber Leo Knote.
Vorzügl. Eberlbräu, München, echt Kulmbacher, Crostitzer Lagerbier.

Kunze's Garten.
Empfehle Mittagstisch, Suppe, ½ Port. nach Wahl, Abonnement 80 ₰.
Heute: Schweinsknochen.
Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Gut! **Mittagstisch** Billig!
¾ Port. mit Suppe 80 ₰. ½ Portion mit Suppe 50 ₰.
im **Bier-Palast,** Petersteinweg No. 19.
Inh.: F. Knels.
Jeden Abend von 6 Uhr ab: Concerte internationaler Capellen.

Kaiser-Panorama.
— Friedrichsruh —
— Bismarckfeier —
„Einzig in seiner Art", unübertrefflich naturgetreu.

Palmengrotte,
2 Gewandgäßchen 2.
Originellste Bierstube Leipzigs.
Allerneuestes
Musikwerk.
Staunenerregend.
Einzig auf diesem Gebiet.
Ueberzeugung
macht wahr.
Und dabei ein feines Gläschen **Pschorr-Bräu,**
sehr erquickend,
und das bekannte prickelnde Dresdner
Felsenkeller-Bier
nach Pilsener Art.
Vorzügliche Küche.
Es bittet um zahlreichen Besuch ganz ergebenst
Gastwirth H. Ehrlich.

Auerbach's Keller.
Historisch sehenswerthes Wein-Restaurant.

Cacao
à Tasse 15 ₰.
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne à Glas 15 ₰.
Culmbacher Exportbier für Damen
sehr empfehlenswerth à Glas 25 ₰.
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße Nr. 17.

Café Belfort,
Blücherstr. 5, part., 1. Etage,
empfiehlt seine freundlichen und warmen Localitäten. Solide Bedienung.
Billard-Salon 1. Etage.

Die idyllischste und nettste Kneipe im med. Viertel ist unstreitig Restaurant „Fortuna", Brüderstraße 22, Ecke der Turnerstraße. Biere sind dort hochfein, Bedienung sehr aufmerksam.

Heute Schlachtfest.
Alfred Müller,
Promenadenstraße 11.

Guten Mittagstisch
mit Suppe 50 und 60 ₰ empfiehlt
Aug. Furkert,
Ecke d. Schützen-, Eingang Bahnhofstr.

Seifert's Mittagstisch à 45 ₰, 7 Speisen 3 ℳ
ältester, bester auswahlreichster, Grimmaischer Steinweg 28, III.

Vorzügl. Privat-Mittagstisch i. fein. Hause. Offert. u. G. 23 Exped. d. Bl.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch, 60 und 75 Pfg. Härtelstraße 19, I.

Ein j. Kaufm. sucht kräft. bürgerl. Privat-Mittagstisch. Off. mit Preisang. u. E. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Verloren
ein Brillantring von Auerbach's Keller bis Theater-Terrasse. Abzugeben gegen gute Belohnung Auerbach's Keller.

Verloren am Sonntag Abend von Zeitzer Str. bis Markt eine ovale goldene Amethyst-Brosche, Glasplatte auf d. Rückseite. Geg. Belohn. abzug. Körnerstr. 29, III.

Eine Granatbrosche
verloren vom Magdeburger Bahnhof, Markt zur Waldstr. Gegen Belohnung abzugeben Markt 17 im Geschäft v. Emil Wilbrandt.

Ein Ring auf der Querstraße verloren gegangen. Bitte gegen Belohnung abzug. Querstraße 32, im Restaurant.

Bitte um Angabe des Restaurants, wo Montag Uhr mit Nickelkette zurückgelassen wurde.

Schirm-Packet ist abhanden gekommen in e. Restaur. in der Windmühlenstr. Abzug. bef. Nr. 45 bei Herrn Großmann gegen Belohnung.

Entlaufen
großer schwarzer Hund. Abzug. gegen Belohnung Brüderstraße 43, I.

Riedel-Verein.
Heute Separatprobe Nicolaischule, Sopran 8 Uhr. Alt ½6 Uhr. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Bach-Verein.
Heute Mittwoch Probe Salomonstraße 7. Damen ½7, Herren ½8 Uhr.

Psalterion.
Heute Abend 7 Uhr Uebung.
D. V.

Einladung.
Sonntag, den 3. November,
26. Jahresfest
des Vereins für Innere Mission.
Festpredigt: Abends 5½ Uhr in der Nicolaikirche, gehalten von Herrn P. Kaiser aus Reichenbach i. Vogtl.
Festversammlung: Abends 7½ Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14.
Bericht: Vereinsdirector P. Dr. Roch.
Ansprachen: P. D. Hartung, P. Gind, P. Wurlitzer.
Zu dieser Jahresfeier ladet alle Mitglieder und Freunde herzlich ein
der Verein für Innere Mission
Geh. Rath Prof. Dr. Wach, Vorsitzender. P. Dr. Roch, Director.

Leipziger Lehrerinnenverein.
Vorträge
des Herrn Dr. Sturmhöfel:
Ausgewählte Capitel aus der englischen Geschichte vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis zur Thronbesteigung des Hauses Hannover.
10 Vorträge Freitags 6—7 Uhr im Lehrerinnenheim, Hohe Str. 35. 1. Vortrag am 1. November. Einzelner Vortrag 0,75 ℳ, Abonnement für Mitgl. 5 ℳ, für Nichtmitglieder 7 ℳ. Karten zu haben in der Stellenvermittelung des Lehrerinnenvereins Pfaffendorfer Straße 17.
Versammlung
Sonnabend, den 2. November, 7 Uhr im Heim,
Hohe Straße 35. Tagesordnung: Frl. A. Goethe aus Halle: Peter von Cornelius.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Briefmarken-Sammler
werden auf die heute, sowie jeden Mittwoch 8 Uhr in Ortm's Sulmd. Bierstube, Nicolaistraße 51, stattfindende Versammlung bef. Tausch und Kauf aufmerksam gemacht.

In einem „Damengesangchor"
finden gebildete Damen jederzeit Aufnahme. Wöchentlich 2 Uebungs-Abende: Chorgesangschule nach Wüllner'scher Methode; Einstudiren von Liedern und größeren Chorwerken. Nähere Auskunft bereitwilligst. Werthe Adressen unter G. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Königl. Sächs. Militair-Verein 106er.
Zu unserem am 30. October 1895 von Abends 8 Uhr an im großen Saale der Central-Halle stattfindenden
15. Stiftungsfeste,
verbunden mit Concert, Gesangsaufführungen und Ball, ladet alle Kameraden, Freunde und Gönner hiermit höfl. ein der Gesammtvorstand.

Vermischte Anzeigen.

H—A—M—A.
In Erinnerung an den schön verlebten Abend, der Euch hoffentlich gut bekommen ist, sendet Euch herzlichen Gruss
der getreue Onkel.

Fahrradbranche.
Behufs Herstellung einiger Musteregemplare eines neuartigen, patentamtlich geschützten Fahrzeuges wird mit einschlägigen Firmen in Beziehung zu treten gesucht. Gef. Off. u. D. P. 438 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein armes, mittelloses Mädchen möchte gern künstliche Füße und bittet daher edeldenkende Herzen um eine kleine Gabe. Abzugeben Sternwartenstr. 49, 2 Tr. r.

Man sorge, daß stets Prof. Dr. Wood's Zahngeist im H. St. alt bew. vrgl. Mitt. geg. Zahnschm.!

Eine Familie sucht Anschluß an besseren Vergnügungsverein und werden gef. Offerten unter H. 6 Expedition dieses Blattes erb.

Wo ist Restaurant zum Fuchsbau? Stadtbekannt Magazingasse Nr. 11.

Nein! Gr. Sorge. J. weh gethan z. h. w. Blödsinn. Sie s. erkannt. Sie beten denn.

D. Wahrh. kam. v. Oben — w. ich. v. d. Ein. gesch. u. v. d. Mod. gef., ist volle Wahrheit!

Karls b. Br. u. W. 40 hauptpostl. niederzl.

Gewiß wen ich Ehr sei?

Reclamen.
Brillanten,
Gold- u. Silberwaaren.
F. F. Jost Nachf.,
Grimm. Steinweg 5.
empf. Schmuckschachen j. Art
Corallen- und Granatschachen.
Große Auswahl. — Reelle Garantie.

Galvanisches Institut
Dr. G. Langbein & Co.
Leipzig-Sellerhausen,
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung ꝛc., wie auch für chemisches Reinigen, Aufsieden und Auspolitiren aller Metallwaaren in Partien und einzelnen Stücken. Annahmestellen befinden sich bei Herren G. Krieg, Bahnhofstr. 2, F. Tornier, Königsplatz 6, R. Weinandt Nachf., Tauchaer Straße 1, E. Doering, Konstädter Steinweg 29.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10, Fernspr. Amt I, 2782.

Heinrich Thiessen,
Schneidermeister,
Plauenscher Hof (Brühl 28), Tr. A, II.
liefert wie bekannt elegante Anzüge und Ueberzieher nur gegen Baarzahlung, aber dafür zu den billigsten Preisen, unter Garantie für guten Sitz. Lieferzeit: Auf Verlangen in 24 Stunden. Telephon: Amt I, Nr. 2221.

Kleiderstoffe
in schwarz u. farbig, hochfeine Qualitäten, 100—120 cm br., pr. Mtr. von 70 ₰ an, Poniatowskistr. 4, I.

Strassencostüme, Gesellschaftstoiletten, Ballkleider in elegantester sowie einfachster Ausführung liefert
Rudolph Schenk, Goethestrasse 9.

Damen-Frisir-Salon
Amerik. Kopfwäsche, **Haarfärben**
empfiehlt Frau Kasperowski's Special-Damen-Frisir-Geschäft Neumarkt 17, II.

Fächer-Ausverkauf
in der Schirmfabrik
von Robert Geisler,
Grimmaische Straße 25.

Familien-Nachrichten.

Rathsassessor
Dr. jur. A. Wara
Margarete Wara
geb Werner
Vermählte.
Dresden, Leipzig,
28. October 1895.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch ergebenst an
Karl Küstner
Margarethe Küstner
geb. Albanus.
Giebichenstein bei Halle a/S.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an
Bautzen, den 25. October 1895.
Hauptmann Dietrich
und Frau Else geb. Paulcke.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Chemnitz, den 28. October 1895.
Dr. med. Hüfler
und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden, munteren Mädchens zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 29. October 1895.
G. Schürer und Frau.

Gestern Abend ¼10 Uhr verschied meine liebe Frau nach kurzem Leiden am Herzschlag im Krankenhause zu Leipzig. Um stille Theilnahme bittet
der trauernde Gatte
Hermann Möller,
Instrumentenmacher.
Neuschönefeld Nr. 18, 28. October 1895.
Die Beerdigung findet am 31. October ½2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Vormittag 11 Uhr starb nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Frau Wilhelmine verw. Hörnig geb. Jacob. — Leipzig, den 29. October 1895.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Morgen sanft unser herzensguter Sohn und Bruder
Oskar.
Wer seine biedere Gesinnung gekannt, wird unsern großen Schmerz ermessen.
L.-Reudnitz, Josephinenstraße 18,
29. October 1895.
Frau Luise Zill geb. Brandt,
Robert und Arthur Zill.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigsgeliebten Söhnchens Otto, sagen wir Allen herzlichen Dank für den reichen Blumenschmuck und die liebevolle Theilnahme, sowie Herrn Pastor Eckardt für die trostreichen Worte am Grabe herzlichen Dank.
Emil Freyer und Frau.

Verlobt: Herr Hermann Sturm, Oberlehrer am Seminar in Roßen, mit Frl. Margarete Lorenz daselbst. Herr Max Geyler, Landgerichts-Assessor in Zwickau, mit Frl. Margarete Bauermeister daselbst. Herr Otto Gasch in Schweinitz mit Frl. Margarethe Eckhardt in Kieritz.

Vermählt: Herr Oskar Wagner in Döbeln mit Frau Emilie verw. Müller geb. Grünitz daselbst. Herr Johannes Gäbert in Zwickau mit Frl. Lilly Bochmann daselbst. Herr Richard Gerber in Niederhohndorf mit Frl. Emma Kunze daselbst. Herr Johannes Preuß in Zwickau mit Frl. Agathe Kobach daselbst. Herr Ferdinand Dreßler in Meerane mit Frl. Emma Paul in Wien. Herr Oskar Hangk in Glauchau mit Frl. Magdalene Schwalbe daselbst. Herr Max Reimer in Dresden mit Frl. Camilla Gräfe daselbst. Herr Eugen Albrecht in Dresden mit Frl. Anna Miedisch daselbst. Herr Fredor Fischer in Peschappel mit Frl. Flora Schäfer daselbst. Herr Paul Frohberg in Thal-Dischap mit Frl. Camilla Gudegast daselbst. Herr Paul List in Bodendorf mit Frl. Käthe Kunze in Taubenheim.

Geboren: Herrn Kaiserl. Bank-Assistenten Schroeder in Chemnitz ein Sohn. Herrn Curt Giesemann in Hilbersdorf eine Tochter. Herrn Eduard Richter in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. med. Hüfler in Chemnitz eine Tochter. Herrn Otto Barthel, Bürgerschullehrer und stellv. Cantor in Leisnig ein Sohn. Herrn Lehrer Lindner II in Roßen ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Woldemar Leuthold in Dresden. Herr Carl Eduard Lische, priv. Bäckermeister in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Heidenreich in Dresden. Herrn Hugo Weickert's in Röhschenbroda Sohn Johannes. Frau Cäcilie Neumüller geb. Parreidt in Naumburg a/S. Herr Wilhelm Rüttimann in Bad Kösen. Herr Friedrich August Kleine, Gasthofsbesitzer in Kahren. Herr Christian Gottlob Kornahl in Waiswitz. Herrn Oscar Klahre's, Buchdruckermeister in Bautzen, Sohn Erich. Frau Lina Frank geb. Müller in Crimmitschau. Herrn Otto Bräutigam's in Crimmitschau Sohn Hellmuth. Frau Johanne Therese Colditz geb. Mäke in Crimmitschau. Herr Friedrich Ernst Röhner, Handelsmann in Frankenberg. Herrn Carl Witz's in Döbeln Tochter Olga. Frau Wilhelmine Münch in Döbeln. Frau Amalie verw. Röder geb. Barsch in Reichenbach i. V. Herr Johann Ernst Zeßig, Kretschambesitzer in Oberedersdorf. Frau Auguste Benedict geb. Meusel in Zittau. Herrn Gustav Weidner's in Zittau Tochter Meta. Herr Carl Gottlieb August Kreuziger, Hotelbesitzer in Leutersdorf. Herr Karl Hermann Knothe, Fleischer in Zittau. Frau Lina Schönherr geb. Aurich in Niederwaldenstein. Frau Oberlehrer Emilie Seibrich in Mittweida. Frau Margarete Krause geb. Zunkhänel in Chemnitz. Herr Friedrich Hermann Beckert, Holzhändler in Waldheim. Frau Ottl Lange geb. Seidel in Chemnitz. Herrn Robert Brauser's in Chemnitz Tochter Lenchen. Herr Carl Eckhardt in Chemnitz. Herr Max Theodor Müller, Klempnermeister in Dresden. Frau Emilie verw. Schüßler in Dresden. Frau Marie Opitz geb. Gambusch in Dresden. Frau Ida Emilie Matthes geb. Linke in Dresden-Löbtau. Herr Carl Ernst Gottschald, Maschinenfabrikant in Plauen i. V. Frau Anna Nietmann geb. Roth in Plauen i. V. Frau Marie Wilhelmine Hallmeier geb. Sommer in Plauen i. V.

Heute früh ½7 Uhr verschied nach schwerem Leiden sanft und ruhig in Gott ergeben mein einziger theurer Bruder, der Privatmann
Alexander Eduard Dieterich,
früherer Oekonomie-Inspector,
im kaum begonnenen 71. Jahre seines Lebens.
Tiefbetrübt zeigt dies hierdurch an, um stilles Beileid bittend,
Leipzig, den 29. October 1895.
Paul Const. Dieterich.
Die Beerdigung findet Freitag, den 1. November, Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Zeitzer Straße 22, I., aus statt.

Montag, den 28. October, Abends 8 Uhr, starb in Leipzig plötzlich und unerwartet am Gehirnschlag mein geliebter Sohn, unser guter Bruder und Schwager, der Kaufmann
Albin Meyner.
Um stilles Beileid bittet
Delitzsch, 28. October 1895.
Wilhelmine verw. Meyner,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr in Delitzsch von der Capelle des neuen Friedhofes aus statt.

Vergangene Nacht um 2 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden unsere liebe treue Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Sidonie verw. Kirschbaum geb. Toller.

Dies zeigen in tiefstem Schmerz hierdurch an
Leipzig und Altenburg, 29. October 1895.
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 1. November, Vormittags 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus.
Wagen stehen am Trauerhause, Dufourstraße Nr. 19, von 10¾ Uhr an zur Verfügung.

Montag früh 4 Uhr verschied in der blühendsten Manneskraft nach nur sechstägigem, schwerem Krankenlager unser treuer Mitarbeiter

Herr Hermann Gerbracht.

Durch sein allzeit liebevolles und aufsichtiges Wesen ist uns derselbe ein wahrer Freund geworden. Wir betrauern seinen so frühen Heimgang aufs Tiefste und werden seiner nie vergessen.

Das Personal der Beerdigungs-Anstalt „Pietät".

Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabschied. Militairs.

Zur Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **Franz Albert Köhler** am Donnerstag, den 31. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Pathologischen Instituts aus werden die Kameraden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Der Vorstand.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
A. H. Trunkel
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Telephon 532.
Königsstraße Nr. 5 Johannisgasse Nr. 10.

H. A. 8 U. A. C. — **Phönix.**

V. A. O. D. 8 U. S. & T. L.

M. z. d. 3 P. II. 7 U. A. C., sodann M. C.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.** Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Handbäder** zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 Uhr. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm. Kohlensaure Thermal- Stahl- Moor-Bäder. I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 Uhr. Wannenbäder. Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-½5 Uhr. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 Uhr.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sichere Hilfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungsleid. 2c.

Die Städtischen Speiseanstalten bleiben Donnerstag, den 31. October, des Reformationsfestes wegen geschlossen.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Goulasch und Salzkartoffeln

---

Musik.

* **Leipzig,** 30. October. Heute, Mittwoch, Abend 8 Uhr, findet in der Universitätskirche zu St. Pauli die Reformations-Motette vom Kirchenchore zu St. Johannis statt. Programme mit Texten wolle man an den Eingängen der Kirche entnehmen.

* **Leipzig,** 30. October. Die geistliche Musikaufführung, welche am 31. October in der St. Trinitatiskirche zu Anger-Crottendorf stattfinden und Abends ½8 Uhr beginnen wird, ist sehr zweckentsprechend arrangirt und wird voraussichtlich großen Erfolg erzielen. Der Kirchenchor unter der Leitung des Herrn Organisten Oertel ist sehr gut geschult, der oft gerühmte Concertorganist Herr Bernhard Pfannstiehl, die geschätzten Sängerinnen Frl. Augusta von Broke (Sopran) und Frl. Julie Wanner (Alt), die talentvolle Violinistin Frl. Martha Neß werden durch ihre Mitwirkung das Concert zu einem sehr genußreichen gestalten. Das Programm enthält nur edle, erhebende Werke aus dem Gebiete geistlicher Musik.

* **Leipzig,** 30. October. Gerade vor Jahresfrist war es, als Herr Herm. Gausche hier zum ersten Male im Gewandhause auftrat und hier einen für einen Debutanten geradezu beispiellosen Erfolg errang. Heute giebt er im Concertsaale des Hotel de Prusse einen eigenen Liederabend, und zwar wird der Sänger Franz Schubert's „Müllerlieder" in ihrer Gesammtheit zum Vortrage bringen. Wir wollen nicht verfehlen, noch einmal an dieser Stelle auf dieses Concert hinzuweisen.

* **Leipzig,** 30. October. Das böhmische Streichquartett darf zu seinen glänzendsten Leistungen den Vortrag des A moll-Quartettes von Schubert zählen, mit welchem die Herren bereits im vergangenen Winter hierselbst einen sensationellen Erfolg erzielt und das auf vielfachen Wunsch an die Spitze des Programms des am 4. November bevorstehenden zweiten Abonnements-Concertes gesetzt ist. Ueber den Vortrag des genannten Quartetts in Berlin in der vergangenen Woche bemerkt die „Voss. Ztg.": „Schubert's anmuthiges, jugendfrisches Amoll-Quartett ist wie geschaffen für die Eigenart der böhmischen Künstler; mit seiner Wiedergabe boten sie eine Leistung, die schwerlich übertroffen werden kann." In gleichem Sinne äußert sich die sonstige Berliner Kritik.

Leipzig, 29. October. In der Alberthalle des Krystall-Palastes gaben, gestern die Herren Ben Davies, Tenor der Royal Opera, Tivadar Nachéz, Königl. Kammervirtuos (Violine) und Fräulein Mary Wurm, Claviervirtuosin, sämmtlich aus London, ein, wenn auch nur mäßig, so doch wesentlich besser besuchtes Concert, als es ihre früher hier veranstalteten waren. Der Hauptmagnet blieb auch diesmal der phänomenale Sänger, doch auch die übrigen Mitwirkenden durften an allen Ehren des Abends theilnehmen, so daß ihre Erfolge hinter denen des Herrn Ben Davies nicht zu sehr zurückstanden. Miß Mary Wurm, von früher her hier ebenfalls bekannt, begann die lange Reihe der Vorträge mit der dankenswerthen Wiedergabe der zweiten Sonate für Clavier op. 22 (G moll) von Schumann. Ihr Spiel trägt zwar nicht den Stempel der Genialität, auch die Auffassung konnte manchmal poetischer sein, es wirkt jedoch durch saubere technische Ausführung und verständigen Ausdruck anziehend und stellt der Künstlerin das Zeugniß als einer sehr guten Clavierspielerin aus. Leider wurde der interessante Vortrag in ganz erheblicher Weise gestört durch das fortwährende, von der elektrischen Beleuchtung verursachte unangenehme Geräusch. Bei dem später folgenden Vortrag zweier Clavierstücke: Romanze aus „Kamenoi Ostrow" von Rubinstein und Barcarolle op. 60 von Chopin, erwies sich Miß Wurm entschieden noch glücklicher, ganz besonders mit dem ersteren, das sie sehr geschmackvoll zur Ausführung brachte. In Folge sehr lebhaften Applauses und Hervorrufes verstand sich die Künstlerin zu einer Zugabe; im Uebrigen ist ihrer als einer guten und zuverlässigen Begleiterin noch besonders lobend Erwähnung zu thun; sie begleitete sämmtliche Nummern des langen Programms. Herr Ben Davies trat zu vier verschiedenen Malen auf; er begann mit Recitativ und Arie aus dem Oratorium „Jephtha" von Händel („Waft her, angels"), ließ dann zwei Lieder: „Der Traum" und „Fliehe hin, Nachtigall" von Rubinstein folgen, denen sich weiterhin Recitativ und Arie (Io mi ei bollenti spiriti) a. d. Oper „La Traviata" von Verdi anschloß, und beendete seine Vorträge mit dem Liede von Frederic Clay: „I'll sing thee songs of Araby". Außerdem war der Künstler betrübt verschwenderisch mit Zugaben; er sang u. a. Schumann's „Du meine Seele, du mein Herz", „Du bist wie eine Blume" und wurde nach jeder Nummer in geradezu begeisterter Weise gefeiert und bejubelt. Die herrlichen Mittel, über die der Künstler unbeschränkt verfügt, die wundervolle Art seines Gesanges, die hohe Vortragskunst, die er jedem Liede, jedem Worte zu Theil werden läßt, ist wahrhaft entzückend, und man meint fast, sich gar nicht satt daran hören zu können. Es ist kaum eine Nummer vor einer andern zu nennen, so ausgezeichnet und durchdacht in allen Beziehungen, so vollständig fortreißend erschienen sie sämmtlich. Die Behandlung und Ausführung der beiden Recitative mit ihren nachfolgenden Arien mag jedoch, schon als die der umfangreichsten Darbietungen, noch speciell hervorgehoben werden; man kann sich diese kaum schöner denken und mußte den Jubel des Publicums als etwas Selbstverständliches anerkennen. Herr Ben Davies hat mit seinem gestrigen Auftreten neue Lorbeeren seinen früher erworbenen hinzugefügt und darf wohl mit seinem Erfolge hier ganz zufrieden sein. Herr Tivadar Nachéz hatte, da sich das hervorragendste Interesse doch auf den Sänger concentrirte, einen nicht ganz leichten Stand, zumal da er zum Theil Stücke zum Vortrag gewählt hatte, die, wie das außerordentlich lang ausgesponnene Adagio (aus op. 44) von Max Bruch, die Zuhörerschaft ermüdeten, oder denen die allgemeine Stimmung des Publicums gestern nicht so günstig war, wie sonst wohl; es ist damit die Sonate in G moll für Violine (Präludio, Fuga, Presto) von J. S. Bach gemeint, nach der das Publicum eine Zugabe anderer Art verlangte. Auch nach dem weiterhin erfolgenden Vortrag der Fantasia appassionata op. 35 von Vieuxtemps mußte der Künstler noch eine Zugabe spenden, eine eminent schwierige Octavenstudie, deren Ausführung indessen bezüglich der Reinheit der Intonation nicht ganz unanfechtbar war. Im Uebrigen spielte der Künstler indessen sehr schön; seinem großen Ton, seiner musterhaften, bis ins Kleinste ausgearbeiteten technischen Fertigkeit und Sicherheit konnte man aufrichtige Bewunderung zollen und sich an der geschmackvollen Auffassung im Allgemeinen erfreuen. Herr Nachéz beschloß das umfangreiche Concert mit zwei weiteren Vorträgen, für die bei der vorgerückten Stunde freilich nur ein kleinerer Kreis von Zuhörern verblieb.

G. Schlemüller.

C.-B. Im Anschluß an das Concert des „Leipziger Männerchores" in der Alberthalle fand ein gemüthliches Zusammensein im Theatersaale des Krystall-Palastes statt, das sich durch die Theilnahme des Componisten Joseph Strizko, der aus Wien eigens zur Aufführung seines Werkes „Der Landsknecht" herbeigeeilt kam, besonders reizvoll und interessant gestaltete. Die Aufführung am 27. war für Leipzig eine Première und mit Orchester überhaupt die erste. In Wien ist das Werk bisher immer nur mit Clavierbegleitung gesungen worden. Strizko wurde mit Orchestertusch und Sängergruß von den Theilnehmern des geselligen Zusammenseins empfangen und dankte in schlichten, herzlichen Worten für seine Aufnahme und für die Sorgfalt, mit welcher der Dirigent G. Wohlgemuth, die Solisten und der Männerchor sein Werk vorbereitet und zu Gehör gebracht hatten. Wie uns der Componist versicherte, war er voll aufrichtigster und freudigster Befriedigung über die Wiedergabe desselben. Zu seinen Ehren intonirte der „Leipziger Männerchor" die Gesänge „Gruß an Wien" von Jüngst, „Auf der Alme" und Kremser's altniederländisches Volkslied „Komm, o komm, holdes Kindchen". Auch für diese improvisirte Huldigung dankte Strizko freundlichst und rief mehrfach sein „Wacker! Wacker!" zwischen die einzelnen Liedergaben. Hatte erst jüngst der Leipziger Lehrer-Gesangverein in Wien Auszeichnungen und höchstes Lob geerntet, so ward es jetzt dem „Leipziger Männerchor" zu Theil, aus dem Munde eines der tüchtigsten Chormeister und Männerchor-Componisten Wiens Worte ehrendster Anerkennung zu vernehmen, die in dem Zugeständniß gipfelte, daß dieser ausgezeichnete Verein Leipzigs auf dem rechten Wege ist und auf diesem zwar mühevollen, aber ruhmreichen Pfade weiterschreiten und herrlichste Siege erringen möge. Erwähnt sei noch, daß an der erwähnten Tafelrunde auch verschiedene Sangesbrüder aus Burgstädt und Eilenburg anwesend waren und stürmisch acclamirt wurden. Albin Mittelbach erwies sich wie stets als hervorragender Stegreifredner, der auf den „Männerchor" und G. Wohlgemuth toastete; die Vereinsmitglieder Witten und Kramer feierten die Frauen und die Burgstädter Sangesbrüder, in deren Letzterer Namen Herr Stadtrath Schreyer dankte. Herr Müller („Concordia"-Leipzig) ließ den Humor leben. Das Sängerhoch war in Permanenz erklärt. Eine willkommene Abwechslung in diese Redefluthen brachten mehrere vortreffliche Quartettvorträge und die heiteren Weisen, welche von der wackeren Capelle unserer 106er unermüdlich intonirt wurden.

Leipzig, 29. October. Die Programme, welche den in den meisten der hiesigen Musikinstituten veranstalteten Vortrags- und Prüfungsabenden zu Grunde liegen, sind in solchen Riesendimensionen gehalten, daß demjenigen, dem ein derartiges Programm überreicht wird, beim ersten Anblick ein schmerzliches „Ach!" über die Lippen gleiten muß. Wenn hinter den einzelnen Nummern nun noch der Name jedes vortragenden Kindes verzeichnet ist und endlich gar noch jedem Stücke — und sei es, wie ich es erlebte, bei einem vierhändigen, erster Part im Umfange von fünf Tönen in halben und ganzen Noten, zweiter Part vom Lehrer gespielt — gehörig applaudirt wird, so gesellt sich zu dem „Ach!" ein doppeltes „Wehe!" Dann kann ja wirklich von einer vernünftigen Pädagogik nicht die Rede sein und man sagt sich einfach, du befindest dich in einer Verblendungshütte, die lediglich darauf bedacht ist, aus der Eitelkeit urtheilsloser Eltern und Kinder Capital zu schlagen. Wie aber bereits eingangs constatirt wurde, sieht es so traurig nicht in allen Instituten aus. Davon wurde ich gestern wieder in angenehmer Weise beim Besuche des in den Räumen des Wohle'schen Institutes gegebenen Vortragsabends überzeugt. Das Programm, welches von erwünschter Kürze war und dessen Erledigung deshalb weder die Geduld der Zuhörenden noch der Vortragenden auf eine harte Probe stellte, verzeichnete eine Reihe gehaltvoller Nummern ohne Angabe der Namen der Vortragenden: auch nahm man Abstand von Beifallsbezeigungen. Es wurden Solo- und Enseblenummern zu Gehör gebracht, unter den ersteren befanden sich selbstverständlich solche für Clavier in der Mehrzahl. Es waren: „Mazurka" von Wilm, „Sonatine" von Reinecke, „Schlummerlied" von Schumann, „Phantasie" von Sitt und „Biblische Bilder" von Reinecke. Einige von diesen gelangen recht exact; der verbindende Text wurde deutlich und mit sinngemäßer Betonung auswendig von einer Schülerin gesprochen. Einen tieferen Eindruck vermochte der Vortrag der Schumann'schen Nummer zu erzielen; er zeugte von vorgeschrittener Fertigkeit und übergegangenem Vortragsgeschick. Klar, besonders in den fanomischen Partien und in den Variationen, dabei nicht ohne gefällige Betonung des dynamischen Elements, gelang die in größeren Rahmen gehaltene Sonatine. Meist löblich fanden sich die Vortragenden der zwei vierhändigen klangschönen Schlemüller'schen Compositionen mit ihrer Aufgabe ab. Die Geiger bewiesen, daß sie schon einer höheren Stufe zuzuzählen sind. Der Erste spielte gewandt zwei, der Letztere mit recht vollem Tone eine Nummer („Adagio" von Tartini). Die Begleitung hierzu führte Herr Wohle auf einem Harmonium tadellos durch. Zu erwähnen bleibt schließlich ein Trio für Clavier, Violine und Violoncell von R. Hofmann, das zu voller Zufriedenheit ausgeführt wurde.

C. U.

* **Zwickau,** 29. October. Am 25. d. M. fand das erste Musikvereinsconcert in dieser Saison statt. Musikdirector Vollhardt leitete dasselbe. Die Orchesterflöte spielte das durch Hautboisten verstärkte Stadtmusikcorps. Als Solistin wirkte mit die k. s. Hofopernsängerin Frl. Huhn-Dresden, welche hier eine begeisterte Aufnahme fand.

* **Burgstädt.** Vor gut besetztem Hause fand am 25. dss. Mts. das diesjährige Frauenvereins-Concert statt. Das Programm wies zwar nur wenig Nummern auf, dafür wurde aber bei der Ausführung desselben nur Vorzügliches geboten. Aus der Oper „Das Nachtlager von Granada" kam das Duett des Prinzregenten und der Gabriele zum Vortrag und hatte Frau Organist Melzer die Sopran- und Herr Brauereibesitzer Bötzger die Baryttonpartie übernommen. Beide, Sängerin und Sänger, verfügen über prächtig geschulte Stimmmittel; aus diesem Grunde war auch die ganze Vortragsweise des zum Theil sehr schwierigen Duetts ein wahrer Kunstgenuß. Beide hatten ihre Aufgabe voll erfaßt und wußten die Zuhörer zu fesseln und schließlich zu freudigsten Beifallsäußerungen zu begeistern. Die Begleitung auf dem Pianoforte lag in den bewährten Händen des Herrn Organist Melzer, des Veranstalters des Concertes, derselbe war überdies eine treffliche Leistung. Unter Herrn Melzer's Leitung, soweit es den gesanglichen Theil betrifft, hatte der als sehr leistungsfähig bekannte dramatische Verein das Volksstück „Gewonnene Herzen oder ein einig Deutschland" auf das Repertoire gesetzt, und kann man wohl auch hier mit vollem Rechte sagen, daß auch diese Aufführung Zeugniß für den künstlerischen Sinn des Vereins ablegte. Einige Rollen, wie z. B. der Schmied-Daniel, Gemsi-Toni, Wetterhahn, Obermayer, die Nanny und die Caroline waren geradezu ausgezeichnet besetzt; die Durchführung derselben war geradezu eine künstlerische. — Der musikalische Theil wurde ergänzt von Burgstädter Stadtmusikcorps ausgeführt.

* Aus **Neustadt a. d. Haardt** wird uns mitgetheilt, daß die Operette „Belida" oder „Das Winzerfest" — Liederspiel in 3 Aufzügen von Hermann Weiß, Musik von Moriz Beuthel, bei ihrer dortigen Aufführung sehr gefallen hat, einzelne Scenen riefen wahre Beifallsstürme hervor, einiges mußte da capo gesungen werden. Man erklärte die Aufführung als eine der schönsten in den letzten Jahren. An derselben waren auf der Bühne gegen 65 Personen betheiligt, außerdem noch 15 ältere Herren, welche die Chöre verstärkten. Einen Theil zum Gelingen trug aber auch die Ausstattung bei, welche nach Angabe des Regiebuches ausgeführt war. Voraussichtlich wird die Aufführung auch anderweitig mit solchem Beifall wie hier aufgenommen werden.

* **Rom,** 28. October. Der Stadtrath von Pesaro wählte Mascagni zum Director des berühmten Rossini-Conservatoriums. Mascagni telegraphirte von Stuttgart aus, er nehme die Wahl dankend an und werde seinen ganzen Eifergeiz darein setzen, das Vertrauen des Stadtrathes zu rechtfertigen.

T. **Weimar,** 28. October. Eine Episode aus dem deutsch-französischen Kriege, dessen Erinnerungen jetzt doppelt stark aufleben, hat dem Componisten H. Zöllner zu einem effectreichen Libretto verholfen und seiner musikalischen Begabung ein recht interessantes Textbuch verschafft. Man weiß, wie stark dieser Factor bei neuen Opern in Betracht kommt, und so hat denn auch der eben genannte Componist ganz fraglos einen guten Theil des Erfolges, den die Erstaufführung seiner Oper „Der Ueberfall" am hiesigen Hoftheater am gestrigen Sonntag errang, der Novelle „Danaide" von Ernst von Wildenbruch zu danken. Aber auch die Musik darf für sich kritische Anerkennung beanspruchen. Die instrumentale und orchestrale Durcharbeitung zeugt von großem formalen Talent und die zahlreichen Melodien von reicher Erfindungsgabe. Bei dem großen Mangel an wirklich interessanten und von leicht verständlicher Musik illustrirten Opernbüchern dürfte sich Zöllner's Werk ohne alle Frage die weiteste Verbreitung in der jetzt begonnenen Wintersaison versprechen.

Stuttgart, 28. October. Mit glänzendem, unbestrittenem Erfolge kam gestern Abend hier im Königlichen Hoftheater zum ersten Male in deutscher Sprache Pietro Mascagni's vieraktige Oper „William Ratcliff" (Text nach der gleichnamigen Tragödie von Heinrich Heine von Maffei, in das Deutsche zurückübersetzt von Emil Taubert) zur Aufführung. Dieser Erfolg ist um so höher anzuschlagen, als die unbühnenmäßige Heine'sche Dichtung dem Componisten von Haus aus ein starkes Hemmniß in den Weg legte. Die „Ratcliff"-Musik beweist, daß Mascagni bestrebt ist, einen vollkommen neuen Weg in seinem künstlerischen Schaffen einzuschlagen, sie hält sich frei von jenen gewaltsamen Ausbrüchen einer nichts weniger als edlen Leidenschaft, wie sie die „Cavalleria" veranstalteten, und legt ihr Hauptaugenmerk auf feine Detailmalerei und scharfe Charakteristik, ohne in Uebertreibungen auszuarten; Verdi's „Falstaff" mag Mascagni, der allen seinen Verehrerinnen und Verehrern mit dem „Ratcliff" eine angenehme Ueberraschung bereitet haben dürfte, bei der Composition seines jüngsten Werkes als Ideal vorgeschwebt haben. Die beiden mittleren Aufzüge enthalten die werthvollsten Stellen der Partitur, als deren Glanzpunct man die große Erzählung des Ratcliff im zweiten Act zu bezeichnen hat. Im letzten Aufzug erweckt der Componist, nicht zum Vortheil des Ganzen, lebhafte Anklänge an die „Cavalleria": hoffentlich war das nur ein Abschiedsgruß an eine vergangene Sturm- und Drangperiode, der nun eine Woche vornehmen künstlerischen Wirkens folgen wird. Daß man von jetzt an auf Mascagni wieder hohe Hoffnungen und Erwartungen setzen darf, steht außer Zweifel. — Die Aufführung selbst hinterließ einen guten Eindruck; ganz Vorzügliches leistete Herr Rothmühl, der seit seinem Berliner Engagement viel hinzugelernt hat in der enorm anspruchsvollen Titelrolle; in den Herren Fränscher (Mac-Gregor), Hromada (Douglas), Pochy (Tom), sowie den Damen Götter (Willi) und Hiefer (Margarethe) besitzt die Stuttgarter Hofbühne äußerst schätzenswerthe Kräfte, weniger befriedigte Fräulein Wiborg (Maria), die schon gelegentlich ihrer Mitwirkung an den Bayreuther Festspielen als Elisabeth nicht besonders angenehm auffiel. Die Inszenirung (August Harlacher) war befriedigend, aus dem Orchester sei der schöne Klang der Holzbläser hervorgehoben, während den Streichern Saft und Kraft, in der Höhe wiederholt auch reine Intonation mangelte; Herr Capellmeister Obrist dirigirte zwar mit bemerkenswerther Sicherheit, hätte aber mehr Energie und Schneidigkeit entfalten müssen. — Das Publicum spendete bei allen passenden Gelegenheiten begeisterten Beifall und rief den anwesenden Componisten nach jedem Actschluß wiederholt vor die Rampen.

R. Pfau.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig,** 29. October. I. Am Abend des 3. October war der am 15. Juli 1865 in Berlin geborene Schriftsetzer Maximilian Burde in einer Restauration des Preußergäßchens eingekehrt. In der Gaststube befand sich auch der Sattlermeister W. aus Reinsichacher, der seinen noch ziemlich neuen Rover im Werthe von etwa 300 ℳ im Hofe eingestellt hatte. Als Burde, der selbst Fahrer ist und einen alten und billigen Rover sein nannte, das werthvolle Fahrrad erblickte, stieg in ihm der Wunsch auf, auch ein solches Rad zu besitzen. Kaufen konnte er es sich allerdings nicht, da sein Wochenlohn von 25—30 ℳ zu einer solchen Ausgabe nicht ausreichte. In seinem etwas angeheiterten Zustand faßte er den Plan, sich das Fahrrad anzueignen. Er brachte dasselbe aus dem Hof, setzte sich darauf und fuhr davon. Nachts 11 Uhr stellte er, da er sich fürchtete, den Rover mit nach seiner Wohnung zu nehmen, denselben beim Portier des bayerischen Bahnhofs ein. Als er am nächsten Tage das Fahrrad dort abholen wollte, wurde er verhaftet, da inzwischen der Portier aus den Zeitungen erfahren hatte, daß ein Rover gestohlen worden sei. Mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit Burde's, sowie auf die Thatsache, daß allein die Leidenschaft Burde's für das Radfahren den Diebstahl veranlaßt hat, ließ der Gerichtshof Milde walten und erkannte unter Anrechnung von 3 Wochen erlittener Untersuchungshaft auf drei Monate Gefängniß.

II. Seinen braven Eltern hat der am 4. Juni 1878 in Leipzig geborene Handarbeiter Fritz Alfred Hirsch schon schweren Kummer bereitet, auf Antrag des eigenen Vaters ist er schließlich in der Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg untergebracht worden. Trotz seiner Jugend hat übrigens Hirsch auch bereits wegen Diebstahls und Unterschlagung Strafe erlitten. Am 14. September kletterte Hirsch in dem von seinem Vater bewohnten Gebäude in der Waldstraße in Lindenau auf einen Schuppen, stieg von da aus durch ein offen stehendes Fenster in die im Hintergebäude gelegene Wohnstube der Wirthschafterin Rosalie W. und stahl dieser aus einem offenen Reisekorb eine goldene Damenuhr mit Kette und einen goldenen Ring mit Stein. Hirsch hat den Schmuck auf dem Leihhause für 18 ℳ versetzt und den Erlös verthan. Die Gegenstände sind aber nachmals von seinem Vater eingelöst und der Eigenthümerin zurückgegeben worden. Dem Hirsch steht zwar noch der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend zur Seite, indessen mußte bei Ausmessung der Strafe strafschärfend Gewicht auf die schnelle Aufeinanderfolge der von Hirsch verübten Strafthaten Rücksicht genommen werden. Die Strafe wurde daher auf 1 Jahr 2 Monate Gefängniß festgesetzt. In Anbetracht der Höhe der Strafe beantragte die königl. Staatsanwaltschaft die sofortige Inhaftnahme Hirsch's, welchem Antrage auch vom Gerichtshofe Folge gegeben wurde.

III. Als am Abend des 28. September der Fischhändler R. mit seinen Leuten Fische von seinem in der Markthallenstraße stehenden Wagen nach der Markthalle brachte, ertappte man einen 35 Jahre alten Mann, welcher eben einen kecken Griff in einen der Fischkörbe gethan hatte. Er wurde nach der Polizei gebracht, wo man feststellte, daß der auf frischer That ergriffene Dieb der am 24. März 1860 in Bauerwitz in Schlesien geborene Handarbeiter Friedrich Wilhelm Erfkamp war. Erfkamp hat bereits ein vielfach bewegtes Leben hinter sich, er hatte sich anfänglich der Forstcarrière gewidmet, war aber dann nach seiner ersten Bestrafung längere Zeit als Expedient thätig, hat eine Zeit lang ein Productengeschäft innegehabt und ist schließlich auch als Handarbeiter thätig gewesen. Mit dem Strafgesetz ist er schon wiederholt in Conflict gerathen. Wegen Diebstahls ist er drei Mal, zuletzt mit 3½ Jahren Zuchthaus, vorbestraft. Erfkamp leugnete in der Voruntersuchung jede diebische Absicht, in der Hauptverhandlung bekam er sich aber eines Besseren und räumte den Diebstahl ein, bestritt nur, daß es 6 Pfd. Zander, 2 Pfd. Hecht und 1½ Pfd. Karpfen gewesen seien, er wollte nur eine geringere Quantität Fische gestohlen haben. Indessen wurde die Anklage durch die Beweisaufnahme voll erwiesen. Von Zubilligung mildernder Umstände konnte bei dem Vorleben des Angeklagten und der Frechheit der Ausführung des Diebstahles keine Rede sein; es wurde daher Erfkamp zu 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Der Proceß Zimmermann vor dem Dresdner Landgericht.

Σ. **Dresden,** 29. October. Das bis in die ersten Abendstunden dauernde Zeugenverhör ließ bereits erkennen, daß sich die Anklage schwer aufrecht halten lassen werde. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Assessor Dehn, suchte nachzuweisen, daß sämmtliche Angeklagten gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzes gefehlt hätten. Hierauf reihten sich die Vertheidigungsreden der Herren Rechtsanwälte Dr. Haeckel, Thürmer, Dr. Reichel, Dr. Stöckel und Justizrath Krause. Der angeklagte Buchhändler Glitz führte seine Vertheidigung selbst. Sie Alle betonten, daß nichts gegen die Angeklagten vorliege, was die Aufrechterhaltung der Anklage rechtfertige. Zimmermann habe die Gründung nicht angeregt und ließ sich nur aus Interesse an der Sache bestimmen, seine sicher fundirte Wochenschrift hinzugeben. Es sei unumstößliche Thatsache, daß die Gründer die alte Macht erst im Jahre 1894 angekauft, und durch nichts sei erwiesen, daß die Herren vor der Gründung einen Kaufvertrag geschlossen hätten. Der Gerichtshof zog sich um 10 Uhr zurück und verkündete nach 1¼stündiger Berathung das freisprechende Urtheil.

* **Zwickau,** 29. October. Das hiesige Landgericht verurtheilte vor einigen Tagen den 14jährigen Arbeiter Albert Müller aus Weißbach, welcher am 27. Juni d. J. im Hartmannsdorfer Saamtforst einer 62jährigen Frau fünf Liter gesammelte Heidelbeeren gewaltsam genommen, wegen Raubes zu 1½ Jahr Gefängniß, ferner fünf Arbeiter aus der Waldenburger Gegend, die dort 13 Einbruchdiebstähle verübt und Furcht und Schrecken verbreitet hatten, zu Zuchthausstrafen von 3, 6, 8, 10 Jahren.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig,** 29. October. Der Bürgermeister von Marienwerder, Herr Robert Würz, ist am 18. Mai vom Landgerichte Graudenz von der Anklage der Urkundenvernichtung, des Amtsvergehens und eines Vergehens wider die öffentliche Ordnung freigesprochen worden. Er ist zugleich Leiter der städtischen Polizei und hat als solcher u. A. die Strafverfügungen wegen Uebertretung der Hundesperre-Vorschriften zu erlassen. Wenn ein Polizeiergebener eine Anzeige erstattet, so wird sie zunächst dem Polizeicommissar S. zur Durchsicht überreicht, der sie dann dem Registrator B. überreicht. Dieser übergiebt sie dann dem Bürgermeister, der sie mit dem Präsentationsvermerk versieht und behufs Journalisirung der Registratur zurückgiebt, um sie behufs Verfügung demnächst vom Museum vorgelegt zu erhalten. In etwa 60 Fällen, in denen es sich um Anzeigen wegen Uebertretung der Hundesperre-Vorschriften handelte, hat nun der Angeklagte die ihm vom Registrator B. vorgelegten Anzeigen nicht ins Bureau zurückgelangen lassen, sondern sie einfach in den Papierkorb geworfen. Er gesteht das zu und will es nur gethan haben, weil ihm die Anzeigen Anlaß zur Verhängung einer Polizeistrafe nicht boten. Meist waren dies Fälle, in denen er sich von der Schuldlosigkeit der Angezeigten überzeugt hatte, nachdem sie ihm den Sachverhalt mitgetheilt hatten. Er behauptete aber, er habe geglaubt, sich hierdurch nicht strafbar zu machen, da eine Vorschrift über die Behandlung derartiger Anzeigen nicht bestehe. Daß er irgendwelche Personen der verwirkten Strafe in rechtswidriger Weise entziehen wollte, kam nicht in Frage, da ihm geglaubt wurde, daß in jenen Fällen bei ordnungsmäßiger Behandlung eine Bestrafung nicht eingetreten sein würde. Die Anklage beschränkte sich also auf Unterdrückung amtlich anvertrauter aber zugänglicher Urkunden. Das Landgericht hat angenommen, daß der Angeklagte sich objectiv strafbar gemacht hat. Selbst wenn er zur Verhängung einer Strafe keinen Anlaß sah, durfte er die Anzeigen nicht ohne Weiteres vernichten. Es bestehen zwar keine besonderen Vorschriften darüber, wie es mit der Aufbewahrung solcher Anzeigen zu halten ist, wenn auf Grund derselben keine Strafe verfügt wird. Aber schon aus allgemeinen Rechts- und Verwaltungsgrundsätzen muß gefolgert werden, daß jede derartige Anzeige den gewöhnlichen Weg gehen muß, durch irgend eine Verfügung erledigt werden muß, denn sonst wäre die Nachprüfung der Handlungen der Polizeibeamten unmöglich oder es bestände die Gefahr, daß Anzeigen, welche wegen der Personen, die sie betreffen, ungelegen sind, schlechthin beseitigt werden. Auch der anzeigende Polizeibeamte hat ein Interesse daran, weil sonst der ihn controlirende Beamte ihm Lässigkeit im Dienste vorwerfen könnte. Aber es hat dem Angeklagten das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seiner Handlungsweise gefehlt. Das Gericht hat ihm geglaubt, daß er irgend welche besondere Zwecke bei der Vernichtung der Anzeigen nicht verfolgt hat, um so mehr, als es sich nicht etwa lediglich um Anzeigen gegen höher gestellte Personen (!), sondern auch gegen einfache Personen des Bürgerstandes handelte. Auch hat das Gericht ihm geglaubt, daß er sich mangels besonderer Vorschriften für berechtigt hielt, die Anzeigen zu vernichten. Er ist seit 25 Jahren Bürgermeister und war vorher Referendar, ist also ein bureaumäßig geschulter Beamter und hätte sich wohl

legen können, daß es selbstverständlich und natürlich sei, die Anzeigen nicht zu vernichten. Man muß annehmen, sagt das Urtheil, daß er sich nichts dabei gedacht hat, als er die Anzeigen einfach in den Papierkorb warf. Indem er nicht gegen die Angezeigten einschritt, ist er allerdings dem Gerechtigkeitsgefühl nicht minder als dem Takt gefolgt. Wie wenig er das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seiner Handlungsweise gehabt haben kann, geht daraus hervor, daß er sein Verfahren vollkommen offen betrieb. — Gegen das freisprechende Urtheil hatte der Staatsanwalt Revision eingelegt. Er suchte auszuführen, daß der Angeklagte, wenn er sein Verfahren für erlaubt hielt, sich lediglich in einem Irrthum über das Strafgesetz befunden habe, der ihn nicht vor Strafe schütze. — In einer schriftlichen Gegenerklärung meinte der Angeklagte, es sei nicht einzusehen, weshalb er die Acten mit Anzeigen habe belassen sollen, die doch nur Maculaturwerth hatten. Gemäß dem Antrage des Reichsanwaltes verwarf heute das Reichsgericht die staatsanwaltliche Revision als unbegründet, da der Irrthum, in dem sich der Angeklagte befand, gleichgiltig, ob es ein thatsächlicher oder ein Rechtsirrthum war, sich als ein Thatumstand darstelle, der ihm gemäß §. 59 St.-G.-B. nicht zuzurechnen sei, um so mehr, da hier ein vorsätzliches Delict in Frage stand.

XII. (königl. sächs.) Armeecorps.

Dresden, 29. October. Der König hat nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee genehmigt:

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Die Port.-Fähnrichs: v. Craushaar vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Roeberer vom 4. Inf.-Regt. Nr. 103, Lahmann vom 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg" Nr. 106, Hauson vom 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, Winkler vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Klug vom 3. Jäger-Bat. Nr. 15, v. Plate vom 1. Ulan.-Regt. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn", und Schroeder vom 1. Feld-Art.-Regt. Nr. 12 zu Sec.-Lts. befördert.

Die charakt. Port.-Fähnrichs: Legler und Hingst vom 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, d'Elsa vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Heinicke vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August" Nr. 104, Hopfer, Zschiedrich und v. Suibier vom 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", Pienitz vom Schützen-(Füs.-)Regt. „Prinz Georg" Nr. 108, Adler vom 9. Inf.-Regt. Nr. 133, Graf Vitzthum v. Eckstädt vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139, Demiani vom 1. Jäg.-Bat. Nr. 12, Frhr. v. Friesen vom 2. Jäg.-Bat. Nr. 13, Müller v. Berneck vom Carabinier-Regt., v. Zvernois vom 1. Königs-Hus.-Regt. Nr. 18, Frhr. v. Reimans vom 1. Ulan.-Regt. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn", Schneider vom Fuß-Art.-Regt. Nr. 12, v. Schönberg-Rothschönberg, Wiemachtm. vom Garde-Reiter-Regt., Frhr. v. Reiswitz und Kaderzin, Unteroffiziere vom Garde-Reiter-Regt., zu Port.-Fähnrichs ernannt.

Die Sec.-Lts. der Res.: Schröer des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinzregent Luitpold von Bayern", Rothe und Schilling des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, Schmaltz des 1. Königs-Husaren-Regts. Nr. 18, die Sec.-Lts. von der Inf. 1. Aufgebots: Hauptmann des Landw.-Bez. Zittau, Heckmann des Landw.-Bez. Pirna, Schmidt und Dr. Treuter des Landw.-Bez. Leipzig, Benzig des Landw.-Bez. Dresden-Altst., zu Prem.-Lts., Fechel, Prem.-Lt. von den Jäg. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, und Pietsch, Prem.-Lt. von den Pion. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Altst., zu Hauptleuten befördert.

B. Abschiedsbewilligungen.

Heinitze, Sec.-Lt. und 2. Traindepot-Officier vom Train-Depot, mit Pension der Abschied bewilligt. Hetzel, charakteris. Port.-Fähnr. vom 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg" Nr. 106, in die Reihe der Einj.-Freiw. übergeführt. Bahrer v. Sahr, Rittm. von der Res. des Carabinier-Regts., behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Res.-Officiere dieses Regts., mit den vorgeschriebenen Abzeichen, v. Zeilitzsch, Hauptm. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Döbeln, der Abschied bewilligt. Hollgrabe, Prem.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, Wachsmuth und Tischer, Sec.-Lts. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Altst., Creuznach, Rittm. von der Cav. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Neust., Greulich, Prem.-Lt. von der Cav. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Großenhain, Brendel, Sec.-Lt. von der Cav. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. I. Chemnitz, und Franz, Prem.-Lt. von der Fuß-Art. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. II. Chemnitz, behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitäts-Corps.

Dr. Fritzsche, Unterarzt vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139, Dr. Krahnstöver, Unterarzt der Res. des Landw.-Bez. Plauen, Dr. Ohbag, Unterarzt der Res. des Landw.-Bez. Dresden-Altst., zu Assist.-Aerzten 2. Cl. befördert. Dr. Ranniger, Königl. Preuß. Assist.-Arzt 1. Cl. der Res. a. D., in der Königl. Sächs. Armee und zwar als Assist.-Arzt 1. Cl. der Res. des Landw.-Bez. Pirna angestellt.

Ordens-Verleihungen.

Der König hat dem bisherigen katholischen Militairpfarrer Halm das Ritterkreuz 1. Classe des Albrechtsordens verliehen, und dem Flügel-Adjutanten, Major Frhr. von dem Bussche-Streithorst, die Erlaubniß zur Anlegung des von dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, ihm verliehenen Comthurkreuzes des Franz-Joseph-Ordens ertheilt.

Kirchlicher Familienverband L.-Lindenau.

—y. L.-Lindenau, 30. October. Der obengenannte Verband hat auch eine ansehnliche Zahl von Combattanten des letzten Feldzuges zu Mitgliedern, und vorzugsweise um diesen eine Ehrung zu Theil werden zu lassen, hielt die „Männer- und Jünglingsabtheilung" des Verbandes am 28. October einen patriotischen Familienabend ab, welcher sich eines sehr zahlreichen Zuspruchs erfreute, denn der große Saal des Gasthofs zu den „Drei Linden" war dicht gefüllt. Es genießt überhaupt der kirchliche Familienverband hierorts, der seiner Zeit herausgewachsen aus unscheinbaren Anfängen, bei Alt und Jung, bei Arm und Reich, bei Männern wie bei Frauen große Sympathie. Eröffnet wurde die Festlichkeit mit dem allgemeinen Gesange: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut". Es würde zu weit führen, alle die Nummern des reichhaltigen Programms einzeln aufzuzählen oder der so großen Zahl Mitwirkender, sei es nun als Chorsänger, Solisten, Declamator, oder sei es als Künstler am Harmonium, Pianoforte oder auf der Violine, persönlich zu gedenken. Ein Jeder hat sein bestes Können eingesetzt und vollauf seine Pflicht gethan. Im Mittelpunct des Ganzen stand die Festrede und die Aufführung des Kalsche'schen Sedanfestspiels: „Des deutschen Reiches große Heldenzeit". Festredner war Herr Diakonus Dietrich, er ging davon aus, wie der Monat October zwei bedeutende patriotische Gedenktage in sich schließe, die Schlacht bei Leipzig 1813 und die Capitulation von Metz 1870; er zog nun zunächst eine wohlgelungene Parallele zwischen den Kämpfen vor 82 und vor 25 Jahren, besonders unter Hervorhebung des Gemeinsamen beider Kriege, und kam dann, zu der Poesie in dieser Zeit übergehend, auf sein eigentliches Thema: „Lieder aus zwei großen Kriegen", zu sprechen. An einer reichen Fülle passend ausgewählter Lieder wies Redner nach, welch edle Begeisterung, hin und wieder auch gesunder Humor, vor Allem aber ein felsenfestes Gottvertrauen spricht. Er schließt mit dem Gedanken: Sollte sich unser Volk noch einmal vor die Nothwendigkeit gestellt sehen, in den Kampf ziehen zu müssen, so wollen wir hoffen, daß es mit der gleichen Begeisterung und mit dem gleichen Gottvertrauen geschehe, dann „Lieb Vaterland, magst ruhig sein!" — Das Festspiel zerfällt in drei Haupttheile: 1) Deutschlands Schmach und neues Aufblühen (Vor fünfzig Jahren — Schleswig-Holstein und der deutsche Bruderkrieg — Frankreichs Neid); 2) Des deutschen Reiches Gründung (Die Kriegserklärung — Von Sieg zu Sieg — Die Kämpfe um Metz — Sedan; der Landwehrmann von Augerourt — Vor Paris); 3) Das neue deutsche Reich (Friedensschluß — Das treue deutsche Herz — Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck des neuen Reiches Grundsäulen — Der Tod Wilhelm's I. und Friedrich's III. — Kaiser Wilhelm II.). Chorlieder, allgemeine Gesänge und Solovorträge, Declamationen und melodramatische Bearbeitungen wechselten mannigfaltig miteinander ab. Herr Oberlehrer Thiele jun. hat es sich viel Zeit und Mühe kosten lassen, alle diese umfänglichen Einübungen zu leiten; nun, der Erfolg dieser Bemühungen war auch ein in jeder Beziehung gelungener. Besonders hat auch die Sängerabtheilung des kirchlichen Familienverbandes — es hat nämlich letzterer auch seinen eigenen Gesangverein — bewiesen, daß sie recht wohl vermag, sich auch an größere Partien mit Erfolg zu wagen. — Der Verlauf der Feier war ein recht angenehmer, und ein Jeder ging vollbefriedigt nach Hause.

Kunst und Wissenschaft.

* Berlin, 29. October. Herr Geheimrath Prof. Dr. M. Lazarus, der am 28. October seine Wintervorlesung an der Universität über Psychologie nebst Grundlinien der Völkerpsychologie beginnen wollte, ist plötzlich daran verhindert worden. Er hat sich durch einen Unfall den rechten Arm ausgerenkt. Prof. Israel hat die Wiedereinrenkung glücklich vollzogen und hofft, daß der Patient seine Lehrthätigkeit bald wieder aufnehmen kann.

* Der Verein deutscher Ingenieure hat im vorigen Jahre eine goldene Grashof-Denkmünze gestiftet, zur Verleihung an solche Männer, die sich durch wissenschaftliche und praktische Leistungen auf dem Gebiete des Ingenieurwesens ausgezeichnet haben. Bisher ist die Denkmünze verliehen worden an: Professor C. Bach, Stuttgart; Geh. Commerzienrath F. Schichau, Elbing; Professor O. Intze, Aachen; Geh. Rath Professor Dr. G. Zeuner, Dresden, und den inzwischen verstorbenen Geh. Commerzienrath H. Gruson, Magdeburg-Buckau. — Um Entwürfe für die Begleit-Urkunde zu diesen Denkmünzen zu erlangen, hat der Verein jetzt einen Wettbewerb ausgeschrieben und dafür 1000 ℳ zu Verfügung gestellt. — Die näheren Bedingungen dieses Preisausschreibens sind bei der Geschäftsstelle des Vereins deutscher Ingenieure, Berlin, W. Wilhelmstraße 80a, unentgeltlich zu erhalten.

K-a. An der Universität Würzburg ist mit Beginn des Wintersemesters ein neuer Lehrstuhl für Geschichte der Medicin eingerichtet worden, für den die Mittel bereits im bayerischen Etat vorgesehen sind. Es ist damit ein Anfang gemacht, für diesen bekanntlich zur Zeit sonst sehr vernachlässigten Wissenszweig bessere Fürsorge zu treffen. Gegenwärtig giebt es in Deutschland nur einen Docenten, der ausschließlich Geschichte der Medicin liest, den Privatdocenten Dr. Pagel in Berlin, während in Wien z. B. Professor Puschmann ein Ordinariat für diese Disciplin inne hat. Allerdings fanden in den letzten Semestern an einer Anzahl deutscher Universitäten Vorlesungen über Geschichte der Medicin statt, aber seitens einer Anzahl Docenten, die einen anderen Zweig der medicinischen Wissenschaft als Hauptfach lehren. So las in Berlin der Hygieniker Professor Rubner, in München der innere Kliniker Professor F. Moritz, in Würzburg der Augenarzt Honorarprofessor H. Helfreich, in Göttingen der Privatdocent für pathologische Anatomie Dr. Aschoff, in Gießen der innere Kliniker Privatdocent Dr. G. Sticker, in Breslau der Ordinarius der Arzneimittellehre Professor W. Filehne, in Königsberg der pathologische Anatom Professor Samuel, in Tübingen der Kliniker Professor Vierordt über Geschichte der Heilkunde, meist als einstündige öffentliche Vorlesung. Immerhin wird durch derartige Vorträge einigermaßen dem Bedürfniß der Studirenden nach einem geschichtlichen Ueberblick über ihre Wissenschaft entgegengekommen; an der Universität Leipzig dagegen liegt bekanntlich seit Jahren dieses Gebiet ganz brach, da eine Vorlesung über Geschichte der Medicin in dem Vorlesungsverzeichniß der medicinischen Facultät ganz fehlt.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 13. bis 19. October cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 16,3, in Breslau 18,9, in Königsberg 25,5, in Köln 23,2, in Frankfurt a/M. 16,3, in Wiesbaden 15,5, in Hannover 16,2, in Cassel 14,8, in Magdeburg 14,2, in Stettin 21,7, in Altona 14,1, in Straßburg 17,8, in Metz 14,2, in München 26,5, in Nürnberg 16,8, in Augsburg 27,1, in Dresden 17,5, in Leipzig 20,0, in Stuttgart 16,5, in Karlsruhe 19,5, in Braunschweig 17,1, in Hamburg 14,5, in Wien 7, in Pest 20,2, in Prag 21,3, in Triest 30,1, in Krakau 32,8, in Amsterdam 13,2, in Brüssel 17,7, in Paris 17,0, in Lyon 19,0, in London 18,0, in Glasgow 17,8, in Liverpool 24,0, in Dublin 24,2, in Edinburg 17,3, in Kopenhagen 16,8, in Stockholm 13,2, in Christiania 14,6, in Petersburg 24,8, in Moskau 25,7, in Odessa 21,2, in Warschau 26,4, in Rom 18,4, in Turin 15,0, in Venedig 11,4, in Alexandrien 32,0, in New-York 19,4. — Ferner in der Zeit vom 22. bis 28. September c.: in Brooklyn 17,7, in Philadelphia 15,1, in Calcutta 28,1, in Bombay 30,8, in Madras 54,6.

Der Gesundheitsstand blieb in der Berichtswoche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen, namentlich der deutschen Städte, ein günstiger und die Sterblichkeit zeigte in den meisten derselben eine weitere Abnahme. Die Zahl der deutschen Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (noch nicht 15,0 pro Mille und aufs Jahr berechnet) war eine gesteigerte; es erfreuten sich einer solchen: Altona, Barmen, Bielefeld, Brandenburg, Duisburg, Elberfeld, Flensburg, Frankfurt a. O., Hamburg, Hagen, Cassel, Magdeburg, Mainz, Metz, Potsdam, Remscheid, Rostock, Solingen, Wiesbaden, Amsterdam, Christiania, Stockholm, Venedig. Günstig (unter 20,0 pro Mille) war die Sterblichkeit in Aachen, Berlin, Bremen, Breslau, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Hannover, Karlsruhe, Mannheim, Nürnberg, Straßburg, Stuttgart, Brüssel, Edinburg, Glasgow, Kopenhagen, London, Lyon, Paris, Turin, Venedig, New-York u. A. und blieb auch in Danzig, Leipzig, Stettin, Pest, Odessa, Prag u. A. eine mäßig hohe (etwas über 20 pro Mille). — Unter den Todesursachen haben acute Darmkrankheiten weitere Abnahmen erfahren und führten nur in wenigen Städten (Breslau, Barmen, Braunschweig, Stettin, Pest, Prag, Warschau) häufiger als in der Vorwoche zum Tode. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Allgemeinen eine kleinere als in der Vorwoche; von je 10 000 Einwohnern starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 56, in Leipzig 76, in München 146 Säuglinge. Dagegen führten acute Entzündungen der Athmungsorgane etwas häufiger zum Tode. Erkrankungen und Sterbefälle an Grippe kamen meist vereinzelt, nur aus London 8 Todesfälle, zur Mittheilung. — Bezüglich der Verbreitung der Cholera wurden aus Galizien vom 8. bis 14. October 26 Erkrankungen und 131 Todesfälle an Cholera gemeldet, davon in Stadt und Bezirk Tarnopol 1 (1), aus dem Bezirk Kamionka-Strumilowa 5 (4), aus dem Bezirk Trembowla 13 (8), aus dem Bezirk Sokal 3 Erkrankungen. In Konstantinopel wurde am 7. October im Stadtviertel Balat 1 Erkrankung festgestellt. In Abalia, in der Umgegend von Diarbekir, in Sched (Vilajet Hudavendiar) kamen Ende September und Anfang October nur mehr vereinzelte Cholerafälle vor. In Mossul sollen angeblich seit Ende September neue Erkrankungen nicht mehr vorgekommen sein. In Damiette (Egypten) wurden am 15. October 4 Todesfälle an Cholera festgestellt. In Tanger (Marokko) kamen vom 2. bis 10. October 138 Erkrankungen (104 Todesfälle), in Taiwan (28. September bis 7. October) 1680 Erkrankungen mit 394 Todesfällen an Cholera zur Meldung. In Singapore (Straits Settlements) scheint die Epidemie seit Anfang September erloschen zu sein. — Dem Gelbfieber erlagen um Mitte September in Vera Cruz nur noch wenige Personen; auch in Santiago (Cuba) und in Rio de Janeiro war die Seuche Mitte September begr., Ende August im Abnehmen. In la Paz (Mexiko) kamen am 24. September 3 Erkrankungen zur Anzeige. — Von den anderen Infectionskrankheiten wurden Todesfälle an Masern, Diphtherie, Typhus und Pocken weniger, an Scharlach und Keuchhusten häufiger als in der Vorwoche zur Meldung gebracht, und zwar wurden Sterbefälle an Masern in Pest, Petersburg, Warschau seltener, in London und Paris häufiger, in Berlin und Rom blieb die Zahl die gleiche wie in der Vorwoche. Erkrankungen nahmen in Pest und Petersburg zu. Die Zahl der Todesfälle an Scharlach war in Berlin, Königsberg, Posen, Pest, Moskau, Odessa, Petersburg, Warschau gesteigert, in Leipzig, London vermindert, in Breslau die gleich große wie in der Vorwoche. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Breslau, Dessau, Dresden, Halle, Köln, Magdeburg, München, Pest, Moskau, Paris, Warschau u. a. O. eine kleinere, in Leipzig, London, Petersburg und New-York eine größere, in Berlin die gleich große wie in der Vorwoche. Sterbefälle an Unterleibstyphus haben in Petersburg, Turin, Warschau zugenommen. Todesfälle an Pocken wurden aus Petersburg 3 gemeldet.

Vermischtes.

— Harburg a. E., 28. October. (Hamb. Corresp.) In Sinstorf wurde bei einer Hochzeitsfeier ein Schuhmacher erstochen, welcher das Singen socialdemokratischer Lieder forderte. Der Thäter ist verhaftet.

— Die gestern telegraphisch mit der Quelle des W. T.-B. bezeichnete Meldung aus Berlin von dem Entweichen eines verhafteten Cigarrenmachers Wilkowski und dem Schießen eines Mannes der Patrouille auf den Fliehenden ist insofern falsch, als der Telegraph aus Posen Berlin gemacht hat. Die Geschichte ist nämlich in Posen passirt.

B. Blankenburg a. H., 29. October. Anläßlich der Versetzung unseres Bürgermeisters Huisken als Regierungsrath nach Braunschweig brachten etwa Tausend hiesige Bürger mit zwei Musikcorps dem Scheidenden einen großartigen Fackelzug. Später fand ein großer Commers im großen Saale zum Fürstenhof statt.

△ Gera, 29. October. Ein Lehrling der hiesigen mechanischen Weberei von Voigt & Baumgärtel ist gestern mit 2000 ℳ flüchtig geworden, die dieser an der Post in 500 ℳ baar und 1500 ℳ in Wechseln erhoben hatte. Zu der Flucht hat er einen 13½jährigen Schüler des hiesigen Realgymnasiums überredet, der vorher noch einen Einbruch bei einem hiesigen Kaufmann mit ausgeführt hat und bei dem die Ladencasse geplündert wurde.

— Die „Tägliche Rundschau" schreibt: Wir haben schon öfters Gelegenheit gehabt, darauf hinzuweisen, wie wenig das geschriebene Recht dem Rechtsbewußtsein des Volkes entspricht. Ein geradezu classisches Beispiel liefert das Urtheil des Hirschberger Landgerichts in einer Ehescheidungsklage. Die Ehefrau hat auf Scheidung der Ehe geklagt, weil der Mann nicht nur ihr Vermögen durchgebracht hat, ihr den nöthigen Lebensunterhalt nicht gewährt, sondern vor allen Dingen, weil der Mann wegen verschiedener Sittlichkeits-Vergehen mit neun Monaten Gefängniß bestraft ist. Der gesunde Menschenverstand versteht das Verlangen nach Trennung dieser Ehe, nicht aber das geschriebene Gesetz. Um die Trennung zu ermöglichen, mußte nun noch die unüberwindliche Abneigung ins Feld geführt werden. Da gings. Köstlich drückt sich nun der Widerspruch zwischen gesundem Menschenverstand, den unsere Richter ja auch haben, und dem Buchstaben des Gesetzes in dem Urtheil selbst aus. Da heißt es nämlich: „Obwohl offensichtlich die Ehefrau keinerlei Schuld trifft, so muß sie doch, da Das und Jenes der Fall ist, nämlich den Mann keine entehrende Strafe getroffen hat, für den allein schuldigen Theil erklärt werden. Die Kosten des Verfahrens werden dem Ehemanne auferlegt." Nicht blos durch die Auferlegung der Kosten, die stets der schuldige Theil zu tragen hat, sondern sogar ausdrücklich wird ausgesprochen, daß die Frau schuldlos ist, aber dem Buchstaben des Gesetzes nach muß sie für schuldig, sogar allein schuldig erklärt werden.

— Aus Bartenstein wird der „Tägl. Rundschau" geschrieben: In einer Verhandlung vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde ein als Zeuge geladener Fleischermeister gefragt, ob er schon einmal bestraft worden sei. Der Zeuge verneinte diese Frage, erst als ihn der Vertheidiger des Angeklagten nochmals deshalb befragte, gab er an, daß er bereits einmal bestraft sei — und zwar — mit dem Tode. Diese Strafe sei gegen ihn im Feldzuge im Jahre 1870/71 wegen Insubordination erkannt, aber im Gnadenwege in eine siebenjährige Festungsstrafe umgewandelt worden.

— Agram, 29. October. Die Save ist während der Nacht ausgetreten. Einige Dörfer, sowie die niedrig gelegenen Stadttheile Agrams sind überschwemmt. Unfälle sind nicht vorgekommen. Das Wasser fällt langsam. Heute ist schönes Wetter.

— Sassari (Sardinien), 29. October. (Telegramm.) In der Gemeinde Dorgali überraschten gestern zwei Gendarmen mehrere Individuen, welche auf die Gendarmen feuerten, jedoch ohne sie zu verwunden. Diese erwiderten das Feuer und tödteten den Sträfling Falessa Barina. Den übrigen gelang es, obwohl sie verwundet wurden, zu entkommen, unter Zurücklassung von Lebensmitteln, Waffen und zweier gestohlener Kinder.

— Petersburg, 29. October. (Telegramm.) Das Gouvernement Podolien ist amtlich als cholerafrei erklärt worden.

Literatur.

„Der Marschallstab." Ein Roman aus dem Bergischen von Walther Schulte vom Brühl. Adolf Bonz & Co. in Stuttgart. Der Verfasser legt einer seiner Figuren, einem Maler, die Worte in den Mund: „Naiv zu empfinden, natürlich und doch schön zu sehen und schön zu malen, das ist das einzig Wahre. Aber die Parzivals, die reinen Thoren, die sind so selten, ach so selten in der Kunst!" Nun, wir meinen, zu diesen seltenen Kunstjüngern gehört der Schöpfer des „Marschallstabes" zweifellos, und mit Fug und Recht ist an seinem Werke rühmend hervorzuheben „die naive Empfindung, die natürliche und dabei doch schöne Lebensanschauung und die durch und durch solide Ausführung", die nur zu erreichen war durch ein völliges Aufgehen des Autors in seinem Stoff und auch den Leser zu vertrauender Hingabe an denselben zwingt. Denn gerade die eigenthümliche Schlichtheit der Darstellung giebt ihm sichere Bürgschaft für die innere Wahrheit des Geschilderten, welche unsere dem Cultus der Realitäten hingegebene Zeit mehr als je fordert und zu schätzen weiß. Die drastisch aus dem Leben gegriffenen Charakterbilder, so frisch und pikant gezeichnet, tragen den Stempel der Wahrhaftigkeit ebenso markant an sich, wie das gründliche und vielseitige Eingehen auf die zur Schilderung gelangenden Verhältnisse genaueste Kenntniß derselben voraussetzt. Letztere erregen um so mehr Aufmerksamkeit, als sie in hohem Maße den Reiz des Besonderen ausüben. Dieser Autor erstrebt das „Neue" nicht in einer ungewöhnlich verwickelten oder spannenden Handlung, sondern im Schauplatz und in charakteristischen Zuständen, wie sie localen und socialen Einflüssen unterworfen sind. So spielt denn auch dieser Roman im bergischen Land, das durch seine Stahlwaaren-Industrie weit und breit bekannt ist, aber in seiner landschaftlichen und sittlichen Eigenart nur von wenigen Schriftstellern einer künstlerischen Beachtung gewürdigt wird. Und doch bietet sie der verständnißvollen Auffassung und Handhabung ein ganz vorzügliches Material. Wie kernig wirkt die von Schulte im besten Sinne realistisch behandelte volksthümliche Sprechweise, welch originell berührende Typen, in denen sich Rauheit und Härte, rührende Herzenseinfalt, verhehltes Selbstgefühl und dann wieder derbschalkhafter Humor eng aneinander reihen, entstammen diesem sonderartigen Stückchen Erde, und schließlich, welch eines reichen Schatzes darf es sich mit seinen Volksliedern rühmen, und wie hat der Autor diesen zu verwerthen gewußt. Schimmernden Perlen gleich sind sie über das Lebensbild ausgestreut, und ihre altfränkische und doch nie veraltende Poesie wirkt doppelt reizvoll im Gegensatz zu der schlichten Prosa gegenwärtiger Erzählungskunst. In anmuthiger Weise stimmunggebend wirken sie mit bei der sympathischen Gestaltung der jugendlichen Heldin, und an köstlich humorvollem Eindruck haben sie ihren Antheil bei der Schilderung von Schnülgen's Suche nach Volksliederklängen. Den am meisten bekannten Zug in der localen Physiognomie des bergischen Landes, seine Eisen- und Stahlwaaren-Industrie, hat der mit diesen Verhältnissen genau vertraute Autor zum Ausgangspuncte der Handlung gewählt, die in anspruchslosen Formen ohne künstliche Reizmittel aufgeführt ist und dennoch mit ihrer liebevoll eingehenden, saubern Zeichnung im Einzelnen, mit der geschickten Gliederung des Stoffes und der energischen Concentration des Grundgedankens unausgesetzt die Antheilnahme an sich fesselt. Die dem Ganzen zu Grunde liegende ethische Idee will überzeugend dahin wirken, daß der Einzelne sich nicht von dem immer lauter tobenden Waffenkampfe ums Dasein zurückdrängen lasse, sondern seiner Strebsamkeit und Tüchtigkeit nach wie vor vertraue, denn „jeder rechte Mensch, in welchem Berufe er auch sein möge, hat den Marschallstab im Tornister, jeder hat die Anwartschaft, sich zu etwas Tüchtigem herauszuarbeiten". Dieses von stolzem Selbstbewußtsein zeugende Wort des Helden, wie auch die Antwort, die er dem socialistisch verbitterten Handwerker giebt, als der aufbegehrt und von der Suppe spricht, zu der der ganze Krempel einmal gekocht werden wird: „Aha, läuft's darauf hinaus! Nun, verlaßt Euch drauf, Das, was tüchtig und gut in dem Gekoch ist, das schwimmt als Fettauge bald wieder oben auf", sind charakteristisch für die ganze Figur. Sie ist außerordentlich sympathisch angelegt und bannt mit der weiteren psychologischen Entwickelung in immer höherem Maße das Interesse an sich. Wir empfinden warm mit dem Jüngling, der Bitteres unter der Tyrannei und Pedanterie des Vaters leidet, bewundern seine Energie, mit der er allen Widerwärtigkeiten Herr wird, sich aus der ihm aufgezwungenen Beziehung löst, aus eigener Kraft sich eine Zukunft schafft, und freuen uns von Herzen mit ihm, da sich diese endlich über Erwarten glänzend gestaltet. Ganz besonders anziehend wirkt das Alles dadurch, daß der Autor trotz der realistischen Darlegung der hierbei in Frage kommenden industriellen und mercantilen Verhältnisse doch auch ihrer Poesie in vollendeter Weise gerecht wird. Daß er diese überhaupt herauszuempfinden vermochte, beweist, wie natürlich und doch schön er dabei zu sehen vermag. Ein Gegenstück zu dem biederen, ernsten Hans bildet der Maler Felix, der mit übermüthigem Humor sich das Leben so leicht wie möglich zu machen trachtet, mit seiner Kunst es aber trotzdem ernst meint. Seine überquellende Lustigkeit ergießt einen wahren Sprühregen von drolligen Einfällen über die Scenen, in denen er mitwirkt. Bei den mehrfach durch ihn veranlaßten Deductionen über Malerei zeigt sich der Verfasser auch auf diesem Gebiete mit allen ideellen und technischen Fragen genau vertraut. Wie Hans an Felix, so findet die sinnige Hulda, an der sich das Sinnbild vom „Marschallstab in der Tasche" so glänzend verwirklicht, in der westfälischen Erbin aus altem Bauerngeschlecht eine vorzüglich wirkende Folie. Beide Mädchen muthen an wie verkörperte Poesie. Hulda mit ihrer Naivität und treuen Empfindung, dem plötzlichen Wechsel in ihrem Innern, zwischen Schalkhaftigkeit und leiser Schwermuth, wie die Poesie des bergischen Volksliedes; „Bettchen" rosig, kummlich, gutmüthig und fett wie die westfälischen Schinken, kornduftender Stuten und rundlicher Milchkühe. Eine Poesie, die sich nicht ganz so zart giebt wie jene, aber doch auch nicht des Reizes entbehrt, was Felix' Brautwerbung im Kuhstall zur Genüge fund that. Ein näheres Eingehen auf die ausnahmslos vorzüglich dargestellten Typen und Charakterköpfe müssen wir uns versagen, da ihre Anzahl eine sehr große ist. Die behagliche Genremalerei des Beiwerkes gestattete dem Autor, seine vielseitige Kenntniß von Land und Leuten verschwenderisch auszunützen, und eine jede dieser bäuerlichen und kleinstädtischen Typen, dieser rohen, beschränkten, treuherzigen oder strebsamen Menschen ist ein Cabinetstück feinsinniger Beobachtungs- und Schilderungskunst. Besonders hervorgehoben sei nur noch Schulte's scharfer Blick für den Kleinkram der Natur, der ihm ermöglicht, mit den poetischen Aeußerungen des Pflanzen- und Thierlebens das Colorit auf das Stimmungsvollste zu nüanciren; wie reizend wirkt z. B. die Scene mit der Eidechse! — und seine Sprachgewandtheit, bei der er sich von allem conventionell Pathetischen energisch fernhält. Selbst im Affect läßt er seine Figuren stets den einfachsten Ausdruck wählen. So giebt auch Hans von seiner heiß aufquellenden Herzensneigung nur Kunde mit dem schlichten „Weil ich Sie so sehr lieb habe, Hulda", und wir fühlen, daß dieser Mann in Wirklichkeit nicht anders sprechen würde. Sein ernstes Streben nach Wahrheit bekundet der Verfasser auch damit, daß er derbe, selbst rohe Redewendungen nicht verschmäht, wenn solche die dialectische Eigenthümlichkeit des localen Geländes erfordert. Die künstlerische Absicht ist dabei stets unverkennbar, und sie nimmt auch diesen heiklen Momenten alles Verletzende. Ueberdies würde Schulte's sieghafter Humor, der mit seinen lichten Farben, in gesunder Frische und Klarheit das Gesammtbild glänzend überzieht, nie einen verstimmenden Eindruck aufkommen lassen. Der Roman, der schon bei seinem ersten Erscheinen in „Vom Fels zum Meer" einen großen Erfolg davontrug, wird noch willkommener in der Buchform sein und kann als echtes und rechtes Familienbuch aufs Wärmste empfohlen werden.

M. Uhse.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
28. Oct. Ab. 8 U.	750,0	+ 1,0	93	SSW 1	klar
29. Oct. Mg. 8 -	750,8	+ 1,1	97	S 2	trübe*)
- Nm. 2 -	751,6	+ 5,3	77	SW 2	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 5°,4. Minimum = − 1,0°.
Höhe der Niederschläge = 3 mm.

*) Schnee.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 29. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	755	ONO leicht	wolkig	0
Haparanda	757	still	bedeckt	− 3
Skudesnäs	756	OSO leicht	wolkig	+ 2
Stockholm	759	SW leicht	halb bedeckt	0
Kopenhagen	758	SW schwach	Dunst	+ 5
Memel	761	SO leicht	wolkig	+ 3
Swinemünde	760	S schwach	halb bedeckt	+ 2
Skagen	755	SSW schwach	Regen	+ 4
Sylt	755	SW leicht	bedeckt	+ 6
Hamburg	759	SW schwach	bedeckt	+ 1
Helder	758	S leicht	Nebel	+ 8
Cherbourg	757	N mäßig	wolkig	+ 6
Münster	759	SSO leicht	bedeckt	0
Berlin	761	S leicht	Schnee	+ 2
Kaiserslautern	762	W leicht	bedeckt	+ 2
Bamberg	762	SW leicht	bedeckt	+ 1
Mülhausen i. E.	763	S schwach	bedeckt	+ 5
München	764	SSW schwach	halb bedeckt	0
Chemnitz	763	S leicht	bedeckt	+ 2
Wien	764	still	wolkenlos	−
Prag	763	SSW leicht	bedeckt	+ 1
Krakau	765	SW leicht	bedeckt	+ 1
Lemberg	763	WNW leicht	bedeckt	+ 5
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	764	O leicht	wolkig	+ 11
Clermont	763	SW leicht	wolkig	+ 8
Paris	759	SSO leicht	bedeckt	+ 1
Cork	764	N schwach	halb bedeckt	+ 8
Aberdeen	761	NW schwach	halb bedeckt	+ 1

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. October 1895:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+ 3,4	+ 0,5	S 2	0,7
Leipzig	117	+ 1,0	− 1,6	SW 1	0,5
Bautzen	211	+ 3,2	+ 1,2	WSW 1	—
Zittau	258	+ 1,7	0,0	WSW 1	—
Chemnitz	310	+ 0,6	− 1,2	WSW 2	2,4
Plauen	378	+ 0,6	− 1,2	OSO 2	—
Freiberg	398	+ 1,9	+ 0,4	WSW 3	1,0
Schneeberg	435	+ 0,3	− 1,6	SSW 3	1,7
Altenberg	751	—	—	—	—
Reitzenhain	772	− 0,7	− 1,8	S 1	1,2
Fichtelberg	1213	− 3,9	− 5,0	SSW 3	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei leichten, südlichen Winden herrschte am 28. October in Sachsen meist heiteres und trockenes Wetter mit Nachtfrost. Die Tagesmittel der Temperatur lagen zwischen 3,4° (Dresden) und − 3,9° (Fichtelberg). Die höchste Temperatur betrug 6,3° (Dresden).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der hohe Druck hat bedeutend an Raum und Intensität gewonnen und bedeckt den größten Theil des Festlandes (Maximum 765 mm über Polen). Ein zweites Maximalgebiet von 765 mm hat sich über dem westlichen Irland ausgebildet. Ein Depressionsgebiet von 755 mm erstreckt sich rinnenförmig vom nördlichen Norwegen bis herab zur Nordsee. In Sachsen ist das Wetter Vormittags noch ziemlich trüb und neblig, jedoch — von vereinzelten, leichten Schneefällen abgesehen — meist trocken verlaufen. Der Wetterlage nach ist indess demnächst wiederum Aufheiterung zu erwarten.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 28. October. Der Aufsichtsrath der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft beschloß, der General-Versammlung 11 Procent Dividende vorzuschlagen. Der Umfang der vorliegenden Aufträge überschreitet die Ziffer des Vorjahres um ein Wesentliches.

* **Berlin**, 29. October. Betreffs der „Goldfunde“ in Deutsch-Ostafrika geht der „Voss. Ztg.“ folgende Mittheilung zu: Die Meldung eines rheinischen Blattes von der Betheiligung einer hiesigen ersten Bank und rheinischer Bankfirmen bei den Goldfunden in Deutsch-Ostafrika wird von interessirter Seite als durchaus unrichtig bezeichnet. Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft und die Eisenbahn-Gesellschaft für Deutsch-Ostafrika (Usambara-Linie), welche durch ihren Beauftragten Dr. Stapff die Goldquarzentdeckungen gemacht haben, haben sich in der Sache weder mit den von dem heimischen Blatt angegebenen, noch mit sonstigen Bankfirmen liirt. Gleichzeitig wird bemerkt, daß die beiden bezeichneten Gesellschaften das Bekanntwerden der Angelegenheit in Europa nicht veranlaßt, vielmehr im Dienste ihres eigenen und des öffentlichen Interesses Geheimhaltung beobachtet haben, um allzu sanguinischer Auffassung seitens der Oeffentlichkeit vorzubeugen.

* **Köln**, 29. October. Die „Köln. Ztg.“ versichert, die Besserung des rheinisch-westfälischen Eisenmarktes mache stetige Fortschritte; es kommen zu erhöhten Preisen fortgesetzt genügende Arbeitsmengen; eine Reihe von Artikeln hat weitere Preiserhöhungen zu verzeichnen; einzelne Werke sind bis Mitte nächsten Jahres besetzt. Der starke Wagenmangel ist auch dem Eisengewerbe sehr störend. Auf dem Roheisenmarkt ist nach den stürmischen Vorwochen größere Ruhe eingetreten, indeß finden fortgesetzt Abschlüsse statt. Sämmtliche Roheisensorten sind bis auf kleine Restmengen an Puddelstahlsorten für das erste Jahresviertel ausverkauft. In Stabeisen ist manches Werk gezwungen, Aufträge abzulehnen, weil es weitere Arbeit nicht übernehmen könnte. Die für Massenerzeugung von Thomasstahlzeug bestimmten Werke stehen gegenwärtig vor Auftragsmengen, wie nie zuvor. Im Stabeisengeschäft gehen auch vom Auslande Aufträge genügend ein. Das Drahtgeschäft ist sehr lebhaft.

* **Hamburg**, 29. October. Die „H. B.-H.“ meldet: Die Direction der deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Kosmos“ hat sich entschlossen, drei neue Dampfer zu je 6000 t Tragfähigkeit bauen zu lassen. Da sämmtliche deutsche Werften z. Z. derart mit Aufträgen versehen sind, daß nur bei längeren Lieferungsterminen Abschlüsse erreichbar sind, so konnte nur der Bau eines dieser Dampfer bei einer deutschen Werft und zwar der Flensburger Schiffsbaugesellschaft in Auftrag gegeben werden, während die beiden anderen Dampfer bei der Schiffswerft von Chas Connell & Co. in Glasgow bestellt sind. Alle drei Dampfer erhalten vierfache Expansionsmaschinen.

* **Wien**, 29. October. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Oesterreichischen Creditanstalt wurde zur Kenntniß gebracht, daß Mertz aus Gesundheitsrücksichten mit dem Jahresschlusse aus der Direction ausscheiden wird. In maßgebenden Kreisen beabsichtigt man, Mertz für eine Stellung im Verwaltungsrathe vorzuschlagen.

* **Bern**, 29. October. Der Bundesrath wird demnächst den Entwurf zu einem neuen Gesetze über das Rechnungswesen der Eisenbahnen in Berathung ziehen.

Vermischtes.

✢ **Chemnitz**, 28. October. Die Thatsache, daß in den sächsischen Fachschulen viele Ausländer aufgenommen werden, die ihre dort erworbenen Kenntnisse später dazu benutzen, um im Auslande Concurrenz-Unternehmungen für unsere sächsische Industrie zu schaffen, hat eine Anzahl Wirkwaarenfabrikanten in Limbach veranlaßt, bei der sächsischen Regierung vorstellig zu werden, daß sie den Ausländern den Besuch der Fachschulen nicht gestatten möchte. Die Regierung hat diesen Wunsch nicht erfüllt, vielmehr eine Antwort in dem Sinne ertheilt, daß dieser Standpunct zu engherzig wäre, und daß die Concurrenz im Auslande weniger durch frühere Schüler der Fachschulen, als vielmehr durch die in großer Zahl in sächsischen Geschäften untergebrachten Volontaire veranlaßt würde. Mit deren Annahme erziehen sich die Industriellen selbst ihre späteren Concurrenten. Der Regierungsstandpunct ist jedenfalls ganz richtig.

*— **Zur Lage des Garnmarktes** berichtet die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“: In 3- und 4fachen Zephyrgarnen sind Aufträge von Belang nicht ertheilt worden und zeigten sich die Spinner in Folge der Vorgänge auf den Kammzugmärkten etwas gefügiger; 2/4fer weiche Kammgarne lagen ebenfalls ruhig bei etwas nachgebenden Preisen. In Kammgarnzwirnen 1/16, 1/20, 1/30 ec.) sind einige Aufträge untergebracht worden, da Spinner theilweise Concessionen machten. Tricotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen) sowie sonstige einfache Kammgarne (36/4fach bis 60/4fach) fanden bei etwas gefügigeren Preisen nur für unbedeutende Quantitäten Nehmer; melirte Kammgarne zeigten keinerlei Veränderungen, sowohl was Preise als Umsätze anbelangt. In rohen Streichgarnen haben die Umsätze wieder zugenommen, zumal die Spinner sich etwas nachgiebiger zeigten; rohe Streichgarne auf Cops für die Tricotfabrikation lagen ruhig bei kaum behaupteten Preisen. In Unterschußgarnen sind einige größere Abschlüsse zu Stande gekommen; hier und da sind kleine Untergebote durchzusetzen gewesen. Shoddygarne waren bei kaum veränderten Preisen ebenfalls in einiger Nachfrage. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation sind nur kleinere Umsätze zu verzeichnen. Streichgarnmelangen für die Shawlsfabrikation, sowie Mungo-Melangen erfreuten sich einiger Nachfrage. In zweifachen Cremois, sowie zweifachen Westen resp. Cheviots war nur kleines Geschäft bei etwas willigeren Preisen; einfache Weste waren in nur mäßiger Nachfrage. In wollenen Strickgarnen ging Einiges um und zeigten die Preise keinerlei Veränderung. Baumwollene Garne, wie Doubleds, Waters, Mules ec., sind in Folge des amerikanischen Baumwollkrachs etwas billiger angeboten. In Mohairs (starken Nummern für die Krimmerfabrikation) sind ganz geringe Quantitäten gekauft worden; 1/20 Mohairs sind nur ganz unbedeutend billiger angeboten. Vigognegarne lagen noch ziemlich fest. In Forumgarnen ging nicht viel um.

X **Aus dem Vogtlande**, 28. October. Der für die Rüschen- und Puppenfabrikation in großen Mengen gebrauchte weiße Mull wurde früher meist von den Handwebern des Vogtlandes hergestellt; jetzt wird er aber vorwiegend aus dem Elsaß bezogen, weil Handweber für diesen Artikel schwer zu bekommen sind. Dagegen ist seit einiger Zeit in Elsterberg ein neuer mullähnlicher Stoff, Silbermull und Silbertarlatan, hergestellt worden, der namentlich von den Orientalen gerne zu Schleiern, Fichus ec. verwendet wird. Seit Anfang dieses Jahres ist dazu ein neuer Seidengespinnststoff gekommen, der aus 60er Zwirn als Kette und aus übersponnenen gelben und weißen Schußfäden gewebt wird. Er dient dem nämlichen Zwecke wie der Silbermull, ist aber schwer zu appretiren, weil er sich beim Spannen sehr leicht verzieht. Der Stoff wird vorläufig nur auf Handstühlen hergestellt. Als Arbeiter eignen sich namentlich frühere Mullweber. Diese feinen Stoffe geben der Handweberei noch lohnende Beschäftigung.

*— **Sächsische Straßenbahn-Gesellschaft zu Plauen i. Vogtl.** Die Actien dieses Unternehmens, über welches wir bereits berichtet, werden am Freitag, den 1. November, in Dresden bei den Bankhäusern George Meusel & Co. und Horn & Dinger (Dresdner Creditanstalt für Industrie und Handel), sowie bei dem Bankhause Schmidt-Bräcker und der Vogtländischen Bank in Plauen i. V. zu 128 Proc. zur Zeichnung aufgelegt. (Vergl. den Prospect auf Seite 7690.)

*— **Weißthaler Actienspinnerei bei Mittweida.** In der vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde die Bilanz für die Zeit vom 1. April bis 30. September d. J., also für die Hälfte des laufenden Geschäftsjahres, vorgelegt. Nach Berücksichtigung der üblichen Abschreibungen und sonstigen Rückstellungen stellt sich ein Ueberschuß von 37 242 ℳ — gegen 49 333,68 ℳ im ganzen Vorjahre — auf das 1 Million Mark betragende Actiencapital heraus. Für das nächste Halbjahr ist das Unternehmen fast vollständig unter Contracten zu günstigen Bedingungen beschäftigt; die dazu erforderliche Baumwolle ist bei allen Abschlüssen bereits gedeckt worden.

Σ **Dresden**, 29. October. **Vereinigte Dresdner Strohhut- und Federfabrik (vorm. Fiegel & Löwinsohn und Ernst Wagner).** In der heute Vormittag abgehaltenen General-Versammlung waren 8 Actionaire mit 236 Actien und 756 Stimmen anwesend. Die Tagesordnung wurde glatt erledigt und der Rechnungsabschluß genehmigt.

Σ **Dresden**, 29. October. **Bayerisch Brauhaus zu Dresden.** Heute Nachmittag fand eine außerordentliche General-Versammlung statt, zu welcher 18 Actionaire in Vertretung von 284 Actien und ebensoviel Stimmen erschienen waren. Auf der Tagesordnung stand der Antrag: „Ankauf des Grundbesitzes des Bürgerlichen Brauhauses zu Dresden-Plauen“. Den Vorsitz führte Herr Bankier Hahn. Nach längerer Debatte faßte die General-Versammlung den Beschluß, den Vorstand und Aufsichtsrath zu ermächtigen, den Grundbesitz des Bürgerlichen Brauhauses zu Plauen zu kaufen und den gegenwärtigen Grundbesitz des Bayerischen Brauhauses günstig zu veräußern.

✢ **Altenburg**, 29. October. Dem Vernehmen nach will der Aufsichtsrath der hiesigen Actienbrauerei der General-Versammlung den Vorschlag machen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 12 Procent Dividende zu vertheilen. Im Vorjahre betrug die Dividende 10 Proc. Die Börse scheint auch in diesem Puncte wieder sehr feinfühlig zu sein, denn bei lebhafter Nachfrage stieg der Cours der Actien wieder um einige Procente.

✢ **Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft zu Altenburg.** Die General-Versammlung nahm einen glatten Verlauf. Herr Rechtsanwalt Günther erstattete als Vorsitzender des Aufsichtsrathes den Geschäftsbericht, worauf Bilanz und Jahresrechnung genehmigt und der Vorstand entlastet wurde. Die Vertheilung des Reingewinns erfolgte in der vorgeschlagenen Weise, so daß die Actionaire 10 Proc. Dividende erhalten, wodurch auf die Actien Lit. A und C je 15 ℳ, auf Lit. B je 7,50 ℳ entfallen. Die vorschriftsmäßig mit Ende dieses Kalenderjahres aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Mitglieder, Procurist Th. Baum und Bankvorsteher E. Nöbel von hier, wurden wiedergewählt. Die Dividende gelangt vom heutigen Tage an bei der Gesellschaftscasse zur Auszahlung.

z. **Pößneck**, 28. October. Der Geschäftsgang in der Textilindustrie ist hier ein so flotter, daß die hiesigen Fabriken mit behördlicher Erlaubniß zum Theil mit Ueberstunden arbeiten müssen, um alle Aufträge rechtzeitig erledigen zu können. — Der im Jahre 1862 in Saalfeld gegründete Hopfenbauverein soll auf Antrag des Vorstandes Bankiers Scheler aufgelöst werden. Außer einem Grundbesitz im Werthe von 12 000 ℳ besitzt der Verein kein weiteres Activvermögen.

*— Die bereits gemeldete Aeußerung des preußischen Landwirthschaftsministers bei der Besichtigung der Zuckerfabrik in Guhrau über die Zucker-Ausfuhrprämien lautete nach der „Schles. Ztg.“ vollständig: Er könne auf das Bestimmteste versichern, wie der Kaiser, die Reichsregierung und die preußische Staatsregierung auf die Rübenzuckerindustrie das größte Gewicht legten. Se. Majestät habe ihm, als er das Amt als Minister übernommen, ausdrücklich die Erwartung ausgesprochen, daß er für die Erhaltung der Rübenzuckerindustrie thunlichst eintreten werde. Das dem deutschen Reichstag gegen Schluß der vorigen Sessionsperiode zugegangene Nothgesetz bezüglich der weiteren Herabsetzung der Ausfuhrvergütung und damit einer noch ungünstigeren Gestaltung der Position der deutschen Zuckerindustrie gegenüber ihren Concurrenten vor. Er sei überzeugt, daß dieselbe den Wettbewerb auf dem Weltmarkt mit allen anderen Ländern aufnehmen könne, wenn die Begünstigung der letzteren durch die hohen Exportprämien wegfiele, indessen hätten die betreffs einer gleichmäßigen Beseitigung jeder Ausfuhrvergütung mit Oesterreich und Frankreich angeknüpften Verhandlungen eine befriedigende Lösung dieser Frage bislang nicht herbeigeführt. Der Entwurf eines neuen materiellen Zuckersteuergesetzes, welches neben einer gewissen Contingentirung auch die angemessene Erhöhung der Ausfuhrvergütung vorsehe, sei bereits festgestellt und werde dem Reichstage alsbald nach seinem Zusammentritt zugehen. So bitte er, den Muth nicht zu verlieren und zu hoffen, daß die Zuckerindustrie im nächsten Jahre wieder unter günstigeren Verhältnissen arbeiten werde.

*— **Liquidations-Course der Berliner Börse** per October 1895. 3proc. Reichsanl. 98,90, 3proc. pr. Consols 99,—, Oesterr. Credit 249,50, Lombarden 47,75, Franzosen 167,25, Handelsgesellschaft 164,75, Darmstädter Bank 162,75, Deutsche Bank 215,75, Discontogesellschaft 228,—, Dresdner Bank 179,—, Nationalbank 149,50, Russische Bank 140,—, Wiener Bankverein 166,50, Aachen-Mastr. 81,—, Dortmund-Gronau 157,50, Lübecker 154,50, Mainz-Ludwigsh. 120,25, Marienburger 84,50, Ostpreußen 96,50, Werrabahn —,—, Böhmische Nordbahn 101,—, Buschtiehrader 275,—, Canada Pacific 56,50, Gotthardbahn 175,50, Italienische Meridional 127,25, Mittelmeer 94,75, Jura-Simplon 96,50, Oesterreichische Nordwest 131,50, Oesterreichische Elbethal 139,50, Prince Henri 81,—, Schweizer Central 135,75, Schweizer Nordost 134,75, Schweizer Union 95,50, Warschau-Wiener 269,—, Egypter 104,—, Italiener 88,60, Mexikaner 94,75, Mexikaner von 1890 95, Oesterreichische 60er Loose 156,60, Russische 4 proc. Consols 101, Russische 80er Anleihe 101,—, 4proc. Russische Staatsrente 67, Russische $3^{1}/_{2}$ proc. Gold 95, Türken, conv. 23,50, Türken-Loose 129, Türk. Tabak 240,—, Ungarische 4 proc. Goldrente 103, Ungarische 4proc. Kronenrente 99,60,—, Bochumer 171, Consolidation 296,75,—, Donnersmarck 113,75, Dortmunder 78, Gelsenkirchen 189,50, Guano 119,—, Hamburger Packetfahrt 115,—, Harpener 186,—, Hibernia 184, Laura 159, Norddeutscher Lloyd 113,50,—, Trust 161,50, Russische Noten 220,75. — Heutiger amtlicher Durchschnitts-Cours für Deutsche Fonds und Eisenbahn-Actien. — Amtlicher Durchschnitts-Cours vom 30. d. Mts. für österreichische Noten, Wechsel per Wien und Petersburg.

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse** am 29. October. Oesterr. Credit-Actien 0,05—0,0875 Dep. bis glatt, Franzosen 0,275 Rep., Lombarden 0,14375 Dep., Disconto-Commandit 0,55 Rep., Deutsche Bank 0,50 Rep., Dresdner Bank 0,3375 Rep., Berliner Handelsgesellschaft 0,30 Rep., Gotthard 0,25 Rep., Mainzer 0,075 Rep., Marienburg-Mlawka glatt, Ostpreußische Südbahn 0,025 Rep., Bochumer Gußstahl 0,275 Rep., Dortmunder Union glatt, Laurahütte 0,275 Rep., 4 proc. Italiener glatt, 4 proc. Ungarn 0,50 Dep., do. Kronenrente 0,30 Dep., 1880er Russen 0,15 Dep., 4 proc. Russische Consols 0,15 Dep., $3^{1}/_{2}$ proc. Russen 0,1375 Dep., 4 proc. Russische Rente 0,0875 G. Dep., Russische Noten 0,10 Dep. Alles mit Courtage.

*— **Californische Producten-Ausstellung, Berlin.** Vergangene Woche war hier eine Zusammenkunft der Chefs der verschiedenen Firmen Roth, Schünemann & Co., Hamburg, Berlin, Paris, London ec., welche in Deutschland resp. in Europa den Import in größerem Maßstabe von californischen Producten in die Hand genommen haben. Auch Herr Director W. F. von Johannsen und mehrere californische Freunde waren zugegen. Es handelte sich um den officiellen Schluß der Ausstellung, welche, dem Programm gemäß, drei Monate gedauert hat. Es konnte nach den vielen in Hamburg, London ec. eingelaufenen Anfragen und Aufträgen festgestellt werden, daß sich in Europa, besonders in Deutschland, England, Holland, Belgien, Schweden, Norwegen und Dänemark, ein großes Feld für den Vertrieb californischer Producte bietet, namentlich in Massen-Artikeln der Nahrungsmittel-Branche, von denen besonders die prachtvoll getrockneten Birnen, Pfirsiche, Aprikosen, Silberpflaumen und Nectarinen in Frage kommen. Es wurde speciell hervorgehoben, daß das californische Trockenobst nicht wie im Osten der Vereinigten Staaten in Luft-Trocken-Maschinen, sondern auf Holzschragen in freier Luft getrocknet wird und daher von einem gesundheitsschädlichen Zinkgehalt durchaus frei ist. Auch in mehreren Rohproducten hat man für industrielle Zwecke eine vielseitige Verwerthung gefunden und verschiedene neue deutsche Industrien verdanken der Ausstellung thatsächlich ihren Ursprung. Die Errichtung von Niederlagen in den großen Städten der ersten Consumländer wurde noch schärfer ins Auge gefaßt, und ist schon ein großer Schritt zur Verwirklichung der darauf bezüglichen Pläne gethan worden. Bemerkenswerth ist, daß für nächstes Frühjahr die Eröffnung einer californischen Bodega-Compagnie mit dem Hauptsitz in Berlin verkündet wurde, die in einem eigenen palastartigen Gebäude ihr zukünftiges Heim aufschlagen wird, wo dann nur die jetzt so beliebt gewordenen californischen Weine, besonders die schönen Port- und Sherry-Weine, verzapft werden. Es wurde noch erwähnt, daß die vor einiger Zeit von verschiedenen Berliner Blättern angekündigte Südcalifornische Ausstellung sich lediglich in den allerersten Stadien der Vorbereitung befinden dürfte, da anwesende maßgebende südcalifornische Persönlichkeiten mittheilten, daß die Handelskammer von Südcalifornien in Los Angeles es ablehnte, eine derartige Ausstellung zu subsidiren oder zu unterstützen, und daß dieselbe demnach nicht zu Stande kommen dürfte. Wie die „Allg. Börs.-Ztg.“ hört, wird Herr W. F. von Johannsen in Kürze wieder nach Californien gehen, um dort die Einzelheiten für eine Ausstellung in großem Maßstabe im nächsten Frühjahr für Berlin und London zu arrangiren.

*— **Germania, Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Berlin.** Am 25. d. M. fand die außerordentliche General-Versammlung statt, welche vom Regierungs-Commissar zum Zwecke der Beschlußfassung über die Auflösung der Gesellschaft einberufen war. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Rittergutsbesitzer Freytag, schilderte der Director der Anstalt, Herr Zülle, Director der Hagelversicherungs-Gesellschaft Borussia in Magdeburg, die ungünstige Finanzlage der Gesellschaft. Er führte aus, daß das Fortbestehen der Gesellschaft nur durch äußerst hohe Credit-forderungen zu ermöglichen sei, und daß es im speciellen Interesse der Versicherten läge, die Liquidation der Gesellschaft, deren Zahlungsverbindlichkeiten ganz bedeutende seien, eintreten zu lassen. Hierauf wurde die Liquidation einstimmig beschlossen und Director Zülle zum Liquidator gewählt. Als weiteres Mitglied der nach dem Statut zu bildenden Liquidations-Commission wurde Herr Eckert aus den Reihen der über 6000 Mark Versicherten gewählt. Die Wahl eines juristischen Beirathes wurde dem Uebereinkommen des Herrn Director Zülle, des Herrn Regierungsraths Hoppe und des Herrn Rittergutsbesitzers Freytag überlassen. Herr Oberinspector Zamrath wurde, vorbehaltlich seiner Zustimmung, als technisches Mitglied in die Commission gewählt. Die Remuneration der Commissionsmitglieder wurde auf 1200 ℳ pro anno festgesetzt. Der Antrag des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, ihn mindestens vierteljährlich einmal zu den Sitzungen zuzulassen, fand einstimmige Annahme. Schnelle und wichtige Fragen, welche getheilte Auffassungen unter den Mitgliedern der Liquidations-Commission hervorrufen, unterliegen der Beurtheilung der Regierung.

*— **Eilenburger Kattun-Manufactur, Actien-Gesellschaft.** Das Bilanz-Conto pro 1894/95, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf Seite 7695.

-o- **Zuckerindustrie.** Der bekannte Statistiker Herr Otto Licht in Magdeburg hatte in seinem Jahresberichte Angaben über die Rübenanbaukosten und die Rentabilität der Zuckerfabrikation gemacht, die nach dem Ausspruch von Zuckerindustriellen den Thatsachen nicht entsprechen. Die Zweigvereine für Rübenzucker-Industrie in der Provinz Sachsen, Anhalt ec. haben Stellung zu der Frage genommen und sich der Erklärung des Halberstädter Zweigvereins angeschlossen. Diese Erklärung lautet: „In dem Licht'schen Jahresbericht für 1894 sind die Anbaukosten eines Hectars Zuckerrüben auf 440 ℳ angenommen, die Rentabilität der Zuckerfabrikation ist unter Zugrundelegung dieser Zahlen auf 240 082 ℳ pro Fabrik in der Campagne 1893/94 berechnet. Da die thatsächlichen Anbaukosten in den Wirthschaften unseres Zweigvereins ganz erheblich höher sind, führte der unterzeichnete Vorstand eine Besprechung mehrerer Landwirthe und Fabrikanten mit Herrn Otto Licht in Halberstadt herbei. Hierbei wurden zuerst die seitdem veröffentlichten Howard'schen Zahlen durchgesprochen und dann an verschiedenen vorliegenden Geschäftsabschlüssen festgestellt, daß die Anbaukosten eines Hektars Zuckerrüben in den Wirthschaften der anwesenden Landwirthe sich noch höher stellen als der Durchschnitt von Howard. Herr Licht hielt dem entgegen, daß seine Zahl von 440 ℳ auf Mittheilungen beruhe, welche Vorsitzende landwirthschaftlicher Vereine ihm gemacht hätten, und daß er diese Zahlen so lange benutzen müsse, bis ihm die Ueberzeugung von deren Unrichtigkeit — vielleicht durch eine Umfrage bei den Zuckerfabriken — verschafft sei. — Hieraus resultirte die bekannte Umfrage des Herrn Licht. — Die Mitglieder unseres Zweigvereins beantworteten den Fragebogen wohl ausnahmslos, und der unterzeichnete Vorstand bat daher Herrn Licht, das Resultat der Umfrage nun endlich zu veröffentlichen. Herr Licht schreibt uns aber, daß das Zahlenmaterial aus den übrigen Provinzen zu dürftig eingegangen sei, um als Durchschnitt Beachtung finden zu können, und daß er daher von einer Veröffentlichung absehen müsse. Wir bedauern dieses, da die Aufrechterhaltung der Annahme, daß ein Hectar Zuckerrüben anzubauen nur 440 ℳ kostet, uns Schaden zufügt. Wir erklären aber hiermit, daß diese Zahl für die Verhältnisse im Halberstädter Zweigverein (auch in den übrigen. Der Berichterstatter.) nicht zutrifft und sich je nach Lage der Wirthschaft auf 550 bis 600 ℳ beläuft, somit auch die von Herrn Licht angestellte Rentabilitätsberechnung — wenigstens für uns — nicht zutrifft. Der Vorstand des Halberstädter Zweigvereins für Rübenzucker-Industrie. gez. Wrede, Dr. Bodenbender-Heicke, v. Henniges-Wiersdorff.“

*— **Minerva, Retrocessions- und Rückversicherungs-Gesellschaft zu Köln.** Die Actionaire werden auf den 23. November bis. Js. zu einer außerordentlichen General-Versammlung einberufen, um über eine Erhöhung der Zahl der Directionsmitglieder Beschluß zu fassen. Auch soll den Directionsmitgliedern gestattet werden, bei der Kölnischen Rückversicherungs-Gesellschaft die Stelle von Vorstandsmitgliedern zu versehen. Endlich wird das Statut in verschiedenen Paragraphen abgeändert sein.

*— **Annener Gußstahlwerk (Actien-Gesellschaft) Annen in Westfalen.** Der Abschluß pro 30. Juni 1895 weist einen Betriebsverlust von 14 635,75 ℳ auf. Das unbefriedigende Ergebniß findet seine Erklärung zum Theil in den Zeitverhältnissen, deren Wirkung für das Unternehmen um so nachtheiliger war, als gegenüber den weichenden Preisen der Erzeugnisse desselben die Preise der Rohstoffe sich behaupteten und die Kohlen sogar höher bezahlt werden mußten als im Vorjahre. Der letztere Umstand ist für die Gesellschaft aus dem Grunde von besonders durchschlagender Bedeutung, weil die Dampfkessel derselben älteren Systems unverhältnißmäßig viel Kohlen verbrauchen. Wenn dieser wesentliche Uebelstand bisher keine Abhilfe erfahren, so liegt dies daran, daß während der vergangenen Jahre erhebliche Mittel aufzuwenden waren, um zunächst die hauptsächlichsten Betriebs-Einrichtungen auf die Höhe der Zeit zu bringen. Nachdem in dieser Beziehung der Zweck im Großen und Ganzen erreicht ist, kann eine Verbilligung der Dampferzeugung ernstlich ins Auge gefaßt und sobald wie möglich verwirklicht werden, um so mehr als mit Sicherheit vorauszusehen ist, daß die Kohlen in Folge der bestehenden Zechen-Vereinigung auf lange hinaus einen verhältnißmäßig hohen Preisstand behaupten werden. Abgesehen von dem Gesagten hat die Gesellschaft auch durch die zeitweilige Aufhebung einer Convention, an der sie betheiligt ist, einen größeren Einnahme-Ausfall erlitten, und außerdem haben die Rohrzieherei des Etablissements, sowie ein anderer Betriebszweig Verluste erbracht, die mit den Zeitverhältnissen nicht im Zusammenhang stehen. Die erwähnte Convention ist mittlerweile wieder in Wirksamkeit getreten und sichert für das betreffende Fabrikat wieder bessere Preise. Die Rohrzieherei wird gegenwärtig aus dem gemietheten Gebäude, in dem sie bisher betrieben worden ist, auf das eigene Grundstück der Gesellschaft verlegt. Dieselbe wird hier voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres in Betrieb kommen und dann zweifellos mit angemessenem Nutzen arbeiten. Der Betriebsverlust von 14 635,75 ℳ ist aus dem gesetzlichen Reservefonds zu decken. Aus demselben Fonds sind ebenfalls die vom Aufsichtsrathe auf 2 Proc. von dem Immobilien-Conto und 5 Proc. von dem Mobilien-Conto mit 35 345,49 ℳ festgesetzten Abschreibungen zu bestreiten. Der gesetzliche Reservefonds verringert sich durch diese Entnahme auf 57 518,76 ℳ. Der Zugang auf Modell-Conto im Betrage von 12 008,50 ℳ ist laut Beschluß des Aufsichtsrathes zu Lasten des Dispositions-Contos abgeschrieben worden, wonach letzteres noch mit 63 812,85 ℳ zu Buche stehen bleibt. Das Etablissement ist zur Zeit mit Aufträgen noch hinreichend versehen, jedoch ist zu beklagen, daß von einer Preisaufbesserung noch nichts zu verspüren ist. Ohne Zweifel wird aber das Unternehmen, wenn die bessere Stimmung anhält, die sich seit einiger Zeit in anderen Zweigen der Eisen- und Stahlindustrie geltend macht, günstigere Verhältnisse zu erwarten haben.

*— Die königl. **Eisenbahndirection Breslau** ersucht unter den Inseraten auf Seite 7695 einen **Aufruf** von zur Rückzahlung des Nennwerthes gekündigten, bis jetzt aber noch nicht zur Einlösung gekommenen **Prioritäts-Obligationen** diesseitig verwalteter Anleihen.

K. **Lodz**, 27. October. Die hiesige Abtheilung des Vereins zur Förderung der russischen Industrie und des Handels hat die Nachricht erhalten, daß binnen Kurzem der **Tarif für den Transport von Baumwolle auf der Strecke von Alexandrowo** (Station der Warschau-Bromberger Eisenbahn) nach Lodz ermäßigt werden soll, und zwar würde der Frachtentarif auf Baumwolle von 20 Kopeken pro Pud auf 11,11 Kopeken ermäßigt werden. Auf der Eisenbahnlinie Sosnowice-Lodz soll der alte Tarif in Kraft bleiben. — Das Finanzministerium geht mit dem Plane um, Besitzer und Verwalter industrieller Etablissements, die eine besondere Fürsorge für ihre Arbeiter an den Tag legen, und die ferner eifrig bestrebt sind, die Erzeugnisse ihrer Fabriken beständig zu vervollkommnen, durch Auszeichnungen zu belohnen. Außerdem sollen auch die Meister und Arbeiter für gute Führung und langjährigen Dienst in einem und demselben Etablissement regierungsseitig belohnt werden. — Als Hopfen-Consumenten treten im hiesigen Gebiet fast ausschließlich die Bierbrauereien auf. Die **Quantität des jährlich im hiesigen Gebiet verbrauchten Hopfens** wird in folgender Weise berechnet: Eine der Warschauer Bierbrauereien, die jährlich ungefähr 340 000 Eimer bayerisches Bier producirt, verbraucht zu dem Zweck 1020 Pud Hopfen; nimmt man dieses Verhältniß als annähernd normal auch für die übrigen, im Weichselgebiet bestehenden Brauereien an, so stellt es sich heraus, daß zur Bierproduction im hiesigen Gebiet im Ganzen ungefähr 38 000 Pud Hopfen jährlich verbraucht werden. Im Jahre 1893 wurden im hiesigen Gebiet ca. 40 000 Pud Hopfen, im Jahre 1894 über 30 000 Pud geerntet. Der Bedarf kann demnach durch die hiesige Production gedeckt werden. — In jedem Personenzuge auf unseren Bahnen befindet sich gegenwärtig laut Anordnung der höheren Behörde eine **Handapotheke**, um im Nothfalle den Reisenden schnelle Hilfe bieten zu können. Auch müssen chirurgische Instrumente und das nöthige Verbandzeug zur Hand sein. — In den nächsten Tagen wird im Finanzministerium die **Frage über Belegung der Traubenweine mit einer Accise** zur Berathung gelangen. Das hierauf bezügliche Project ist bereits von einer besonderen Commission zusammengestellt worden, und wenn es auch bei der Revision wesentlichen Abänderungen unterliegen sollte, so dürfte doch die Hauptforderung des Projects, daß Trauben- und Fruchtweine, ja sogar Meth, nur in banderollirten Flaschen zum Verkauf gebracht werden dürfen, in Kraft bestehen bleiben. Die Höhe der Accise soll von dem Spiritusgehalt der Weine abhängig gemacht werden; ausländische Weine werden sowohl verzollt als auch banderollirt werden müssen. Somit wird der ganze Weinhandel der Controle der Accise unterliegen. Die Accise-Beamten werden bei der Abfüllung des Weines in Flaschen zugegen sein müssen; ihnen soll die Aufbewahrung der Kellerschlüssel anvertraut werden und das Accise-Ressort wird auch in jeder einzelnen Weinhandlung die Zahl der in den Handel gebrachten Flaschen zu controliren haben. Die Weinhändler befürchten, daß mit der Einführung dieses Gesetzes das Weingeschäft einen argen Stoß erleiden wird. — Die **Frage der ausländischen Commis-Voyageurs** beschäftigt die Regierung bekanntlich schon seit längerer Zeit. Da nach der bisherigen Praxis die nach Rußland kommenden Commis-Voyageurs ausländischer Firmen für die von ihnen abgeschlossenen Geschäfte keine Verantwortung tragen, ihre Auftraggeber aber ebenfalls nicht, so soll jetzt der Modus eingeführt werden, daß die Reisenden in Rußland nicht anders operiren können, als wenn sie eine formelle Verpflichtung der von ihnen vertretenen Firma mit sich führen, daß dieselbe für die von ihren Commis in Rußland abgeschlossenen Geschäfte civilrechtlich aufkommt. Weiter wird geplant, die ausländischen Reisenden mit einer besonderen Steuer zu belegen, während sie jetzt nur Commisscheine 1. Classe zu lösen haben.

J. **Das Londoner Bankierclearinghaus.** Die Erfolge dieses nunmehr seit 1775 functionirenden Saldirungsvereines sind bekannt. Kein anderes Clearinghaus kann nur annähernd solch riesige Umsätze aufweisen, die im Jahre 1890 in der Maximalziffer von 156 Milliarden Mark gleich dem 30fachen Betrage der berühmten 5 Milliarden Kriegsentschädigung culminirten. Wie wir erfahren, wird der Verein, der bisher als private Vereinigung der großen Londoner Bankiers geführt wurde, zu dem Zwecke in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt, um das werthvolle Grundstück, in welchem die bewunderungswürdige Arbeit der täglichen Ausgleichung vor sich geht, für dieselben zu erwerben. Es werden 200 Actien à 2000 ℳ emittirt, und unter den Gründern figuriren erste Londoner Depositenbankiers. Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daß die letzten Clearinghausmonatsumsätze, die uns vorliegen, eine gewaltige Steigerung gegen das Vorjahr erkennen lassen. So ist der Juli mit 709 Millionen Pfund Sterling dem vorjährigen um rund 178 Millionen Pfund Sterling über, und auch der August zeigt mit 659 Millionen Pfund Sterling ein Plus von 167 Mill. Pfund Sterling. Seit Beginn des Jahres beträgt der Umsatz rund 98,8 Milliarden Mark gegen 85,5 Milliarden im gleichen Zeitraum, so daß wir bei anhaltender günstiger Tendenz auf eine Umsatzhöhe von 148 Milliarden kommen werden, womit die Jahre der Dürftigkeit 1894—1891 glänzend überflügelt sind.

J. **Die Londoner Winkelmakler.** Trotz der ständigen Warnungen der Presse und ihrer Hinweise auf das schwindelhafte Gebahren dieser Menschenfreunde florirt ihr Gewerbe nach wie vor. Sie haben zwar das „1proc. Einschußsystem“ aufgegeben, nachdem das Publicum hierauf nicht mehr hineinfällt, aber sie gefallen sich jetzt darin, in höchst seriösem Tone vor den Gefahren der Börsenspeculation im Allgemeinen und vor den hochnotirenden im Speciellen zu warnen, um dann den Käufer in der Form irgend einer niedrig notirenden, in Wirklichkeit aber ganz werthlosen Minenactie anzuwerfen. So liegt uns das Circular eines Herrn Arthur Reiß vor, der unter der Ueberschrift: „Was kaufen und was nicht kaufen, das ist die brennende Frage des Augenblicks“, eine ganz werthlose Mine, die Wheal & Flow-Gesellschaft, aufs Wärmste empfiehlt. Das Bergwerk ist schon seit 1877 außerbetrieb; es ist keine Aussicht vorhanden, daß es sich je wieder ertragsfähig erweist, und selbst wenn nur hierzu Vertrauen finden könnten, würde dieser Anlaß vor der Thatsache verschwinden, daß die Londoner Winkelmakler mit den Actien dieser kostbaren Mine förmlich hausiren gehen. Wir empfehlen, die Circulare dieses Winkelmaklers wie die seiner Collegen ins Feuer zu werfen.

*— **Silberverschiffungen nach Ostindien, China und den Straits.** Nach dem Berichte der Herren Pixley & Abell sind vom 1. Januar bis 24. October ab London an Silber verschifft worden nach:

Ostindien	2 928 180 £	gegen	4 253 815 £	in 1894	
China	1 556 117 „	„	2 452 947 „	„	
den Straits	650 753 „	„	1 149 646 „	„	
Total	5 135 050 £	gegen	7 856 408 £	in 1894.	

Landwirthschaftliches.

z. **Mügeln** bei Oschatz, 28. October. Wir haben heute die Freude, Ihnen berichten zu können, daß Herr Justizrath Dr. Colditz in Leipzig auf dem wiederholt empfohlenen Wege genossenschaftlicher Vereinigung im benachbarten Sornzig einen Obstbauverein ins Leben gerufen hat. — In den letzten zehn Jahren hat der Obstbau in Deutschland einen mächtigen Aufschwung genommen. Trotzdem zahlte das deutsche Reich im Jahre 1894 für Obst und Gemüse nahezu 50 Millionen Mark an das Ausland. Bedauerlicher Weise ist die Entwickelung des Obstbaues im Königreiche Sachsen hinter der im übrigen Deutschland zurückgeblieben. Und mit Ausnahme der gebirgigen Gegenden bietet gerade das Königreich Sachsen durch seine klimatischen und durch seine Bodenverhältnisse dem Obstbaue und durch seine zahlreiche großstädtische Bevölkerung und durch seine centrale Lage der Obstverwerthung die günstigsten Aussichten. Mit dem alten Wahne, daß Obstbäume nur auf solchem Boden gepflanzt werden sollen, auf dem Feldfrüchte nicht gedeihen, ist längst gebrochen worden. Heute weiß man, daß die Güte des Bodens die Güte der auf ihm gebauten Obstsorten gewährleistet und daß der beste Boden für Obstbäume gerade gut genug ist. Ihre Pflege auf solchem Boden liefert hohe Erträge, namentlich seitdem die Erbauung großstädtischer Markthallen für gute Obstsorten ein sicheres Absatzgebiet geschaffen hat. Die Umgebung von Mügeln mit ihrem kalkhaltigen Lößboden, der in trockenen und in nassen Jahren nie versagt, gilt als die fruchtbarste im Königreiche Sachsen. Der Wunsch, ihr den Obstbau zu der ihm gebührenden Anerkennung und Ausdehnung zu verhelfen, ist die Veranlassung des Herrn Justizrath zu der Gründung des Obstbauvereines Sornzig geworden. — Der Verein will in der Umgebung von Mügeln den Anbau von Obst und von Gemüse fördern. Damit wird er nicht nur den Besitzern größerer Güter, sondern auch den Inhabern der kleinsten Wirthschaften, Feldstücke und Gärten Vortheil bringen. — Wenn als Sitz des Vereins Sornzig und nicht, was nahe gelegen hätte, die Stadt Mügeln gewählt worden ist, so liegt der Grund hierfür lediglich darin, daß die in Sornzig bestehende Klostergärtnerei dem Vereine für seine Versuche und für praktische Vorlesungen ein geeigneteres Feld bietet als die Stadt Mügeln. — Das Bestehen des Vereins ist finanziell gesichert. Möge er zum Wohle unserer Umgegend blühen und gedeihen.

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— **Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg.** Die amerikanische Post mit Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“ (Oceanfahrt 7—8 Tage) schließt heute um 10 Uhr Abends auf dem Magdeburger Bahnhof, für Einschreibbriefe entsprechend früher.

* **Köln**, 29. October. Die zweite Post von London über Ostende vom 28. d. hat in Köln den Anschluß an Zug Nr. 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in Folge Zollabfertigung in Herbesthal.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Hat ein zur Vertretung einer offenen Handelsgesellschaft befugter Gesellschafter einen Wechsel unter der Gesellschaftsfirma über seine Privatschuld mit Wissen des Wechselgläubigers acceptirt, so schließt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 22. Juni 1895, diese Kenntniß allein keine Arglist in sich, und der Gläubiger ist ohne Weiteres berechtigt,

den Wechsel gegen die Gesellschaft geltend zu machen. Wußte aber der Gläubiger, daß der Gesellschafter das Accept gab, um die Gesellschaft zu schädigen, oder mußte er nach den ihm bekannten Umständen annehmen, daß der Gesellschafter in keiner anderen Absicht, als in seinem Privatinteresse zum Nachtheil der Gesellschaft zu handeln, das Accept gab, so hat er an dem Dolus des Gesellschafters gegen die Gesellschaft in seinem eigenen Interesse theilgenommen und kann Rechte aus dem mit Wissen mißbräuchlich gegebenen Accept gegen die Gesellschaft und den Socius nicht herleiten. (R.-A.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 26. October eingetragen:

Daß die Firma Bernh. Franz & Co. in Leipzig künftig Bernh. Franz & Co. Nachf. lautet. — Daß die Firma Eduard Gaebler's Geographisches Institut in Schönefeld ihren Sitz nach Leipzig-Neustadt verlegt hat.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Schubert & Leonhardt in Chemnitz. Inh. die Herren Julius Hermann Schubert und Johann August Leonhardt das. — Bruno Schilbach in Dresden. Inh. Herr Bruno Erwin Schilbach das. — Dresdner Bronzewaaren- und Kronleuchter-Fabrik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Plauen bei Dresden. Herr Emil Hickler in Dresden ist Geschäftsführer. — Weißbrod & Schütze in Oederan. Inh. die Herren Johann Friedrich Weißbrod und Ernst Theodor Schütze in Oederan.

Veränderungen:

Herr Abr Ullmann ist aus der Firma Komet-Fahrrad-Werke Schlick & Hinkelmann in Dresden ausgeschieden. — Herr Ernst Gotthelf Paul Engelmann ist aus der Firma Paul Engelmann in Dresden ausgeschieden. Herr Johann Traugott August Gustav Wiedemann das. ist Inh. der Firma, die künftig A. G. Wiedemann vorm. Paul Engelmann lautet. — Herr Moritz Anton Meißner in Chemnitz ist aus dem Vorstand der Actien-Gesellschaft in Firma Arno & Moritz Meißner in Chemnitz ausgeschieden. — Herr Otto Gustav Goepfert in Leipzig ist Mitglied des Vorstandes der Actien-Gesellschaft unter der Firma Sächsische Bronzewaarenfabrik vorm. K. A. Seifert in Wurzen. Herr Karl Wilhelm August Ries in Wurzen ist Procurist der Firma. — Herr Franz Julius Reuter ist nicht mehr Inh. der Firma Franz Reuter in Rochlitz. Herr Friedrich Eduard Hunger in Rochlitz ist Inh. der Firma, die künftig Franz Reuter Nachf. firmirt. — Herr August Eduard Große in Oschatz ist aus der Firma Eduard Große das. ausgeschieden.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist Ablauf	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
„Nessen's Velozi - Schallabt-Actien-Gesellschaft"	Augsburg	Augsburg	24.10	14.11	20.11	28.11
Alexander Sch, Uhrenfabrikant	Liegnitz	Berlin	24.10	30.11	14.11	12.12
F. B. [illegible], Kleinwaarengesch.	Brand	Brand	25.10	30.12	16.11	22.12
F. C. [illegible], Stadt-Ingenieur u. Maschinenhändler	Plauen	Dresden	25.10	18.11	27.11	27.11
F. Chr. C. Hofmann, Maschinen-Fabr. (Nachlaß)	Zittau	Friedrichsdorf	24.10	21.11	20.11	26.11
F. A. Kasper, Wirthschaftsbesitzer	Lörrach	Lörrach	26.10	21.11	30.11	26.11
F. Kimmel, Schuhwaarenh. (Nachl.)	Ingolstadt	Ingolst. i. B.	25.10	30.11	19.11	25.12
F. Bernheim, Alm., Inh. der Firmen F. Bernheim u. Becker, Schuhwaaren-Magazin, F. Bernheim	Waldshut	Waldshut	23.10	22.11	3.12	3.12

(Beim Nachdruck gef. die Quelle angeben.)

Tarifwesen.

*— Mit Giltigkeit vom 1. November d. J. werden die Stationen Grünthal, Hartau i. Erzgebirge, Jahnsdorf i. Erzgebirge, Neuhausen i. Sachsen, Neukirchen i. Erzgebirge und Weißenberg i. Sachsen der königl. sächsischen Staatseisenbahnen in den Breslau-sächsischen Verband einbezogen. Der Frachtberechnung für den Verkehr mit diesen Stationen sind bis auf Weiteres folgende Entfernungen zu Grunde zu legen.

Für den Verkehr mit	Die Entfernungen für		
Grünthal	Olbernhau zuzüglich	3	km
Hartau i. Erzgebirge	Altchemnitz	7	"
Jahnsdorf i. Erzgebirge	"	13	"
Neuhausen i. Sachsen	Olbernhau	12	"
Neukirchen i. Erzgebirge	Altchemnitz	10	"
Weißenberg i. Sachsen	Löbau i. Sachsen	16	"

*— Norddeutsch-sächsischer Verbands-Güterverkehr. Am 1. November d. J. wird die Station Kiel des Eisenbahn-Directionsbezirks Altona in den Ausnahmetarif 5 für thüringische, böhmische und Nürnberger Spielwaaren (Tarifheft 2) einbezogen. Ueber die Höhe der anzuwendenden Frachtsätze ertheilen die Abfertigungsstellen Auskunft.

*— Tarifermäßigung für Malz auf den österreichischen Eisenbahnen. Dieser Tage hat auf Anregung des österreichischen Finanzministers eine Conferenz der österreichischen Eisenbahnverwaltungen unter dem Vorsitze des Hofrathes Liharzik stattgefunden. Es handelte sich darum, den Export von Malz durch tarifarische Maßnahmen zu fördern. In Folge des Entgegenkommens der betheiligten Bahnverwaltungen sind bedeutende Tarifermäßigungen zugestanden worden, die demnächst zur Veröffentlichung gelangen.

Einnahme-Ausweise.

* Wien, 29. October. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 41. Woche (vom 8. October bis 14. October 1896) 254 361 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 4996 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 14. October 1896) betrugen die Brutto-Einnahmen 8 622 006 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 196 196 Frcs.

Leipziger Börse am 29. October.

Die Börse machte auf den Beobachter derselben, trotzdem dem Verkehr im Allgemeinen größere Bewegungen abgingen, doch einen ziemlich freundlichen Eindruck. Nicht nur präsentirte sich die Tendenz durchweg als fest, sondern es etablirte sich für eine, allerdings mäßige Anzahl von Effecten Unternehmungslust, aus welcher auch vereinzelt beträchtlichere Abschlüsse hervorgegangen sind. Von außerhalb lagen ziemlich befriedigende Meldungen vor. Berlin sowohl als Wien eröffneten in fester Haltung und zum Theil auch zu erhöhten Coursen.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe sind stattliche Umsätze sowohl in Reichsanleihen und Consols als in sächsischen Staatswerthen und 3½proc. Leipziger Stadtanleihe (+ 0,25) und Anleihen der Mansfelder Gewerkschaft zu verzeichnen gewesen. Ferner entfaltete sich Geschäft in: alten Leipziger Hypothekenbankscheinen, landwirthschaftlichen Pfandbriefen, 3½proc. Chemnitzer (+ 0,25) und 4proc. Leipziger Stadtanleihe (+ 0,10), letztere blieben aber zur Notiz offerirt; 4proc. Handelskammer-Anleihe haben sich um 0,10.

Von den Eisenbahnactien sind Buschtiehrader B (+ 2) sehr begehrt gewesen, ferner gab sich Interesse kund für Graz-Köflach (— 0,25) und Lübeck-Büchener (+ 0,10), welche auch gehandelt worden sind, ferner für Gotthardbahn (+ 2), Mainzer (+ 1), Marienburger (+ 1) und Ostpreußische Südbahn (+ 2).

Die Bankactien hatten festen, aber nur wenig erweiterten Markt. Das Interesse lenkte sich auf Leipziger Credit (+ 0,15), Commandit (+ 0,50), Darmstädter Bank (+ 1), Deutsche Bank (+ 0,50), Dresdner Bank zu 178,75 in Verkehr, Leipziger Bank (+ 1), Sächsische Bank (+ 0,25) und Credit- und Sparbank. Oberlausitzer Bank blieben zu gestriger Notiz offerirt, ebenso Reichsbank 0,25 niedriger.

Ein ziemlich freundliches Gepräge trug der Markt für Industriewerthe zur Schau. In großen Summen sind Stücke zu gestriger Notiz umgegangen; ferner zeichneten sich Leipziger Baumwollspinnerei (+ 3) durch große Beliebtheit aus; auch Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Chromo (+ 0,50), Polyphon, Leipziger Straßenbahn (— 0,25) und Elektricitätswerke (— 0,25) beliebt. Ferner sind als bevorzugt zu erwähnen: Mansfelder Kuxe, die zu 400 rasch weggenommen wurden, Laurahütte (+ 1,75), Zimmermann (+ 0,50), Solbrig, Zittauer Weberei (+ 0,25), Nachtigaler (+ 1), Stöhr (+ 1), Pferdebahn Prioritäts-Actien, Döhlenwitzer, Spitzenfabrik, Sächsisch-Thüringische Stamm-Actien (+ 0,50), Gersdorfer (+ 2 ℳ) und Schaber (+ 5 ℳ).

Die Eisenbahn-Prioritäten haben es nur zu bescheidenen Umsätzen zu bringen vermocht.

Auch die fremden Staatswerthe haben sich am Verkehr nur wenig betheiligt. Ungarische Goldrente war nur höher erhältlich, Carlsbader Anleihe etwas höher gesucht.

Der Wechselmarkt war ziemlich animirt, besonders in kurzen Sichten von Belgien (+ 5 ₰), Paris (+ 5 ₰) und London (— 1 ₰); Italien wurde um 5 ₰ erhöht. Wien unverändert.

Von den Sorten blieben sowohl österreichische als russische Noten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 28. October. Die Börse eröffnete schwach, später trat eine Erholung ein. Schluss ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 307 000 Stück.

* **Hamburg,** 29. October. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 93,25 ℳ Brief, 92,75 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

London, 28. October, 2. Telegramm. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 29,87 £ nach 27,75 £. Griqua 8,12 £. Consolidated 30 s 3 d. Geldenhuis 6,25 £. Henry Nourse 6,00 £. Langlaagte 5,50 £. Alaska Treadwell 5,50 £. Coal Trust 45 s. Zuerst allgemein flau auf Zwangsverkäufe, später besser. Eastrand 7,50 £ später 8,08 £. Chartered 6,00 £, später 6,94 £. Buffelsdoorn 6,37 £. Goldfields 17,00 £.

Wollberichte.

Bremen, 29. October. Wolle. Umsatz: 68 Ballen.

* **Antwerpen,** 29. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. November 3,80 Frcs., December 3,80 Frcs., Januar 3,82½ Frcs., Februar 3,82½ Frcs., März 3,85 Frcs., April 3,87½ Frcs. Umsatz: 160 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

Bremen, 29. October. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 45 ℳ.

WTB. **Liverpool,** 29. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stimmung: Fest. Import 21 000 B.

WTB. **Liverpool,** 29. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B. davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Fest. Amerikaner 1/16, Brasilianer 1/16 theurer. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 4⁴⁸/₆₄ Werth, December-Januar 4⁴⁶/₆₄ do., Januar-Februar 4⁴⁶/₆₄ do., Februar-März 4⁴⁶/₆₄ do., März-April 4⁴⁶/₆₄ do., April-Mai 4⁴⁶/₆₄ do., Mai-Juni 4⁴⁷/₆₄ d do.

New-York, 28. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 3 Points für October, 5 Points für nahe Monate und 7 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankäufe von Baumwolle in allen Häfen werden auf 62 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 28. October, 5 Uhr 12 Min. Jute fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 28. October. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig.

Seide. Seidenwaaren.

Zürich, 26. October. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Während die Fabrik in voller Thätigkeit arbeitet, nimmt das Platzgeschäft von Woche zu Woche ab und gehen wir anscheinend der stilleren Periode entgegen; jedenfalls ist das Hauptgeschäft vorbei. Es ist seit Monaten allgemein viel auf Lieferung bestellt worden, und es haben alle Grossisten und bedeutenderen Besteller rechtzeitig ihre nöthigen Artikel engagirt. Darunter leidet natürlich das Lagergeschäft. Immerhin finden sich für alle möglichen Taffetas Genres und auch für hübsche Façonnés und Damassés regelmässig schnell Abnehmer. Glatte Artikel wie Surah und Merveilleux couleur sind sehr vernachlässigt. Wenn auch die Berichte aus New-York nicht besonders günstig lauten, so kann man doch nicht sagen, dass das Geschäft absolut schlecht gehe. Es hat sich die Mode und der grosse Consum bloss auf andere, neuere Genres geworfen und ist abgegangen von den alltäglichen Fancies, mit denen sich die Amerikaner im Frühjahr etwas allzu stark eingelassen haben. Unter der Last der grossen Lager hält es drüben schwer, die Käufer zu höheren Preisen zu gewöhnen. Ecossaises und Chinés gehen auch drüben, wie bei uns, sehr gut, und die einheimische Fabrik arbeitet darin ganz bedeutend. (N. Z. Z.)

Bremen, 29. October. Schmalz. Ruhig. Wilcox 31½ ℳ, Armour shield 31 ℳ, Cudahy 32½ ℳ, Fairbanks 26½ ℳ. — Speck. Ruhig. Short clear middling 1896/27. — Tabak. Umsatz: 10 Fass Kentucky.

Chicago, 28. October. Schmalz per October 3,82½, per Januar 5,05, per Mai 5,35. Schweinerippen per October 4,00, per November 4,60, per Januar 4,05, per Mai 4,75. Schweinefleisch per October 8,00, per December 6,77½, per Januar 7,85, per Mai 9,87½. Leichte Schweine 3,60. Schweinezufuhr in Chicago 50 000, do. an den westlichen Märkten 70 000 Stück.

Hamburg, 28. October, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. November 75, December 74¼, Januar 73¾, Februar 73½, März 72¾, April 72½, Mai 71½, Juni 70½, Juli 70¼, August 69, September 69½, December 1896 69¼. Umsatz: 10 000 Sack. Andienung 2500 Sack. Tendenz: Abgeschwächt.

* **Hamburg,** 29. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 75,25, November 75,25, December 75,00, Januar 73,75, Februar 73,50, März 73,00, April 72,50, Mai 71,25, Juni 70,75, Juli 70,50, August 69,00, September 68,50, December 68,75. Behauptet.

* **Havre,** 29. October. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 93,25, December 92,00, März 90,00. Behauptet.

London, 28. October, 5 Uhr 12 Min. Kaffee ruhig, aber stetig, für Channel Rio per November 61 s 6 d, per December 67 s, per März 60 s 9 d, per Mai 64 s. Reis stetig. Thee ruhig, indischer ordinairer ¼ d höher für die Woche.

Magdeburg, 29. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 23,25 bis 23,50 ℳ, Brodraffinade II. 23,00 ℳ, gemahlene Raffinade 23,00—23,75 ℳ, gemahlene Melis I. 22,75 ℳ, Krystallzucker I. 23,25 ℳ (Forderung der Raffinerien), Würfelzucker II. 24,25 ℳ. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 10,90 bis 11,05 ℳ, Ster nach neuem Rendement 10,90—11,05 ℳ, Nachproduct Rendement 75procent. 7,85—8,65 ℳ. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. October 10,90 ℳ Br., 10,87½ ℳ G., November 10,90 ℳ Br., 10,87½ ℳ G., November-December 10,97½ ℳ Br., 10,92½ ℳ G., December 11,05 ℳ Br., 11,00 ℳ G., Januar-März 11,20—11,22½ ℳ bez., 11,25 ℳ Br., 11,20 ℳ G., März 11,20 ℳ bez., 11,22½ ℳ Br., 11,20 ℳ G., April-Mai 11,37½—11,40 ℳ bez., 11,42½ ℳ Br., 11,37½ ℳ G., Mai 11,40—11,45—11,42½ ℳ bez., 11,45 ℳ Br., 11,42½ ℳ G., Juni-Juli 11,60 ℳ Br., 11,45 ℳ G., April 11,35 ℳ bez., Mai 11,40 ℳ bez., 11,42½ ℳ bez. im Verbande, Juli 11,60 ℳ bez. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 29. October, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 10,82½ ℳ, November 10,87½ ℳ, December 11,00 ℳ, Januar-März 1896 11,20 ℳ, April-Mai 11,37½ ℳ, Juni-Juli 11,52 ℳ, August 11,65 ℳ.

WTB. **Hamburg,** 29. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per October 10,80, per December 10,95, per März 11,27½, per Mai 11,40. Stetig.

WTB. **Paris,** 29. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 28,75—29,00. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per October 31,25, per November 32,37½, per November-Januar 32,62½, per Januar-April 33,25.

London, 29. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12⅝ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 10⅜ s fest.

WTB. **Amsterdam,** 29. October. Bancazinn 39½.

London, 28. October. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 49⅞, auf drei Monate 47⅛. Zinn, Straits greifbar 62⅞, auf drei Monate 62. Zink, gewöhnliche Marken 19¹¹/₁₆, do. besondere Marken 19⅞. Blei, spanisch 11⅞, englisch 11¹⁵/₁₆.

London, 28. October. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 44⅞, auf drei Monate 45⅛, selected 49⅞. Zinn, Straits greifbar 62⅞, do. auf drei Monate 62⅞.

WTB. **Glasgow,** 28. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s 1 d. Matt.

* **Halle a. S.,** 29. October. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 138—145 ℳ, feinster märk. über Notiz, Rauhweizen 130—141 ℳ. — Roggen fest, 127—131 ℳ. — Gerste ruhig, Brau- 140—160 ℳ, feine bis 172 ℳ, Futter- 115—122 ℳ. — Hafer beachtet, 121—132 ℳ, alter über Notiz gefordert. — Mais, amerik. Mixed 111—118 ℳ, Donaumais 117—126 ℳ. — Raps ohne Handel. — Erbsen, Victoria 137—152 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 52—55 ℳ. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke gefragt, 35,00—37,00 ℳ bei knappen Vorräthen, nach Qualität bezahlt, Maisstärke 29—32. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 22,00—23,00 ℳ, Roggenmehl 01 brutto einschl. Sack 19,00—20,00 ℳ. — Mohn blau 28,00 bis 30,00 ℳ. — Linsen 16,00—32,00 ℳ. — Bohnen 22,00—24,00 ℳ. — Futter-Artikel gefragt, Futtermehl 12,00—13,00 ℳ, Roggenkleie 8,50 bis 9,00 ℳ, Weizenschalen 7,50—8,00 ℳ, Weizengrieskleie 7,50—8,00 ℳ, Malzkeime, helle 8,00—8,50 ℳ, dunkle 7,00—7,50 ℳ. — Oelkuchen 8,75—9,00 ℳ. — Mais 25,50—27,50 ℳ. — Klee, Rothklee 70—80—81 ℳ, Weissklee 90—95—110 ℳ, Gelbklee 20—25 ℳ, Esparsette 22—24 ℳ. — Rüböl 48,00 ℳ. — Petroleum 22,50 ℳ, fest. — Solaröl 12,50/20* 12,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent matt, mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe —,—, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 33,30 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 29. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per October 52,40, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per October 31,90.

Stettin, 29. October. Spiritus matt, loco (70er) 32,10.

Königsberg, 29. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 33½ bz., per October 34 Br., per November 34 Br.

Danzig, 29. October. Spiritus loco contingentirt 52,25, do. nicht contingentirt 32,25.

Paris, 29. October. (Anfang.) Spiritus fest, per October 33,50, per November 33,00, per November-December 33,00, per Januar-April 34,00.

Bremen, 29. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassollfrei. Loco 6,50 Geld. Höher.

Stettin, 29. October. Petroleum loco 10,45.

Breslau, 29. October. Rüböl per October 48,00. — Wetter: Trübe.

Köln, 29. October. Weizen neuer hiesiger 15,00, do. fremder loco 16,25. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 13,25. — Hafer neuer hiesiger 13,25, do. fremder 14,75. — Rüböl loco 50,00, per October 49,30 Br., per Mai 49,00. Wetter: Schön.

Stettin, 29. October. Weizen matter, loco 135—141, per October-November 140,50, per April-Mai 147,00. — Roggen matter, loco 118,00—121,00, per October-November 118,50, per April-Mai 124,00. — Pommerscher Hafer loco 118,00—117,00. — Rüböl fest, per October 48,70, per April-Mai 48,80.

Königsberg, 29. October. Weizen unverändert. — Roggen ruhig, loco 120 pfd. per 2000 Pfd. Zollgewicht 112. — Gerste träge. — Hafer fest, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 109½. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 109,00. — Wetter: Trocken.

Danzig, 29. October. Weizen loco ruhiger, Umsatz 200 t, do. inländischer hochbunt und weiss 144—146, do. hellbunt 141, Transit hochbunt und weiss 111, do. hellbunt 108, do. Termin zum freien Verkehr per April-Mai 149,50, do. Transit per April-Mai 112,50, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 140,00. — Roggen loco unverändert, inländischer 114,00, do. russischer und polnischer zum Transit 79,00, do. Termin per April-Mai 119,50, do. Termin Transit per April-Mai 85,50, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 114,00. — Gerste grosse 600—700 gr 110—125, do. kleine 600—650 gr 98. — Hafer inländischer 106—108. — Erbsen inländische 110,00. — Wetter: Kalt.

Mannheim, 29. October. Weizen per November 16,00, per März 15,65, per Mai 15,65. — Roggen per November 12,80, per März 12,65, per Mai 12,65. — Hafer per November 12,60, per März 12,80, per Mai 12,50. — Mais per November 10,50, per März 10,50, per Mai 10,50.

Wien, 29. October. Weizen per Herbst 6,90 G., 6,92 B., per Frühjahr 7,26 G., 7,27 B. — Roggen per Herbst 6,05 G., 6,07 B., per Frühjahr 6,00 G., 6,01 B. — Mais per September-October 5,40 G., 5,50 B., per Mai-Juni 1896 4,86 G., 4,88 B. — Hafer per Herbst 6,20 G., 6,22 B., per Frühjahr 6,35 G., 6,37 B.

Pest, 29. October. Weizen loco fest, per Herbst 6,80 G., 6,85 B., per Frühjahr 6,96 G., 6,98 B. — Roggen per Herbst 6,05 G., 6,07 B., per Frühjahr 6,05 G., 6,20 B. — Hafer per Herbst 5,74 G., 5,76 B., per Frühjahr 5,95 G., 5,97 B. — Mais per October 6,00 G., 6,20 B., per Mai-Juni 1896 4,58 G., 4,60 B. — Kohlraps per August-September 11,00 G., 11,10 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 29. October. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine ruhig, per März 100,00, per Mai 104,00. — Rüböl per December 28½.

Paris, 29. October. (Anfang.) Weizen ruhig, per October 19,15, per November 19,20, per November-Februar 19,60, Januar-April 19,85. — Roggen flau, per October 10,00, Januar-April 11,35. — Mehl ruhig, per October 42,35, per November 42,20, per November-Februar 42,55, Januar-April 42,90. — Rüböl ruhig, per October 53,00, per November 53,00, per November-December 53,25, per Januar-April 53,75. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Petersburg, 29. October. Weizen loco 9,00. — Roggen loco 4,50. — Hafer loco 3,25. — Leinsaat loco 10,40. — Hanf loco —,—. — Talg loco 47,00. — Wetter: Veränderlich.

London, 28. October. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Kalt.

New-York, 28. October. Weizen, anfangs schwach, ging auf starken Export aus Russland, sowie in Folge günstigen Wetters und bedeutend zunehmender sichtbarer Vorräthe im Preise zurück, kräftigte sich dann auf Kaufordres und auf Abnahme in den englischen sichtbaren Vorräthen, worauf ein abermaliger Rückgang der Preise folgte. Schluss schwach. — Mais einige Zeit nach Eröffnung fallend auf zunehmende Ankünfte und Realisirungen, dann lebhafte Reaction auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe, später wieder fallend auf dringendes Angebot für New-York.

New-York, 28. October. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 60 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 23 000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 51 000 Qrts.

New-York, 29. October. (Anfang.) Weizen per December 67⅞. — Mais per December 32⅛.

Chicago, 28. October. Weizen, anfangs etwas im Preise fallend auf Zunahme in den sichtbaren Vorräthen, erholte sich auf Berichte von Ernteschäden durch Dürre, Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren, sowie Verkäufe der Baissiers und Engagements-Verringerung der Haussiers veranlassten ein abermaliges Sinken der Preise. — Mais auf matte Auslandsnachrichten fallend während des ganzen Börsenverlaufes mit wenigen Reactionen.

Chicago, 29. October. (Anfang.) Weizen per December 60⅝. — Mais per December 25⅝. — Schmalz per December 5,02½.

Essen, 28. October. Bergwerksbörse. Werthpapiere. Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke, in 1000 Kuxe eingetheilt: Altendorf 560 B., Blankenburg 1350 G., Ver. Bommerb. Tiefbau 1650 B., Borussia 600 B., Ver. Carolinenglück 4400 G., Centrum 11 700 G., Dorstfeld 2500 B., Eiberg 2700 G., Ewald 14 800 B., General Blumenthal 7200 G., Graf Bismarck 23 000 bz., 23 500 B., Graf Schwerin 5850 B., Ver. Hannibal 2200 G., Heinrich 2250 G., 2600 B., Johann Deimelsberg 1800 B., Julius Philipp 1790 G., Königin Elisabeth 4600 G., König Ludwig 7250 G., Lothringen 5200 G., Mont Cenis 3200 G., Orange 1500 G., Roland 1525 G., Ver. Schürbank und Charlottenburg 1250 G., Steingatt 1350 B., Unser Fritz 14 200 G., Ver. Westphalia 6200 G.; in 10 000 Kuxe eingetheilt: Tremonia 148 B. Bergwerks-Gesellschaft Holland 142 G., 146 B. Anleihescheine und Grundschuldbriefe: Arenberg 101 G., Bonifacius I. und II. Ausgabe 101½ G., Carolinenglück 102½ G., Centrum 104½ G., Concordia 101½ G., Eintracht Tiefbau 102 G., Funke, Borbet & Co. (Werner 101½ G., Friedlicher Nachbar 101 G., General Blumenthal 101 G., Graf Bismarck 101½ G., Graf Moltke 102 G., Graf Schwerin 101½ G., Ver. Hannibal 101½ G., Johann Deimelsberg 102 G., König Ludwig 102 G., König Wilhelm 102 G., Königin Elisabeth 101½ G., Lothringen 101½ G., Mathildenhütte 109½ G., Unser Fritz I. und II. Ausgabe 102½ G., Ver. Westphalia 101½ G., do. 102 rückzahlbar 102 G.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 29. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
Staats-Anl. v. 1855 100Th.	3	98,75	S.Rente 5000 ℳ	3	98,60	K.S.Landr.-B. 1000u.500Th.	3½	101,10
1852-68 500-	3½	103,05	do. 3000-	3	98,60	Landw.Pfdbr.	3	97,—
1852-68 100-	3½	103,05	do. 1000-	3	98,60	do. do.	3½	102,20
1867 500-	3½	103,05	do. 500-	3	98,60	do. do.	4	103,75
1867 100-	3½	103,05	Lpz.-Dr.-Pr.66	4	104,—	do. Creditb.	3	97,—
1869 500-	3	103,05	S.-Schl.100Th.	4	—	do. do.	3½	102,20
1869 100-	3½	103,05	Löb-Zit.100-	3½	—	do. do.	4	103,75
			do. 25-	4	—	Erbld. Pfdbr.	3½	102,90
			Landsch.-B.	4				

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	102,30	Bscht.4½pr.Gps.	—	Prag-Dux4pr.G.	—
Böhm.Nordb.4p.	—	Mhr.-Schl.Cntb.	—	Kr.Rud.Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	106,60	Pilsen-Priesen	—	Lemb.-Czern.stf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	214,25	Credit-Anst. u.	154,—	Oberlaus. Bank	—
Chemn. Bankv.	—	Dresdner Bank	179,50	Sächsisch. Bank	123,25
Dresdn. Cred.-A.	160,—	Leipziger Bank			

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Zitt. Masch.-Fb.	265,—	Stan. Tchf. u. K.	65,—
Dresdn. Papierf.	131,—	Zwick.Masch.-F.	69,50	Chm.Farb.Kön.	70,50
Hauser. M.-Papf.	—			Chemn. Act.-Sp.	213,—
Niederschl. Holz	206,—	Stan. Br. u. Mälz.	103,—	Gera.H.,Pr.-A.A	—
Penig.F.Papierf.	117,—	Bayer. Brauh.	—	do. B	—
Schultz. Papierf.	63,50	do. Stamm-Pr.	—	D.Cognac-Brenn	107,—
Thode'sche Papf.	93,—	Bruchw. Nat.-Br.	100,—	D. Thonr. u. Ch.	148,—
Ver. Bautz. Papf.	140,—	Sw. Br. Streitb.	—	Dr.Gard.u.Sp.M	180,—
Weissenb. Papf.	130,—	Brünn. Brauer.	125,50	Dr. Malzf. König	—
Contin.-Pferdeb.	132,—	Cons. Feldschl.	120,50	do. Nähm.-Zwfb.	59,—
D. Strassenb.-G.	153,50	C.F.-Br.Pr.-A.A	—	do. Preßh.-K.-F.	—
DresdStrassenb.	180,50	do. do. B	132,00	Gardinf. Plauen	206,50
Kette, D.Schl.-G.	93,50	ErsteCh.Kspbr.	312,—	Hotel Bellevue	125,50
S.-B. Dampfsch.	—	Culmb. „Rizzi"	180,—	Leder-Mil.-E.-F.	—
		do. „Petz"	170,—	Leipz. M.-Act.-G.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	115,75	Felsenkeller Br.	360,—	Mech. Kr.-F. Mw.	160,—
do. Wks. Vulkan	—	Gambr.-Brauer.	125,—	Tchr.-W. Tresen	152,—
D. u.Sp.-M.Wissb	—	Gerner Hiebr.	92,25	Meissn. Of. u. Ch.	—
D. Werkz. (V.-A.)	—	Greiz. Vereinsb.	100,—	Pirnaer Malzfab.	185,—
Elektr. (Kumm.)	156,75	Hofbr. Vag.-A. I.	200,—	Porzel.-F. Kahla	275,—
Lpz. Elektricitw.	133,00	do. do. II.	161,—	S.Hüttw. Sohm.	115,—
Germ. (Schwalb.)	16,90	Kieler Brauerei	154,50	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	114,—
Laugbh. conv.	138,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	S.Nähf.(Seydel)	112,25
M.-B.-A. Golzern	—	Löbauer Brauer.	140,—	S. Of.- u. Chm.-F.	280,—
Mech. F. Kappel	212,—	Mnsr. Schöfferh.	185,—	Tepp. u. Mbl.st.-F.	78,50
Meiss. Eisg. u. M.	77,—	Mein. Felsenk.	195,—	Ver. Radeb. Glsh.	61,50
Nähm.-F. S. & N.	295,—	Mönchsh. C.Kup.	135,50	do. Strohstoff.-F.	112,—
S.Gusst. Döhlen	200,—	Nürnbg. Brauer.	—	Weissb. Act.-Sp.	97,50
S.Masch. Hartm.	187,25	Plauensch. Lgb.	142,—	Wald. J.-Sp. u. W.	—
S.Webst. Schönh.	275,50	Reichelbräu	107,—	Wurz. T. u. V.-F.	14,—
Vrein.Sachsb.W.	260,—	Reisew. Brauer.	—	Bergbau-A.	
Vetsch.-Weissg.	120,50	Schl.Ch.A.-Lgb.	—		
W.d.M.-F.Maskb.	135,50	Societ.-Brauerei	342,—	Hänich. Steink.	135,—
Wk.-M.-F. Union	91,—	Ver. Frkf. Brn.	90,—		

Zwickau, 29. October. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	419 G.
Obhd. Bnsd. Kohl.-E.	2380 G.
Pölbitzer Act.-Bierbr.	320 bz 318 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	1900 G.
Portl.-Cem.-F. Göss.	308 G.
Zw.Bank 4½Z.v.1.1.94	106,50 bzG.
Vrmsbk. 4½Z.v.1.1.94	141,— G.
Zwick. Maschinenfab.	275-70 bz 280 G.
Schleim.Hüst.-u.P.-F.	620 G.
Chem. Fabr. Devrient	—

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Gr.Erbst.zum Pr.-A.A	740 G.
Frohlitz. Braunk.-Ge.	—
Frohl. Brnk.-G. Pr.-A.	740 G.
UnionKrieb.Prior.-A.	408 G.
do. do. do.	1325 G.

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bockw.-Hohnd. V.F.	505 bz 500 G.
do. Prior.-Act.	920 G.
Concordia	250-53 bzG.
do. Prior.-Act.	420 bz 425 G.
Kreg. Steinkhl.-A.-V.	1540 G.
Gersdorf	201-90 bzG.
do. Prior.-A. Ser. I	775 G.
do. do. Ser. II	—
Gottes Segen z. Lugau	—
do. Prior.-Act.	960 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	355 bz 354 G.
do. Prior.-Act.	551 G.
Kaisergrube	204 G.
do. Prior.-A. Ser. I	303 G.
do. do. Ser. II	631 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	448 G.
do. Prior.-Act.	640 G.
Lug.-Niederwürschn.	60 G.
Oberhohndorf-Forst	221 G.
do. Schader	810-9 bz 808 G.
Oelsnitz. Vereinsglck.	55 G.
do. Prior.-A. Ser. I	120 G.
do. do. Ser. II	290 G.
Zwick. Bürgergewks.	3650 G.
do. Brückenbg. Vers.	465 G.
do. do. (Zelintsch)	2100 G.
Zwick.-Oberhohndrf.	—
Zw. Stkhlbr. (Vrsngl.)	3230 bz 3225 G.

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gwrksch.	632 bzG.
Oelsn. Brgb. Gwrksch.	580 bz

Staatspapiere und Fonds.

%		
3	Deutsche Reichsanl.	98,70 G.
3½	do. do.	103,75 G.
4	do. do.	105,— G.
3½	Preuss. Consols	
4	do. do.	104,00 G.
3	Sächs. Rente	98,50 G.
3½	do. Staats-Anl.	103,— G.
3½	Ldw. Crdv.-Pfdbr.	101,80 G.
4	do. do.	100,50 G.
3½	Altb. Landesb.-O.	—
4½	Chem. Fab. Devyt.	103,50 G.
4	Döltrad.F.-u.K.-F.*	—
4½	K. Marienhütte O.	102,90 G.
4½	Zwick. Stadt-Obl.	102,90 G.
4	do. do.	102,90 G.

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

%		
5	Bockw-Hhnd. V.F.	102,50 G.
5	Concordia	102,25 G.
4½	Deutschland Int.-Scheine	104,15 G.
4½	Erzgebirg. Verein	102,25 G.
5	Gersdorf	102,50 G.
5	Hohndf. b. Lichtst.	102,80 G.
5	Kaisergrube	102,25 G.
5	Lug. Steinkhlb.-V. v. 1878	102,25 G.
5	do. do. v. 1879	102,25 G.
5	do. do. v. 1885	102,70 G.
5	Lugau-Niederw. Em. II	102,70 G.
5	do. Em. III	101,— B.
4½	do. Em. III	101,— B.
4½	Oelsn. Brgb.-G. K. I	103,50 G.
5	do. Em. II	104,50 bz 25 G.
5	Oelsn. Vereinsgl.	103,— G.
5	Zwick. Bürgergw.	102,50 G.
5	do. Brückenb. v. 95	102,90 G.
5	Zwick.-Obhohnd.	102,50 G.
4½	Zw. Steinkhlnbr. Vereinsglück	103,— B.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 29. October 1896.

Anleihen	%	Course	Actien	Course
Halle Stadt- v. 1892	4	102,25 G.	Halle Bankverein	158,— bz
do. Theater- v. 1894	4	102,— G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	90,— G.
do. Stadt- v. 1886	3½	102,25 G.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1890	3½	102,25 G.	Crölw. Papierfabrik	—
Ascher Stadt-	3½	101,75 G.	Dürstew. Rattm. Brk.	56,— G.
Erfurter Stadt-	3½	101,75 G.	Eilenb. Cattun-Man.	190,50 G.
Halberst.Stadt-v.1890	3½	101,75 G.	Feldschlösschen-Br.	62,— G.
Naumburger Stadt-	3½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landesh. Cent.-Pfdbr.	3½	101,30 B.	Hallesche Hafenbahn	100,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Maschinen-Fb.	—
do. do. do.	3½	—	do. Strassenbahn	101,— B.
do. Provinzial-	4	103,75 B.	Hildebr. Mühlenw.	158,— G.
do. do.	3½	103,60 B.	Körbisd. Zuckerfabr.	107,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	104,— G.	Landsb. Malzfabrik	—
Undr.-Reg.-Oblg.-N.)	3½	100,75 G.	Naumb. Braunkohlen	180,— G.
Crölw. Papierf. Hyp.-	4		Nienburg. Malzfabr.	98,— G.
Fabr. i. M. F. E. & Co.			Packhof	96,— G.
Theisch. rckz. 103½	4	103,25 bzG.	Riebeck Montanw. A.	180,50 G.
Halle Act.-Br. Hyp.-	3½	101,75 G.	S.-Thür. Braunk. St.	123,50 G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	101,— G.	do. do. St.-Pr.	—
Gwrksch. Ludw. II. do.	4	100,75 G.	Waldauer Braunk.	113,— bzG.
Naumb. Braunk. do.	4	100,— G.	Werschen-Weiss. Brk.	202,— G.
Waldau. Braunk. do.	4½	103,— G.	Zeitz. Masch. (Schaeder)	—
S.-Th. Brk.-Pw. Schr.	4½	102,— G.	Zo. Par. u. Solaröl.	98,— G.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	106,50 G.	Zuckerraffiner. Halle	136,— B.
Zeitz Par. u. Solöl. Ag.			B.-Nil. Bgb.-V. Kuxe*	—
rückzahlb. m. 103½	5	106,25 G.	Hil. Ca. Pflan. Kuxe*	202,— G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 29. October. (Schluss-Course.)

N. Sp. Reichsanl.	98,85	Schles. Bankver.	134,50	Schles. Cement	180,50
Sup. Ldw. Pfdbr.	100,50	Giesel-Cement	112,—	Schles. Zink	204,50
Consol. Türken	20,50	Donnersmarck	131,—	Laurahütte	158,75*
Türken-Loose	120,75	Kattowitzer	164,75	Ver. Oelfabrk.	90,—
4% ungar. Goldr.	103,—	Oberschl. Eisen	98,—	Oest. Banknoten	170,00
4% u. Kronenanl.	99,75	Oberschl. Ptl.-Cem.	117,75	Russ. Banknoten	221,40
Bresl. Discont.	120,60*	Oppeln. Cement	137,—	Italiener	88,25*
Bresl. Wechslerb.	109,50	Kramsta	138,—	Bresl. el. Strassb.	161,50
Creditactien	240,50	D. Kleinbahnen	—	Hugo. Henckel	107,40

* Ultimo November. Leipziger elektrische Strassenbahn 150,75.

Abwartend. Breslauer Spritfabrik 134,—.

Frankfurt a. M., 29. October, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,435	4proc. Spanier	63,50	Darmstädter	152,60
Paris. Wechsel	81,000	5% serb. Rente	63,40	Disconto-Comm.	227,60
Wiener Wechsel	169,80	Serb. Tabakrent.	65,80	Dresdner Bank	179,—
3% Reichs-Anl.	98,80	conv. Türken	—	Mittelrh. Credit	118,10
Unif. Egypter	104,30	4% ung. Goldr.	102,90	Nationalb. f. D.	149,60
Italiener	88,—	4% ung. Kronr.	99,00	Oest. Creditact.	317⅜
6% cons. Mexik.	92,80	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	849,—
Oesterr. Silberr.	86,50	Gotthardbahn	175,40	Reichsbank	165,50
do. 4⅕% Papierr.	86,—	Lüb.-Büchener	154,40	Bochum. Gussst.	160,00
do. 4proc. Goldr.	103,10	Mainzer	119,00	Dortm. Union	71,—
do. 1860er Loose	131,10	Mittelmeerbahn	94,20	Harp. Bergwerk	158,40
5% portug. Anl.	27,30	Lombarden	97	Hibernia	168,40
5% amort. Rum.	99,50	Franzosen	302	Laurahütte	159,90
4% russ. Consols	101,40	Raab-Oedenb.	90	Westeregeln	166,50
do. Russen v.1894	67,—	Berl. Handelsg.	165,10	Privatdiscont	3⅞

Tendenz: Schwächer auf Pariser Türkenbaisse.

Nach Schluss der Börse: Credit 337⅝, Disconto-Commandit 227,50.

Frankfurt a. M., 29. October. (Abendbörse.)

Credit	336⅞	Schw. Nordostb.	134,—	Laurahütte	158,90
Franzosen	302⅞	Berl. Disconto	226,50	Gelsenkirchen	167,25
Lombarden	86⅞	Berl. Handelsg.	164,60	Harpener	158,25
Gotthardbahn	175,30	Dresdner Bank	177,30	Bochum. Gussst.	168,—
Schw. Centralb.	136,—	Darmst. Bank	—	D. Vereinsbank	131,90

Tendenz: Schwach. Louisville u. Nashville 123,90

Hamburg, 29. October, Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Silber 92,— Creditactien 336,25, Packetfahrt 115,25. Schwach.

Hamburg, 29. October. Abendbörse. Credit 335,50, Staatsbahn 301,—, Lombarden —,—, Disconto 226,25, Hamburger Strassenbahn 163,75, Dresdner Bank 176,75. Schwach.

Wien, 29. October, 12 Uhr 55 Min.

Ung. Creditact.	478,50	Oest. Papierrte.	100,15	Napoleons	9,53½
Oest. Creditact.	392,—	Ung. 4p. Goldrte.	121,15	Bankverein	160,10
Franzosen	304,25	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	220,50
Lombarden	112,—	Ung. Kron.-Anl.	99,15	Länderbank	—
Elbethalbahn	273,—	Marknoten	58,80	Türk. Loose	73,10

Tendenz: Ruhig. Brüxer —,—. Buschtiehrader 550,—

Wien, 29. October. (Schluss.) October-Course.

Oest. 4⅕% Pap.-R.	100,35	Ung. Credit	477,75	Alpine Montan	101,90
do. Silberrente	100,60	Wien. Bankver.	162,—	Tabak-Actien	221,25
do. Goldrente	120,80	Böhm. Westb.	410,50	Amsterdam	99,—
do. Kronenr.	100,90	do. Nordbahn	287,—	Deutsche Plätze	58,80
4% ung. Goldr.	121,15	Buschtiehrad. B	551,—	Lond. Wechsel	120,25
Ung. Kronenr.	99,15	Elbethalbahn	277,75	Pariser Wechsel	47,65
Oest. 1860er Loos	152,25	Ferd.-Nordbahn	3400,—	Napoleons	9,53½
Türkische Loose	71,80	Franzosen	304,75	Marknoten	58,80
Anglo-Austr.	178,—	Lemb.-Czernow.	309,75	Russ. Banknoten	1,30½
Länderbank	279,50	Lombarden	112,—	1892er Bulgaren	114,75
Creditactien	398,65	Nordwestbahn	294,—	Silbercoupons	—
Unionbank	340,—	Pardubitzer	214,—	Brüxer	338,—

Bei reservirtem Verkehr Course leicht schwankend. Tabakactien fest.

London, 29. October, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	107⅜	3½proc. Egypter	99⅞	5proc. fund. Arg.	77½
1889er Russ. II. E.	101	Ottomanbank	17⅛	Rupees	62
Italiener	88	Spanier	60⅞	3proc. Portug.	26⅞
Lombarden	10	6% cons. Mexik.	93	D. Reichsanl.	97
Conv. Türken	22⅝	Rio Tinto-Act.	18⅞	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	102	Arg. 5% Goldr. 86	72½	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	104¼	do. 4½% äuss. Anl.	46	Griechen v. 1889	—

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Hell. Debeers 28⅝. Goldfields 17¼.

London, 29. October. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	102	Platzdiscont	3⅞
Ital. 5proc. Rente	88	4% unific. Egypt.	104¼	Silber	31⅛
Lombarden	—	Rio Tinto	17⅞	Matt.	

Paris, 29. October, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	100,40	Lombarden	—	Ottomanbank	577,75
3proc. Anleihe	100,00	Türken	22,—	Portug. auss. Anl.	26,62½
Italiener	88,70	4pr. Russ. v. 1894	66,90	Rio Tinto	462,—
Franzosen	807,50	Suezcanal-Act.	3177,—	3pr. Portugiesen	26,50

Tendenz: Matt. 3proc. Russen 88,80. Türkenloose 126,25, weichend.

Paris, 29. October. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,45	Lombarden	—	Portugiesen	26,75
Italiener	88,65	Rio Tinto	450,00	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	102,20	Wechs. a. Lond.	25,21½		
Franzosen	840,—	Wechs. a. Italien	5⅛	Träge.	

Paris, 29. October. Börse. Der Markt ist vollständig von dem starken Coursfall der Türkenwerthe beherrscht, deren Rückgang durch grosse Executionsverkäufe für Konstantinopeler Rechnung veranlasst wurde. Gegen Schluss griff eine leichte Erholung Platz. Minenactien behauptet, Renten schwach.

Petersburg, 29. October, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	92,70	Russ. 4pr. St.-R.	98⅞	R. 4½p. B.-Pfdbr.	150
W. a. Amsterd.	—	do. 3½p. Gold 81	140	Priv.-Hdlsb. I. E.	595
Wechs. a. Berlin	45,17½	do. 3p. Gold 1894	132	do. II. E.	352
Wechs. a. Paris	36,65	do. 4p. Präm. 64	270	do. Discontob.	835
½-Imp. (Neuepr.)	—	do. do. 66	232	do. int. H. I. Em.	690
Privatdiscont	6½	do. 5p. F. Adelsb.	211¼	do. int. H. II. Em.	677

Russ. Bank für auswärt. Hdl. 517. Warschauer Commerzbank 525.

New-York, 28. October. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	76¾	L. Shore-Shares	150⅜	N.-Y. L. E.-Shar.	13
Ill. Centr.-Act.	90½	L. & Nashv.-Act.	58⅜	N.-Y. Centr.-Act.	100⅝

Tendenz: Unregelmässig.

Rio de Janeiro, 28. October. Wechsel auf London 10⅛.

Buenos-Ayres, 28. October. Gold 225½.

Berlin, 29. October. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknt.	170,—	4proc. do.	103,60	5proc. chin. Anl.	106,—
Russ. Bankn.	220,45	Ital. 5pr. Rente	88,60	Ung. Goldrente	103,—
Napoleonsd'or	16,19½	6proc. Mexikan.	94,80	Ung. Kronenr.	99,00
3% Reichsanl.	98,90	Oesterr. Goldr.	101,10	3 Ungar. Anl.	89,10
3½% do.	104,20	Oest. 1860r Loose	158,5	3% Ung.Eisenb.-Pr.	54,20
4proc. do.	104,20	Rum. 4% Rente	88,90	North-Pac.III.C.	60,75
3½proc. Preuss. Cons.	99,10	Russ. Anl. v. 1880	101,05	5% do. Obl. Cert.	38,10
4½proc. do.	104,20	do. do. v. 1889	103,—	Canada Pacific	57,10
4proc. do.	104,90	4proc. russ. Anl.	67,—	3% Lombard. Prior.	83,50
Sächs. 3% Rente	98,50	Serb. St.-R. 1885	67,50	4% Sard. Eis.-Pr.	81,70
3½% S.L.P.R.Cr.	102,—	Türken-Loose	128,75		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabg.	—	Lüttich-Limbg.	31,75	Ostpreuss. Südb.	98,20
Buschtiehr. Lit. B	—	Mainz-Ludwigsh.	120,—	Prince Henri	80,75
Dort.-Gr.-Ensch.	157,—	Marienb.-Mlaw.	84,20	Schweiz. Cent.-B.	135,25
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	134,40
Frankf. Güterb.	—	Oest. Nordwest (u.	139,50	do. Unionb.	95,90
Gotthardbahn	—	Oest.-U. Staatsb.	167,00	Ital. Meridionalb.	127,40
Lübeck-Büchen	154,25	Oest. Südb. Lomb.	47,70	Mittelmeerbahn	94,80

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	214,75	Dresdner Bank	179,—	Pom. Hyp.-A.-B.	144,10
Berliner Bank	122,25	Dresdn. Bankv.	119,—	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl. Handelsges.	165,50	Dresdner Credit	15 10	B.-P. VII. VIII	105,50
Credit- u. Spark.	125,25	Leipziger Bank	140,75	Privatb. z. Gotha	119,60
Darmstädter B.	152,75	Mitteld. Credit	114,10	Reichsbank	162,00
Deutsche Bank	213,30	Nationalbank	140,70	Sächsische Bank	123,—
Disc.-Comm.-A.	227,50	Oest. Creditanst.	349,—		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	162,—	Edison	239,75	Leopoldsh. St.-A.	90,25
Berl. M.-F. Schw.	263,—	Eintracht, Brnk.	—	Nordd. Lloyd	113,—
Bismarckhütte	190,75	Eschweiler	160,—	Riebeck, Bierbr.	204,—
Bochum. Gussst.	169,25	Gelsenkirchen	169,—	Riebeck Montan	180,00
Aluminium-Ind.	133,75	Glauz. Zuckerf.	112,25	Rositz. Zuckerf.	114,10
Butzke Met.-Ind.	166,—	Hark. Bgw. F.-A.	114,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	112,75
Cartonnag.-Ind.	209,25	Harpener	164,70	S. M.-F. (Hartm.)	187,50
Chemn. Wks. (Z.)	116,30	Hibernia	162,—	S.-Thür. Brk.-V.	126,20
Concordia	139,25	Hörder Bergw.	107,—	S. Wbstf. Schönh.	274,50
Court	113,50	Kette	93,90	Stobwasser	141,00
Dannenbaum	114,25	König.-Marienh.	65,10	Schuckert	217,—
Dtsch. Gasglühl.	770,—	Kgs.- u. Laurah.	158,50	Ver. Thür. Saliz.	60,75
Donnersmarckh.	140,00	Körbisd. Zucker	107,25	Westerg., conv.	167,25
Dortm. U. St.-Pr.	70,75	Lauchh. conv.	198,10	Caro Hegensch.	168,00

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,35	London kurz	20,42½	Wien lang	168,50
do. lg.	167,65	do. lang	20,38	Petersburg kz.	219,50
Brüssel kurz	80,90	Paris kurz	81,05	do. lg.	218,00
do. lang	80,65	do. lang	80,80	Warschau kurz	219,65
Italien kurz	76,60	Wien kurz	169,90		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	98,80	Mainzer	120,25	Harpener	163,75
Ung. Kronenanl.	99,40	Marienburger	84,50	Hibernia	162,10
Berl. Handelsg.	164,75	Meridionalbahn	127,10	Laurahütte	157,10
Darmstädter B.	151,75	Elbethalbahn	139,50	Nobel Dyn.-Tr.	160,50
Deutsche Bank	214,25	Oest. Staatsb.-A.	167,50	Nordd. Lloyd	113,40
Discont.-Comm.	227,—	Ostpreussen	98,50	Italien. 5proc. R.	88,50
Dresdner Bank	177,25	Oest. Südb.-A.	47,60	Russ. 5½p. G. 1884	93,—
Nationalb. f. D.	140,—	Prinz Henrik	80,80	Russische Noten	220,50
Oesterr. Cred.-A.	349,50	Warschau-Wien	268,75	Türkische Loose	127,50
Buschtiehrader	273,50	Bochumer	168,80	Ung. 4pr. Goldr.	102,50
D.-Gr.-E. St.-A.	157,00	Dannenbaum	113,50	6% Mexikan. alte	94,75
Gotthardbahn	175,—	Dortm. U. St.-Pr.	73,00	do. neue	—
Mittelmeerbahn	94,50	Gelsenkirchen	167,50	Canada Pacific	56,75
Lübecker	154,50	Hamb. Packetf.	114,25		

Die Börse schliesst in schwacher Haltung. — Nachbörse: Schwach.

Berliner Productenbörse, 29. October. (Schluss.) Weizen per December 148,75 ℳ, per Mai 148,75 ℳ. — Roggen per December 119,25 ℳ, per Mai 119,25 ℳ. — Spiritus 70er loco 33,30 ℳ, per October 37,10 ℳ, per Mai 38,10 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. October.

Dresden — 1,28 (Fall 0,02). | **Rosslau** + 0,88.
Magdeburg + 1,05 (Wuchs 0,06). | **Calbe** + 0,24.
Trotha + 1,60 (Fall 0,02).

Eingetroffen: in Boston (27/10) der Cunarddampfer „Bothnia"; in Lissabon (28/10) der Royal Maildampfer „Tamar".

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Schnelldampfer „Trave" ist gestern Abend 9 Uhr in New-York eingetroffen.

© **Klein-Wittenberg,** 29. October. (Telegramm der Firma Ziegler & Richter.) Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. Stkahn Nr. 10 ist heute von Hamburg hier eingetroffen.

Schiffsbericht von Kühne & Nagel, Spediteuren in Bremen. Angekommen am 28. October: „Prudentia" von Batum, „Antonie" von Kiel, „Neptun" von Amsterdam, „Diana" von Danzig, „Siddons" von Noworossisk, „Rolland" von Methil, „Schwan" von London, „Falke" von Hull.

Abgegangen am 28. October: „Prague" nach Leith, „Roland" nach Baltimore, „Adler" nach London, „Marie" nach Terneuzen, „D. F. Bischoff" nach Petersburg, „Arion" nach Köln, „Triton" nach Bergen, „Frederiksborg" nach Burnt-island, „Nord" nach Methil, „Sophie Eickmeier" nach Cardiff.